

Wilfried Krenn | Herbert Puchta

PERFEKT!

Deutsch Sprachbuch

1



mit App für Erklärvideos,
vereinfachte Texte
und Audiodateien





Die HELBLING Media App

mit Erklärvideos, Audiodateien und vereinfachten Texten

So funktioniert's:

1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im Apple App Store oder im Google Play Store auf dein Smartphone oder Tablet.

2. Buch aktivieren

Starte die Media App und tippe auf . Scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden der Media App hinzugefügt.

3. Inhalte ansehen



Immer, wenn du im Buch eines dieser Symbole entdeckst, findest du in deiner App passende Erklärvideos, Audiodateien oder vereinfachte Texte.

Starte die App, tippe auf das Buch-Symbol und lade die gewünschten Inhalte über das Menü.

Aufgrund der Datenmenge empfehlen wir
eine WLAN-Verbindung.

PERFEKT! Deutsch 1, Sprachbuch

Mit Bescheid vom 6. Juni 2023, GZ: 2022-0.302.778, erklärt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung das Unterrichtsmittel *PERFEKT! Deutsch 1, Sprachbuch* in der vorliegenden Fassung gemäß § 14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 1. Klasse an Mittelschulen und allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Lehrplan 2023) geeignet.

Sprachbuch + E-Book: **SBNR 210.776** | ISBN 978-3-7113-0065-2
Sprachbuch E-Book Solo: **SBNR 211.314** | ISBN 978-3-7113-0067-6

Sprachbuch mit E-BOOK+: **SBNR 210.777** | ISBN 978-3-7113-0066-9
Sprachbuch E-BOOK+ Solo: **SBNR 211.313** | ISBN 978-3-7113-0068-3

Autorenteam: Wilfried Krenn, Herbert Puchta

Redaktion: Janina Glatzeder, Sarah-Lisa Winter

Illustrationen: designmotte.de [S. 8, 10–13, 20–24, 29–30, 34–36, 42, 48–50, 53, 55–58, 60–61, 64, 66–67, 75–76, 78, 82–84, 87, 90–92, 102–104, 110–112, 118 Bub, 126–128, 132, 136–138, 142, 145 Fahrrad, 152, 154, 156, 162–164],

Georg Flor [S. 72–73, 107, 118 Ortsplan, 125, 158–159, 166–172, 174–176, 178–185]

Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Innenlayout: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

Schulbuchvergütung/Bildrechte: © Bildrecht/Wien

1. Auflage: A1¹ 2023

© 2023 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Wilfried Krenn | Herbert Puchta

PERFEKT!

Deutsch

Sprachbuch

1



So lernst du mit PERFEKT! Deutsch



So beginnen die Module

Darum geht's hier!

Hier siehst du, worum es in dem Modul geht und welche Kapitel enthalten sind.

Einstiegsübung

Jedes Modul beginnt mit einem Bild und Aufgaben, die dich zum Thema hinführen. Das Bearbeiten der Aufgaben gibt dir einen ersten Eindruck, was dich in diesem Modul erwartet. Sei kreativ und offen – hier gibt es kein Richtig oder Falsch!



Das findest du in den Kapiteln

Das lernst du!

Jedes Modul hat zwei Kapitel A und B, in denen sich alles um das Thema des Moduls dreht. Am Anfang des Kapitels erfährst du, was du in diesem Kapitel lernen wirst, w. was du durch das Bearbeiten des Kapitels können wirst.

Lesen • Sprechen • Hören

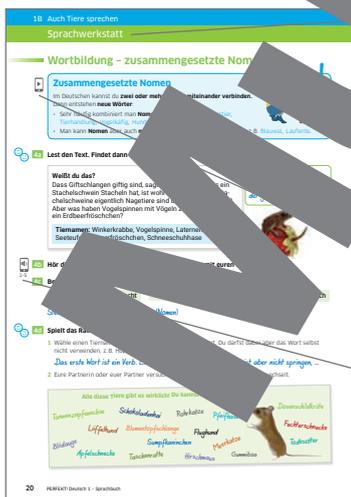
In den ersten Doppelseiten jedes Kapitels geht es immer ums Lesen, Sprechen und Hören. Du erkennst den Bereich an dem orangenen Balken oben auf der Seite. Hier findest du spannende Texte, Hörbeispiele und kannst dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber austauschen.

Witz & Humor

In vielen Themen findest du interessante Informationen in den „Witz & Humor“-Kästen

Worterkklärungen

Schwierige Wörter werden am Rand erklärt. Wenn du auch bei anderen Wörtern unsicher bist, schlage im Wörterbuch nach. Wie du das machst, siehst du auf Seite 85 in deinem Sprachbuch.



Sprachwerkstatt

In der Sprachwerkstatt lernst du die Bausteine der deutschen Sprache kennen und wie du damit Wörter, Sätze und Texte bauen kannst. Du erkennst sie an dem grünen Balken.

Regelkästen

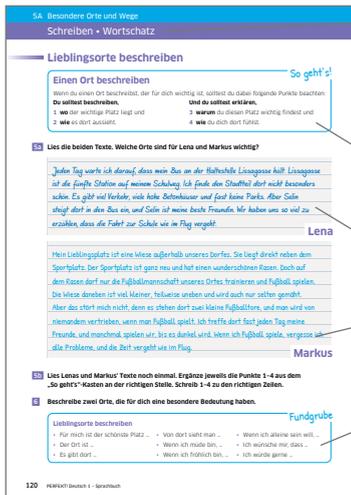
In den Regelkästen findest du Erklärungen und Beispiele zu den Grammatikthemen.

Erklärvideos

Zu den meisten Grammatikthemen gibt es Erklärvideos, die dich beim Lernen und Verstehen unterstützen.

Hörbeispiele

Hör dir bei Übungen mit diesem Symbol das Hörbeispiel an, um die Aufgabe zu lösen.



Schreiben • Wortschatz

Auf den Doppelseiten mit dem lila Balken kannst du zeigen, was du schon kannst. Hier schreibst du eigene Texte! Nutze die Informationen in den „So geht's!“-Kästen, die Mustertexte und die „Fundgrube“ als Hilfestellungen.

So geht's!

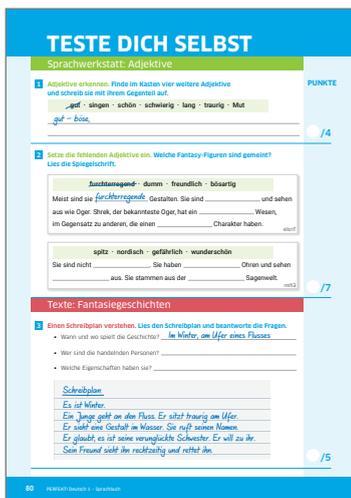
Hier findest du Tipps und Tricks zum Schreiben eigener Texte.

Mustertexte

Beispieltexte helfen dir beim Schreiben. Du kannst dich orientieren.

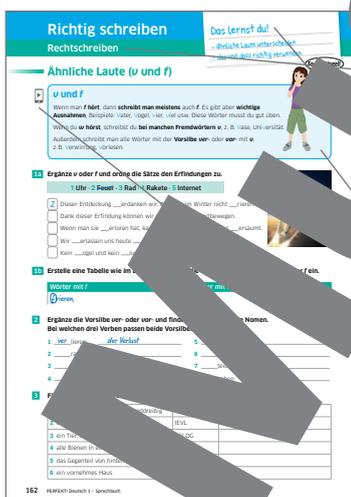
Fundgrube

In der Fundgrube findest du Wörter und Phrasen, die du für deine eigenen Texte nutzen kannst.



Teste dich selbst

Jedes Kapitel endet mit einem Selbsttest. Er zeigt dir, was du jetzt können solltest. Auf den Punkten siehst du auch, ob du manche Themen vielleicht noch einmal üben solltest. Nutze die Lösungen hinten im Buch zur Kontrolle. Deine Lehrerin oder dein Lehrer sagt dir, wie viele Punkte du insgesamt erreichen solltest.



Rechtschreiben

Das lernst du!

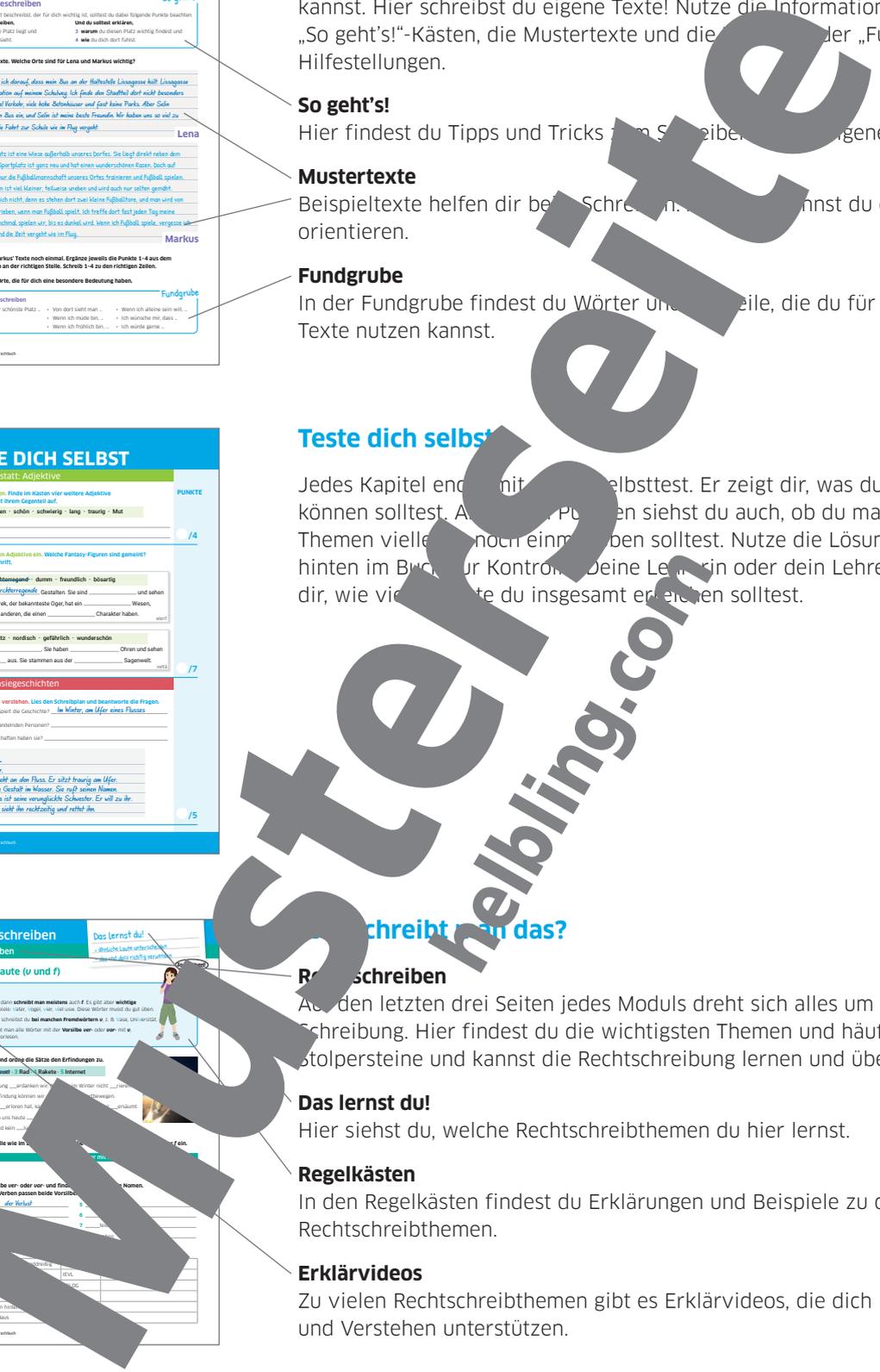
Hier siehst du, welche Rechtschreibthemen du hier lernst.

Regelkästen

In den Regelkästen findest du Erklärungen und Beispiele zu den Rechtschreibthemen.

Erklärvideos

Zu vielen Rechtschreibthemen gibt es Erklärvideos, die dich beim Lernen und Verstehen unterstützen.



Wichtige
Symbole

Diese Symbole findest du in PERFEKT! Deutsch

-  **Audios:** Immer wenn du dieses Symbol siehst, gibt es ein Hörbeispiel zu der Aufgabe. Du kannst es dir in der HELBLING Media App oder in der HELBLING e-zone anhören.
-  **Erklärvideos:** Für die meisten Grammatik- und Rechtschreibthemen gibt es z. B. in den Rechtschreibkästen Erklärvideos, die dich beim Lernen und Verstehen unterstützen. Diese Videos findest du auch in der HELBLING Media App und der HELBLING e-zone.
-  **Vereinfachte Lesetexte:** Wenn du dieses Symbol siehst, kannst du in der HELBLING Media App eine einfachere Textversion anzeigen und vorlesen lassen. Den vereinfachten Text findest du auch hinten im Buch.
-  **Partnerarbeit:** Dieses Symbol zeigt dir, dass ihr die Aufgabe zu zweit bearbeiten sollt.
-  **Gruppenarbeit:** Die Übungen mit Gruppensymbol funktionieren am besten, wenn drei bis fünf Personen gemeinsam daran arbeiten.



PERFEKT! Deutsch Übungsbuch

Das Übungsbuch enthält Aufgaben, die du schon aus dem Sprachbuch kennst. Es ist genauso aufgebaut wie dein Sprachbuch, damit du passende Übungen zum **Weiterüben** leicht findest.

Am Ende jedes Moduls findest du einen **Modulquiz**, mit dem du die Inhalte wiederholen kannst. Findest du alle Lösungswörter?

Im E-BOOK+ gib's dir selbst in die Hand!

E-BOOK+

Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer das E-BOOK+ gewählt hat, kannst du diese Funktionen und Inhalte nutzen, die dir beim Lernen helfen.

 **Auswerten** Viele Übungen im Buch kannst du direkt im E-BOOK+ bearbeiten und **automatisch auswerten** lassen. Du bekommst sofort zu sehen, ob du alles richtig gemacht hast, und kannst deine Fehler auch korrigieren.

   Du kannst **Hörbeispiele, Erklärvideos und vereinfachten Lesetexte** direkt anhören, anschauen und lesen. Außerdem kannst du dir zu den Hörbeispielen auch die **Texte** anzeigen lassen, wenn du nicht sicher bist, ob du alles richtig verstanden hast.

 **Meine Lernpfade:** In jedem Kapitel kannst du im **Sprachbuch** dein Können im Bereich **Grammatik** überprüfen und dich auf deinen individuellen Lernweg begeben. Mit Hilfe von Übungspaketen, die auf dein Können abgestimmt sind, kannst du deine Kompetenzen gezielt trainieren und verbessern. Ein abschließendes Test zeigt dir deinen Lernerfolg. Im **Übungsbuch** findest du Lernpfade zur **Rechtschreibung**.

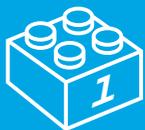
 **Lesetraining:** Beim Lesetraining im **Sprachbuch** kannst du dein Leseverständnis trainieren und verbessern. Du arbeitest entweder mit den Originaltexten aus dem Buch oder mit den vereinfachten Texten. Der Text läuft dabei auf einer Zeile durch. Über die Schriftgröße kannst du die Geschwindigkeit auf deine individuelle Lesegeschwindigkeit einstellen. Nutze die Möglichkeit, deine Lesefähigkeiten zu verbessern: Steigere die Geschwindigkeit des Textes oder versuche dich an der schwierigeren Textversion.

 Im **Lernplaner** kannst du dich gezielt auf Lernzielkontrollen, Tests oder Schularbeiten vorbereiten. Wähle die Inhalte aus, die du für deine Vorbereitung brauchst, und trage dir einen Zieltermin im Kalender ein, bis zu dem du sie bearbeiten willst.

Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Verstehst du mich?	7	Kapitel 2B: Das finde ich komisch!	42
Kapitel 1A: Was bedeutet das?	8	Lesen • Sprechen • Hören	
Lesen • Sprechen • Hören		Pointen erkennen	42
Über verschiedene Formen der Kommunikation sprechen	8	Pointen in Scherzgedichten erkennen	43
Über Missverständnisse sprechen	10	Witze erzählen	44
Du oder Sie?	11	Kurztexte mit Pointen näher erzählen	46
Sprachwerkstatt		Sprachwerkstatt	
Wortarten kennenlernen	12	Satzglieder erkennen und verschieben	48
Nomen (Namenwörter) und ihre Begleiter	12	Mit Zungenrollen üben	49
Die vier Fälle des Nomens	13	Satzglieder verbinden	49
Schreiben • Wortschatz		Sätze verbinden	50
Einladungen schreiben	14	Schreiben • Wortschatz	
E-Mails schreiben	15	Unterhaltamsätze bilden	52
TESTE DICH SELBST 1A	16	Beim Schreiben Zeitangaben verwenden	53
Kapitel 1B: Auch Tiere sprechen.	18	TESTE DICH SELBST 2B	54
Lesen • Sprechen • Hören		Rechtschreiben	
Über die Kommunikation mit Haustieren sprechen	18	Lauter schreiben: So sprichst du – So schreibst du	56
Hör- und Lesetexte verstehen	19	Das Komprimprinzip	57
Sprachwerkstatt		Stärke und lange Vokale im Überblick	58
Wortbildung – zusammengesetzte Nomen	20	Modul 3: Mit viel Fantasie erzählen	59
Wortbildung – abgeleitete Nomen	21	Kapitel 3A: Es war einmal	60
Singular und Plural bei Nomen	21	Lesen • Sprechen • Hören	
Pronomen (Fürwörter)	22	Über Märchen sprechen	60
Subjekt und Prädikat	23	Märchen anders erzählen	61
Schreiben • Wortschatz		Zwei Märchen vergleichen	62
Probleme beschreiben und Ratung geben	24	Sprachwerkstatt	
Einen Beschwerdebrief schreiben	24	Im Präteritum (Mitvergangenheit) erzählen	64
TESTE DICH SELBST 1B	26	Das Präteritum in unterschiedlichen Textsorten	65
Rechtschreiben		Im Perfekt (Vergangenheit) erzählen	66
Das Alphabet	28	Märchenfiguren erzählen im Perfekt	67
Groß- und Kleinschreibung – die Regeln	29	Schreiben • Wortschatz	
Groß- und Kleinschreibung bei der Rede	30	Persönliches erzählen	68
Modul 2: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte	31	Märchen anders erzählen	69
Kapitel 2A: Bilder erzählen Geschichten	32	TESTE DICH SELBST 3A	70
Lesen • Sprechen • Hören		Kapitel 3B: Spannend und fantasievoll erzählen	72
Text und Bild vergleichen	32	Lesen • Sprechen • Hören	
Tatsachen von Vermutungen unterscheiden	33	Erzählen wie die Profis	72
Sprachwerkstatt		Erzähltricks üben	74
Sätze unterscheiden	34	Sprachwerkstatt	
Entscheidungen und Ergänzungsfragen	35	Adjektive (Eigenschaftswörter) erforschen	76
Aufforderungsätze erkennen	36	Schreiben • Wortschatz	
Direkte Rede	36	Fantasy-Figuren: Wörter und Ideen sammeln	78
Schreiben • Wortschatz		Fantasiegeschichten schreiben	78
Die Geschichte zum Bild (er)finden	38	TESTE DICH SELBST 3B	80
Eine Geschichte zu einem Foto erzählen	39	Rechtschreiben	
TESTE DICH SELBST 2A	40	Wörterbücher benützen	82
		Digitale Rechtschreibhilfen benützen	83
		Das Dehnungs-h	84

Modul 4: War das wirklich so?	85	Kapitel 5B: Kennst du sie gut?	124
Kapitel 4A: Verschiedene Sagen	86	Lesen • Sprechen • Hören	
Lesen • Sprechen • Hören		Einen Mini-Krimi verstehen	124
Merkmale einer Sage	86	Personenbeschreibungen hören und lesen	125
Moderne Sagen	88	Sprachwerkstatt	
Fantasie und Wirklichkeit: Drachen	89	Adjektive steigern (erste Stufe)	126
Sprachwerkstatt		Adjektive steigern (zweite Stufe)	128
Sätze zu Texten verknüpfen	90	Schreiben • Wortschatz	
Sätze mit Bindewörtern verknüpfen	91	Das Aussehen beschreiben	130
Sätze durch Pronomen verknüpfen	92	Eigenschaften beschreiben	131
Pronomen in Gesprächen verstehen	93	Eine Personenbeschreibung verfassen	133
Schreiben • Wortschatz		TESTE DICH SELBST 5B	134
Zusammenfassungen kritisch untersuchen	94	Rechtschreiben	
Eine Zusammenfassung schreiben	94	Doppelkonsonanten	136
TESTE DICH SELBST 4A	96	ck und t	137
Kapitel 4B: Was uns Sagen zeigen wollen	98	ss	138
Lesen • Sprechen • Hören		Modul 6: Informationen weitergeben	139
Einen Helden aus einer alten Sage		Kapitel 6A: Hast du das gewusst?	140
kennenlernen	98	Lesen • Sprechen • Hören	
Über Heldinnen und Helden sprechen	99	Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben	140
Sagen verstehen	100	Informationen eines Hörtextes	
Sprachwerkstatt		wiedergeben	141
Objekte (Ergänzungen) bestimmen	102	Sprachwerkstatt	
Dativ- und Akkusativobjekte unterscheiden	103	Satzglieder (Wiederholung)	142
Rätselsätze mit Dativ- und		Umstandsergänzungen	142
Akkusativobjekten lösen	104	Schreiben • Wortschatz	
Schreiben • Wortschatz		Gegenstände beschreiben	144
Die Sprache in Sagen – altert	105	Eine Erfindung beschreiben	145
Wörter sammeln	106	TESTE DICH SELBST 6A	146
Eine Nacherzählung verfassen	107	Kapitel 6B: Erklär mir das!	148
TESTE DICH SELBST 4B	108	Lesen • Sprechen • Hören	
Rechtschreiben		Ein Interview verstehen	148
Doppelvokale	110	Spielanleitungen verstehen	150
Langes <i>i</i> (<i>ie</i>)	111	Tabellen und Diagramme verstehen	151
Lang gesprochene Vokale		Sprachwerkstatt	
ohne Längenzeichen	112	Das Futur (Zukunft) verwenden	152
Modul 5: Gehe die Wege der Personen		Zeitstufen erkennen	154
beschreiben	113	Schreiben • Wortschatz	
Kapitel 5A: Beschreibe Wege und Wege	114	Eine Spielanleitung schreiben	156
Lesen • Sprechen • Hören		Tabellen und Diagramme erstellen	157
Bestimmte Wege im Schulweg erkennen	114	Extra: Ein Rollenspiel	158
Digitaltagbeschreibungen nutzen	115	TESTE DICH SELBST 6B	160
Eine Fotoauswahl verstehen	116	Rechtschreiben	
Sprachwerkstatt		Ähnliche Laute (<i>v</i> und <i>f</i>)	162
Präpositionen (Vorwörter) verwenden	118	Ähnliche Laute (<i>b, d, g</i> oder <i>p, t, k</i>)	163
Schreiben • Wortschatz		<i>das</i> oder <i>dass</i> ?	164
Lieblingsorte beschreiben	120	Anhang	
Einen Weg beschreiben	121	Literaturtipps	165
TESTE DICH SELBST 5A	122	Vereinfachte Lesetexte	166
		Lösungen	187



Darum geht's hier!

- 1A Was bedeutet das?
- 1B Auch Tiere sprechen
- Richtig schreiben

1 Verstehst du mich?



Musterseite
helbling.com

1. Schritt: Schaut euch das Bild an.

1. Wo ist die Flasche und wie ist sie dorthin gekommen?
 - Woher glaubst du, wer hat die Nachricht in der Flasche geschrieben?
 - Was soll die Person tun, die die Flasche gefunden hat?
2. Welche Nachrichten schickt man in einer Flaschenpost?
 - Woher kann man sonst noch kommunizieren? (Handynachrichten ...)
 - Welche Kommunikationsformen (Handynachrichten, Telefonieren, E-Mail, Brief ...) verwendest du am häufigsten, welche kaum und welche nie?
3. • Denkt euch eine Geschichte zu dem Bild aus.

1A Was bedeutet das?

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- über Kommunikationsformen sprechen
- Wortarten erkennen
- Fälle und Geschlecht des Nomens erkennen
- Einladungen und Nachrichten schreiben

Über verschiedene Formen der Kommunikation sprechen

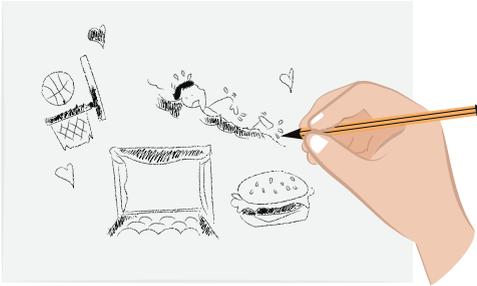


1a Ein Kommunikationsspiel. Spielt zu zweit.

So geht's: Versuche, deinem Partner oder deiner Partnerin möglichst viel über ... zu erzählen. Du darfst dabei aber nur deine Mimik, deine Gestik und Zeichnungen verwenden. Dein Partner oder deine Partnerin versucht, dich zu verstehen.

Mimik = Gesichtsausdrücke

Gestik = Bewegungen von Händen, Armen und dem Kopf



Du schwimmst gerne ...

1b Was hast du über deinen Partner oder deine Partnerin ausgefunden? Schreib Stichwörter auf und erzähle dann in der Klasse.

David: schwimmt gerne, Lieblingsessen ...



1c Sprecht in der Klasse über die folgenden Aussagen:

- Was konntet ihr beim Kommunikationsspiel gut verstehen, was war schwierig? Warum?

zu schnell – zu umständlich – Bedeutung nicht klar – schwierig zu erraten – Zusammenhang unklar – zu viele Informationen gleichzeitig – Augenkontakt – keine Ideen – ...

Morsealphabet = kurze und lange Töne, mit denen man kommunizieren kann

- Wie kann man über weite Entfernungen kommunizieren, wenn man weder Telefone noch Computer hat? Welche Probleme kann es dabei geben? Sammle Ideen.

Leuchtsignale, Zeichensprache, Morsealphabet

2a Lies den Text.



Kommunikationsmittel = Geräte, mit denen man kommunizieren kann

Nachrichten im Westen

Die Ureinwohner Nordamerikas hatten ein einfaches Kommunikationsmittel. Mit ihrer Hilfe konnten sie sich über weite Strecken verständigen. Rentiere zum Beispiel einen großen Rehs, trabten auf einen Hügel hinauf und wieder herunter oder galoppierten eine kurze Strecke. Aufmerksame Beobachter konnten dies dann aus der Ferne als Botschaft verstehen.

Außerdem verständigten sich die Ureinwohner mit Hilfe von Feuersignalen. Nachts deckten sie ein Feuer für eine bestimmte Zeit ab und ließen es dann wieder brennen. Durch die Kombination aus langen und kurzen Feuersignalen entstand eine Nachricht. Bei Tag wurde dem Feuernasses Gras beigegeben. Dadurch entstand Rauch, der bis zu 80 km weit sichtbar war.



Mit Hilfe von Decken wurde der Rauch freigegeben oder zurückgehalten. Auch dadurch entstand eine Nachricht. Doch nur die Mitglieder des eigenen Volkes konnten diese Nachrichten lesen.

2b Wie viele Aufgaben kannst du lösen? Kreuze an, wähle aus und ergänze.

- 1 Die Ureinwohner ritten Figuren auf ihren Pferden. So kommunizierten sie. richtig falsch
- 2 Feuersignale verwendete man nur für Hilferufe. richtig falsch
- 3 Die Feuer konnte man nur in der Nacht für die Kommunikation verwenden. richtig falsch
- 4 Wenn man Rauchsignale senden wollte, brauchte man *trockenes Gras* / *Wurde* / *Rechen*.
- 5 Rauchsignale konnte man *nicht sehr weit* / *sehr weit* / *nur bis ins nächste* ... sehen.
- 6 Nur *Amerikaner* / *Ureinwohner* / *Stammesmitglieder* konnten die ... Nachrichten verstehen.
- 7 Die Ureinwohner Nordamerikas konnten sich über weite ... Strecken ... weil ...
- 8 Die Ureinwohner ritten mit ihren Pferden Figuren, die man ...
- 9 Sie gaben abwechselnd kurze und lange Feuersignale, w ...

3a Hör das Interview zum Thema Geheimschriften. Kreuze richtig oder falsch an.

1-1

- 1 Kryptologen sind Computerexperten. richtig falsch
- 2 Geheimschriften sind für die Kommunikation im Internet sehr wichtig. richtig falsch
- 3 Zitronensaft funktioniert wie Geheimschriften. richtig falsch
- 4 Für die Geheimschriften im Internet verwendet man Spiegelschrift. richtig falsch
- 5 Es gibt zwei Arten von Geheimschriften. richtig falsch
- 6 Die Moderatorin möchte eine ... mit Geheimschrift schreiben. richtig falsch

3b Eine Weisheit aus der Welt der Kriminalliteratur. Kannst du sie mit Hilfe des Codes entschlüsseln?

MREDEDRÖTSIREMM ... TRÄCKEN

Code: Teile den Text in Gruppen zu jeweils vier Buchstaben, die hintereinanderstehen.
Also: MREDEDRÖ + TSIREMM ... Träcke...
Du musst die Buchstaben jeder Gruppe von hinten vorne aufschreiben. Also: MRED wird zu DERM ... EDRÖ wird zu ÖRDE ...
Zuletzt musst du die Wörter finden, wo die Wörter anfangen und enden.



- 3c Schreib eine kurze Nachricht auf. Verschlüsse sie und schreib sie auf einen Zettel. Schreib dann auf die Rückseite den Verschlüsselungscode. Tauscht eure Nachrichten aus und entschlüsselt sie.**



Über Missverständnisse sprechen



4a Schaut die Zeichnung an und beantwortet die Fragen.

- 1 Warum ist dieser Witz ein Beispiel für eine Kommunikationsstörung?
- 2 Warum gehört dieser Witz zum Bereich „Schwarzer Humor“?
- 3 Diskutiert: Ist es o.k., wenn man darüber lacht?



4b Sammelt gemeinsam weitere Beispiele für die folgenden Situationen.

Kommunikationsstörungen entstehen meist, wenn Menschen „aneinander vorbeireden“. Das geschieht zum Beispiel, wenn

- wir uns in ungewohnten oder neuen Situationen befinden (außer dem Postamt ...)
- wenn jemand nicht genau zuhört. (Eltern sehen fern, was du genau erzählst ...)
- wenn Menschen nicht dieselbe Sprache sprechen. (in der Sprache des Ausland ...)
- wenn Menschen eine Sprache noch nicht so gut sprechen ...
- wenn wir müde, unkonzentriert oder unsicher sind (während dem Einschlafen ...)



5a Lies den Cartoon und beantworte die Fragen dazu schriftlich. Sprecht dann in der Klasse darüber.



- 1 Was möchte Anna, was möchte Lisa?
- 2 Wie fühlen sich Anna und Lisa am Ende? Warum fühlen sie sich so?
- 3 Was könnten Anna und Lisa in ihrer Kommunikation besser machen?

5b Lies den Text im Kasten und suche Beispiele in 5a.**Im Chat gibt's eigene Regeln**

Kurz & bündig

Emoticons =
Zeichen, die
Gefühle aus-
drücken, z. B.
Smileys

Viele Menschen verwenden kaum Satzzeichen (z.B. Beistriche) in Chat-Nachrichten. Ruf- und Fragezeichen werden aber oft viele hintereinander gesetzt. Nomen werden oft kleingeschrieben. Manche Wörter werden auch einfach weggelassen oder es wird im Dialekt geschrieben. Auch die Verwendung von Emoticons ist typisch für Chat-Nachrichten.

**5c** Lisa und Anna treffen einander am nächsten Tag. Spielt die S... in der Klasse.**Du oder Sie?****6a** Lies den Cartoon und beantworte die Fragen.

- 1 Welche Aufgabe hat der Junge von der Lehrerin bekommen? Warum?
- 2 Hat die Lehrerin ihr Ziel erreicht?
- 3 Wann wäre es o.k., wenn der Junge die Lehrerin duzt?
- 4 Welche Erwachsenen duzt du? In welchen Erwachsenen sagst du Sie?

6b Soll man das Siezen abschaffen? Lies die Meinungen aus einem Schülerforum und löse die Aufgaben.

- 1 Wer meint, dass man das Siezen abschaffen sollte?
- 2 Wer meint, dass man das Siezen nicht abschaffen sollte?
- 3 Welche Argumente können die Schüler und Schüler? Unterstreiche die Argumente in den Texten im Schülerforum.
- 4 Soll man das Siezen abschaffen? Was meinst du? Schreib eine kurze Begründung in dein Heft.

Ich glaube, dass ...

Danylo
Alter: 11 Jahre
20.07.14, 14:18
Man sollte das Siezen abschaffen, die deutsche Sprache ist doch schon kompliziert genug. Im Englischen gibt es auch nur das *Du*.

Gabi
Alter: 12 Jahre
20.07.14, 15:07
Das *Sie* sollte man nicht abschaffen. Ich möchte nicht mit jedem Fremden gleich per *Du* sein. Außerdem kann man mit dem *Sie* seinen Respekt zeigen.

Klaus
Alter: 10 Jahre
20.07.14, 15:16
Bei uns im Dorf sagt jeder zu jedem *du*. Ich finde das sehr angenehm. Wir sind wie eine große Familie. Man muss nicht immer überlegen, ob man zu jemandem *du* sagen darf oder noch *Sie* sagen muss.

Wortarten kennenlernen



Wortarten

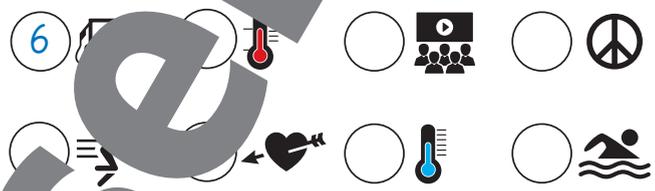
Wörter wie **Ball**, **Mann**, **Geduld** heißen Namenwörter oder **Nomen**.

Wörter wie **laufen**, **schreiben**, **lesen** heißen Zeitwörter oder **Verben**.

Wörter wie **laut**, **schön**, **blau** heißen Eigenschaftswörter oder **Adjektive**.

7a **Bildersprache: Was bedeuten die Symbole? Schreib 1 bis 6 dazu.**

- 1 Friede
- 2 warm
- 3 laufen
- 4 Kino
- 5 kalt
- 6 Tankstelle
- 7 Liebe
- 8 schwimmen



7b **Ordne die Wörter aus 7a den Wortarten zu. Schreib sie in die passenden Zeilen.**

Vier Nomen: _____

Zwei Verben: _____

Zwei Adjektive: _____

Nomen (Namenwörter) und ihre Begleiter

Nomenbegleiter (Namenwörterbegleiter) und Geschlecht

Nomen werden oft von anderen Wörtern „begleitet“.

Die wichtigsten **Begleiter** sind die **Artikel**:

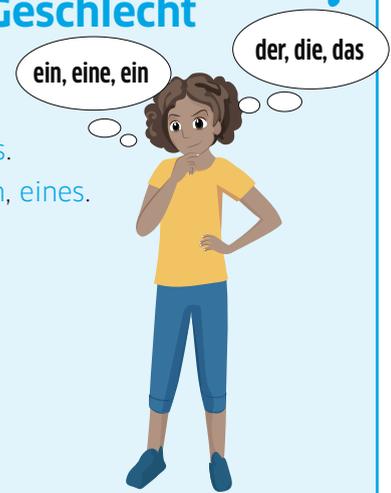
- Die **definiten** (bestimmten) **Artikel** heißen **der, die, das, den, dem, des**.
- Die **indefiniten** (unbestimmten) **Artikel** heißen **ein, eine, einen, einem, eines**.

Die Artikel zeigen das **Geschlecht** des Nomens an. Es gibt:

- **maskulin** (männlich) Nomen, z.B.: **der Baum, der Tisch, der Hund**.
- **feminin** (weiblich) Nomen, z.B.: **die Katze, die Blume, die Schule**.
- **neutrale** (sächlich) Nomen, z.B.: **das Haus, das Buch, das Handy**.

Die Geschlechter selbst nennt man **Maskulinum** (männlich), **Femininum** (weiblich) und **Neutrum** (sächlich).

Nomen werden immer **großgeschrieben**.



8 **Welches Geschlecht haben die Nomen aus 7b? Schreib sie mit Artikel in die richtigen Zeilen.**

Maskulinum: _____

Femininum: *die Tankstelle, eine Tankstelle*

Neutrum: _____

Die vier Fälle des Nomens



Das Nomen - die vier Fälle

Nomen können **in vier Fällen** stehen. Mit Hilfe von **Fragen** kannst du bestimmen, in welchem Fall ein Nomen steht.

Beispiel	Fall	Fragewort
Der Apotheker wohnt gleich um die Ecke.	Nominativ (1. Fall)	Wer oder was?
Die Katze <i>des Apothekers</i> heißt Mimi.	Genitiv (2. Fall)	Wessen?
Mein Onkel hilft <i>dem Apotheker</i> gelegentlich.	Dativ (3. Fall)	Wem?
Lukas sucht <i>den Apotheker</i> .	Akkusativ (4. Fall)	Wen oder was?



9a Ein Kennenlernspiel

1 Paul hat sich Fragen über sich selbst ausgedacht. Die Antworten hat er hier notiert. Versucht, die Fragen zu erraten. Schreibt sie auf.

eine Gitarre *in dem Fahrzeug*
der Hund unserer Nachbarin *ein Formel-1-Wagen*



2 Lest eure Fragen vor und schreibt ein paar auf eine Tafel. Verbessert sie gemeinsam.

3 Pauls Klasse versucht, seine Fragen zu erraten. Hört zu. Wie viele Fragen habt ihr richtig erraten?

4 Denk dir vier Fragen über dich aus und schreibe die Antworten auf. Spielt das Spiel in der Klasse.

9b Ordne die Antworten und die Fälle zu.

1 Was schenkst du Oma zum Geburtstag?	• meinen Bruder	• Nominativ
2 Wen fragst du gerne um Rat?	• der Nachbarin	• Akkusativ
3 Wem gehört der Hund?	• meine Schwester	• Genitiv
4 Wessen Heft ist das?	• einen Blumenstrauß	• Nominativ
5 Was ist in dem Heft?	• das Heft unseres Lehrers	• Dativ
6 Wer holt die Mülltonne vor der Schule ab?	• eine Glückwunschkarte	• Akkusativ

9c Ergänze die Tabelle.

1. Fall (Wen oder was?)		<i>das Heft</i>	
2. Fall (Wessen?)	<i>des Bruders</i>		
3. Fall (Wem?)			
4. Fall (Wen oder was?)			<i>die Nachbarin</i>

9d Schreib die Nomen aus 9c auch mit indefinitem (unbestimmtem) Artikel in dein Heft.

Bruder: ein Bruder, eines Bruders, einem Bruder, einen Bruder

Einladungen schreiben

Eine Einladung schreiben

Das musst du in deiner Einladung unbedingt unterbringen:

- 1 den **Anlass**
- 2 das **Datum**
- 3 die **Uhrzeit** (Beginn, evtl. Ende)
- 4 den **Ort**

So geht's!

10a Lies die beiden Einladungen. Zu welchem Anlass wird einladen? Ordne zu.

Hochzeit

Taufe

Hauseinweihung

Grillparty

Hallo,
endlich geschafft!! Unser Haus ist fertig!
Unsere Einweihungsfeier am ...
Bitte ruft uns an, ob ihr ...
Milo und ...

①

Geburtstag

Schulfest

Halloweenparty

②

EINLADUNG Einladung von Chris
Komm zu ... Halloweenparty!
... Bethesstraße 34
Du bleibst doch über Nacht?
... gruselig ... erst ...
... Nacht ...

10b Welche wichtigen Informationen fehlen in den beiden Einladungen? Nutze den „So geht's!“-Kasten für deine Antwort.

Einladung 1: _____

Einladung 2: _____

10c Schreib eine mögliche originelle Einladung. Nutze die folgenden Ideen oder finde eine eigene Idee. Verwende die Wörter aus der Fundgrube.

- Die Katze ... zu einem Grillfest ein.
- Ein armer Mann ... zu seiner Geburtstagsparty ein.
- Du ... zu einer Zauberparty ein.
- Schick ... die Hexe zu ihrer Hochzeit ein.



Einladungen schreiben

Fundgrube

- Am ... möchte ich / möchten wir ... feiern.
- Die ... findet um ... Uhr statt / ... beginnt um ... Uhr.
- Ich möchte dich gerne zu ... einladen.
- Bitte gebt Bescheid, ob ihr kommen könnt.
- Wir treffen uns am ... vor dem ...
- Bitte bringt ... mit.

E-Mails schreiben

- 11a** Tanja hat ein Problem mit ihrem Mitschüler Thomas Bergmann. Sie hat lange nachgedacht und folgendes E-Mail geschrieben. Was ist ihr Problem?

Von: dietanja@meinemail.at ①
 An: thomas12@schuelerpost.com ②
 CC: ③
 Betreff: DVD ④ 📎 ⑤

Sehr geehrter Herr Bergmann, ⑥
 ⑦ Sie haben vor einigen Wochen aus meiner persönlichen Videothek eine DVD entliehen. Nachdem die vereinbarte Leihfrist seit einer Woche abgelaufen ist, möchte ich Sie ersuchen, das Leihobjekt umgehend zurückzugeben. Ich sehe mich sonst gezwungen, Ihnen eine tägliche Leihgebühr von einer Pizzaschnitte zu verrechnen. Die Gebühr wäre jeweils in der großen Pause zu entrichten. Ich hoffe, Ihre angespannte finanzielle Situation nicht weiter verschärfen zu müssen und verbleibe mit freundlichen Grüßen ⑧

Tanja Hofstätter

Absender
 ② Adresszeile Empfänger
 ③ Adresszeile für weitere Empfänger
 Wer soll diese E-Mail noch lesen?
 Betreff
 Diese Zeile sagt, worum es in der E-Mail geht.
 ⑤ Inhalt
 Hier kannst du Dateien, z. B. Textdokumente oder Bilder, an dein Mail hängen.
 ⑥ Grußformel
 mit Beizeichen oder Rufzeichen
 ⑦ E-Mail-Text
 ⑧ Grußformel
Tipp: E-Mail-Programme haben ein Rechtschreibprogramm, das Fehler anzeigt oder automatisch ausbessert.

Senden A 📎 😊 🔗 🖼️ 🗑️ ☰

- 11b** Tanja verwendet in ihrem E-Mail Wörter und Ausdrücke, die man nur in einem formellen Schreiben finden würde. Unterstreiche diese Verben und Ausdrücke.

Sehr geehrter Herr Bergmann,

Sie haben vor einigen Wochen aus meiner persönlichen Videothek eine DVD entliehen.

- 11c** Schreib Tanjas E-Mail in dein Heft, wie du normalerweise einem Mitschüler schreiben würdest.

Hallo _____,
 du hast vor ein paar Wochen von mir eine DVD ausgeliehen.

Tipp: Wenn möglich, geht in Zweiergruppen zusammen und schickt euch gegenseitig eure E-Mails. Füllt alle notwendigen Felder aus und wählt einen passenden Betreff. Ihr könnt euch dann auch gegenseitig Antworten schicken.



TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Wortarten und Nomen

PUNKTE

1 Wortarten erkennen. Ergänze die Wörter aus dem Kasten und schreibe ob das Wort ein Nomen (= *N*), Adjektiv (= *A*) oder Verb (= *V*) ist.

lesen · Postamt · anrufen · schnell · Brief · Handy

- Mein Handy funktioniert nicht, ich glaube, der Akku ist
- Hast du Lisas Telefonnummer, ich möchte sie
- Wie können Sie das Paket nach schicken?
- Lass mich bitte kurz meine E-Mails
- Von wem hast du den bekommen?
- Gibt es hier in der Nähe ein

0 /5

2 Das Geschlecht von Nomen erkennen. Ordne die Nomen zu und schreibe sie mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel auf.

~~Briefträger~~

Gespräch

Auskunft

Telefon

Nachricht

Maskulinum: der Briefträger, ein Brief

Femininum: _____

Neutrum: _____

0 /5

3 Die vier Fälle des Nomen erkennen. Ordne die Fragen und die Fälle richtig zu.

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| Wann klingelt an der Briefkuvert? | • meinen Freund | • Nominativ (1. Fall) |
| Wen rufst du an? | • der Absender | • Genitiv (2. Fall) |
| Wem schreibst du das Mail? | • der Bleistift unserer Biolehrerin | • Dativ (3. Fall) |
| Wessen Bleistift ist das? | • der Briefträger | • Akkusativ (4. Fall) |
| Was wünschst du dir zum Geburtstag? | • der Tante Jasmin | • Nominativ (1. Fall) |
| Wer hat an der Tür geklingelt? | • einen Fußball | • Akkusativ (4. Fall) |

0 /5

1A Was bedeutet das?

Texte: Nachrichten und E-Mails

- 4 Kurznachrichten schreiben. Was ist für informelle Kurznachrichten charakteristisch? Finde Beispiele im Chat für die Punkte 2-6.**

Hallo Mark,
ich komme heute erst spät nach Hause.
Könntest du mit Bello Gassi gehen?
Mama

geht ganz schwer!!! 😞 bin bei lisa
konn net andi gehen??? des is sei hund

- 1 Sie enthalten Emojis.
- 2 Satzzeichen werden weggelassen.
- 3 Ruf- und Fragezeichen werden wiederholt.
- 4 Wörter werden weggelassen.
- 5 Es wird Dialekt verwendet.
- 6 Die Groß- und Kleinschreibung wird ignoriert.

○ /5

- 5 Einladungen schreiben. Was ist in der Einladung enthalten (✓), was fehlt (X)?**

- der Anlass das Datum
 der Ort die Uhrzeit (Beginn, evtl. Ende)

*Valentina wird getauft, und das möchten wir mit euch feiern!
Die Taufe findet um 14:00 Uhr statt.
Danach wird gefeiert. Ihr seid gerne bei uns übernachten.*

○ /4

- 6 E-Mails schreiben. Ordne die Elemente eines E-Mails den Beschreibungen zu.**

- | | | |
|---|---|--|
| Adresszeile Empfänger | • | Damit kannst du überprüfen, ob du alles richtig geschrieben hast. |
| Adresszeile für weitere Empfänger | • | Hier steht deine E-Mail-Adresse. |
| Betreff | • | Am Anfang des Mails kannst du danach einen Beistrich oder ein Rufzeichen setzen. |
| Absender | • | Hier steht, wer das Mail auch noch bekommen soll. |
|  | • | Hier musst du die Adresse deines wichtigsten Empfängers hineinschreiben. |
| Grußformel | • | Die Zeile verrät das Thema deines Mails und hilft dir, wenn du ein bestimmtes Mail suchst. |
| Rechtschreibprogramm | • | Damit kannst du Dateien (Textdokumente oder Fotos) an dein Mail anhängen. |

○ /6

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



○ /30

1B Auch Tiere sprechen

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- über die Kommunikation mit Haustieren sprechen
- Wortbildung und Plural bei Nomen erkennen
- Präpositionen verwenden
- Subjekt und Prädikat erkennen
- Briefe schreiben

Über die Kommunikation mit Haustieren sprechen

- 1a** Max ist Jans Hund, Bella ist Katjas Katze.
Lies das E-Mail von Max an Bella. Löse die Aufgaben.



Hallo Bella,
wir kennen uns noch aus unserer Kindheit auf dem Bauernhof. Du warst immer so selbstbewusst, deshalb frage ich dich heute um Rat. Ich habe nämlich Probleme mit meiner neuen Familie, den Beckers, so meine Probleme.
Ich gehöre Jan, dem dreizehnjährigen Sohn der Familie. Es gefällt mir hier eigentlich recht gut. Es gibt auch einen großen Garten. Aber mein Problem ist, dass Jan oft nicht weiß, was Jan von mir will. Er redet meist furchtbar lange auf mich ein, so dass ich mich gar nicht mehr darauf konzentrieren kann, was er sagt. Oft sieht er mich dabei lieb an, klingt aber gleichzeitig total unfreundlich. Wenn er böse wird, sperrt er mich manchmal sogar in den Keller, und ich weiß gar nicht, warum. Außerdem ist er sehr launisch. Manchmal lässt er mich in seinem Bett schlafen, ein anderes Mal wirft er mich aus seinem Zimmer. Ich ignoriere ihn jetzt einfach und schlüpfte durch die Zimmertür, wann immer es möglich ist. Dann beginnt er oft zu schreien. Das tut in den Ohren so weh. Andererseits spiele ich mit ihm sehr lustig, oft spielen wir im Wald Abfangen. Er hat natürlich keine Chance gegen mich. Ich glaube überhaupt, dass ich stärker bin als er. Vielleicht sollte ich das Jan zeigen. Was meinst du?
Bitte schreib mir bald zurück.
Dein Max

- 1 Jan macht einige Fehler in der Kommunikation mit Max. Ein Fehler ist im Text schon unterstrichen. Finde weitere vier Fehler und unterstreiche sie.
- 2 Was glaubst du? Welchen Rat schlägt Bella Max geben?
Bella wird Max raten, dass er...

- 1b** Lies Bellas Antwort und löse die Aufgaben.



Hallo Max,
natürlich werde ich mich an dich erinnern! Du hast mir immer etwas von deiner Jause abgegeben.
Du bist mir ein bisschen ratlos. Das ist gar nicht so schwer. Dein Problem ist, dass du immer alles machen willst. Das war schon auf dem Bauernhof so. In Wirklichkeit ist es gar nicht so wichtig, was die Menschen von dir wollen, glaub mir das. Kümmere dich nicht um sie, denk nur an dich selbst. Wenn du hungrig bist, sei ein bisschen lästig. Ich werfe dann meist Gegenstände von Katjas Kommode, das funktioniert immer. Wenn du einmal Streicheleinheiten brauchst, hol sie dir einfach. Katja freut sich, wenn sie nett zu mir sein darf. Und wenn du nicht bekommst, was du willst, dann geh deine Wege. Es gibt so viele andere Familien. Ich bin oft bei der Nachbarsfamilie, die füttert mich auch ganz lieb. So bekomme ich bei Katja und bei den Nachbarn etwas zu essen. Ich hoffe, mein Rat hilft dir weiter.
Deine Bella



- 1 Welche vier Ratschläge gibt Bella Max? Einer ist bereits unterstrichen, finde die übrigen drei Ratschläge und unterstreiche sie.
- 2 Was glaubst du? Kann Max Bellas Rat annehmen? Warum, warum nicht?

Ich glaube, Max kann Bellas Rat (nicht) annehmen, weil ...



1c Wie soll man sich Haustieren gegenüber verhalten? Was darf man niemals tun? Sammelt und macht gemeinsam eine Liste an der Tafel.

Das ist o.k.:

Katze: Zur Katze „Nein!“ sagen, wenn sie etwas Unerlaubtes tut.

Meerschweinchen: ...

Das darfst du nicht tun:

Die Katze ansurren, weil sie sie als Bedrohung empfindet.

Hör- und Lesetexte verstehen

2a Lies die Texte. Kannst du die Tiere erraten?

Die Lieblingshaustiere der Österreicherinnen und Österreicher			
PLATZ 1	PLATZ 2	PLATZ 3	PLATZ 4
Tier: _____	Tier: _____	Tier: _____	Tier: _____
Manchmal werden diese Tiere in Wohnungen gehalten, aber eigentlich lieben sie ihre Freiheit. Sie mögen „ihre“ Menschen. Das zeigen sie auch, allerdings nur, wenn sie dazu Lust haben.	Sie sind wohl die treuesten Begleiter der Menschen. Wenn sie sie anschließen, werden sie zu einem Familienmitglied, das man sich immer vorstellen kann.	Diese Tiere kann man streicheln. Es gibt sehr viele Arten von ihnen, die meist sehr hübsch aussehen. Sie leben oft in kleinen Gruppen. Sie können ihren Wohnraum nicht verlassen.	Auch diese Tiere sind nur in der Gruppe glücklich. Es gibt sie mit langem und kurzem Fell und in unterschiedlichen Farben. Sie sind hübsch anzusehen, aber eher keine Tiere zum Streicheln.
Anzahl: _____	Anzahl: _____	Anzahl: _____	Anzahl: _____

2b Hör die Lösung zu **2a**. Schreib die Namen der Tiere unter die Texte.



1-3

3a Hör das Gespräch aus einem Interview mit dem Besitzer einer Tierhandlung. In welcher Reihenfolge werden die Tiere im Text genannt? Nummeriere von 1-6.



1-4

- Waschbär Gepard Stachelschwein
 Giftschlange Vogelspinne Alligator

3b Hör das Interview aus **3a** noch einmal an. Schreib ins Heft, warum die genannten Tiere gefährlich sind.



1-4

Giftschlangen: Sie sind sehr schnell, deshalb ...



Wortbildung - zusammengesetzte Nomen



Zusammengesetzte Nomen

Im Deutschen kannst du **zwei oder mehr Wörter miteinander verbinden**. Dann entstehen **neue Wörter**:

- Sehr häufig kombiniert man **Nomen miteinander**, z.B. **Haustierhandlung**, **Vogelkäfig**, **Hundefutternapf**.
- Man kann **Nomen** aber auch **mit Adjektiven oder Verben** verbinden, z.B. **Blauwal**, **Laufente**.



4a Lest den Text. Findet dann witzige Erklärungen für die Tiernamen unten.

Weißt du das?

Dass Giftschlangen giftig sind, sagt uns ihr Name. Das Stachelschwein Stacheln hat, ist wohl auch klar (wobei Stachelschweine eigentlich Nagetiere sind und keine Schweine). Aber was haben Vogelspinnen mit Vögeln zu tun? Was ist ein Erdbeerfröschen?

Das Erdbeerfröschen ist vielleicht ein Frosch, der gerne Erdbeeren frisst.

Tiernamen: Winkerkrabbe, Vogelspinne, Nennenträger, Seeteufel, Erdbeerfröschen, Schneeschuh



4b Hör die Lösungen zu den Tiernamen. Weich sie mit den Erklärungen.

4c Bestimme bei den zusammengesetzten Nomen die Wortarten und schreib sie ins Heft.

- Stechmücke
- Buntspecht
- Blauwal
- Kletterfisch

Stechmücke: stechen (Verb) Mücke (Nomen)



4d Spielt das Ratespiel „Tiernamen erraten“.

- 1 Wähle einen Tiernamen aus und beschreibe das erste Wort. Du darfst dabei aber das Wort selbst nicht verwenden. *Hüpfkäse.*
Das erste Wort ist ein Käse. Es ist etwas, was Kängurus tun, es ist aber nicht springen, ...
- 2 Eure Partnerin oder euer Partner versucht, das Tier zu erraten. Dann wird gewechselt.

Tiere gibt es wirklich! Du kannst sie im Internet finden.

Tannenzäpfchen, Schokoladenhai, Rohrkatze, Pfeifhase, Dosenschildkröte
 Löffelhund, Blumentopfschlange, Flughund, Meerkatze, Fichterschnecke
 Blödauge, Sumpfkäinchen, Hirschmaus, Gummiboa, Todesotter
 Apfelschnecke, Taschenratte

Wortbildung – abgeleitete Nomen

Abgeleitete Nomen

Mit Hilfe von Nachsilben kannst du aus anderen Wortarten Nomen bilden.

Häufige Nachsilben für Nomen sind: *-heit, -keit, -ung, -schaft, -er, -in, -ig, -los, -ig, -ig*



5a Unterstreiche bei allen Nomen im Kasten die Nachsilben.

Schönheit · Verantwortung · Sauberkeit · Hilflosigkeit · Freundschaft · Fütterung ·
Geheimnis · Pflegerin · Verkäufer · Süßigkeit · Trager · ig · ig · ig

5b Welche Nomen aus dem Kasten haben für dich etwas mit dem Thema „Haustiere“ zu tun? Wähle mindestens drei Nomen aus dem Kasten und schreibe damit Sätze in dein Heft.

Süßigkeit: Unser Hund liebt Süßigkeiten, aber er darf keine essen.

5c Lies deine Sätze aus 5b einem Partner oder einer Partnerin vor.

Singular und Plural bei Nomen

Singular und Plural bei Nomen

- Die meisten Nomen können einen **Plural** (Zahl) bilden, z.B. Laus – Läuse.
- Es gibt **viele Möglichkeiten**, wie Nomen im Plural bilden, z.B.: Tante – Tanten, Sohn – Söhne, Bruder – Brüder, Kind – Kinder, Onkel – Onkel, Cousin – Cousins.



6a Lies den Text und streiche die richtigen Nomen und Verben durch. Wer ist Lilli?

Die Großfamilie auf dem Land

Lilli lebt auf dem Land. Ihre **Familie** **sind** / **ist** sehr groß. Sie hat sechs **Bruder** / **Brüder** und sieben **Schwester** / **Schwestern**. Doch ihre **Schwester** / **Schwestern** und **Bruder** / **Brüder** **hat** / **haben** schon früh ihr Zuhause verlassen. Ihre **Mütter** / **Mutter** **haben** / **hat** ihr erzählt, dass sie **wie** viele Onkel und **Tante** / **Tanten** hat, und hunderte **Cousin** / **Cousins** / **Cousinen** / **Cousinen**. Doch wo **waren** / **war** ihre **Verwandte** / **Verwandten**? Das Leben von Lilli als **Familienmitglied** / **Familienmitgliedern** war gefährlich. Es gab zu viele **Katzen** / **Katzen** im ihr Zuhause. Vor allem Carlo, ein großer, fatter Kater, war vielen ihrer **Schwester** / **Schwestern** und **Brüder** / **Brüder** zum Verhängnis geworden. Eigentlich war Lilli trotz der großen Familie einsam, wenn da nicht ihr **Freunde** / **Freund** gewesen **wären** / **wäre**: Lupo, der wohl hübscheste Bengel der Umgebung.

zum
Verhängnis
werden ≈
Unglück
(hier: den Tod)
bringen

Bengel =
frecher junger
Bursche

6b Wähle zwei Nomen aus dem Text aus. Schreibe sie im Singular und im Plural in allen vier Fällen ins Heft.

Pronomen (Fürwörter)



Personalpronomen und Possessivpronomen

Pronomen (Fürwörter) stehen für ein Nomen. Die wichtigsten Pronomen sind:

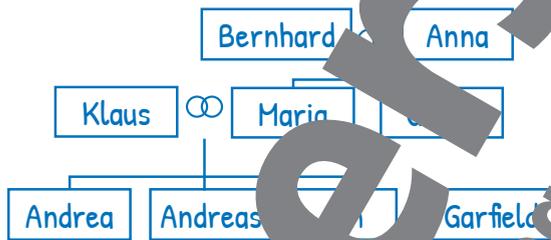
- **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter).
Beispiel: Die Katze liegt auf Lisas Schoß. Sie schnurrt.
- **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter).
Beispiel: Lisa hat eine Katze und einen Hund. Ihre Katze heißt Luna.



7 Welche Personalpronomen und Possessivpronomen passen zusammen? Verbinde sie.

Personalpronomen	ich	du	er	wir	ihr	sie
Possessivpronomen	sein	ihr	mein	euer	ihr	dein

**8a Schau dir Jans Familienstammbaum an. Was sagen die Personen?
 Ergänze den Text mit den Possessivpronomen.**



deine · seine · unsere · mein · ihr · meine · eure

Jan: „Meine Geschwister heißen Andreas und Andrea.“

Bernhard und Anna: „Unsere Tochter heißt Maria. Mein Mann heißt Klaus.“

Gerda: „Meine Geschwister sind Zwillinge und heißen Andreas und Andrea.“

Gerda: „Sind ihre Zwillinge bei euch im Schlafzimmer, Maria und Klaus?“

Anna: „Hast du ihre gehört, Maria? Meine Schwester Gerda will sich verloben.“

Klaus: „Wollt ihr ihre Katze wirklich Garfield nennen, Kinder?“



8b Schreib fünf Ratselfragen zu Jans Stammbaum in dein Heft. Stellt euch dann gegenseitig eure Ratselfragen und beantwortet sie.

Jans Mutter heißt Maria, wie heißt ihr Mann?

Annas Enkel heißen ..., wie heißt ihr ...?

Subjekt und Prädikat



Die wichtigsten Satzglieder: Subjekt und Prädikat

Subjekt (Satzgegenstand): Das Subjekt steht immer **im Nominativ** und zeigt **wer oder was etwas tut**. Das Subjekt kann ein Name, ein Nomen (mit Begleiter) oder ein Pronomen (ich, du ...) sein.

Prädikat (Satzaussage): Das Verb bildet im Satz das sogenannte Prädikat. Wie es zeigt dir, **was jemand tut oder was geschieht**. Das Prädikat kann **aus einem oder mehreren Verben** bestehen.

Wenn man das Subjekt vom Singular in den Plural setzt (oder umgekehrt), ändert sich ein Teil des Prädikats. Dieser Teil heißt **Personalform**. Beispiele:

Ich **helfe** gern. → **einteiliges** Prädikat, **helfe** ist das **Prädikat** und die **Personalform** (ich **helfe**, wir **helfen**).

Meine Schwester **hat** unsere Katze **gefüttert**. → **zweiteiliges** Prädikat, **hat** ist die **Personalform**, **hat ... gefüttert** ist das **Prädikat**.

- 9a** Lies die Sätze. Was passiert mit dem Wort „streicheln“ im 3. Satz? Versuche, den Grund für diese Änderungen zu finden. Lies dann den Grammatikkasten.

Meine Eltern **streicheln** Luna. | Mein Bruder **streichelt** Luna. | Ich **streichle** Luna.

- 9b** Lies Danielas Nachricht an ihren Cousin Leon. Ergänze die Subjekte und löse die Aufgaben.

Lieber Cousin, kannst **du** mir die Adresse von deinem Freund Andreas schicken? **Er** antwortet nicht auf meine Nachricht. Jetzt will **ich** ihm einen Brief schreiben, ganz so wie früher. **Wir** haben das gut verstanden, und **ich** wollte in Kontakt bleiben. Aber **er** meldet sich nicht. Bitte hilf mir. LG Daniela

- 1 Wo hat Daniela Andreas kennengelernt?
- 2 Warum schreibt sie Leon?
- 3 Unterstreiche alle Prädikate **rot**.
- 4 Wie viele zweiteilige Prädikate gibt es?

- 9c** Lies Leons Antwort. Ergänze die fehlenden Prädikate und löse die Aufgaben. **liest** **sprechen**

wird ... antworten **wohnt** **kannst ... schreiben** **hat ... vergessen** **hast** **solltest ... anrufen**

Liebe Daniela, Andreas **wohnt** in der Steinfeldstraße 22. Du **kannst ... schreiben** ihm schon einen Brief **hast**, aber **er** **wird ... antworten** wahrscheinlich auch auf den Brief nicht **hast**. **Er** **liest** Nachrichten, Mails und Briefe einfach nicht. Er **spricht** aber sicher nicht **sprechen**. Wir **sprechen** oft über unseren gemeinsamen Urlaub. Du **kannst ... schreiben** ihn einfach **solltest ... anrufen**. Seine Telefonnummer **hast** du ja. Viel Glück! Leon

- 1 Warum antwortet Andreas Daniela nicht?
- 2 Was ist Leons Rat?
- 3 Wie viele zweiteilige Prädikate gibt es?
- 4 Unterstreiche alle Subjekte **blau**.



- 9d** Daniela ruft Andreas an. Spielt das Telefongespräch.

Probleme beschreiben und Ratschläge geben

- 10a** Ein Schreibspiel: Denk dir ein Fantasieproblem aus. Beschreibe dein Problem wie im Beispiel und frage um Rat.

Hallo!

Mein Nachbar hat ein Krokodil. Es befindet sich die meiste Zeit im Garten.

Ich muss dazu sagen, dass es zwischen unserem Grundstück und dem

Grundstück der Nachbarsfamilie keinen Zaun gibt. Einmal habe ich das Krokodil

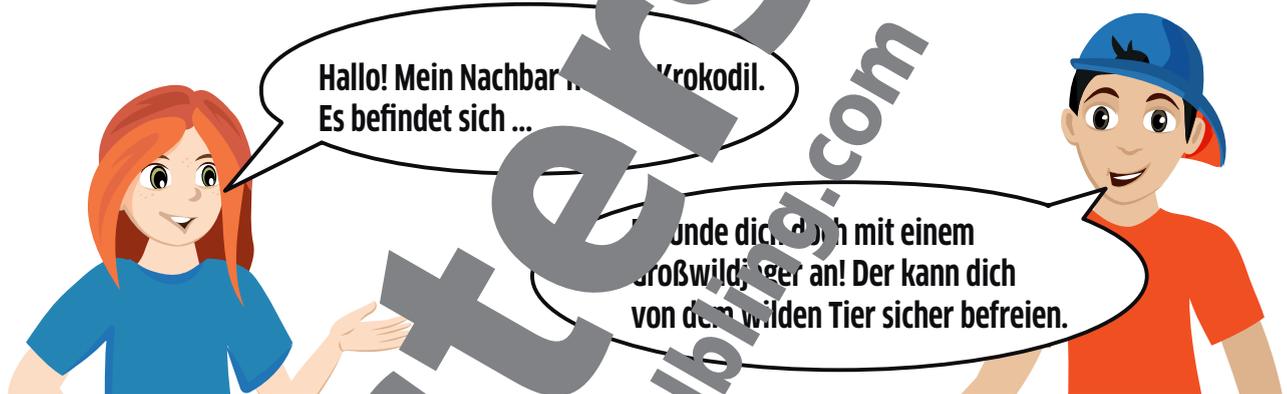
auch schon in unserem Pool entdeckt. Ich fürchte mich ein bisschen sehr. Ich traue

mich nicht mehr, in den Garten zu gehen. In letzter Zeit schlaf ich auch

schlecht. Ich träume immer von einem Krokodil, das unter meinem Bett liegt.

Was soll ich tun?

- 10b** Lest euch eure Texte gegenseitig vor und gebt Ratschläge.



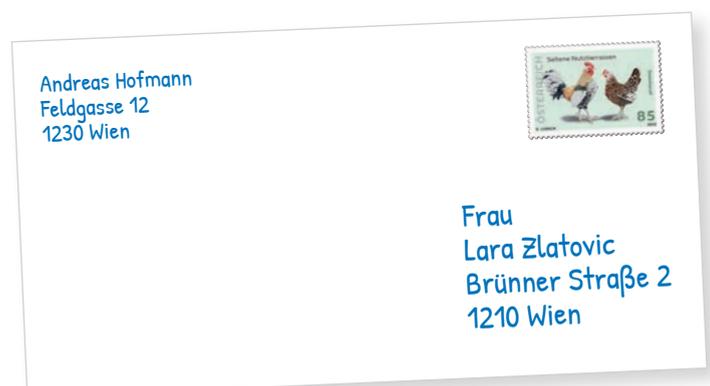
- 10c** Tauscht eure Texte aus 10b. Denkt jetzt ein „neues“ Problem. Sucht euch eine neue Partnerin oder einen neuen Partner, lest eure Texte vor und gebt Ratschläge. Tauscht eure Probleme noch einmal.

Einen persönlichen Brief schreiben

- 11a** Zeichnet ein Bild in euer Heft. Schreibt die Adresse eures Partners oder deiner Partnerin auf das Kuvert. Gebt den Namen der Partnerin oder die Absenderadresse an.

Achtet auf folgende Punkte:

- Der Absender steht immer über dem Empfänger.
- Absender und Empfänger sollten in dunkler, gut lesbarer Schrift geschrieben sein.
- Rechts oben sollte genug Platz für die Briefmarke bleiben.



So geht's!

Elemente eines Beschwerdebriefes

- 1 Briefkopf: Angabe von Ort und Datum
- 2 Grußformel: Nach der Anrede kommt entweder ein Beistrich, dann schreibt man klein weiter. Oder man setzt ein Rufzeichen nach der Anrede, dann folgt darauf ein großer Satzanfang.
- 3 Einleitung
- 4 Beschreibung des Problems
- 5 Bitte um Problemlösung, Lösungsvorschlag
- 6 Grußformel und Unterschrift

- 11b** Lies den Beschwerdebrief. Ordne dann die Elemente aus dem „So geht's!“-Kasten richtig zu. Schreib dazu 1-6 in die Kreise.



Leoben, 18. August 2023

- Sehr geehrter Herr Vogel,
- ich schreibe Ihnen, weil ich jeden Morgen um 5 Uhr aufwache und mich ärgere.
- Vor ca. vier Monaten haben Sie einen Hahn gekauft. Als meine Familie und ich das erste Mal von Ihrem Haustier geweckt wurden, lachten wir. Wir erinnerten uns an den Bauernhof, auf dem wir unseren letzten Urlaub verbracht hatten.
- Doch nach kurzer Zeit wurde Ihr Hahn zu einem riesen Problem für uns. Unsere Kinder schlafen nicht mehr. Mein Mann schläft nicht mehr. Ich schlafe nicht mehr.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diese Situation so nicht bleiben kann. Sie müssen den Hahn weggeben. Mein Garten ist sowieso zu klein, das ist ein winziger Vorgarten zu wenig Platz bietet, um einen Hahn oder mehrere Hühner zu halten.
- Mit freundlichen Grüßen
- Dr. Oswald Mürrisch

- 11c** Lies den Beschwerdebrief noch einmal und beantworte die Fragen.

1 Was ist das Problem von Dr. Mürrisch? _____

2 Was möchte er? _____

- 11d** Erfinde eine Situation und schreib einen Beschwerdebrief an deine Partnerin oder deinen Partner. Schreib in der „Sie“- oder in der „Du“-Form.

Sehr geehrter Herr Zlatovic,
ich...

Liebe Lara,
ich...

- 11e** Tauscht eure Briefe aus und schreibt eine Antwort.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Nomen, Pronomen und Satzglieder

PUNKTE

- 1 **Zusammengesetzte Nomen bilden.** Finde zu den Bildern zusammengesetzte Nomen und schreib sie mit Artikel auf.



fahren · Gold · laufen · Brief · schnell · rot Fisch · Schuh · Stift · ... · Bahn · Marke

der Rotstift,

○ /5

- 2 **Singular und Plural von Nomen erkennen.** Schreibe die Nomen im Singular und Plural mit dem bestimmten Artikel auf.

~~Haus~~ · Käfige · Handy · Adressen · Hamster · Hahn

Singular: *das Haus,*

Plural: *die Häuser,*

○ /5

- 3 **Personalpronomen verwenden.** Ergänze die fehlenden Personalpronomen.

- 1 Meine Katze ist krank. Ich bringe sie heute zum Tierarzt.
- 2 Martinas Hund ist erst zwei Monate alt. Er ist schon stubenrein.
- 3 Hast du ein Haustier?
- 4 Meine Cousinen haben am selben Tag Geburtstag. Sie sind Zwillinge.
- 5 Wir haben zwei schwarz-gelbe Fische in unserem Aquarium.
- 6 Habt ihre auch die Dokumentation über die Elefanten gesehen?

○ /5

- 4 **Possessivpronomen verwenden.** Ergänze die richtigen Possessivpronomen.

deiner · ihres · deiner · ~~meine~~ · ~~mein~~ · ihre · unser

- 1 Das Handy gehört mir. Das ist mein Handy.
- 2 Klaus hat zwei Geschwister. Seine beiden Brüder sind älter als er.
- 3 Lukas und ... gehen in dieselbe Klasse. Ihrer Klassenvorstand ist Frau Köhler.
- 4 Habt ihr nichts gehört? Ich glaube, sein Hund bellt.
- 5 Irene hat viele Haustiere. Ihre Katze heißt Minka.
- 6 Das ist ihre Telefonnummer, die Nachricht ist sicher von dir.
- 7 Meine Eltern sind schon zu Hause. Ihre Fahrräder stehen vor dem Haus.

○ /6

1B Auch Tiere sprechen

5 **Subjekte erkennen.** Unterstreiche in dem Tierwitz noch fünf weitere Subjekte.

Zwei Zahnstocher gehen durch den Wald. Nach einiger Zeit sehen sie einen Igel. Der Igel läuft an ihnen vorbei. Da sagt der erste Zahnstocher zum zweiten: „Hast du das gesehen? Im Wald fährt ein Autobus!“

/5

6 **Prädikate erkennen.** Unterstreiche alle Prädikate im Text.

Der Löwe und die Stiere (nach Äsop)

Drei Stiere hatten ein Bündnis geschlossen. Bei Gefahr halfen sie einander. Sogar der Löwe hatte zuerst keine Chance gegen sie. Erst dann brach er Unfrieden zwischen ihnen. Die Stiere wollten nicht mehr gemeinsam kämpfen. Acht Tage später hatte der Löwe alle drei Stiere getötet.

Einigkeit gibt Stärke.

/7

Texte: Briefe

7 **Briefe schreiben.** Ordne die fehlenden Elemente zu. Schreib 1, 2 und 6 in die Kreise. Zu welcher Seite in deinem Deutschbuch passt der Text?

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1 Briefkopf (Angabe von Ort und Datum) | 4 Problemschilderung |
| 2 Grußformel (Beistrich oder Rufzeichen) | 5 Lösungsvorschlag |
| 3 Einleitung | 6 Grußformel und Unterschrift |

Leoben, 24. August 2023

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,

Ich habe Ihr Schreiben vom 18. August erhalten. Darin beschweren Sie sich über unseren Hahn und bitten um seine Wegzuehung.

Es tut mir leid, dass Sie und Ihre Frau das Krähen am Morgen gestört fühlen. Aber meine Frau und ich haben Leo inzwischen ins Herz geschlossen und möchten den Hahn aus dem Garten fern halten.

Es stimmt, dass unser Vorgarten sehr klein ist. Wir haben die Hühner auch nur kurzfristig dort untergebracht. Nächste Woche sollen sie in den Gartenbereich hinter unserem Haus übersiedeln, was sehr weit von Ihrem Schlafzimmer entfernt ist.

Aus dem Garten sollten ein Hahn und Hühner in unserer Wohngegend nichts Ungewöhnliches sein. Wir wohnen ja fast am Land. Ich bitte Sie, noch ein paar Tage Geduld zu haben. Falls der Hahn Sie nach der Übersiedelung noch stört, können wir über eine andere Lösung nachdenken. Unsere gute Nachbarschaft ist mir sehr wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Ottokar Vogel

/4

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/37

Richtig schreiben

Rechtschreiben

Das lernst du!

- das Alphabet
- die wichtigsten Regeln der Groß- und Kleinschreibung
- die Groß- und Kleinschreibung bei der Anrede

Das Alphabet

1a Lies den ABC-Text. Ergänze die Anfangsbuchstaben.

Acht brummige Cellisten ____ ösen ____ igensinnig
 ____ lunkern ____ erissen ____ eulen ____ rrsinnig ____ aulen
 ____ läglich ____ ecken ____ ilch ____ uckeln ____ rangen
 ____ iepsen ____ uiekend ____ asseln ____ chaurig ____ oben
 ____ nmäßig ____ erblüffen ____ ackere ____ -beinige ____ bbsen
 ____ willinge.



1b Die Anfangsbuchstaben des ABC-Textes zeigen insgesamt 26 von 30 Buchstaben des deutschen Alphabets. Vier Buchstaben fehlen. Welche? Vergleiche mit der Tabelle.

A	Ä	B	C	D	E	F	G	H	I
(A)	(Ä)	(Be)	(Ce)	(De)	(E)	(eF)	(Ge)	(Ha)	(I)
J	K	L	M	N	O	Ö	P	Q	R
(Jot)	(Ka)	(eL)	(eM)	(eN)	(O)	(Ö)	(Pe)	(Qu)	(eR)
S	ß	T	U	V	W	X	Y	Z	
(eS)	(eszet)	(Te)	(U)	(Vau)	(We)	(iks)	(Ypsilon)	(Zet)	

Jot = auch „Je“
 Das **ß** wird als „eszett“ oder „scharfes S“ gesprochen.

1c Besondere Buchstaben. Wähle jeweils die richtige Antwort aus.

- Die Buchstaben A, O, U / ä, ö, ü sind Umlaute.
- Das **ß** wird auch „scharfes S“ / „Doppelt S“ genannt.

Varianten des Deutschen

Den Buchstaben **ß** gibt es in der deutschen und österreichischen Alphabet.
 In der Schweiz und in Liechtenstein wird kein „scharfes S“ verwendet.
 Dort ist die Rechtschreibung also ein bisschen einfacher.

Kurz & bündig



2 Arbeitet in Gruppen. Ordnet folgende Begriffe alphabetisch:

die Vornamen eurer Eltern; die Vornamen eurer Geschwister; die Namen eurer Haustiere; die Namen der Straßen, in denen ihr wohnt; die Namen eurer Lieblings Speisen; eure Lieblingsfarben ...



3 Wählt einen Buchstaben. Bildet dann Sätze, in denen der Buchstabe nicht vorkommt. Wie viele Sätze könnt ihr finden?

Beispiel: Satz ohne s: *Ich kann nicht kochen.*

Groß- und Kleinschreibung – wichtige Regeln

Groß- und Kleinschreibung

- Das Wort am **Satzanfang** wird **immer groß** geschrieben, z. B.: **I**ch habe ein Hund. **E**r heißt ...
- **Nomen** schreibt man **immer groß**. Man erkennt sie dadurch, dass man vor sie einen Artikel setzen kann. Auch **Eigennamen** schreibt man immer groß. Beispiele: **D**aniel, **L**uis, **I**talien
- **Verben** schreibt man üblicherweise **klein**. Wenn sie aber **als Nomen gebraucht** werden, schreibt man sie **groß**. Man erkennt solche Verben daran, dass man einen Artikel vor sie setzen kann, z. B.: das **L**achen, beim **S**pielen, vom **A**rbeiten, zum **L**aufen



4a Korrigiere die Groß- und Kleinschreibung in den Sätzen.

1 es wird abend am ufer des wörthersees. *Es wird*

2 es ist bekannt, dass lachen gesund ist.

4b Lies den Witz und schreib ihn richtig auf.

seit dem frühen morgen hat hauptling kühner bei rauchzeichen gesendet. hungriger wolf hat ihn genau beobachtet. „einmal, wie viel holz braucht man eigentlich, wenn man den ganzen tag rauchsignale sendet?“, fragt er. kühner blickt kurz nach und dann meint er: „das kommt darauf an, ob man ins land oder ins in-land telefoniert.“



4c Vervollständige die Wortanfolge. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung. Die Buchstaben sind zu viel.

b · k · d · h · k · v · b · w

Begrüßungen aller Welt

Die Bewohner Neuseelands reiben zur Begrüßung ihre **N**asen aneinander. Auf Neuguinea greüßen Völker, die einander unter dem Kinn **r**aulen. In Indien legt man die Handflächen aneinander, hält sie vor **e**nen Körper und verbeugt sich leicht. Das **g**egrüßen in Polynesien erfolgt so, dass man die **h**ände des anderen ergreift und mit diesen über das eigene **g**esicht streicht. Die Franzosen **k**üssen sich auf die **w**angen.



Groß- und Kleinschreibung bei der Anrede



Großschreibung bei Anredepronomen (Anrede für Wörter)

- **Höfliche Anredepronomen** (Sie, Ihnen, Ihre usw.) schreibt man immer groß.
- **Persönliche Anredepronomen** (du, dein, ihr, euer usw.) schreibt man nur am Satzanfang groß.

5a Wähle für jede der beiden Sprechblasen den passenden Satz. Schreibe die entsprechende Zahl dazu.



- 1 „Hast du deine Jause vergessen?“
- 2 „Wie kommen Sie auf die Idee, mich in die Lehrerin.“
- 3 „Geht es dir gut?“
- 4 „Wann fahren Sie los?“
- 5 „Sind das alles Ihre Kinder?“
- 6 „Ich kann Ihnen gerne helfen.“

5b Unterstreiche die Anredepronomen in den Sätzen.

5c Schreibe die beiden E-Mails richtig in dein Heft. Schreibe jeweils einen passenden Schluss dazu.

_ □ ×

Hallo Ma

bist **DU** wieder von **D**ER Familienfeier zurück?

Wie **es** hast **DU** diesmal wieder so viel Eis gegessen wie das letzte Mal? ...

_ □ ×

Sehr geehrter Herr Neuwirth,

wir haben **IHRE** Rechnung zu Hause durchgesehen. Könnten **SIE** kontrollieren, ob **IHNEN** nicht doch ein Fehler passiert ist? Vor allem die Anzahl der Eisbecher, die **SIE** uns verrechnet haben, erscheint uns sehr hoch ...



Darum geht's hier!

- 2A Bilder erzählen Geschichten
- 2B Das finde ich komisch!
- Richtig schreiben

2 Ein Bild sagt mehr als tausend Worte



INSTRUKTIONEN Schaut euch das Bild an.

1. Was siehst du auf dem Bild? Glaubst du, dass das Bild echt ist?
 - Warum nicht? Wohin geht der Taucher wohl? Was ist das Selfie?
 - Woher schickst er sein Foto? Welche Nachricht könnte er dazu schreiben?
 - In welchen Situationen machst du selbst Fotos? Warum?
 - Wo bewahrst du deine Fotos auf? Wann siehst du sie wieder an?
 - Wo schickst du Fotos? Wie schickst du sie?
 - Hast du in deinem Zimmer Poster oder Bilder hängen? Was sieht man darauf und was bedeuten sie für dich?
3. • Erfindet eine Geschichte über den Taucher und den Hai.

- Texte zu Bildern lesen und hören
- Satzarten unterscheiden
- die direkte Rede richtig verwenden
- eine Geschichte zu einem Bild

Text und Bild vergleichen



1a Sieh das Bild an und lies den Text. Welcher Titel passt am besten. Warum? Diskutiert in der Klasse.

Der misslungene Aufsatz

Ein wahrhaft traumhafter Sprung

Die Haltestelle



Emma war müde und kuschelte sich so gut es ging in den harten Sitz des Schulbusses.

Sie hatte schlecht geschlafen, wahrscheinlich wegen der Deutschhausübung. Das ganze Wochenende

5 hatte sie nicht daran gedacht. Erst gestern Abend hatte sie angefangen, ihren Aufsatz zu schreiben.

Und dann war ihr nichts eingefallen. Eine Stunde lang hatte sie sich geplagt. Herausgekommen waren

ein paar dürre Sätze, mit denen ihr Deutschlehrer

10 wohl keine Freude haben würde.

Aber Deutsch hatte sie erst in der dritten Stunde. Davon hatte sie Sport: Trampolinspringen!

Das war noch schlimmer als Aufsatzschreiben. Diese Minitrampoline waren ihr einfach unheimlich. Viele ihrer Mitschülerinnen genossen es, von diesen Dingen durch die Luft geschleudert zu werden. Sie ging immer in die Höhe, wenn sie auf das Trampolin sprang. Sprung wurde

15 dann daraus keiner mehr. Aus den Augenwinkel hatte sie letzten Montag gesehen, wie Frau Höflechner, ihre Sportlehrerin, missbilligend den Kopf schüttelte.

Aus dem Stimmengewirr im Bus hörte sie plötzlich Frau Höflechners Stimme. War sie auch da? „Komm, Emma, stoß dich ab!“ Emma trug ihre Turnkleidung: Turnschuhe, kurze

Hose, und kurzärmeliges Leotard. Sie nahm Anlauf. Der Fußboden im Turnsaal fühlte

20 sich ganz weich an, wie ein von Moos bewachsener Waldboden. Vor sich sah Emma das Trampolin, dahinter war ein Abgrund. Da musste sie drüber springen.

„Du schaffst das!“, hörte sie. Die Mitschülerinnen feuerten sie an. Jetzt sprang Emma auf das Trampolin. Für einen Moment suchte sie den wolkenlosen Himmel über sich, dann richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf die Landung. Sie wusste, sie würde es schaffen.

25 „Wunderbar, Emma! Toll!“ ...

„Was, was ist ...?“ – „Nicht laufen, wir müssen aussteigen.“ Felix rüttelte unsanft an ihrer Schulter. Stimmt, es war die Haltestelle, da mussten sie aussteigen. „Uuups, hast du zu viel

Energie?“ Sie war mit einem Satz aus dem Bus gesprungen und hatte dabei fast ihre Freundin mitgestoßen. Seltsamerweise freute sich Emma plötzlich auf die Sportstunde.



missbilligen = etwas nicht gut finden

1b Lies den Text noch einmal. Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- 1 Emma ist müde vom Sport. richtig falsch
- 2 Emma ist mit ihrem Aufsatz unzufrieden. richtig falsch
- 3 Emma findet Trampolinspringen *toll* / *furchtbar* / *langweilig*.
- 4 Im Autobus ist *Felix* / *Frau Höflechner* / *Emmas Deutschlehrer*.
- 5 Emma schafft einen tollen Sprung im *Turnsaal* / *Bus* / *Traum*.
- 6 Unterstreiche im Text die Zeilen, die das Bild beschreiben.
- 7 Finde vier Unterschiede zwischen dem Bild und der Beschreibung im Text.

Tatsachen von Vermutungen unterscheiden

2a Welche Sätze beschreiben, was man auf dem Bild sieht? Welche beschreiben, was man vermutet? Schreib **T** (Tatsache) oder **V** (Vermutung) vor die Sätze.

- T Das Foto zeigt einen Golden Retriever.
- Der Hundebesitzer schaut gern fern.
- Der Hund hat braune Augen.
- Der Hund trägt eine Fernbedienung im Maul.
- Der Hund will die Fernbedienung verstecken.
- Der Hundebesitzer ist sehr zornig.



2b Schreib die Sätze von **2a** ins Heft. Baue die folgenden Wörte und Satzteile ein. Entscheide, bei welchen Sätzen das sinnvoll ist.

möglicherweise

vielleicht

Es könnte sein

2c Lies die beiden Texte zu dem Bild in **2a** und beantworte die Aufgaben dazu.

A Ein Hundebesitzer hat es sich auf seinem Sofa bequem gemacht und möchte fernsehen. Plötzlich ruft er laut „Such die Fernbedienung, Tasso!“ Wenig später kommt das Tier angelaufen. Es trägt tatsächlich das gewünschte Gerät im Maul. Zufrieden stellt der Mann dem Hund einen Keks

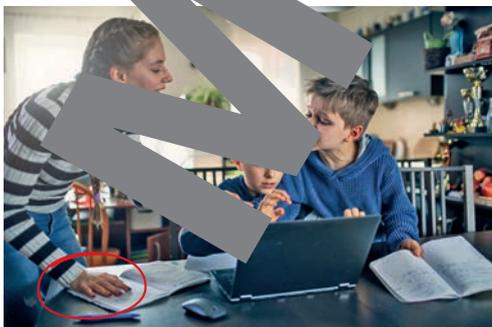
Das Bild zeigt einen Hund, der eine Fernbedienung im Maul trägt. Es handelt sich um einen Golden Retriever mit braunen Augen und einem hellbraunen Fell. Möglicherweise hat der Hund von seinem Besitzer angefordert worden, ihm die Fernbedienung zu bringen. Vielleicht möchte er sie aber auch irgendwo verstecken.

- 1 Welche Sätze in den Texten beschreiben Tatsachen? Welche geben Vermutungen wieder? Unterstreiche die Sätze in zwei unterschiedlichen Farben.
- 2 In welchem Text werden Tatsachen von Vermutungen unterschieden? Wie geschieht das?
- 3 Welcher Text ist eine Beschreibung? Wie würdest du den anderen Text bezeichnen?

3a Sieh die Bilder an und hör zu. Finde in jeder Beschreibung vier Fehler. Kreise die Fehler in einem Heft ein und beschreibe sie kurz im Heft.



1-6



3b Wählt eines der Bilder aus und schreibt dazu drei Vermutungen. Lest eure Vermutungen in der Gruppe vor und erfindet dann eine Geschichte zu den Bildern.



Satzarten unterscheiden



Satzarten

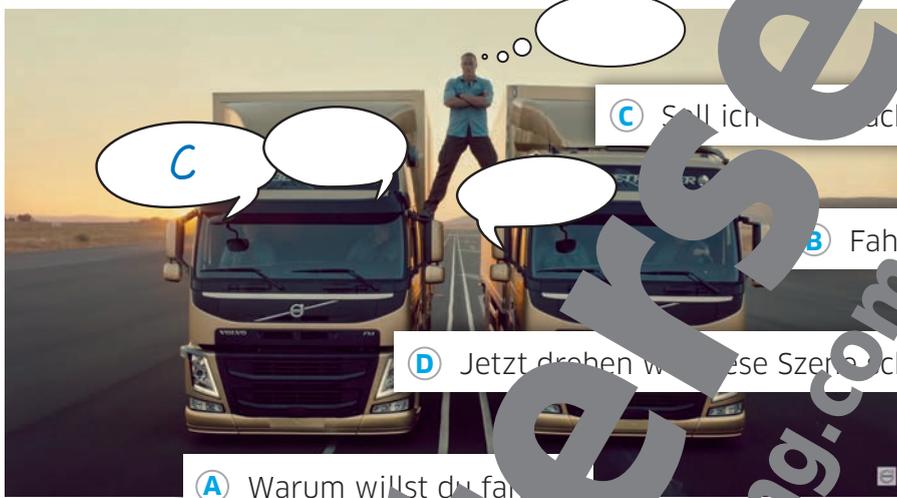
Aussagesätze haben am Ende einen **Punkt**, z. B.: „Ich will später Stuntwork machen.“

Fragesätze haben am Ende ein **Fragezeichen**, z. B.: „Wie viel verdient ein Stuntman?“

Aufforderungssätze haben am Ende oft ein **Rufzeichen**, z. B.: „Komme schnell her!“

die Szene =
Teil eines
Theaterstücks
oder Films

4a Das Bild zeigt eine Szene aus einem Actionfilm. Wähle für die Sprechblase den passenden Satz. Schreib die entsprechenden Buchstaben in die Sprechblase.



A Warum willst du fahren?

D Jetzt drohen wir diese Szene schon zum dritten Mal.

B Fahr nicht zu schnell!

C Soll ich dir das nächste Mal fahren?

4b Entscheide, ob es sich bei dem Satz um einen Aussagesatz, Fragesatz oder Aufforderungssatz handelt. Schreib jeweils die Satzart dazu.

4c Lies die Sätze und schreibe die Satzart, Fragesatz oder Aufforderungssatz dazu.

- 1 Kann ich mich irgendwo festhalten? Fragesatz
- 2 Mach dich bitte für die nächste Szene fertig! _____
- 3 Soll ich langsam fahren? _____
- 4 Ich könnte dir das Dach des LKWs fallen lassen. _____

4d Wer sagt in 4c was? Schreib die direkte Rede für die Filmregisseurin, den Stuntman oder einen Zuschauer auf.

- 1 Der Stuntman: „Kann ich mich irgendwo festhalten?“
- _____
- _____
- _____
- _____

Stuntman =
übernimmt
gefährliche
Szenen
(Stunts) für
einen
Schauspieler

Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen



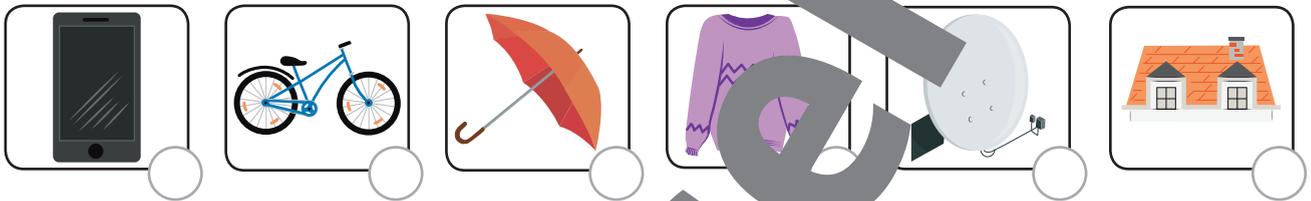
Fragearten

- Auf **Entscheidungsfragen** antwortet man meist mit „Ja“ oder „Nein“. Die **Personenform des Verbs** steht **an der ersten Position**. Am Ende steht ein **Fragezeichen**, z. B.: „**Früh** kommst du heute?“ Auch die Wahlfrage ist eine Entscheidungsfrage, z. B.: **Magst** du lieber Krimis oder Thriller? – Krimis.
- **Ergänzungsfragen** beginnen immer mit einem **Fragewort**. Die **Personenform des Verbs** steht **an zweiter Stelle**. Am Ende steht immer ein **Fragezeichen**, z. B.: „**Wann** fahren wir?“

5a Hör zu. Welchen Gegenstand erraten die Kinder? Wäre auch ...



1-7



5b Hör noch einmal und ergänze die Fragesätze. Welche Art von Fragen stellen die Kinder?



1-7

- 1 Ist der Gegenstand _____? _____ man ihn täglich?
- 2 Ist der Gegenstand _____? _____?
- 3 Ist er größer _____? _____ der Gegenstand _____?
- 4 _____ so groß _____? _____ man damit zur Schule fahren?
- 5 _____?
- 6 _____?
- 7 _____?
- 8 _____?



5c Denkt an einen Gegenstand und spiele das Spiel aus 5a.

6a Ergänze die Fragewörter. Welche Fragen passen zu welchem Bild? Um welche Frageart handelt es sich?

Was Wem Warum Wie lange ~~Wo~~ Wo

- 1 Wo lebt Horik?
- 2 _____ machen Nomaden in der Mongolei?
- 3 _____ muss Horik die Rentiere füttern?
- 4 _____ hypnotisiert die Eidechse?
- 5 _____ hat Lilys Eidechse kennengelernt?
- 6 _____ bleibt die Eidechse hypnotisiert?



hypnotisieren
= willenlos machen

karg = hier: Es wachsen kaum Pflanzen.

6b Lies den Text über Horik und beantworte die Fragen 1-3. Schreib in dein Heft.

dünnbesiedelt
= Dort leben wenig Menschen.

Nomadenvolk
= Volk, das keinen festen Wohnort hat

Die Mongolei ist ein karges, dünnbesiedeltes Land. Im Norden der Mongolei lebt der vierzehnjährige Horik. Er gehört zu den Tsaatan, einem Nomadenvolk, das mit seinen Rentierherden durch die Gebirge und Hochebenen des Landes zieht. Schnee, Eis und Temperaturen bis zu -40 Grad Celsius sind dort keine Seltenheit. Ein Schneesturm zwingt die Reisenden zu einer Pause. Horik bemerkt, dass Moksagar, sein Lieblingsrentier, fehlt ...



1-8

6c Hör den Text über Lilys Eidechse und beantworte die Fragen 4-6.



Aufforderungssätze erkennen

Aufforderungssätze

Bei Aufforderungssätzen steht **die Personalform** immer **an erster Stelle**. Am Ende steht meistens ein **Rufzeichen**, z. B. „**Komm** doch mit!“



7a Lest die Anweisungen der Lehrpersonen. Zu welchen Unterrichtsgegenständen passen sie? Findet gemeinsam weitere Anweisungen, auch zu anderen Schulfächern.

- | | |
|---|--|
| 1 Zieht eure Turnschuhe an! | 4 Zeig uns auf der Karte, wo deine Großeltern leben, Emad! |
| 2 Schreibe einen Text über Haustiere! | 5 Multipliziert die Zahl 12 mit 23! |
| 3 Rechne das Beispiel noch einmal, Mario! | 6 Zähle mir die verschiedenen Satzarten auf, Lukas! |

7b Schreib die Sätze in **7a** als Aussagesätze in dein Heft.

Die Kinder ziehen ihre Turnschuhe an.



Direkte Rede



Die direkte Rede

Um eine Erzählung oder einen Zeitungsartikel lebendig erscheinen zu lassen, wird oft die direkte Rede verwendet. Im **Begleitsatz** erfährst du, wer spricht. Beispiele:



Zeichensetzung in der direkten Rede

- Wenn der **Begleitsatz** zuerst kommt, endet er mit einem **Doppelpunkt**.
- Wenn die **direkte Rede** zuerst kommt, steht danach ein **Beistrich**. Der Punkt am Ende des Begleitsatzes fällt weg.
- **Am Anfang und Ende** der direkten Rede steht ein **Anführungszeichen**.
- **Frage- und Ausrufezeichen** am Ende der direkten Rede **niemals weglassen**.



8a Lies den Zeitungsartikel. Finde mindestens zwei Beispielsätze für die Zeichensetzung in der direkten Rede. Schreib sie ins Heft.



Weltklima in der Küche

Als Flynn McCarry, 14, aus New York zehn Jahre alt war, begann er sich für das Kochen zu interessieren. Seine Mutter sagte zu unserem Reporter: „Flynns Interesse am Kochen war faszinierend.“ Dann fügte sie hinzu: „Ich wollte sein Interesse unbedingt fördern. Ich kaufte ihm auch sofort ein paar Kochbücher.“ „Wir konnten es kaum glauben“, erzählte einer seiner ersten Gäste. „Flynn war erst zwölf. Und trotzdem kochte er perfekte Menüs. Das war sensationell!“, erinnerte er sich mit Begeisterung.

8b Lies den zweiten Teil des Artikels und ergänze die fehlenden Satzzeichen.



Wir fragten den jungen Meister persönlich. Er meinte Ich koche für mein Leben gern Aber wie gelingt es dir, dich immer wieder zu verbessern fragte ich ihn. Ich hole mir viele neue Ideen aus dem Internet antwortete er. Die probiere ich dann aus Wir konnten uns selbst von Flynns Können überzeugen. Das Dessert habe ich extra für Sie zubereitet Ich bin stolz. Lassen Sie es sich gut schmecken

9a Ordne die direkten Reden den Satzmustern zu.

- 1 "....."....."
- 2:"....."
- 3 ".....?"....."
- 4 ".....!"....."



- A** Margit berichtet: „Die Fotoausrüstung hat 30 Kilo, das muss ich überall mitschleppen.“
- B** „Ich wollte immer schon Tierfotografin werden“, erzählt Margit Binger. „Das war mein großer Traum.“
- C** „Na klar!“, meint Margit, „für mich gibt es nichts Besseres.“
- D** „Würdest du noch einmal Fotografin werden, wenn du das wissen könntest?“

9b Ergänze die direkten Reden A bis D in den Lücken im folgenden Text. Schreibe den Text dann vollständig in dein Notizbuch.

Mit der Kamera unterwegs

B Die 36-Jährige ist die gefragte Tierfotografin und arbeitet seit vier Jahren für internationale Magazine. Der Beruf einer Tierfotografin ist nicht einfach. Trotzdem mag sie ihren Job.

10a Lies die zwei Texte und ergänze die Satzzeichen.

Sebastian rief Max ins Haus in seiner Schultasche lag ein Federpenkel. Er fragte Max Ja und wenn du es willst hol's dir doch. Max antwortete Max übermütig und läuft über den Schulhof Gib es her Sebastian kennt seinen Freund und seine Späße Er läuft ihm nach Ich krieg dich schon noch ruft er



Es war doch nur Spaß erklärt Max Das hat aber nicht so ausgesehen erwidert Rachida Müsst ihr wirklich immer raufen



10b Welcher Text beschreibt die Situation vor dem Foto, welcher die Situation nach dem Foto? Begründe deine Entscheidung. Wie geht ihr mit Streitigkeiten im Schulhof um?

Die Geschichte zum Bild (er)finden

- 11** Wähle ein Bild aus und beschreibe, was du auf dem Bild siehst. Füge in deine Beschreibung auch ein oder zwei Vermutungen ein.



Ein Bild beschreiben

- **beschreiben:** Auf dem Bild sieht man ... In der Mitte des Bildes ... Vordergrund / Hintergrund ... Auf der linken / rechten Seite ... Davor / Daneben / Dahinter / Darüber ... Man kann ... erkennen / sehen befindet sich / gibt es ...
- **Vermutungen ausdrücken:** Das Fahrzeug / Die junge Frau / Das Äffchen ist möglicherweise ... hat wahrscheinlich ... Vielleicht ... Es könnte sein, dass ... Es sieht so aus, als ob ...

Fundgrube

- 12a** Lies die beiden Texte. Ein Text beschreibt die Szene vor dem Foto, der andere beschreibt die Szene nach dem Foto. Zu welchem Foto passen die Texte?

Vorher: Es läutet. Frau Hofmüller öffnet die Tür. Es ist der Briefträger, der ihr einen eingeschriebenen Brief überbringt. Sie überlegt angestrengt, worum es sich handeln könnte.

Nachher: „Das ist eine Frechheit. Das lasse ich mir nicht gefallen!“, denkt Frau Hofmüller. „Ich muss diese Leute sofort anzeigen!“ Sie will nach ihrem Handy greifen, doch es liegt nicht an der gewohnten Stelle. In einem Viertel der Straße hat sie es endlich gefunden, inzwischen ist aber auch ihr Zorn verrauchert. „Was soll's!“, denkt sie und macht sich eine Tasse Kaffee.

eingeschriebener Brief = Einschreiben; muss vom Postboten persönlich an die Empfängerin oder den Empfänger übergeben werden

- 12b** Wähle ein Foto aus und schreibe dazu zwei Texte. Ein Text soll beschreiben, was vor dem Foto passiert, ein Text soll beschreiben, was danach passiert.





12c Lest eure Texte vor. Die anderen sollen erraten, zu welchem Foto aus **12b** sie gehören.

Ich denke, deine Texte passen am besten zu Foto Nr. 2 mit der Frau.

Du schreibst, dass sie sich nach dem Foto immer noch sehr ärgert.

12d Eine Bildunterschrift beschreibt ein Bild ganz kurz, ähnlich wie der Inhalt in einem Text. Welche der beiden Bildunterschriften zu Bild 2 ist für dich besser? Begründe.

originell =
ungewöhnlich,
interessant

Das ist doch absolut unmöglich!

Der Brief.



12e Lasst euch zu jedem Foto aus **12b** eine originelle Bildunterschrift einfallen. Schreibt sie zum Bild.

Eine Geschichte zu einem Foto erzählen

13 Wähle ein Foto aus oder suche dir selbst ein interessantes Foto (Buch, Zeitschrift, Internet ...). Erzähle zu dem Foto eine Geschichte und beachte die folgenden Punkte.

- Beschreibe, was auf dem Bild zu sehen ist. Mache auch Vermutungen, wie es dazu gekommen sein könnte.
- Überlege, was vor und was nach dem Foto passiert sein könnte. Sammle Ideen. Wähle dann die beste Idee für deinen Text aus.
- Gib den Personen in deiner Geschichte Namen.
- Verwende in deiner Geschichte die Punkte, die du gemacht hast, die Satzzeichen.
- Finde einen originellen Titel für deine Geschichte.



TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Satzarten und direkte Rede

PUNKTE

- 1 Satzarten unterscheiden.** Ergänze die Satzzeichen (.!?) und schreibe, nach der Satz ein Aufforderungssatz, eine Entscheidungsfrage, eine Ergänzungsfrage oder ein Aussagesatz ist.

A: „Gib mir mein Handy zurück, Martin. !“

Aufforderungssatz

B: „Was für ein Handy meinst du denn. “

A: „Hast du nicht mein Handy genommen. “

B: „Nein, ich habe dein Handy nicht. “

A: „Wer hat es dann. “

B: „Das weiß ich nicht. “

/5

- 2 Direkte Rede verwenden.** Ergänze die fehlenden Satzzeichen in diesem Witz.

1 „Mein Vater ist Elektriker“ , erzählt Karin.

2 Was ist dein Vater von Beruf sie von Saskia wissen.

3 Er ist Starfotograf erklärt diese.

4 Er ist also Starfotograf wir Karin das muss doch extrem langweilig sein

5 Erstaunt fragt Saskia Wie kommst du auf die Idee

6 Stundenlang Vögel zu fotografieren ist sicher langweilig erklärt Karin.

/5

Texte: Geschichte zu Bildern erzählen

- 3 Bildinhalte beschreiben und Vermutungen dazu ausdrücken.** Sieh das Bild an und lies den Text. Unterstreiche fünf weitere Sätze, die Vermutungen zu dem Bild ausdrücken.

In der Mitte des Bildes sieht man zwei Mädchen, die auf einer menschenleeren Asphaltstraße stehen. Im Hintergrund sind einige kahle Berggipfel zu sehen. Es ist ein strahlend schöner Tag, und am Himmel ist eine kleine Wolke zu sehen. Das Foto wurde wahrscheinlich in einem heißen Land im Süden aufgenommen. Die Mädchen sind vielleicht sieben Jahre alt. Beide tragen Sonnenbrillen. Auf ihre Rücken haben sie sich Fluggeräte geschnallt. Diese dürften sie selbst gebastelt haben. Die Fluggeräte scheinen nämlich aus Karton zu sein. Beide Mädchen heben die rechte Hand in die Höhe. Vielleicht warten sie auf ein Auto, das sie mitnehmen soll. Es sieht fast so aus, als ob sie mit ihren Fluggeräten in diese einsame Gegend geflogen sind und jetzt nach Hause wollen.



/5

2A Bilder erzählen Geschichten

- 4 Erzählen, was vor und was nach dem Foto geschah. Lies die Sätze. Passen sie eher zu einer Situation vor (V) oder nach (N) dem Foto in Aufgabe 3?**

- „Glaubst du, dass wir mit diesen Raketen richtig fliegen können?“, fragt Conny Leslie.
- „Schau, da kommt endlich ein Auto!“, ruft Leslie ganz aufgeregt.
- Frau Miller sieht die Mädchen streng an: „Wo seid ihr so lange? Ich habe euch gesucht!“
- Conny beginnt, ihre Rakete aus dem Karton auszuschneiden.
- Sie können es nicht glauben, aber die Raketen funktionieren wirklich!

/4

- 5 Eine Geschichte zu einem Foto erzählen. Lies die Geschichte zu dem Bild in Aufgabe 3. Schreib sie dann zu Ende. Nutze dafür die Ideen unter dem Text.**

- 1 Sammle Ideen und wähle die beste aus.
- 2 Gib den Personen in der Geschichte Namen.
- 3 Verwende direkte Reden und achte auf die Satzzeichen.
- 4 Finde einen originellen Titel.

- 1 Die Mädchen finden eine Bastelanleitung im Internet.
Die Mädchen haben sich beim Wandern verirrt.
Die Mädchen wollen zu einer Faschingsparty.

4 Die Zauberseite im Internet

3 „Hast du auch schon einmal davon geträumt, fliegen zu können? Das wäre doch toll, oder?“, fragt Conny ihre Freundin Leslie fragend an. „Klar, und das kann ja nicht so schwer sein!“, meint diese. 3 „Da finden wir sicher eine 1 Anleitung im Internet.“ 2 Leslie setzt sich an ihren Computer und beginnt zu surfen. Wenig später sind die Mädchen dabei, Fluggeräte aus Kartons zu basteln, genauso wie sie es auf dieser wunderbaren Seite im Internet gesehen haben. Kurz darauf stehen sie auf einem Hügel hinter ihrem Haus, um ihre Fluggeräte auszuprobieren. 3 „Das funktioniert nie“, meint Leslie. „Warte ab, wir machen einfach genau das, was auf der Internetseite gestanden ist.“ Leslie nimmt Connys Hand, schließt die Augen und beginnt etwas zu murmeln. Da spüren die Mädchen, wie ihre Fluggeräte auf ihrem Rücken heiß werden und zu vibrieren beginnen. ...

vibrieren = etwas bewegt sich schnell hin und her

durch den Wind sausen • Angst haben • den Flug genießen •
in einer mehr oder weniger leeren Gegend landen • auf ein Auto warten •
zu Hause ankommen • niemandem von der Zauberseite erzählen

/7

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/26

2B Das finde ich komisch!

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- Pointen erkennen
- Satzglieder erkennen
- Sätze verbinden
- unterhaltsam erzählen

Pointen erkennen

Warum sind Witze witzig?

Bei einem Witz musst du zuerst verstehen, **wo** und **wann** etwas passiert und **was** es tut. Wenn du die Situation verstehst, ahnst du meistens schon, wie die Handlung weitergeht.

Im Witz passiert dann aber etwas ganz anderes. Man nennt diese **Pointe** **Pointe**. Und genau diese **Pointe** ist dann meist lustig.

ahnen =
glauben, etwas
zu wissen

- 1a** Sieh die Bilder an. Welche Situation (1 oder 2) ist normal, welche passt in einen Witz? Schreibe die Nummern für die witzige Situation in die Lücken ein.



- 1 „Tut mir leid, ich habe die Ampel nicht gesehen!“ 1 „Kein Problem, dann bekommen Sie ein Pferd,
2 „Tut mir leid, bei der nächsten Kreuzung werde ich Sie dazu dem noch nie geritten wurde.“
3 „Dafür bei Grün stehen.“ 2 „Keine Angst, das ist ein sehr liebes Pferd.“

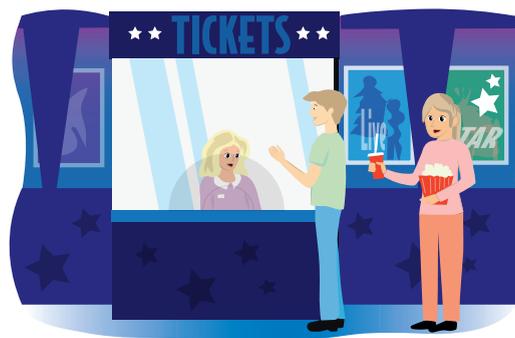
- 1b** Sieh die Bilder an. Finde jeweils die normale und die witzige Situation. Schreibe die Nummern (1-4) auf.



- 1 „Nein, Gott, dank nicht.“
2 „Springen wir in den Teich, da werden wir nicht nass.“
3 „Und was machen wir jetzt?“
4 „Gibt es an diesem Teich auch Störche?“

Normale Situation: 4,

Witz: _____



- 1 „Sind die Sitze in der Mitte?“
2 „Ja, aber am Eingang steht einer, der zerreißt sie mir immer.“
3 „Ich habe noch Karten in der zehnten Reihe.“
4 „Sie haben doch schon sechs Karten gekauft.“

Normale Situation: 3,

Witz: _____

Pointen in Scherzgedichten erkennen

Kurz & bündig

Limerick

Ein Limerick ist ein **Scherzgedicht** mit einer ganz bestimmten Form:

- Es besteht immer aus **fünf Zeilen**.
- Die ersten vier Zeilen beschreiben eine Situation. Die **fünfte Zeile** enthält die **Pointe**.
- Die letzte Zeile **reimt sich** immer mit der ersten und zweiten Zeile. Auch die Zeilen drei und vier reimen sich.

2a Lies den Text im Kasten. Lies dann das Scherzgedicht. Versuche, den Rhythmus nachzuklopfen.

Es streichelte einer den Panther,

- o - - o - -

doch plötzlich stand da ohne Hand er.

- o - - o - - o

Er sprach ganz erstaunt

- o - - -

und übelgelaunt:

- o - - -

Ich dachte, die wären galanter.

- o - - o - -

galant =
höflich,
ritterlich

2b Lies die beiden Scherzgedichte. Ergänze die Reime. Markiere die Pointen und unterstreiche die Reimwörter.

ich bin sein Erfinder.

doch Meinis besünder.

Es braucht seinen Schlaf.

Nur das Angliere ganz brav.

Als Milchlieferanten sind Rinder
sehr wichtig, besonders für Kinder,
denn gäb's keine Milch
tränk gewiss manche Milch – was andres,

Ein Zirkusdirektor, der traf
ein armes, verlassenes Schaf.
Er schaute sich an,
was das denn so kann.

Knilch = hier:
kleiner Junge

2c Bringe die Zeilen des Scherzgedichtes in die richtige Reihenfolge. Schreib es dann ins Heft und unterstreiche die Reimwörter.

of ...

er war wohl ein Tierfreund, der Jensen.

war stets in ...

Ein jüngerer Herr namens Jensen

im Gänsemarsch gehen,



Witze erzählen

3a Hör zu. Welches Bild passt zu Christians Witz, welches Bild passt zu Stefans Witz?



3b Wie viele Aufgaben kannst du lösen?



- 1 Hört noch einmal und versucht, Christians Witz nachzuerzählen. Die Wörter in den Kästchen können euch helfen.

Eisbären

Sahara, Sand

im Winter

Sand streuen, um nicht auszurutschen

- 2 Versucht, auch Stefans Witz nachzuerzählen. Lege die Wörter in Stefans Witz und vergleiche.

für diesen Mittwoch einladen

in die Schule Volleyball spielen

vielleicht Regen am Mittwoch

am Donnerstag kommen

Sabine will ihre Freundin Tatjana für diesen Mittwoch einladen. Tatjana will in die Schule Volleyball spielen. Tatjana fragt Sabine: „Und was kann es am Mittwoch regnen?“ Darauf Sabine: „Dann kommst du schon am Dienstag!“

- 3 Wer erzählt wie? Ordne zu. Christian = C, Stefan = S

beschreibt die Situation klar und deutlich. ändert die handelnden Personen beim Erzählen. macht deutlich, wo und wann die Handlung spielt. sagt, wer mit wem spricht. ironisiert sich selbst beim Erzählen. lässt sich unterbrechen. legt Pausen ein, um die Spannung zu erhöhen. diskutiert mit den Zuhörerinnen und Zuhörern wischendurch nach, wie der Witz weitergeht. präsentiert die Pointe klar. Höhepunkt des Witzes. muss nachdenken, wie die Pointe lautet.

- 4 Wer erzählt besser? Warum? Begründe deine Meinung.



4a Das Witzekarussell. Geht in Gruppen zusammen. Jede und jeder von euch wählt einen Witz aus. Lies deinen Witz mehrmals und erzähle ihn dann auswendig.



Katrin verbringt ihre Ferien auf dem Ponyhof. „Heute bekommen wir wahrscheinlich ein neues Fohlen“, erzählt ihre Reitlehrerin. „Du darfst dabei zusehen, wenn die Vorderbeine auf die Welt, dann der Kopf, dann der Rumpf und dann die Hinterbeine.“ „Toll“, meint Katrin, „und wer baut dann das Pony zusammen?“

Frau Gerda fährt mit Polli, ihrem kleinen Hund, in der Straße. „Wo sind denn die Almwiese und die Blumen?“ „Wo sind denn die Almwiese und die Blumen?“ „Wo sind denn die Almwiese und die Blumen?“

Amira hat ihrer Mutter beim Salat gemachtes Bissen verzieht. Schon bei dem ersten Bissen schmeckt ja furchtbar, fragt er Amira. „Dech, du meinst sie gekränkt, ich habe sie aber gut gewaschen, mit dem Spülmittel.“

„Die haben die Kühe gefressen“, antwortet Kevin. „Und wo sind die Kühe?“ „Die haben die Kühe gefressen“, antwortet Kevin. „Und wo sind die Kühe?“ „Die haben die Kühe gefressen“, antwortet Kevin. „Und wo sind die Kühe?“



4b Erzählt Witze in der Klasse.

1. Sucht einen Witz aus Witzesammlungen, Jugendzeitschriften, online ... und bereitet ihn für das Erzählen vor. Am besten spricht ihr ihn leise auswendig vor, genauso, als ob er euch gefallen wollte.
2. Sucht euch einen Partner oder eine Partnerin. Erzählt euch gegenseitig eure Witze.
3. Merke dir einen Witz, den du soeben gehört hast. Suche dir einen neuen Partner oder eine neue Partnerin.
4. Erzählt euch eure „neuen“ Witze.
5. Spielt das Spiel so lange, bis ihr vier verschiedene Witze gehört und erzählt habt.

Kurztexte mit Pointen nacherzählen



- 5a** Wählt jeweils einen unterschiedlichen Text aus. Lest euren Text durch und macht Notizen zu den Fragen, die jeweils nach dem Text stehen. Schreibt in eure Hefte.



Text 1: Erinnerungslücke

Der Hans fasste manchmal auch schlechte Vorsätze. Die fielen ihm manchmal über dem Kopf im Bett ein. Knapp vor dem Einschlafen. Da dachte er dann: Morgen plündere ich das Sparschwein meiner Schwester. Die kann eh nicht zählen und merkt nicht, wenn man was raubt. Oder er nahm sich vor, morgen der Nachbarin das Schlüsselloch mit Alibi-Lack zu verschmieren.

- 5 Weil sich die Nachbarin bei der Mutter über ihn beschwert hatte, beschloss, morgen der Mutter vorzuschwindeln, dass Freitag Schulfrei sei. Wenn am Freitag ein Deutsch-Diktat drohte.

Aber am nächsten Morgen hatte der Hans alle schlechten Vorsätze verschlafen. Bloß so ein komisches Gefühl hatte er im Kopf. Ein was-vergessen-Gefühl.

- 10 Den ganzen Tag ging ihm das Gefühl nicht aus dem Kopf. Er grübelte und grübelte, und es fiel ihm „Sparschwein“ ein und „Nachbarin“ und „Deutsch-Diktat“.

„Ach ja“, murmelte dann der Hans und steckte drei Markstücke in die Sparschwein der Schwester, ging für die Nachbarin einkaufen und lernte die schwierigen Wörter fürs Deutsch-Diktat.

- 15 Hinterher seufzte er zufrieden und sagte sich: „Man fühlt sich wohl, wenn man erledigt hat, was man sich vorgenommen hat.“



- 1 Welche drei schlechten Vorsätze fasste Hans am nächsten Morgen?

1. das Sparschwein der Schwester 2. ...

- 2 Welches Problem hat Hans am nächsten Tag?

- 3 Woran konnte sich Hans noch erinnern?

- 4 Was tat der Hans und wie fühlte er sich danach?



Text 2: Was wäre, wenn ...

... alle Kinder vom Staat Taschengeld bekämen? Gleich viel! Ohne Ausnahme!

... dann wäre das sehr gut, denn dann könnten sich alle Kinder gleich Eis und Schleckers und Kaugummis und Micky-Maus-Hüte kaufen.

- 5 ... aber dann würden manche Kinder von ihren Eltern noch etwas dazu kriegen, manche nicht, und dann wäre wieder alles ungerecht!

- 10 ... dann könnte man ein Gesetz machen, welches verbietet, dass die Eltern etwas draus rücken ohnehin nicht gern Geld raus. Wenn's verboten wäre, würden sie sich garantiert daran halten!

- ... aber manche Kinder sind sparsam und manche nicht. Die einen würden ihr Staats-Taschengeld gleich am Morgen ausgeben, und die anderen würden es ins Sparschwein stecken. Nach ein paar Monaten wären diese Kinder – im Vergleich zu den anderen – reich!

- 15 ... dann könnte eben noch ein Gesetz gemacht werden! Eines, das bestimmt, dass alles Geld am letzten Tag des Jahres seinen Wert verliert. Dann wären am ersten Tag des Neuen Jahres alle fetten Sparschweine keinen löchrigen Heller wert.

... und sogar meine geizige Schwester würde in der letzten Woche des Jahres nicht mehr geizig sein.

- 20 ... und gar nicht so empört greinen, dass ich ihr endlich den geborgten Euro zurückgeben soll!



- 1 Was wäre gut daran, wenn alle Kinder ein staatliches Taschengeld bekämen?
- 2 Warum müsste man den Eltern verbieten, den Kindern extra Taschengeld zu geben?
- 3 Warum wären dann trotzdem einige Kinder reich und andere arm?
- 4 Wie müsste man sicherstellen, dass alle Kinder wieder gleich viel Geld hätten?
- 5 Wie würden dann die geizigen Kinder reagieren?



Text 3: Mutterschule

Es war einmal eine Hasenmutter, die bekam jedes Jahr sieben Hasenkinder. Als ihr allererster Wurf in die Schule kam und dort tagtäglich mit roten „sagenhaft ungenügend“ und „mangelhaft unbefriedigend“ unter den Schulnoten heimkehrte, war sie total erschüttert, wütend und böse, zog die Hasen an den Löffeln und kniff sie strafweise in die Stummelschwänze.

Als es ihrem nächsten Hasenwurf in der Hasenschule nicht besser erging, war sie nicht mehr so erschüttert. Aber böse und wütend war sie schon, zog wieder an den Löffeln und zwickte in die Stummelschwänze. Beim schulischen Misserfolg ihres dritten Wurfs war sie aber schon so gewöhnt, dass sie nur noch an den Löffeln zog und sich das Stummelschwanzkneifen ersparte. Im Jahr darauf kam ihr vierter Wurf mit abscheulich miesen Zensuren aus der Hasenschule heimgehoppelt kam, sprach sie in aller Seelenruhe: „Hauptsache, die Kinder sind gesund!“

So geht das im Leben. Nicht nur bei Hasen, sondern auch bei Menschen. Aber welches Kind hat schon das Glück, die achtundzwanzigste einer lernfähigen Mutter zu sein?



Zensuren =
Noten

- 1 Warum reagierte die Hasenmutter wütend, als ihr erster Hasenkinder von der Schule heimkamen?
- 2 Wie reagierte die Hasenmutter bei ihrem zweiten und dritten Wurf?
- 3 Wie reagierte die Hasenmutter bei ihrem vierten Wurf?
- 4 Was ist bei Hasen und Menschen gleich? Was ist anders?

5b **Bereite dich darauf vor, deine Geschichte mit Hilfe deiner Notizen zu erzählen.**
Lies die Tipps im „So geht's“ und sprich dann deinen Text einmal leise vor dich hin.

Texte mündlich erzählen

- 1 **Prägt euch die wichtigsten Handlungsschritte in eurer Geschichte ein.**
Zum Beispiel (Text 1): **Vorsätze fassen**
→ **Vorsätze teilweise vergessen**
→ **das Gegenteil tun**
→ **sich gut fühlen**
- 2 **Vergesst keine wichtigen Details.**
Zum Beispiel (Text 1): **Woran konnte sich Hans am nächsten Tag noch erinnern?**
- 3 **Versucht, überraschende Textpointen besonders gut zu präsentieren.**
Zum Beispiel (Text 1): **Hans fühlt sich wohl, obwohl er alle seine Vorsätze vergessen hat.**

So geht's!



5c **Schließt eure Bücher und erzählt euren Text eurem Partner oder eurer Partnerin.**



Satzglieder erkennen und verschieben



Satzglieder

Aus vorgegebenen Wörtern können mehrere richtige Sätze gebildet werden, z. B.

WEIHNACHTEN | AN EINEM FREITAG | HEUER | IST

→ Heuer ist Weihnachten an einem Freitag.

→ **Oder:** Weihnachten ist heuer an einem Freitag. **Oder sogar:** An einem Freitag ist heuer Weihnachten.

In einem Satz kann man also **Satzteile verschieben**. Diese Satzteile heißen **Satzglieder**. Sie bestehen manchmal aus einem Wort (z. B. heuer), oft aber aus mehreren Wörtern (z. B. an einem Freitag).

Mit der **Verschiebeprobe** kannst du herausfinden, welche Wörter ein Satzglied bilden.

Das **Prädikat** (Satzaussage) kannst du nicht verschieben, denn sonst veränderst du die Satzart:

Heuer **ist** Weihnachten an einem Freitag. = **Aussagesatz**

Ist Weihnachten heuer an einem Freitag? = **Fragesatz**

- 6a** Schreibe die beiden Sätze ins Heft. Wie viele verschiedene richtige Sätze kannst du bilden? Unterstreiche in deinen Sätzen die Subjekte blau und die Prädikate rot.

1 WEIHNACHTEN | AN EINEM FREITAG | HEUER | IST

2 NUR DEN FLIEGENPILZ | ICH | KENNE | LEIDER

- 6b** Ergänze die Witze mit jeweils einem passenden Satz aus 6a. Unterstreiche die Pointen.

Witz 1: Ein Mann wird mit einer Pilzvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Am nächsten Tag ermahnt ihn die Ärztin bei der Entlassung: „Sie sollten wirklich nur Pilze essen, die sie auch kennen.“

„Genau das ist mein Problem“, antwortet der Mann.
_____.

Witz 2: Sabine plant ihre Winterferien. „_____“

_____“, erklärt sie ihrem Freund Tom.

„Aber heute ist es ja nicht an einem dreizehnten“, meint dieser besorgt.

- 6c** Wie viele Satzglieder sind bei den folgenden Sätzen möglich? Schreibe alle ins Heft.

1 Ein Mann kauft an der Kassa eine Kinokarte.

2 Eine Auto fährt bei Rot über die Kreuzung gefahren.

3 Zwei Frösche sitzen bei Regen am Ufer eines kleinen Teiches.

- 6d** Kreise bei deinen Sätzen aus 6c die Satzglieder ein. Unterstreiche die Subjekte blau und die Prädikate rot.

An der Kassa kauft ein Mann eine Kinokarte

So geht's!

Satzanfänge variieren

Wenn du Texte schreibst, solltest du nicht jeden Satz mit dem Subjekt beginnen. Beginne manchmal **mit anderen Satzgliedern**, das macht deine Texte **lebendiger**.

7 Schreib den Witz neu auf und stell die unterstrichenen Satzglieder an die erste Stelle.

Jakob soll den Mistkübel ausleeren. *Jakob soll den Mistkübel ausleeren.*
 Er findet bei den Mülltonnen einen Spiegel. *Bei den Mülltonnen findet er einen Spiegel.*
 Er schaut neugierig in den Spiegel.
 Er sieht dort sein Spiegelbild.
 Er denkt: „Ich hätte fast das schöne Bild von mir auch weggelesen.“



Mit Zungenbrechern üben

8a Verschiebe die Satzglieder in dem Zungenbrecher und schreib drei neue Sätze.

Acht alte Ameisen aßen am Abend Ananas. *Am Abend aßen acht alte Ameisen ... Ananas ... Aßen ...*

8b Kreise die Satzglieder ein. Unterstreiche das Subjekt blau und das Prädikat rot.

9a Sprecht die folgenden Zungenbrecher und stellt sie die Satzglieder um.

- Katzen kratzen im Katzenkasten. *Im Katzenkasten kratzen Katzen.*
- In der ganzen Hunderunde gab es nicht einen Hund und einen Hund.
- Am zehnten Zehnten zogen zehn Zehner zehn Zehner Zucker zum Zoo.
- Hinter Hannes Haus hackt Hans ein Stück Holz.
- Der froschforschende Froschforscher hat sich in der froschforschenden Froschforschung.

9b Kreise die Satzglieder ein. Unterstreiche die Subjekte blau und die Prädikate rot.

Satzglieder weglassen

Weglasserprobieren

Die Weglasserprobieren hilft dir, wichtige von weniger wichtigen Satzgliedern zu unterscheiden. Dabei streichst du die Satzglieder weg, die nicht unbedingt notwendig sind. Oft bleiben am Ende nur **das Subjekt und das Prädikat** übrig. Sie sind die **wichtigsten Satzglieder**. ~~weglassen~~

Beispiel: Peter und Paul | gehen | ~~zum ersten Mal~~ | im Wald | zelten.

Beispiel: Peter und Paul | gehen | ~~im Wald~~ | zelten.

Beispiel: Peter und Paul | gehen | zelten.



10 Streiche alle unwichtigen Satzglieder in dem Witz.

Peter und Paul gehen ~~zum ersten Mal~~ im Wald zelten. Peter wacht in der Nacht plötzlich auf. Er weckt seinen Freund. „Schau dir nur dort oben den schönen Himmel an. Man kann ganz deutlich die Sterne und den Mond sehen. Was bedeutet das wohl?“ „Das kann ich dir ganz genau sagen!“, antwortet Paul. „Jemand hat vor Kurzem unser Zelt geklaut.“

Sätze verbinden



Konjunktionen (Bindewörter)

Konjunktionen helfen uns, **Sätze miteinander zu verbinden**.

Mit ihnen kannst du zum Beispiel

- **Begründungen** vornehmen: *weil, da, denn ...*
- Handlungen in eine **zeitliche Reihenfolge** bringen: *als, nachdem, während, bevor ...*
- **Bedingungen** angeben: *wenn, falls ...*
- **Gegensätze** erklären: *aber, jedoch, obwohl ...*
- den **Zweck** einer Tätigkeit klarmachen: *damit, sodass, um zu ...*



11a Lies die beiden Texte. Welcher gefällt dir besser? Warum?

A Im Deutschunterricht hörte ich vom ersten deutschen Comiczeichner. Er hieß Wilhelm Busch. Er lebte vor 150 Jahren. Ich erzählte meiner Mutter von ihm. Sie mochte Wilhelm Busch sehr. Sie hatte ein Buch mit seinen Bildgeschichten.



B Nachdem ich im Deutschunterricht vom ersten deutschen Comiczeichner gehört hatte, erzählte ich meiner Mutter von ihm. Ich hatte gelernt, dass er Wilhelm Busch hieß und vor 150 Jahren gelebt hatte. Sie mochte Wilhelm Busch sehr, deshalb hatte sie ein Buch mit seinen Bildgeschichten.

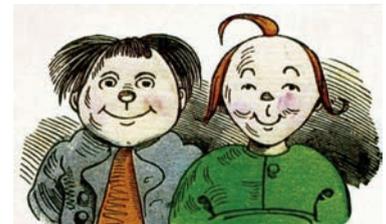
Mir gefällt Text

11b Unterstreiche im Text B alle Konjunktionen.

12a Ein Schüler hat seinen Roman über eine Bildgeschichte von Wilhelm Busch geschrieben. Du findest den Text auf der nächsten Seite. Sieh die Bilder an, lies den Text und kreise die passenden Konjunktionen ein.

Max und ...
 „Max und ...“ ist die bekannteste Bildgeschichte von Wilhelm Busch. Sie erzählt von zwei Buben, die den Dorfbewohnern böse Streiche spielen. Auch der brave Schneider Böck wird ihr Opfer, wie ihr auf den folgenden Bildern sehen könnt.

Kurz & bündig



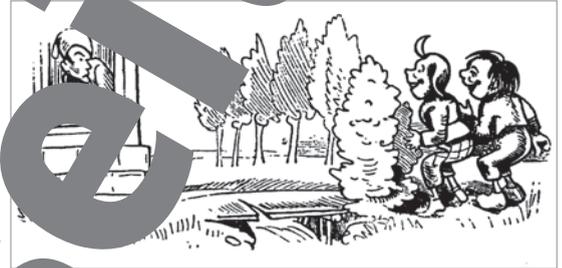


Schneider Böck kann es überhaupt nicht leiden, **wenn** / **weil** er verspottet wird. Dann wird er sehr wütend, **nachdem** / **obwohl** er eigentlich ein ruhiger, freundlicher Mann ist.

Auch Max und Moritz wissen **warum** / **dass** Meister Böck Spottvernehmlich sein kann. **Obwohl** / **Weil** Max und Moritz die Wutanfälle des Schneiders schon immer für lustig gefunden haben, wollen sie ihm einen Streich spielen.

Vor Schneider Böcks Haus fließt ein Bach. Über den Bach führt ein Steg, **wenn** / **damit** man bequem zur Werkstatt des Schneiders gelangen kann. Max und Moritz haben von zu Hause eine Säge mitgebracht, **statt** / **um** die Brücke anzusägen.

Plötzlich hört der Schneider, **dass** / **ob** jemand vor seinem Haus ruft. „He, heraus du Ziegenböck!“, muss er da hören, „Schneider, Schneider meck, meck, meck!“ Böck ist mitten in der Arbeit, **aber** / **denn** das will er sich nicht gefallen lassen. Er springt auf und läuft aus dem Haus.



Max und Moritz haben sich hinter einem Busch an dem anderen Ufer des Flusses versteckt, **ohne** / **ohne** den zornigen Schneidermeister auf die Idee zu locken. Das gelingt ihnen auch, **aber** / **denn** der Schneider sieht das angesägte Brett auf der Brücke nicht.

Unter seinem Gewicht bricht die Brücke zusammen. Der arme Schneider fällt ins Wasser, **aber** / **und** Max und Moritz rennen aus.



12b Eine Schülerin erzählt eine andere Geschichte von Wilhelm Busch. Ergänze die Konjunktionen.

und · dass · als · obwohl · ~~da~~ · wenn

Eine Ente ruft ein Huhn an, **Da** sie hungrig ist, möchte sie ihn sofort verspeisen. **Als** eine andere Ente das bemerkt, bekommt sie ebenfalls Lust auf den Hühnerfleisch. **Da** die beiden Tiere streiten, kann der Frosch flüchten. Die Enten zanken sich weiter, **da** der Frosch schon weit weg ist. Sie machen so ein Geschrei, **bis** schließlich der Koch sie hört. „**Da** ich sie fange“, denkt er, „kann ich abends Entenbraten servieren.“
Gesagt, getan. Und so wird es bald wieder ruhig im Hof.

Unterhaltsam erzählen

13a Auch kleine Kinder sorgen für Pointen. Lies die Texte und unterstreiche die Pointen.

Dunjas Großvater entschloss sich, für den Winter eine warme Pelzkappe zu kaufen. Zu Hause setzte er sie auf und zeigte sie stolz seiner Familie. Da meinte die kleine Dunja (3 Jahre) erstaunt: „Dein Hut hat aber viele Haarli.“ **1**

Als Jakob dreieinhalb Jahre alt war, beobachtete er seinen großen Bruder Tim, wie dieser auf eine Leiter stieg und sein Frisbee vom Hausdach holen wollte. Über dem Haus ging gerade der Mond auf. Da fragte Jakob seine Mutter ganz erstaunt: „Holt Tim jetzt den Mond?“

Carinas Freund Karim hat ein wunderschönes neues Hochbett. Carina (4 Jahre) ist ganz begeistert. Sie denkt darüber nach, wie sie wohl auch so ein tolles Bett bekommen kann. Schließlich hat sie eine Idee. Sie läuft zu ihrer Mutter und erklärt ihr freudestrahlend: „Mama, wir müssen nur ein paar Bretter kaufen und an meiner Zimmerlampe festmachen. Dann habe ich ein genauso schönes Bett.“ **3**

Manuel ist fünf Jahre alt, als seine kleine Schwester Sophia (3 Jahre) er das neue geräumige Zimmer seiner Schwester sieht, erklärt er ihr: „Du musst das zusammenbauen“, das sieht ja fantastischer aus.“ Cornelia ärgert sich sehr über den Bruder. „Sei ruhig, Manu“, weist sie ihn an. „du bist nicht mein Elter!“ **4**



Als Lena sechs Jahre alt war und in die erste Klasse Volksschule kam, brachte ihr Vater sie in den ersten Schultagen mit dem Auto zur Schule. Lena fand die Schule ganz o.k., aber richtig begeistert konnte sie sich noch nicht dafür. In der zweiten Schulwoche erklärte sie schließlich ihrem Vater: „Du, Papa, du bringst mich jeden Tag in die Schule. Jetzt musst du mir aber auch endlich sagen, wie viel ich dort im Monat verdiene.“ **5**

13b Welche Geschichten stehen im Präteritum (Mitvergangenheit), welche stehen im Präsens (Gegenwart)? Ergänze wie im Beispiel.

Präteritum: Text 1, _____

Präsens: _____

13c Kennst du andere Geschichten (z. B. von Geschwistern, Cousins, dir selbst ...)? Schreib ein oder zwei kurze Texte darüber ins Heft. Lies dann deine Texte in der Klasse vor.

Präteritum

Im Präteritum:

- Als ich drei / vier Jahre alt war, ...
- Als meine Schwester / mein Cousin klein war, ist / hat ...
- Damals hatte / musste / wollte ...
- Als ich / er / sie versuchte / herausfand / ..., dass ...
- ... meinte / erklärte / fragte / sagte ich / er / sie: „...“

Im Präsens:

- Manuel / Sophia / ... ist ... Jahre alt.
- Sie sieht / findet / wünscht sich ...
- Als sie sieht, wie / dass / ...
- Er / Sie fragt / erklärt / meint: „...“

Fundgrube

Beim Erzählen Zeitangaben verwenden

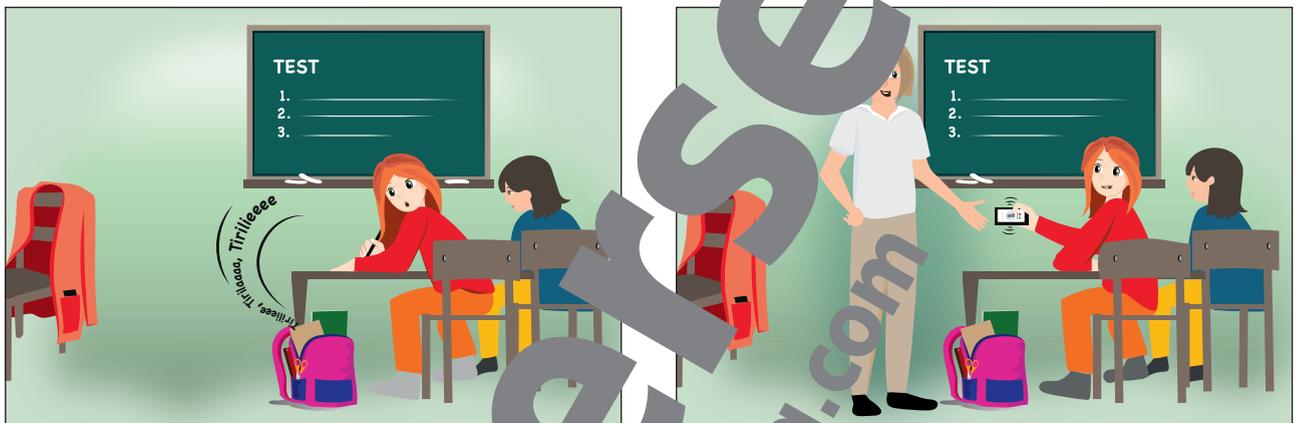
- 14a** Sieh dir die Bilder an. Welche Zeitangabe aus der Fundgrube passt wohl am besten zu welchem Bild? Manche Zeitangaben passen öfter als einmal.

Zeitangaben

- Plötzlich ...
- In der ... (dritten Schulstunde ...)
- Nachdem ... (sie ihr Handy abgegeben hat ...)
- Während ... (die Lehrerin telefoniert ...)
- Als ... (die Lehrerin den Klappstuhl hört ...)
- Wenig ...
- Bevor ... (sie den Klappstuhl ...)
- Danach ...

Fundgrube

Eine peinliche Situation



Plötzlich, ...



- 14b** Schreib eine Erzählung zu der Bildgeschichte in dein Heft. Die Redemittel in der Fundgrube können dir dabei helfen. Beachte auch die folgenden Punkte.

- Erzähle im Präsens oder im Präteritum.
- Verwende direkte Reden, das macht deine Erzählung lebendiger.
- Verwende Konjunktionen, um deine Sätze zu verbinden.
- Verwende auch Zeitangaben.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Satzglieder und Konjunktionen

PUNKTE

- 1 Die Wortstellung in einem Satz verändern. Verschiebe die Satzglieder und schreib fünf Varianten des Satzes ins Heft.**

Max fotografiert jeden Tag mit seinem Handy seine Katze.

Fotografiert Max ...

○ /5

- 2 Satzglieder erkennen. Zeichne die Satzgliedgrenzen ein.**

1 Max / fotografiert / gerne / seine Haustiere / mit seinem Handy.

2 Am liebsten fotografiert er seine Schildkröte.

3 Daisy sitzt oft stundenlang an ihrem Lieblingsplatz im Garten.

4 Max kann da gute Fotos machen.

5 Die Fotos seiner Fische werden meist unscharf.

6 Sie schwimmen viel zu schnell.

○ /5

- 3 Konjunktionen verwenden. Ergänze weil, obwohl, trotzdem oder deshalb.**

1 Weil es regnet, dürfen wir in der Park nicht in den Hof.

2 Gernot ist größer als sein Bruder, sein Bruder älter ist.

3 Maria hat Galina nicht zu ihrer Party eingeladen, ist Galina traurig.

4 Nikos Witz war überhaupt nicht lustig, haben alle gelacht.

5 Ich muss noch Englischvokabeln lernen, wir morgen einen Test haben.

○ /4

Texte: Unterhaltungsmärchen

- 4 Zeitangaben beim Erzählen. Achte bei den Briten: Ergänze die richtigen Zeitangaben (1-7).**

- 1 schließlich • 2 bevor • 3 seit • 4 nachdem • 5 als • 6 in kürzester Zeit • 7 sobald
- 1 schließlich • 2 bevor • 3 seit dieser Zeit •
4 nachdem • 5 als • 6 in kürzester Zeit •
7 sobald Astor und seine Freunde der Hilferuf erreicht,

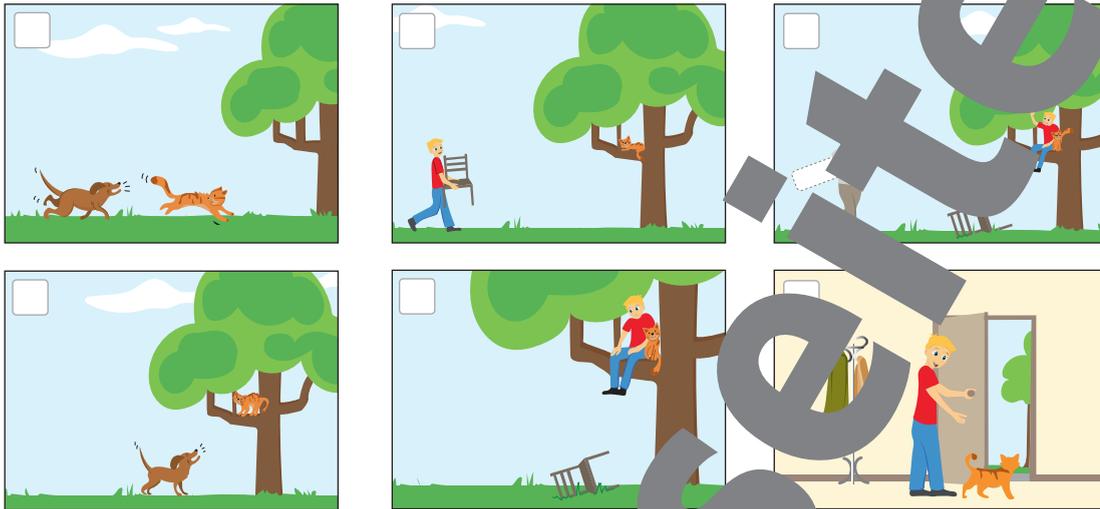
- 4 ist nur noch ein kleines Dorf Widerstand. beschließen die britischen Dorfbewohner Hilfe in Gallien zu holen. machen sie sich mit einem Fass Zaubertrank den Weg nach Britannien. Doch das Fass mit Zaubertrank wird zerstört, . muss der Druide Miraculix einen neuen Trank brauen. Mit Hilfe dieses Tranks können die Briten Cäsars Legionen besiegen. ist dieser Trank das Nationalgetränk der Briten. Sie nennen es Tee.

Legion = Heeresinheit

○ /6

2B Das finde ich komisch!

- 5 **Bildgeschichten lesen.** Bringe die Bilder der Bildgeschichte in die richtige Reihenfolge und zeichne den fehlenden Gegenstand ein.



/6

- 6 **Unterhaltsam erzählen.** Finde im Text der Bildgeschichte in 5 Beispiele für die Schreibtipps. Unterstreiche die Begriffe und schreibe 5 dazu.

- 1 Finde einen Titel.
- 2 Verbinde deine Sätze mit Konjunktionen.
- 3 Verwende direkte Reden.
- 4 Verwende Zeitangaben.
- 5 Beende den Text mit einer Pointe.

1 Kletterkünste

Wenn draußen die Sonne scheint, wird es Minka im Haus meist zu langweilig. Dann bittet sie so lange, bis Tom ihr die Haustür öffnet. Im Garten kann Minka nach Herzenslust herumtollen. Heute vergisst sie dabei ganz auf Rolf, den Nachbarshund. Obwohl Rolf eigentlich nur mit Minka spielen will, flüchtet diese in Panik auf den nächsten Baum. Da sie allerdings nicht weiß, wie sie wieder hinunterkommt, beginnt sie jämmerlich zu miauen. Als Tom seine Katze sieht, hat er nur einen Gedanken: „Ich muss Minka retten!“ Ohne lange nachzudenken, nimmt er einen Sessel und läuft in den Garten. Er klettert auf den Sesselenne, zieht sich am untersten Ast hoch und stößt sich dann mit dem Rücken vom Sessel ab. „Das hätten wir geschafft!“, sagt er zufrieden zu Minka. Doch dann sieht er mit Schrecken, dass er den Sessel umgestürzt hat. Die beiden Kletterkünstler müssen auf Hilfe warten. Es dauert fast eine Stunde, bis Toms Vater nach Hause kommt und sie im Baum entdeckt. Schnell holt er eine Leiter. „Ihr müsst wohl beide noch klettern lernen“, merkt Toms Vater schmunzelnd, und etwas zerknirscht fügt Tom hinzu: „Minka wird das wohl früher können als ich.“

/4

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/30

- Laute den richtigen Buchstaben zuordnen
- das Stammprinzip anwenden
- den Unterschied zwischen kurzen und langen Vokalen erkennen

Laute und Buchstaben: So sprichst du – So schreibst du

Laute und Buchstaben

Wenn jemand ein Wort **spricht**, hören wir verschiedene **Laute**. Im Deutschen gibt es zwei Arten von Lauten: **Vokale** und **Konsonanten**.

Die **Vokale** (Selbstlaute) kann man in drei Gruppen einteilen:

1. **einfache Vokale**: a-e-i-o-u
2. **Diphthonge** (Zwielaute): au-äu-eu-ei-ai
3. **Umlaute**: ä-ü-ö

Im Deutschen entsprechen die **Buchstaben** nicht immer den Lauten, die wir sprechen. Wir **schreiben** ein Wort **oft anders** als man es **ausspricht**. Wir sagen zum Beispiel „neu“, aber wir schreiben „neu“.

Wenn wir **Dialekt** oder **Umgangssprache** sprechen, wird der Unterschied zur geschriebenen Sprache noch größer. So sagen wir „I mok di“ und schreiben „ich mag dich“.

Das macht die deutsche Rechtschreibung manchmal schwierig.



- 1a** In den folgenden Wörtern fehlen die Vokale. Kannst du die Wörter erraten und im Bild finden? Sprich sie laut aus und schreibe sie dann richtig ins Heft.

Pstl – Schlfmtz – Brill – Ltr – abroc – L
Vrhng – Fnstr – Btt – Mnd –

- 1b** Finde in den Wörtern in **1a** einen Umlaut und zwei Diphthonge.

Umlaut: _____

Diphthonge: _____

- 1c** Carlo Knacker, der du auf dem Bild siehst, hat eine Nachricht an seine Freundin geschrieben. Er hat so geschrieben, wie er spricht. „Übersetze“ die Nachricht in geschriebene Sprache.

Liabe Susi,
wie du lachst, net esn gen.
I woach ma ainbrechn. Es hat oba net
klobt. Du hosst net gsagt, das da Maun
a Gashaizung hot. Do hot ea ka Kole,
sondan Gas. Des brauch ma oba net.
I bin don wida gongan.
Pfiati Carlo

Liebe Susi,



Das Stammprinzip



Die wichtigste Rechtschreibregel

So wie Menschen und Tiere sind auch **Wörter miteinander verwandt**. Wörter, die zu einer Familie gehören, werden **gleich geschrieben**. Man nennt diese Regel das **Stammprinzip**.

Das Stammprinzip kann dir auch helfen, wenn du zum Beispiel nicht sicher bist, ob ein **Wort mit e oder ä** geschrieben wird oder ob man **eu oder äu** schreibt. Finde das **Grundwort** und schau, wie es geschrieben wird.

Achtung Ausnahme: Das gilt leider nicht immer. Es gibt auch Wörter, die **kein Grundwort** mit **a** oder **ä** haben, z.B.: Lärm, Käse, säumen, na...



2 Ergänze die fehlenden Buchstaben bei den Wörtern und schreib sie zu der passenden Wortfamilie.

Wo h nung ausma en sich so en L blingsfarbe

Ma er Wo nhaus Jugendl l Riesenra

Fahrra ra eln l b Bewo ner

wohnen: *Wohnung,*

Sonne: _____

Liebe: _____

malen: _____

Rad: _____

3a Finde zu den Wörtern das jeweilige Grundwort und schreib sie dann richtig.

1 Keu/äufer *kaufen → Käufer* 4 Leu/änder _____

2 leu/äuten _____ 5 le/ä/tet _____

3 Gebeu/äude _____ 6 e/ändern _____

3b Lies den Witz und ergänze mit eu oder äu.

Der K äufer, dem Wilhelm und Otto ein Klavier liefern sollen, ist h äufiger. „Ha-Ha-achter Stock-tschi“, hören sie eine Stimme, nachdem sie in Huber gel ätet haben.

„Ich muss Abtr äume von diesen H äusern ohne Lift. Wie können L äute da wohnen?“, meint Wilhelm noch, dann greift er zu. Wilhelm tr ägt vorne, Otto tr ägt hinten.

Im ersten Sto ällt Otto ätwas ein. „Ich muss dir ätwas sagen, Wilhelm!“, stöhnt er.

Doch dieser h ält nicht an. „Sag es, wenn wir oben sind!“, erwidert er k ächend.

ändlich im achten Stock angekommen, fragt Wilhelm: „Was wolltest du mir sagen?“ „Wir müssen noch einmal hinunter“, erkl ärt Otto, „wir haben n ämlich das falsche Klavier.“



Kurze und lange Vokale im Überblick



Kurze und lange Vokale

Du musst **genau hinhören**, wenn du erkennen willst, ob der Vokal kurz oder lang gesprochen ist.

Bei vielen Wörtern zeigt dir auch die **Rechtschreibung**, ob es sich um einen kurzen oder langen Vokal handelt. Leider gibt es dafür nicht nur eine, sondern mehrere Methoden:

Die **Kürze eines Vokales** wird angezeigt durch:

1. Verdoppelung des Konsonanten, z.B. schwimmen
2. ck, z.B. Hacke
3. tz, z.B. Katze

Die **Länge eines Vokales** wird angezeigt durch:

1. Verdoppelung des Vokales, z.B. Moos
2. stummes h, z.B. Hhand
3. lange Ä, z.B. Ääpfel



Diphthonge gelten immer als **lange Vokale**, auch wenn sie kurz gesprochen werden.

4 Suche die Reimwörter und kennzeichne die kurzen () und langen () Vokale.

Flöte · Salat · Tor · gesund · graben · Hand · Spinat · haben · Bild · Tasche · Karte · fror · fische · Wind

kurzer Vokal	langer Vokal
Asche - Tasche	fror - Tor

5a Suche die Wörter im Suchbild und schreibe sie auf.

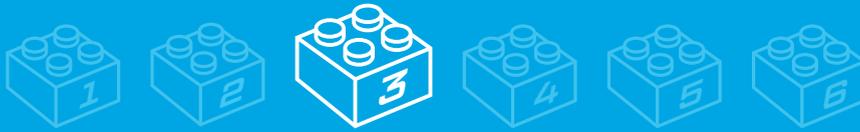


- 1 Hhhn
- 2 äpfel
- 3 Schhck
- 4 äpfel
- 5 äpfel
- 6 Bhhn
- 7 äpfel
- 8 äpfel

5b Finde zu den Wörtern aus 5a die Regel und schreibe weitere Beispielwörter dazu ins Heft. stummes h: Hhhn, Bhhn ...



6 Wie werden in anderen Sprachen lange und kurze Vokale geschrieben? Sammelt Beispiele.



Darum geht's hier!

- 3A Es war einmal
- 3B Spannend und fantasievoll erzählen
- Richtig schreiben

3 Mit viel Fantasie erzählen



UNSTIL Schaut euch das Bild an.

1. Was siehst du auf dem Foto?
 - Nennst du diese Fantasiefigur?
 - Wie würdest du sie beschreiben?
 - Welche Fantasiefiguren (Zwerg, Zauberer, Vampire usw.) findest du interessant? Warum?
 - Möchtest du lieber realistische (wirklichkeitsnahe) oder fantastische (märchenhafte) Geschichten? Warum?
3. • Erfindet eine Geschichte, in der die Nixe auf dem Bild eine Rolle spielt.

3A Es war einmal

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- typische Merkmale von Märchen erkennen
- Perfekt und Präteritum unterscheiden
- Märchen erzählen

Über Märchen sprechen

1a Kennst du diese Märchen? Ordne den Märchentexten den richtigen Titel zu.



1 Die Bremer Stadtmusikanten

2 Froschkönig

3 Rotkäppchen

[...] antwortete: »Deine Kleider, deine Perlen und Edelsteine, deine goldene Krone, die mag ich nicht – aber wenn du mich liebhaben willst, und wenn ich dein Geselle und Spielkamerad sein, an deinem Tischlein neben dir sitzen, von deinen goldenen Tellerlein essen, aus deinem Becherlein trinken, in deinem Bettlein schlafen. Wenn du mir das versprichst, so will ich hinuntersteigen und dir die goldene Kugel wieder heraufholen.«

Es war einmal eine kleine süße Dirne, die hatte der Mann lieb, der sie nur ansah, am allerliebsten aber ihre Großmutter. Die wusste gar nicht, was sie alles dem Kinde geben sollte. Einmal schenkte ihm ein Käppchen von rotem Sammet, und weil ihm das so wohlgefiel und es nichts anders mehr tragen wollte, hieß es nur [...].

Es dauerte nicht lange, da sahen sie ein Esel am Wege sitzen. Die machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. „Was ist denn dir so Quere gekommen, alter Bartputzer?“, fragte der Esel. „Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Krage geht“, antwortete die Katze. „Weil ich nun alt bin, meine Zähne stumpf werden und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Märchen herumzuge, hat mich meine Frau ersaufen wollen. Ich konnte mich zwar noch davonschleichen, aber nur mit guter Rat teuer. Wo soll ich jetzt hin?“ „Geh mit uns nach Bremen. Du verstehst dich doch auf die Nachtmusik, da kannst du Stadtmusikant werden.“ Das Esel hielt das für gut und ging mit.

Dirne =
veraltet für
Mädchen

Sammet =
Samt

1b Lies die Märchentexte genau und antworte die Fragen. Mach Notizen im Heft.

1 Welche Figuren kommen vor und wie verhältst du dich zu den Figuren?

Jemand hat eine goldene Kugel verloren ...

2 Welche Märchenfiguren sind realistisch, welche fantastisch?

3 Was weißt du noch über die Märchenfiguren?

4 Was ist in den verschiedenen Szenen passiert, was passiert danach?

realistisch =
wirklichkeits-
nah

fantastisch =
märchenhaft

Szene =
Situation



1c Wählt ein Märchen aus. Erzählt euch eure Märchen mit Hilfe der Stichwörter.

- **Rotkäppchen:** zum Großvater besuchen – den Wolf treffen – Blumen pflücken – der Großvater Fragen stellen – vom Wolf gefressen werden – vom Jäger gerettet werden
- **Froschkönig:** eine Kugel im Brunnen verlieren – Frosch um Hilfe bitten – dem Frosch ein Versprechen geben – das Versprechen halten müssen – den Frosch an die Wand werfen – sich in einen Prinzen verwandeln
- **Bremer Stadtmusikanten:** Esel, Hund, Katze und Hahn von zu Hause weglaufen – zu einem Räuberhaus kommen – Räuber verjagen – im Räuberhaus wohnen – Räuber zurückkommen – noch einmal verjagen





1d Wählt ein Märchen aus, das ihr gut kennt. Erzählt euch eure Märchen. Vielleicht kennt ihr auch Märchen aus anderen Kulturkreisen (zum Beispiel „Märchen aus 1001 Nacht“).

1e Lies die Information. Finde zu den einzelnen Punkten noch mehr Beispiele.

Eigenschaften von Märchen erkennen

So geht's!

- **Lebenswelt der Figuren:** Wunder-/Fantasiewelt (Hexen, Zwerge, Zauberer, ...)
- **Zeit und Ort:** nicht genau angegeben (vor langer Zeit, hinter hohen Bergen, ...)
- **Starke Gegensätze:** gut – böse (z. B. die gute Fee – die böse Fee), schön – hässlich (z. B. Aschenputtel – ihre Schwestern), ...
- **Bedeutsame Zahlen und Sprüche:** die sieben Zwerge; Spieglein, Spieglein an der Wand ...
- **Wiederkehrende Formulierungen:** „Es war einmal“, „Und wenn sie gestorben sind“ ...
- **Ende gut, alles gut:** Gute werden belohnt, Böse bestraft

Märchen anders erzählen

2a Eine moderne Version von „Rotkäppchen“. Lies die Geschichte von Anfang an.



1-10



Rotkäppchen '65

„Rotkäppchen“, sagte die Mutter. „Ich habe dir ein Körbchen für die Oma zurechtgemacht. Sei so lieb und bringe es ihr.“ Rotkäppchen war das gar nicht. Aber da sie ein freundliches Mädchen war, knurrte sie: „Nur wenn du willst.“ Rotkäppchen sprang in ihren Sportwagen. Sie sauste durch den Wald. Dort war keine Autobahn, aber der Verkehr war so schwach, dass man rasen konnte. Vorbei an den roten und blauen Schildern. Vorbei an den warnenden Tafeln mit den Tiersymbolen drauf. Am Wegrand saß ein grauer Schatten und winkte. Vorbei! Die Oma schien durch die Bäume auch nicht gerade bedrückt zu sein. „Du kommst ungepöbelt zu mir, mein Kind. Und was fällt deiner Mutter ein, mich zu beschenken? Ich bin in einer Rohkostküche. Muss abnehmen.“

10 „Trag das Zeug fort.“ „Oma“, Rotkäppchen griff das Körbchen. „Dann sag mir, was du hast, was dich so glänzende Augen?“ „Damit ich mich besser sehen kann.“ Die Oma lachte: „Nur Kontaktlinsen.“

15 „Viel angenehmer als die alte Brille!“



2b Wie viele Fragen können du lösen?

- 1 Rotkäppchen liebt ihre Großmutter gern. richtig falsch
- 2 Rotkäppchen fährt mit dem Auto zur Großmutter. richtig falsch
- 3 Am Wegrand winkt Rotkäppchen *Tiere / einen Wolf / jemanden, der winkt*.
- 4 Die Großmutter findet die Geschenke *toll / schlecht / ganz okay*.
- 5 Wie könnte die Großmutter auf die anderen Rotkäppchenfragen antworten? („Warum hast du so ... Ohren/Mund/Hände?“) Schreib deine Ideen ins Heft.



2c Vergleicht eure Ideen aus **2b** und hört dann die ganze Geschichte.



1-11

Zwei Märchen vergleichen

3a Lies das Märchen von den Brüdern Grimm. Schreibe dann die richtigen Zeilennummern zu den Sätzen 1–6 auf der nächsten Seite.



Die Wichtelmänner (Brüder Grimm)

Es war ein Schuster ohne seine Schuld so arm geworden, dass ihm endlich nicht mehr übrigblieb als Leder zu einem einzigen Paar Schuhe. Nun schnitt er an dem Paar Schuhe zu, die wollte er den nächsten Morgen in Arbeit nehmen; und weil er ein gutes Gewissen hatte, so legte er sich ruhig zu Bett, befahl sich dem lieben Gott und schlief ein. Morgens, nachdem er sein Gebet verrichtet hatte und sich zur Arbeit niederzusetzen wollte, sahen die beiden

5 Schuhe ganz fertig auf seinem Tisch. Er verwunderte sich sehr, wusste nicht, was er dazu sagen sollte. Er nahm die Schuhe in die Hand, um sie näher zu betrachten: Sie waren so sauber gearbeitet, dass kein Stich daran falsch war, gerade als wenn ein Meisterstück sein sollte. Bald darauf trat auch schon ein Käufer ein, und er sah, dass die Schuhe so gut gefielen,

10 so bezahlte er mehr als gewöhnlich dafür, und der Schuster konnte nun von dem Geld Leder zu zwei Paar Schuhen erhandeln. Er schnitt sie abends zu, und wollte den nächsten Morgen mit frischem Mut an die Arbeit gehen, aber er brauchte es nicht, denn als er aufstand, waren sie schon fertig, und es blieben auch nicht die Käufer aus, die ihm so viel Geld gaben, dass er Leder zu vier Paar Schuhen einkaufen konnte. Am nächsten Morgens auch die vier Paar fertig;

15 und so ging's immer fort, was er abends zu schneidete, was am Morgen verarbeitet, also dass er bald wieder sein ehrliches Auskommen hatte und endlich ein wohlhabender Mann ward. Nun geschah es eines Abends nicht lang vor Weihnachten, als der Mann wieder zugeschnitten hatte, dass er vor dem Schlafengehen zu seiner Frau sprach: „Wie wär's, wenn wir diese Nacht aufblieben, um zu sehen, wer uns solche herrliche Handarbeit leistet?“ Die Frau war's

20 zufrieden und steckte ein Licht an. Die Frau verbargen sie sich in den Stubenecken, hinter den Kleidern, die da aufgehängt waren, und späher. Als es Mitternacht war, da kamen zwei kleine niedliche nackte Männlein, saßen sie vor des Schusters Tisch, nahmen alle zugeschnittene Arbeit zu sich und fingen an, mit ihren Fingern so behend und schnell zu stechen, zu nähen, zu klopfen, dass der Schuster vor Verwunderung die Augen nicht abwenden konnte. Sie ließen nicht ab, bis er zu Ende gebracht war und fertig auf dem Tische

25 stand, dann sprangen sie schnell fort. Am andern Morgen sprach die Frau: „Die kleinen Männlein haben uns reich gemacht, wir müssten uns doch danken lassen. Sie laufen so herum, haben nichts am Leib und müssen frieren. Weißt du was? Ich will Hemdlein, Rock, Wams und Höslein für sie nähen, auch jedem ein Paar Stiefel machen; mach du jedem ein Paar Schühlein dazu.“ Der Mann sprach: „Das bin ich wohl nicht fähig,“ und abends, wie sie alles fertig hatten, legten sie die Geschenke stumm vor zugeschnittene Arbeit zusammen auf den Tisch und versteckten sich dann, um mit anzusehen, wie sich die Männlein dazu anstellen würden. Um Mitternacht

30 kamen sie klanglos herein und wollten sich gleich an die Arbeit machen, als sie aber kein zu schneidendes Leder, sondern die niedlichen Kleidungsstücke sahen, verwunderten sie sich erst, dann aber brachten sie eine gewaltige Freude. In der größten Eile und mit größter Eile zogen sie sich an, und in die schönsten Kleider am Leib und sangen

40 „Sind wir nicht Knaben glatt und fein?
Was sollen wir Längler Schuster sein!“ Dann hüpfen und tanzten sie, und sprangen über Stühle und Bänke. Endlich tanzten sie zur Tür hinaus. Von nun an kamen sie nicht wieder, dem Schuster aber ging es wohl, solange er lebte, und es glückte ihm alles, was er unternahm.



behend = geschickt

Finde Stellen im Text, die beschreiben, ...

- 1 ... wie es dem Schuster zu Beginn der Geschichte geht. *Zeile 1-2*
- 2 ... wie sich die Situation des Schusters verändert.
- 3 ... wer dem Schuster hilft.
- 4 ... dass die Frau des Schusters Mitleid mit den Helfern hat.
- 5 ... wie die Helfer auf das Geschenk der Schusterin reagieren.
- 6 ... warum die Helfer nicht mehr wiederkommen wollen.
- 7 ... wie es dem Schuster geht, nachdem seine Helfer verschwunden sind.

3b Finde in „Die Wichtelmänner“ Beispiele für die typischen Merkmale von Märchen.

Lebenswelt der Figuren: *fantastische Figuren (Wichtelmänner)*

Zeit und Ort: _____

Starke Gegensätze: _____

Bedeutsame Zahlen und Sprüche: _____

Wiederkehrende Formulierungen: _____

Ende gut, alles gut: _____

3c Hör das Märchen „Die Wichtelmänner digital“ an und kreise die richtigen Antworten ein.



- 1 Franz Holzinger und seine Frau hatten ein *luxuriantes Hotel* / *ein kleine Gastwirtschaft* / *ein Wellnessstudio*.
- 2 Franz Holzinger wollte *seine Gästezimmer renovieren* / *in Pension gehen* / *nichts erneuern*.
- 3 Es kamen *viele* / *wenige* / *keine* Gäste.
- 4 Die Holzingers schafften die Arbeit *schwer* / *immer pünktlich*.
- 5 In der Nacht *schief Franz Holzinger schlecht* / *bekamen die Wirtsleute Hilfe* / *machte Anna die ganze Arbeit*.
- 6 Die Holzingers fanden heraus, dass *ihnen von Stammgästen* / *von einem elektronischen Gerät* / *von den Nachbarn* geholfen wurde.
- 7 Franz Holzinger wollte die Hilfe *nicht* / *für immer* / *nur gratis* haben.



3d Wie geht die Geschichte weiter? Schreibt ein Ende.

3e Vergleicht die beiden Märchen. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten könnt ihr finden? Zeichnet die Ergebnisse in euer Heft und ergänzt sie.

	Die Wichtelmänner (Brüder Grimm)	Die Wichtelmänner digital
Ort	<i>Schusterwerkstatt</i>	
Handelnde Personen		
Probleme		
Hilfe		
Ende der Geschichte		

Im Präteritum (Mitvergangenheit) erzählen



Das Präteritum (die Mitvergangenheit)

Märchen, Erzählungen und Berichte (z.B. in der Zeitung) werden schriftlich immer im Präteritum erzählt.

Ich hörte .	Wir hörten .	Ich ging .	Wir gingen .
Du hörtest .	Ihr hörtet .	Du gingst .	Ihr gingt .
Er (Sie, Es) hörte .	Sie hörten .	Er (Sie, Es) ging .	Sie gingen .

Manche Verben verwendet man aber auch beim Sprechen häufig im Präteritum. Zu diesen Verben gehören *sein, haben, wollen, müssen, können, dürfen, sollen, mögen*.

Vergleiche: ich bin gewesen (Perfekt) – ich war (Präteritum)
ich habe gehabt (Perfekt) – ich hatte (Präteritum) usw.

Es war einmal...



- 4a** Aysha liest ihrem kleinen Bruder das Märchen „Rotkäppchen“ vor. Ergänzt zuerst den Text. Hört dann zu und verändert.



1-13

kam · lag · war · fragte · rief · klopfte · trat · schlief · trug · antwortete · öffnete

Schließlich kam Rotkäppchen zum Haus seiner Großmutter. Sie _____ an die Tür und _____: „Großmutter, ich bin Rotkäppchen! Sie _____ in die Stube. Im Haus _____ es dunkel. Die Großmutter _____ in ihrem großen Bett und _____ tief und _____ Als Rotkäppchen zum Bett _____, _____ die Großmutter _____: „Großmutter, warum hast du so große Augen?“, _____ Rotkäppchen erschrocken. „Damit ich dich besser sehen kann“, _____ diese.

- 4b** Bringt die Sätze aus „Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge. Unterstreicht die Verben im Präteritum.



- „Warum hast du so große Hände?“, fragte Rotkäppchen.
 Im Wald traf sie den Wolf.
 Wenig später kam der Jäger am Haus der Großmutter vorbei.
 Rotkäppchen nahm den Korb und machte sich auf den Weg in den Wald.
 1 Es war einmal ein kleines Mädchen.

- 4c** Wählt einen Satz aus **4b** aus und schreibt das Märchen weiter. Schreibt mindestens vier Sätze im Präteritum ins Heft.

Wenig später kam der Jäger am Haus der Großmutter vorbei. Er hörte lautes Schnarchen. „Nanu“, dachte er, „...“

Das Präteritum in unterschiedlichen Textsorten

5a Lies die Textanfänge. Welcher Text ist ein Märchen (M), welcher ein Sportbericht (S) und welcher ein Polizeibericht (P)? Schreibe **M**, **S** und **P** in die Kästchen und begründe deine Wahl.

Am Sonntag, dem 24.10., ereignete sich in Altenberg ein Unfall. Der sechzehnjährige Mark Meinhart überquerte mit seinem Scooter die Leopoldgasse. Gleichzeitig bog ein LKW rechts ab und übersah dabei den Jugendlichen. Der LKW-Fahrer ...

Es waren einmal ein König und eine Königin. Sie hatten eine wunderschöne Tochter. Viele edle Prinzen kamen an den Königshof. Sie alle wollten die Prinzessin heiraten. Doch kein Bewerber gefiel der Königstochter, sie verspottete sie sogar ...



Tausende Motorsportfans reisten am vergangenen Wochenende nach Spielberg. Wie jedes Jahr fand dort der Formel 1 Grand Prix von Österreich statt. Die Fans sahen ein turbulentes Rennen, das bis zum letzten Minute spannend blieb ...

turbulent =
aufregend,
lebhaft,
unruhig

5b Unterstreiche in den Textausschnitten alle Verben im Präteritum. Ordne sie dann zu und schreibe sie in die Tabelle.

Präteritum mit -t (regelmäßige Verben)

Präteritum ohne -t (unregelmäßige Verben)

ereignete,

bog ab,



5c Sammle weitere Verben, die im Präteritum ohne -t bilden. Spiele dann das Ratespiel mit deinem Partner oder deiner Partnerin.

mimisch =
mit Gesichtsausdrücken

gestisch =
mit Handbewegungen und Körpersprache

- 1 Dein Partner oder deine Partnerin zeigt ein Verb mimisch oder gestisch.
- 2 Du nennst den Infinitiv und das Präteritum des Verbs.
- 3 Schreibe am Ende alle Infinitiv- und Präteritumformen aus dem Gedächtnis in ein Heft.

gehen - ging



6a Lies die Sätze. Welche stammen aus einem Märchen (M), einem Sportbericht (S) oder einem Polizeibericht (P)? Schreibe **M**, **S** und **P** in die Kästchen.

- S** Peter machte zu viele Doppelfehler. Er hatte sichtlich Probleme, sein erstes Service durchzuführen.
- Der Prinz nahm die Königstochter zur Frau, und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.
- Die Zwergs hörten Herr und Frau M. ein Geräusch im Erdgeschoss. Als er ins Wohnzimmer ging, sah er ...
- Plötzlich stand ein Zwerg vor ihm. „Wohin willst du?“, fragte der kleine Kerl.
- Frau Novak stellte ihr Fahrrad vor der Schule ab. Sie verschloss es mit einem schweren Nummernschloss. Nach dem Unterricht ...

6b Wähle einen Textausschnitt aus **6a** und schreibe einen Satz davor oder danach ins Heft. Unterstreiche dann alle Verben im Präteritum.

Folgendes ist mir
gestern passiert ...

Im Perfekt (Vergangenheit) erzählen



Das Perfekt (die Vergangenheit)

Das Perfekt verwendest du, wenn du mündlich oder schriftlich über vergangene persönliche Erlebnisse erzählst.

Perfektbildung: Hilfszeitwort **haben** oder **sein** + **2. Partizip (2. Mittelwort)** des Verbs

Ich **habe** gehört.

Wir **haben** gehört.

Ich **bin** gegangen.

Wir **sind** gegangen.

Du **hast** gehört.

Ihr **habt** gehört.

Du **bist** gegangen.

Ihr **seid** gegangen.

Er (Sie, Es) **hat** gehört.

Sie **haben** gehört.

Er (Sie, Es) **ist** gegangen.

Sie **sind** gegangen.

7a Nina erzählt. Ergänze die Verben im Perfekt (Vergangenheit). Hör dann zu und überprüfe deine Ergebnisse.



1-14

mitsprechen · vorlesen · erzählen · bleiben · fragen · herausfinden · sein



Meine Eltern und Großeltern haben mir oft Märchen **erzählt**. Sie haben mir auch aus vielen Kinderbüchern **vorlesen**. Ein Buch, das mir gut in Erinnerung **bleibt**, ist, heißt „Das kleine Ich bin Ich“. „Das kleine Ich bin Ich“ hat ganz zufrieden **gefunden**, bis der Laubfrosch **herausfindet**, was für ein Tier es eigentlich ist. Meinen Lieblingssatz in dem Buch habe ich immer laut **gelesen**: „Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vor ihm ist, der ist dumm! Bumm.“ „Das kleine Ich bin Ich“ hat **erzählt**, was nie **erzählt**, was für ein Tier es wirklich ist. Das ist ihm am Ende ab **gelesen**.

7b Lies die Sätze. Setze die Verben in den Klammern im Perfekt ein.

- Als ich klein war, **vorlesen** meine Mutter mir immer **vorlesen**. (vorlesen)
- Meistens **lesen** wir **lesen** stets im Bett gemeinsam **lesen**. (lesen)
- Mir **gefallen** **gefallen**. (gefallen)
- Ich **einschlafen** **einschlafen** immer recht schnell **einschlafen**. (einschlafen)
- Meine ersten **bekommen** **bekommen** **bekommen** ich mit sechs Jahren **bekommen**. (bekommen)
- Die **erzählen** **erzählen** **erzählen** ich meiner kleinen Schwester **erzählen**. (erzählen)

7c Lies die Notizen und mach dir Notizen. Erzählt euch dann im Perfekt darüber.

- Wer hat euch in eurer Kindheit Geschichten erzählt oder Bücher vorgelesen?
- In welchen Situationen habt ihr die Geschichten gehört?
- Wie habt ihr diese Situation erlebt?
- In welcher Sprache wurde erzählt? (Hochdeutsch, Dialekt, andere Sprachen ...)
- Wann habt ihr begonnen, selbst Bücher zu lesen?
- Habt ihr selbst schon Geschichten erzählt oder vorgelesen? Wem?



Märchenfiguren erzählen im Perfekt

8a Kennst du diese Märchenfiguren? Zu wem passt welche Aussage? Verbinde.

- A** der Prinz aus „Dornröschen“
- B** die Katze aus den „Bremer Stadtmusikanten“
- C** ein Zwerg aus „Schneewittchen“
- D** die Stiefmutter aus „Aschenputtel“
- E** Goldmarie aus „Frau Holle“

- 1** „Sie hat für uns sieben gekocht.“
- 2** „Der Prinz hat mit meinen Töchtern gar nicht getanzt.“
- 3** „Ich habe sie wachgemacht.“
- 4** „Sie hat mich für meine Arbeit reich belohnt.“
- 5** „Wir haben einen großen Lärm gemacht.“



8b Was passiert in den genannten Märchen? Erzählt einander.

9a Eine Märchenfigur hat diese Nachricht geschrieben. Zu welchem Märchen aus **8a** passt sie?

Hallo Felix, mir geht es gut. 😊 Endlich hat uns das Märchenwesen was eingebracht. 👍 Gestern haben wir unser bestes Programm vor einer Räumungbande präsentiert. Seltsamerweise sind unsere Zuhörer Hals über Kopf aus dem Haus gelaufen. 😞 Einer ist später zurückgekommen. Den hat Attila gebissen. Ich glaube, sie sind weg. Wir haben also ein schönes Haus. Besuch uns doch einmal. Deine Mink

9b Unterstreiche alle Perfektformen in der Nachricht und erstelle eine Tabelle im Heft.

Hilfsverb	2. Partizip	Infinitiv
hat	eingebracht	einbringen

9c Erstelle eine Tabelle und ordne die Partizipien aus **9b** ein. Finde weitere Beispiele.

Partizip mit ge-...-t	Partizip mit ge-...-en
eingebracht	

Regelmäßige und unregelmäßige Verben

- Verben, die das **2. Partizip** (Bsp. Antwort der Vergangenheit) mit **ge-...-t** bilden, nennt man **regelmäßige** Verben, z.B. malen – malte – gemalt.
- Verben, die das **2. Partizip** mit **ge-...-en** bilden, nennt man **unregelmäßige** Verben, z.B. schreiben – schrieb – geschrieben.
- Unregelmäßige Verben ändern bei den Stammformen den **Vokal**, z.B. singen – sang – gesungen.



10 Wähle eine Märchenfigur aus und lass sie eine Chat-Nachricht im Perfekt schreiben.

- „**Schneewittchen**“: Ein Zwerg schreibt an seinen Cousin. (z. B. tolles Essen – super Stimmung – aber zu viele Zwerge)
- „**Frau Holle**“: Goldmarie schreibt ihrer Mutter. (z. B. viel zu tun – Bettwäsche ausschütteln – gerne helfen – reich belohnt werden)
- ...



Persönliches erzählen

11a Ergänze die Sätze im Perfekt.

begegnen · fliegen · brauen · erfüllen · besuchen · tanzen

Ich bin noch nie mit einem Vampir durch die Nacht fliegen.

Ich _____ noch nie einem Werwolf bei Vollmond _____.

Und noch nie _____ mich ein Zombie in meiner Kammer _____.

Das ist gut so, denn das möchte ich auch nicht.

Ich _____ noch nie mit Elfen auf einer Waldlichtung _____.

Ich _____ noch nie mit einem Zauberer ein Zaubertrank _____.

Und noch nie _____ mir eine Nixe einen Wunsch _____.

Schade, denn das möchte ich gerne.



11b Was hast du noch nie gemacht? Schreib Sa _____ und überlege, ob du das einmal probieren möchtest oder nicht _____ gleich. Seid ihr immer einer Meinung?

- mit einem Delfin schwimmen
- fünf Portionen von meiner Lieblingsspeise essen
- im Winter in einem Zelt schlafen
- einem Wolf in freier Wildbahn begegnen
- ein 500 Seiten dickes Buch lesen
- ein Flugzeug fliegen
- einem Film-/Popstar begegnen
- bei einer Schulfeier eine Rede halten
- mit einem außerirdischen Wesen unterhalten
- in einem englischsprachigen Film mitspielen

1 Ich bin noch nie mit einem Delfin geschwommen.

11c Schreib einen Text wie in Aufgabe 11a.

Ich habe/ bin noch nie ...

... das möchte ich auch nicht.

Ich ... noch nie ...

Schade, denn das möchte ich gerne.



Märchen anders erzählen

12a Märchen können sehr kurz sein. Lies das Minimärchen und finde Beispiele für die folgenden typischen Eigenschaften. Schreib die Zahlen dazu.

- 1 Fantasiewelt 2 Zeit, Ort ungenau 3 Starke Gegensätze
4 Typische Formulierungen 5 Happy End

Es war einmal ein Prinz, der fand im Zauberwald einen magischen Ring. Mit dem Ring konnte er sich in Sekundenschnelle überallhin wünschen. Also besuchte er Schneewittchen, besah die sieben Zwerge hinter den sieben Bergen, aber er reiste auch zum Schloss der bösen Stiefmutter. Dann setzte er sich auf einen fliegenden Teppich und besuchte Aladin, der ihm zeigte, wie seine Wunderlampe funktioniert. Der Geist der Lampe brachte ihn daraufhin nach Afrika, wo er gemeinsam mit einem Glücksdrachen stundenlang am Himmel mit den Wolken spielte. Schließlich flog er auf dem Rücken des Drachen nach Afrika, wo er Löwen, Elefanten, aber auch den Prinzen Abiyoyo traf. Doch am Ende fand er das Reisen sehr anstrengend. Deshalb warf er seinen Ring weg und kaufte sich ein Schloss. Wenn er nicht gestorben ist, lebt er dort immer noch.

12b Schreib selbst ein kurzes Märchen. Verwende dabei das Präteritum.

Märchen ausdenken

- **Orte:** Märchenwald, Schloss, Teich, Zauberhütte, Höhle, Fluss, Bach, Brunnen, hohler Baum ...
- **Personen:** Zwerg, Riese, Prinzessin, Aasch, Fee, Hexe, Zauberer, Drache, König ...
- **Handlungen:** sich verlieben, küssen, sich verirren, jemanden oder etwas verzaubern ...
- **Typische Redewendungen:** Es war einmal ...; Vor langer, langer Zeit ...; In einem fernen Land ...; ... und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute ...

Fundgrube

12c Lies das moderne Märchen und finde die Unterschiede zum Originalmärchen auf.

Es war einmal ein Aschenputtel, das wünschte sich so sehr, auch einmal auf einen Ball gehen zu können. Aber die Küchearbeit ließ dem Aschenputtel keine Zeit, bis es eines Tages im Preisausschreiben eine vollkommene, fantastische Kücheneinrichtung gewann. Die verschaffte ihm so viel Freizeit, dass er schließlich hunderte von Preisrätseln lösen konnte. Und vielleicht wird es einmal ein Märchenheld sein.

Aschenputtel nimmt an einem Preisausschreiben teil, ... Im Originalmärchen will sie ...

12d Wähle ein Märchen aus und erzähle es „modern“. Erstelle zuerst einen Schreibplan.

Schreibplan: FROSKÖNIG modern

Personen: Prinzessin > Yvonne (15 Jahre)

Schauplätze: Schloss > Einfamilienhaus mit Schwimmteich

Gegenstände: goldene Kugel > Tischtennisball

Handlung: Yvonne holt selbst den Tischtennisball aus dem Teich



TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Perfekt und Präteritum

PUNKTE

1 Das Perfekt vom Präteritum unterscheiden.

Unterstreiche das Perfekt und das Präteritum mit unterschiedlichen Farben.

- 1 „Warum bist du nicht auf dem Weg geblieben?“, fragte der Jäger Rotkäppchen.“
- 2 „Ich habe Blumen gesucht“, antwortete das Mädchen.
- 3 Der Jäger wunderte sich nun nicht mehr. Rotkäppchen liebte seine Mutter eben über alles.
- 4 „In der Zwischenzeit ist der Wolf wohl zum Haus deiner Oma gekommen“, stellte er fest.

/6

2 Das Präteritum bilden. Ergänze die Verben im Präteritum.

Welches Märchen wird hier modern erzählt?

Millionär (finden) fand sein Glück

Auf seiner Geburtstagsparty (treffen) _____ der Millionär Hans

Jochen K. die Frau seines Lebens. Doch kurz vor Mitternacht (verlassen)

_____ die Unbekannte das Fest.

Im Garten (verlieren) _____ allerding einen ihrer Schuhe.

Der Millionär (suchen) _____ noch lang nach ihr. Schließlich

(finden) _____ er sie in einem Haus der Vorstadt. Gestern (bekannt-

geben) _____ die _____ den Hochzeitstermin _____.

/6

3 Perfekt und Präteritum richtig bilden. Was erzählen die Nachbarn?

Lies und schreib Sätze im Perfekt. Welches Märchen wird hier modern erzählt?

- 1 Jede Nacht hörten die Nachbarn Geräusche aus dem Schuppen.

„Jede Nacht haben wir Geräusche aus dem Schuppen gehört.“

- 2 Eines Nachts riefen die Nachbarn: „Hilfe!“

- 3 Die Polizisten öffneten den Schuppen.

- 4 Sie sahen eine Frau an einem Spinnrad.

- 5 Im Schuppen lag altes Stroh.

- 6 Seit Monaten versuchte die Frau, das Stroh zu Gold zu spinnen.

Rumpelstilzchen Dornröschen Aschenputtel

/6

3A Es war einmal

- 4 **Das Perfekt bilden.** Schreib die Partizipien mit **ge...t** und **ge...en** aus Aufgabe 3 mit dem Infinitiv auf.

Partizipien mit **ge...-t**: *gehört (hören),*

Partizipien mit **ge...-en**: _____

Partizipien ohne **ge-**: _____

○ /5

Texte: Märchen

- 5 **Märchen anders erzählen.** Ergänze die Texte. Setze die Zahlen richtig ein.

1 starke Gegensätze · 2 an einem unbekanntem Ort ·
3 glücklich · 4 fantastische Figuren · 5 „Es war einmal...“

Minimärchen

Minimärchen sind ganz kurze Märchen. Wenn du ein Minimärchen schreibst, solltest du allerdings alle Merkmale eines Märchens benutzen. In Märchen kommen ganz typische sprachliche Formulierungen vor, wie 5 oder „Vor langer Zeit ...“. Märchen spielen in einer Wunderwelt, wo es also Zwerge, Riesen, Zauberer, Hexen und andere in den Minimärchen vorkommen. Märchen spielen und zu einer unbekannten Zeit. Außerdem gibt es im Märchen. Lass deinen Helden also gegen Zwerge, Riesen kämpfen, lass ihn auf hohe Berge steigen und durch hohe Berggebiete reisen. Dein Held oder deine Heldin muss eine schwierige Aufgabe meistern, aber das Ende wird sein.

6 gelangweilte Haustiere ·
7 ein schlecht gelaunter Busfahrer · 8 eine Großfamilie

Moderne Märchen

Du kannst ein bekanntes Märchen auch modern erzählen. Dann versetzt du die Figuren aus deinem Märchen in die Gegenwart. Oft geht dabei aber ein Teil der Magie des Märchens verloren. Aus dem bösen Wolf wird vielleicht nur , aus den tollkühnen Helden ein Stadtmusikant und aus den sieben Zwergen mit sieben Kindern und einer alleinerziehenden Mutter.

○ /7

- 6 **Merkmale von Märchen kennen.** Schreib fünf Merkmale von Märchen auf.

In Märchen kommen ... vor.

○ /5

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



○ /35

3B Spannend und fantasievoll erzählen

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- interessant erzählen
- Adjektive nutzen
- Fantasie in Geschichten schreiben

Erzählen wie die Profis

- 1a** Lies die Zusammenfassung von Hans Christian Andersens Märchen. Warum ist das Entlein unglücklich? Schreib ein oder zwei Sätze auf.

Das hässliche Entlein (von Hans Christian Andersen)

- 1 Die Entenmutter hat sieben Eier gelegt. Bald sitzen sechs hübsche Entlein in ihrem Nest.
- 2 Das siebte Ei ist größer als die anderen Eier. Das Entlein, das aus dem Ei schlüpft, sieht anders aus. Es ist größer und hässlicher als seine Geschwister.
- 3 Alle Tiere lachen über das hässliche Entlein. Niemand will mit ihm spielen.
- 4 Es wird kälter. Am See sieht das hässliche Entlein, dass es möchte so schön wie ein Schwan sein.
- 5 Der Winter kommt. Ein Bauer rettet das Entlein vor der Kälte. Das Entlein darf im Bauernhaus bleiben. Aber auch dort sind die Menschen nicht böse zu ihm.
- 6 Im Frühling bringt der Bauer das Entlein am See zurück ...

Das Entlein ist unglücklich, weil

Volksmärchen und Kunstmärchen

Kurz & bündig

Viele Märchen wurden ursprünglich mündlich weitererzählt. Märchenforscher wie die Brüder Grimm haben sie später gesammelt und aufgeschrieben. Neben diesen „Volksmärchen“ (siehe Kapitel A) gibt es aber auch Märchen, die von Autorinnen und Autoren ausgedacht haben. Einige von diesen „Kunstmärchen“ lernst du in diesem Kapitel kennen.

- 1b** Hör den Auszug aus Andersens Märchen. Zu welchem Satz in **1a** passt die Szene? Überprüfe deine Antwort mit Hilfe des etwas vereinfachten und gekürzten Textes.



1-15

Die Szene passt zu Satz ...

[...] Jetzt kam der Herbst. Die Wolken waren schwer vom Regen und vom Schnee, und im Garten sah man große schwarze Vögel und rief „Au, Au!“, weil es so kalt war. Man fühlte die Kälte, wenn man nur an sie dachte. Das arme Entlein hatte es wirklich nicht gut.

- Aber das Entlein fürchtete das Entlein vom Seeufer aus den Sommer zu überleben. Da kamen große Vögel an den See. Das Entlein hatte noch nie so schöne Vögel gesehen. Sie waren schneeweiß und hatten lange Hälse; es waren Schwäne. Sie breiteten ihre großen, prächtigen Flügel aus, um aus dem kalten Land in den warmen Süden zu fliegen. Sie stiegen hoch, so hoch, dass sich das Entlein sehr seltsam fühlte. Es wusste nicht, wie die Vögel hießen, und es wusste nicht, wohin sie flogen. Aber das hässliche kleine Entlein liebte diese Vögel. Es hatte niemanden vorher so geliebt. [...]





- 1c** Was meint ihr? Wie endet das Märchen vom hässlichen Entlein?
Sprecht darüber. Schreibt eure besten Ideen auf.



Blank lined area for writing answers to task 1c.

Die Erzähltricks der Profis

So geht's!

Gute Erzählerinnen und Erzähler verwenden beim Erzählen bestimmte Tricks, die ihre Geschichten besonders spannend und lebendig machen.

- 1 Sie bauen **Spannung** auf und lösen dann die Spannung mit einer **unerwarteten Wendung**.
- 2 Sie erzählen, was die Hauptpersonen **denken und sagen**.
- 3 Sie beschreiben, was die Personen **sehen, hören, riechen und fühlen**. So können wir uns besser in die Personen hineinversetzen.
- 4 Sie verwenden **viele Adjektive** (Eigen- und Fremdwörter), um Szenen möglichst anschaulich zu beschreiben.

- 2a** Lies das Ende von Andersens Märchen „Das hässliche Entlein“.
Welcher Satz treibt die Spannung auf den Höhepunkt (H)?
Welcher Satz löst die Spannung (L): **U**nterstreiche die Sätze und schreib **H** oder **L** darüber.

„Ich will zu ihnen hinfliegen und ihnen schöne Vögeln. Ich weiß, dann töten sie mich. Aber es ist gut, wenn sie mich töten. Ich will nicht mehr, dass mich die Enten ärgern. Ich will nicht mehr, dass die Hühner wehtun. Ich will nicht mehr, dass es mir im Winter bei den Menschen schlecht geht.“ Und das Entlein flog auf das Wasser und schwamm zu den Schwänen. Die sahen den fremden Vogel und kamen alle auf einmal zu ihm hin. „Tötet mich nur“, sagte das arme Tier. Es sah die Schwäne und schaute auf das Wasser und wartete auf sie. – Aber was sah es in dem klaren Wasser? Es sah sein eigenes Bild. Aber es war nicht mehr ein hässlicher, schwarzgrauer Vogel, es war ein schneeweißer Schwan.



- 2b** Unterstreiche im Text in **2a** rot, was das Entlein denkt, und blau, was es sagt.

2c So erlebte das Entlein den Winter: Ordne die fünf Sinneseindrücke den Sätzen zu.



hören



sehen



riechen



fühlen



schmecken

- 1 Ein Rabe schrie „Au, Au!“ vor lauter Kälte. hören, fühlen
- 2 Hunde bellten und Jäger gaben Schüsse ab.
- 3 Es war sehr kalt. Das Entlein fror.
- 4 Das Entlein wurde von den Hühnern gepickt und von den Enten gepickt.
- 5 Die Milch war sauer, aber das machte dem Entlein nichts aus.
- 6 Als es sein Bild im Wasser sah, erkannte das Entlein sich selbst nicht mehr.
- 7 Die Flügel der Schwäne rauschten.
- 8 In der warmen Bauernstube breitete sich der Geruch von dem Speck aus.

2d Unterstreiche in dem Ausschnitt aus „Das hässliche Entlein“ die zehn weitere Adjektive.

Adjektive =
Eigenschafts-
wörter

[...] Eines Abends bewunderte das Entlein vom Ufer aus den wunderschönen Sonnenuntergang. Da kamen große Vögel her. Das Entlein hatte noch nie so schöne Vögel gesehen. Sie waren schneeweiß und hatten lange Hälse; es waren Schwäne. Sie breiteten ihre großen starken Flügel aus, um aus dem kalten Land in den warmen Süden zu fliegen. Sie saßen hoch, so hoch, dass sich das Entlein sehr seltsam fühlte. Es wusste nicht, wie die Vögel hießen, und es wusste nicht, wohin sie flogen. Aber das hässliche Entlein liebte diese Vögel. Es hatte niemanden vorher so geliebt.

Erzähltricks üben

3a Überraschende Wendung Hörsituationen
Welche Fortsetzung (A oder B) enthält eine überraschende Wendung? Kreuze an.



1-16

- 1 Eine Katze sitzt vor einem Mäuseloch ... A B
- 2 Max sitzt am Mittagstisch ... A B
- 3 Petra hat ihr Haus sauber gemacht und vergessen ... A B
- 4 Kevin macht sein Zimmer sauber ... A B
- 5 Gabriele wirft ihre Zettel weg ... A B



3b Schreibe Fortsetzungen für die folgenden Situationen.
Eine Fortsetzung sollte eine überraschende Wendung enthalten.

- 1 Moritz setzt sich an den Schreibtisch, um seine Hausaufgaben zu machen.
Ideen für Fortsetzungen: *die Anweisung nicht verstehen, die Hausaufgabe ist schon gemacht ...*
- 2 Lena holt den Staubsauger, um ihr Zimmer zu saugen.
Ideen für Fortsetzungen: *Staubsauger fährt selbstständig, der Motor beginnt zu brummen ...*
- 3 Max öffnet das neue Buch, das er zum Geburtstag bekommen hat.
Ideen für Fortsetzungen: *erstes Kapitel lesen, Buchstaben fehlen ...*

4a Erzählen, was jemand denkt und sagt. Lies die Minidialoge und schreib auf, was die Personen vielleicht denken.

Warum ist Jakob nur so unordentlich?

Wann räumst du endlich dein Zimmer auf?

Was hat sie denn schon wieder?

Ich finde, es sieht sehr ordentlich aus.

Ich habe ein neues Rezept probiert. ... ja, es ist ... es ist interessant.

Möchtest du von meinem Jausenbrot abbeißen?

Nein danke, ich habe keinen Hunger.

Warum hast du nicht angerufen?

Der Akku von meinem Handy war leer.

4b Erfinde selbst Minidialoge wie in 4a. Schreib im Heft auf, was die Personen sagen und denken. „Leihst du mir deine Kopfhörer?“ ...

5a Erzählen, was man sieht, hört, riecht und fühlt. Ergänze den Text.

die Wellen das Meer große Fähren, die gerade beladen werden die heiße Sonne

Ich sehe große Fähren, die gerade beladen werden.

Ich höre _____ an die Kaimauer schlagen.

Ich rieche _____ und den Seetang,

und ich fühle _____ auf meinem Körper,

wenn ich _____ Tag durch den Hafen unseres Urlaubsortes spaziere.

5b Wähl Situation aus und sammelt Ideen. Erstellt eine Tabelle im Heft.

	beim Kochen	Turnsaal	am Bauernmarkt	im Wald	in der Konditorei
Situation	beim Kochen				
Sehen	Köpfe, Pfannen, Kochlöffel, ...				
Hören	das Schnitzel brutzelt, ...				
Riechen	Knoblauch, Pfefferminze, ...				
Fühlen	Ärger über die Milch, die übergeht, ...				

5c Schreib zu einer der Situationen in 5b einen Text wie in 5a. Verwende eure gesammelten Sinneseindrücke dafür.

Adjektive (Eigenschaftswörter) erforschen



Adjektive (Eigenschaftswörter)

Adjektive beschreiben,

- **wie etwas geschieht:** Elfen kann man **leicht** mit Feen verwechseln.
- oder **wie etwas ist:** Elfen haben **große, spitze** Ohren.

Wenn Adjektive vor einem **Nomen** stehen, bekommen sie eine **Endung**.
Wenn sie zu einem **Verb** gehören, haben sie **keine Endung**.

Vergleiche: Elfen sind **fröhliche** Wesen. Elfen sind **fröhlich**.

Adjektive kann man steigern (s. S. 126-129).



6a Lies die Notizen über eine Fantasy-Figur. Kreise alle Adjektive an.

Name: Gnom, Klabaوترmann, Heinzelmännchen, Kater

Herkunft: nordischer Sagenkreis

Eigenschaften: oft hilfsbereit, manchmal aber auch boshaft

Auftritt in der Fantasy-Literatur: z. B. Pumuckl in „Meister Eder und sein Pumuckl!“

gut - böse: ○ ○ ○ ○ ○ ○

6b Lies die Beschreibungen. Streiche die falschen Adjektive durch. Schreibe die Texte dann noch einmal in dein Heft.



Elfen

Elfen sind Naturgeister mit **schweren** / **spitzen** Ohren. Manchmal haben sie auch Flügel. Sie mögen keine Zwirge. Zu Menschen sind sie meist **gewalttätig** / **nett**. Sie stammen aus der **nordischen** / **germanischen** Sagenwelt, und sie spielen eine **unbedeutende** / **wichtige** Rolle im Film „**Die Ringe**“. Elfen kann man **schwer** / **leicht** mit Feen verwechseln. Feen sehen nämlich ganz **anders** / **ähnlich** aus. Feen sind meist **männlich** / **weiblich**. Sie sind **schöne** / **schöne**, **melancholische** / **fröhliche** Wesen, die dem Menschen **Freude** bringen. Die Fee Glöckchen ist die **einzige** / **beste** Freundin von Peter Pan.

melancholisch
= traurig

plump = dick,
unförmig

exotisch =
ungewöhnlich,
fremdländisch

Trolle sind **ruhigende** / **grauenvolle**, **plumpe** / **zarte** Gestalten. Sie stammen aus dem **anregenden** / **nordischen** Sagenkreis. Sie sind **dumm** / **hochbegabt** und **bedürftig** / **bösartig**. Sehr oft leben sie im Gebirge. Sie sehen **ähnlich** / **so hübsch** aus wie Oger. Der **abstoßendste** / **bekannteste** Oger Shrek aus dem **unbedeutenden** / **gleichnamigen** Kinofilm ist eine Ausnahme. Er ist ein **exotisches** / **freundliches** Wesen. Trolle kommen auch in den Harry-Potter-Romanen vor.



6c Lies und hör die Texte über Elfen und Trolle noch einmal. Mach dann Notizen wie im Beispiel in **6a**.



Name: Elfen, Feen

Herkunft:

6d Lies die Grammatikerklärung auf Seite 76 und den Text über Elfen in **6b** noch einmal. Welche Adjektive haben eine Endung, welche haben keine? Ordne alle Adjektive aus den Texten zu.

Adjektive mit Endung	Adjektive ohne Endung
kleinen,	

7 Ergänze den Text mit den Adjektiven in dem Kasten. Achtung: Drei Adjektive passen nicht!

grausamen · bekannten · glücklichen · wunderbare · eigenwillig
beliebten · mächtigen · arabischen · hilflose

Flaschengeister oder Dschinns kommen meist in arabischen und persischen Märchen vor. Sie können von Menschen herbeigerufen werden, und sind oft sehr _____. Sie erfüllen dem _____ Besitzer der Flasche _____ Wunsch. Allerdings sind Flaschengeister auch sehr _____. Der _____ Flaschengeist hat seinen Auftritt in „Aladin und die Wunderlampe“, aus der Märchensammlung „1001 Nacht“.



Fantasy-Figuren: Wörter und Ideen sammeln



- 8a** Wählt zwei Fantasy-Figuren. Findet vier Eigenschaften, die zu den Figuren passen, und zwei Eigenschaften, die nicht zu den Figuren passen.

Fantasy-Figuren: Gespenst – Einhorn – Vampir – Kobold – Werwolf – Fee – Hexe – Nixe

Eigenschaften von Fantasy-Figuren

schläft viel, brutal, zart, klug, führt Befehle aus, dumm, eitel, weigert sich, bringt Glück, kann Zaubersprüche brauen, aggressiv, geduldig, ehrlich, kühn, schneidet, misstraut, fleißig, streng, schüchtern, leichtsinnig, stolz, gemütlich, kämpft gerne, tockisch, mag kein Tageslicht, eigenwillig, verwandelt sich bei Vollmond ...

Fundgrube



- 8b** Lest die Eigenschaften eurer Figuren vor. Die anderen raten, wer ihr gewählt habt.

Fantasiegeschichten schreiben

- 9a** Lies den Beginn einer Fantasiegeschichte. Welche Fantasy-Figur kommt in der Geschichte vor, welche Eigenschaften hat diese Figur? Schreib Stichwörter auf.

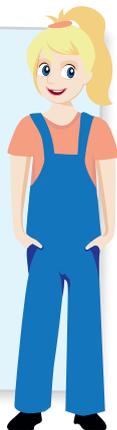
Es war ein sonniger Tag. Martina beschloss, an ihrem Lieblingsplatz im Wald zu gehen. Als sie dort ankam, ließ sie sich ins Moos und schloss die Augen. Da hörte sie neben sich etwas Röcheln. Ein winziges Männlein stand vor ihr und winkte ihr zu. Sie musste sich anstrengen, um die hohe, leise Zwergenstimme verstehen zu können. „Komm, bitte mit, wir brauchen deine Hilfe!“, hörte sie den Zwergen sagen. [...]



- 9b** Isabella und Selina erzählen Martins Geschichte weiter. Lest ihre Schreibpläne. Erzählt euch gegenseitig die beschriebenen Märchen.

Zwerg führt Martina in den Wald. Dort kämpfen zwei Krieger. Ein Troll kommt auf Martina zu, sie läuft davon. Ein Zauberer kommt und hilft Martina. Martina findet einen Hexenbesen und fliegt nach Hause.

Isabella



Zwerg erklärt: Es gibt eine Zwergenhochzeit, nur dreizehn Gäste sind da, das bringt Unglück. Er lädt Martina ein. Martina ist zu groß. Zwerg bestreut sie mit einem Pulver, sie wird klein, sie feiert mit. Martina wacht auf der Lichtung auf, neben ihr liegt ein winziger Blumenstrauß.

Selina



Lichtung = helle Stelle im Wald ohne Bäume

So geht's!

Fantasiegeschichten fortsetzen

In Fantasiegeschichten gibt es fantastische Wesen, und es geschehen übernatürliche Dinge. Trotzdem muss deine Geschichte eine klare Handlung und einen logischen Aufbau haben.

Wenn du eine Geschichte fortsetzen sollst, achte auf folgende Punkte:

- 1 Wo und wann spielt die Geschichte? Wer sind die handelnden Personen?
Welche Eigenschaften haben sie?
Plane dann deinen Text, bevor du zu schreiben anfängst.
- 2 Plane eine Geschichte, die eine einfache Handlung, einen Höhepunkt und einen Schluss hat.
- 3 Beschreibe einige wenige Szenen, die aber gut miteinander verbunden sind.
- 4 Baue nur einige wenige fantastische Elemente (Magie, Fantasiewesen ...) in deine Geschichte ein.



9c Isabella und Selina lesen ihre Texte vor.
Hört die Textbeispiele an und vergleicht sie.



1-18

9d Hör noch einmal. Wer hat die Punkte aus dem
„So geht's“-Kasten oben berücksichtigt, Isabella oder Selina?



1-18

Isabella Selina

10a Lies die Anfänge der drei Geschichten und wähle einen Anfang und verfasse einen
Schreibplan für eine Fantasiegeschichte (benutze den „So geht's“-Kasten).

Marija wollte ihr neues Computerspiel ausprobieren. Als Erstes musste sie eine Fantasy-Figur auswählen. Sie entschied sich für eine Nixe. Nixen waren zwar nicht besonders stark, aber sie waren schnell und wendig. Marija klickte auf das Startsymbol und dann geschah etwas Unglaubliches ...



Wie jeden Sonntag war Jakob um halb neun im Bett. Er wollte noch ein paar Englischvokabeln lernen, da hörte er unter seinem Bett ein Geräusch.

Nesrin saß an ihrem Schreibtisch und brütete über ihrer Deutschhausübung. Sie fand ihren Text gut. Aber sie wusste auch, dass sie Fehler gemacht hatte, wahrscheinlich viele Fehler. Da leuchtete auf ihrem Handy plötzlich ein Bildsymbol auf, das sie noch nie zuvor gesehen hatte: „FFI – Fehlerfrei für immer“, stand da, „FFI korrigiert dich beim Schreiben und beim Sprechen, schnell und unauffällig. FFI – für alle Sprachen der Welt.“ ...

10b Schreib deine Geschichte in dein Heft. Verwende das Präteritum.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Adjektive

PUNKTE

- 1 Adjektive erkennen. Finde im Kasten vier weitere Adjektive und schreib sie mit ihrem Gegenteil auf.

gut · singen · schön · schwierig · lang · traurig · Mut

gut - böse,

○ /4

- 2 Setze die fehlenden Adjektive ein. Welche Fantasy-Figuren sind gemeint? Lies die Spiegelschrift.

~~furchterregend~~ · dumm · freundlich · ...

Meist sind sie furchterregende Gestalten. Sie sind _____ und sehen aus wie Oger. Shrek, der bekannteste Oger, hat ein _____ Wesen, im Gegensatz zu anderen, die einen _____ Charakter haben.

elloT

spitz · nordisch · g... · wunderscho...

Sie sind nicht _____. Sie haben _____ Ohren und sehen _____ aus. Sie kommen aus der _____ Sagenwelt.

ne1E

○ /7

Texte: Fantasiegeschichten

- 3 Einen Schreibplan verstehen. Lies den Schreibplan und beantworte die Fragen.

- Wann und wo spielt die Geschichte? Im Winter, am Ufer eines Flusses
- Wer sind die Hauptpersonen? _____
- Welche Probleme haben sie? _____

Ein Schreibplan
Im Winter.
Ein junges Kind geht an den Fluss. Er sitzt traurig am Ufer.
Er sieht eine Gestalt im Wasser. Sie ruft seinen Namen.
Er glaubt, es ist seine verunglückte Schwester. Er will zu ihr.
Sein Freund sieht ihn rechtzeitig und rettet ihn.

○ /5

3B Spannend und fantasievoll erzählen

4 Einen Schreibplan verfassen. Ergänze den Text mit Hilfe der Zahlen. Schreib ihn dann in dein Heft.

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| 1 die handelnden Personen | 4 eine einfache, logische Handlung |
| 2 Schreibplan | 5 welche Eigenschaften |
| 3 fantastische Elemente | 6 wann und wo |

Vor dem Schreiben solltest du deinen Text planen. Ein _____ hab _____
Du solltest festlegen, _____ deine Geschichte spielt. Wichtig ist auch, wer _____ in
deiner Geschichte sind. Überlege dir, _____ sie haben. Denk _____ aus. Achte
darauf, dass du in die Fantasiegeschichte nicht zu viel _____ einbaust.

/6

5 Regeln und Tricks für Fantasiegeschichten. Lies den Text und ordne die Textstellen 2, 3 und 4 den richtigen Regeln zu.

- 1 Einleitung
- 4 Beschreibe, was die Personen **hören, sehen, riechen und fühlen**.
- 6 Spannung aufbauen und lösen
- Was sagen die Personen? Was denken sie?
- Verwende **Adjektive**.
- 7 Schluss
- Schreib im Präteritum.** (Ausnahme: Ereignisgeschichten in der Ich-Form kannst du auch im Perfekt schreiben.)

Begegnung am Fluss

- 1 Es war ziemlich kalt. Trauerlich dachte sich Jelko auf den Weg zu seinem Lieblingsplatz am Fluss. Früher war er öfter mit seiner Schwester Mia und Freunden dort gewesen. Doch seit Mia mit ihrem Motorrad tödlich verunglückt war, ging er nur noch zum Fluss. Oft saß er eine Stunde lang dort und starrte ins Wasser. Dann hörte er die Wellen leise ans Ufer schlagen. 4 Sogar den feucht sumpfigen Geruch des Flusses mochte er. Dieses Mal sah Jelko vor sich im Wasser etwas glitzern, und dann tauchte plötzlich ein Kopf aus den Fluten auf. „Das ist unmöglich“, dachte er. „Zum Schwimmen ist es doch viel zu kalt.“ Da hörte er eine Melodie. Es war ein 5 trauriges Lied, doch schön. Schön, da das Herz schwer wurde. 3 „Jelko, Jelko, komm mit mir.“ Gestalt im Wasser. Und er konnte schwören, dass es die Stimme seiner Schwester war. 6 Es zog ihn unwiderstehlich zum Fluss, er musste zu. Wieder hörte er seinen Namen: „Jelko, Jelko.“ Allerdings kam die Stimme aus der entgegengesetzten Richtung. „Willst du schwimmen?“ rief er ihm sein Freund Lukas leicht spöttisch. „Natürlich nicht, aber ich bin eine Schwimmerin im Wasser“, versuchte Jelko zu erklären. „Eine Schwimmerin? Ich glaube, du siehst Gespenster. Komm lieber mit“, schlug Lukas vor. 7 Jelko beschloss, in den nächsten Wochen nicht mehr zum Fluss zu gehen. Ihm war nach diesem Erlebnis doch etwas unheimlich zu Mute.

/3

Wie viele Punkte hast du erreicht? 
Trage dein Ergebnis rechts ein.

/25

Richtig schreiben

Rechtschreiben

Das lernst du!

- Wörterbücher benutzen
- digitale Rechtschreibhilfen benutzen
- Wörter mit stummem h richtig schreiben

Wörterbücher benutzen

Im Wörterbuch nachschlagen

Manche Wortformen findest du im Wörterbuch unter einem anderen Stichwort.

- Bei **Verbformen** (kannst, läufst, fuhr, gegossen ...) musst du bei dem jeweiligen **Infinitiv** nachschlagen (können, laufen, fahren, gießen ...).
- Beim **Nomen** findest du den Plural und die Form des Genitivs (Möhne, des Königs ...) unter dem **Singulareintrag** (Hahn, König ...).



1 Wie schreibt man das? Finde in den Wörterbucheinträgen die folgenden Wörter und unterstreiche sie.

- 1 das Präteritum von **liegen**
- 2 den Plural von **Nuss**
- 3 die 2. Person Singular von **lassen**
- 4 das 2. Partizip von **trinken**

trink | bar ||
Trink | be | cher ||
trinken trank/
getrunken: Flüssigkeit
zu sich nehmen;
t. (mögen) Sie Bier?; er
trinkt (ist Alkoholiker);
auf unser Wohl t. ||

Nuss die, -/nüsse
Kurzwort für Nuss
Harte | eine harte
N. (einige Arten
gibt es) (Korn)
ein bestimmtes Fleisch-
stück | (im Pl.) Holz
des Meeres ||

du **lasst**/ließ/gerassen
bzw. **lassen**/lass!,
du **lässt**!: du **lässt** das
Rauchen **lassen**
(aufgeben), **lass** mich
[in Ruhe]! | das muss
man **lassen** (bleibt
und **stritten**) | **lass**
mich spielen
s **zulassen**)



liegen
lag/gelegen: er **liegt**
in diesem Spital | dein
Auto **liegt** gut in den
Kurven | es **liegt** viel
Schnee | ihr **liegt** viel
an dir (sie mag dich)
| die Gans **liegt** mir
schwer im Magen
(ist schwer verdaulich)
| Wien **liegt** an der
Donau | sie **liegt** in
Führung

2 Unter welchen der folgenden Wörtern findest du die folgenden Wörter im Wörterbuch?

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 1 gewusst: <u>WISSEN</u> | 8 gebissen: _____ |
| 2 stammlos: _____ | 9 fand: _____ |
| 3 geschrien: _____ | 10 zerrissen: _____ |
| 4 brachte: _____ | 11 Schüsse: _____ |
| 5 Pläne: _____ | 12 isst: _____ |
| 6 las: _____ | 13 bist: _____ |
| 7 verloren: _____ | 14 willst: _____ |

Digitale Rechtschreibhilfen benützen

3a Lies das E-Mail. Welche Märchenfigur hat es wohl geschrieben?

Märchenfigur: _____

Liebe Luna,

ich kann 1 leiter nicht 2 bingtlich nach 3 Hauße 4 n. Ich muss noch 5 schnell zur alten Milli Weber in den Walt laufen und im Reputstag 6 kraduliren. Ihre Enkeltochter 7 brinkt ihr Kuchen und Wein. Ich habe ihr 8 vorgeschlagt, noch ein Paar Bluhmen zu suchen. Ich we also schnel zu Milli und komme dann nach Hauße. Ich hoffe, dass es etwas Gutes zu esen gibt. Ich bin sooooo hungrig.

Dein Lobo

Senden A    

1 Leit - ~~leider~~ - leitet

2 bär - ~~bingliche~~

3 usse - ~~hassen~~ - Haussa

4 ~~ommen~~ - Kommen - koken - Kosmen -

ku

5 hnen - Schnell - schnei - scheel - schiel

6 kradieren - graduieren - gratulieren -

gradulieren - kaduzieren

7 ringt - brinkt - Brink

8 vorgschlagt - vorgschlägt - vorgeschaltet -

vorschängt

3b Das E-Mail-Programm hat in 3a einige falsch geschriebene Wörter unterstrichen, aber Lobo hat nicht korrigiert.

Korrigiere Lobos Text.

Löse dafür die Aufgaben 1-4.

1 Für die Wörter 1-8 bietet das Programm Korrekturvorschläge an (1-8). Kreise die Vorschläge, die du übernehmen kannst.

Achtung: Manchmal passt sich keiner der Vorschläge. Schreib dann das richtige Wort neben.

2 Überprüfe die übrig gebliebenen Wörter. Findest du Fehler? Korrigiere die Wörter im Text.

3 Welche roten Wörter in den Texten musst du nicht korrigieren?

4 Einen Fehler hat das Programm übersehen. Welchen?



Das Dehnungs-h



Das Dehnungs-h (stummes h)

Manchmal wird ein **lang gesprochener Vokal** beim Schreiben durch ein stummes **h** angezeigt (z. B. fühlen).

Einige **sehr wichtige Wörter** schreibt man mit stummem **h** (z. B. ihr, ihm).

Sehr oft steht das stumme **h vor** den Konsonanten **l, m, n** und

4a Lies die Sätze. Kannst du eine Regel für die Geheimsprache finden? Streiche die überflüssigen Vokale weg.

- 1 „Wenn du ihün bei Vollmond siehüst, und er sich dir nähü, ist kein i, fehüen und kein Flehüen, mein Sohün. Er ist gefähürlüch“, so maünte sich mein Lehüerer.
- 2 An Land föhüht sie sich nicht sehüer wohü. Sie kann nicht gehüen und stehüen, denn ihüer fehülen die Beine.
- 3 Sie wohünen wahürscheinlich in der alten Mühü. Ihüer Spiegelbild können sie nicht sehüen. Ans Tageslicht gewöhüren sie sich nicht.



4b Kreise dann die stummen h in den Sätzen. Wie im Beispiel.

Er ist kein Huhün ...

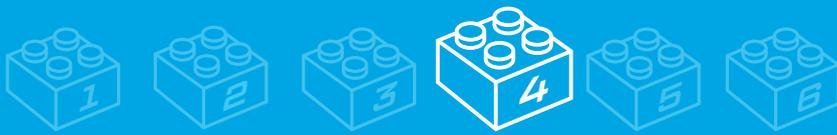
4c Lies die Sätze in 4a noch einmal. Welche Fantasy-Figuren sind gemeint?



5 Wortfamilien. Findet zu den Ausgängen möglichst viele verwandte Wörter mit Dehnungs-h. Wer kann in 10 Minuten die meisten Wörter finden?

- 1 fahren: die Fahrt, der Fahrer,
- 2 ziehen: _____
- 3 fehlen: _____
- 4 fühlen: _____
- 5 zählen: _____
- 6 belohnen: _____
- 7 nah: _____
- 8 setzen: _____
- 9 sein: _____
- 10 stehen: _____
- 11 wohnen: _____

6 Sucht Wörter mit stummem h und diktiert sie euch gegenseitig.



Darum geht's hier!

- 4A Verschiedene Sagen
- 4B Was uns Sagen zeigen wollen
- Richtig schreiben

4 War das wirklich so?



Einstieg: Schaut euch das Bild an.

1. Was sieht man auf dem Foto?
Wo hat in der Ruine früher wohl einmal gelebt?
Wie hieß die Personen, die gelebt haben?
Was war im Alltag?
Welche außergewöhnlichen und denkwürdigen Ereignisse könnten rund um die Burg passiert sein? Sammle Ideen.
2. Wo gibt es in der Nähe deines Wohnortes ein Gebäude mit einer langen Geschichte? Wie sieht es aus?
3. Erfinde eine realistische oder fantastische Geschichte, die in der Ruine auf dem Bild spielt.

4A Verschiedene Sagen

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- Merkmale einer Sage erkennen
- Textgrammatik verstehen und nutzen (Bindewörter und Pronomen)
- Texte zusammenfassen

Merkmale einer Sage

1a Lies den Text.



Frau Hitt

Einst lebte die Riesenkönigin Frau Hitt auf ihrem Schloss bei Innsbruck. Damals waren die Berge bis oben hin voller Wälder, blühender Almwiesen und Äcker. Manchmal ging Frau Hitt mit ihrem kleinen Sohn spazieren. Hinter ihnen ging ein Diener mit einem Korb voll herrschaftlicher Speisen.

Eines Tages ruhte die Riesenkönigin am Rand eines Ackers aus und sah ihrem Söhnchen zu, wie er am Waldesrand an einem Tannenbäumchen zerte, um es auszureißen. Dabei rutschte er aus und fiel in einen kleinen Sumpf. Weinend und schlammverschmutzt lief das Kind zu seiner Mutter. Frau Hitt rief ihren Diener herbei und befahl ihm, ein Bündel Getreide zu nehmen, um den kleinen Prinzen damit sauber zu wischen. Der Diener aber wusste, dass Brot heilig ist, weil es die Hungrigen sättigt, und dass man Brotgetreide nicht vergeuden darf. So wagte er nicht, dem Befehl seiner Herrin zu gehorchen.

Die Riesenkönigin griff zornig ins Straußennetz und riss ein Bündel Ähren ab. Da zogen finstere Gewitterwolken auf, bis der Himmel schwärzer war als die Nacht. Dann begann es zu blitzen und zu donnern, es regnete Hagel und Schmelzwasser.

Als der Himmel wieder blau wurde, gab es dort oben keine Wälder und Wiesen und keine Äcker mehr, nur wüsten Stein und Fels. Die Riesenkönigin selber war auch in Stein verwandelt. Sie steht noch heute dort.



Frau Hitt, eine besondere Gesteinsformation im Karwendelgebirge in Tirol

1b Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- Der Diener sollte Frau Hitts Sohn mit Getreide sauber machen. richtig falsch
- Der Diener fand in dem Sumpf etwas Falsches. richtig falsch
- Frau Hitt war *verständnisvoll* / *wütend* / *nachdenklich* auf die Antwort ihres Dieners.
- Nach dem Regen gab es im Karwendelgebirge *Wälder und Wiesen* / *Getreideäcker* / *nur Fels und Stein*.
- Finde im Text Wörter oder Ausdrücke, die Folgendes bedeuten:
 - a) Zeile 6: vornehm *herrschaftlich*
 - b) Zeile 9: zerschneiden
 - c) Zeile 17: verschwenden
 - d) Zeile 17: sich trauen
 - e) Zeile 19: Getreidehalme
 - f) Zeile 23: kahl
- Die Geschichte von Frau Hitt soll zeigen, _____

1c Lies den Text im Kasten. Welche Textzeilen erklären, wie die Gesteinsformation der Frau Hitt wirklich entstanden ist? Unterstreiche sie.

Gesteinsformation ≈ Felsen und Steine, die ganz besonders aussehen

Was du über Sagen wissen solltest

Kurz & bündig

In vielen Gegenden Österreichs gibt es Besonderheiten der Natur, wie zum Beispiel besondere Landschaftsformen oder Bodenschätze wie Eisenerz oder Gold. Über viele Jahrhunderte entstanden dann oft Geschichten, die diese Besonderheiten erklären sollten. Sie wurden **mündlich weitererzählt** (deshalb der Name „Sage“). Im Gegensatz zum Märchen spielen Sagen also in der **wirklichen Welt**. Trotzdem werden oft unwahrscheinliche Ereignisse erzählt, und es kommen Fantasiewesen wie zum Beispiel Wassermänner vor.

Heute kann man vieles wissenschaftlich erklären. So weiß man, dass das Steingebilde der Frau Hitt viele Millionen Jahre alt ist. Damals entstanden durch Druck und Hitze unterschiedliche Gesteinsformationen. Mit Fantasie sieht eine davon wie eine sitzende Frau aus.



1d Wählt zwei landschaftliche Besonderheiten aus. Überlegt euch dafür wissenschaftliche Erklärungen und mögliche Sagen. Schreibt eure Ideen in euer Heft.

Unterhalb des Berggipfels sieht man eine Wiese mit großen Felsblöcken, die im Volksmund Riesenspielfeld heißt.

Oberhalb des Dorfes liegt die Wolfshöhle. Man kann sie nur über einen schmalen Felssteig erreichen.

Am Ende des Tales liegt der Teufelssee. Sein Wasser ist tiefschwarz.

In der Nähe des Ortes sind mehrere Eingänge zu einem unterirdischen Stollensystem.

Landschaft	wissenschaftliche Erklärung	Sage
Riesenspielfeld	Die Felsblöcke sind bei einer Lawane über einen Abhang gefallen.	Riesenkinder haben mit Felsen Fußball gespielt.

1e Lies die Textstellen. Entscheide dich, ob sie zu einer Sage (S) oder zu einer wissenschaftlichen Erklärung (W) gehören. Beantworte die Entscheidung.

- Da erschien plötzlich eine Fee, die ganz in Weiß gekleidet war, und befreite das Kind.
- Während der Schneeschmelze wird der Bach zu einem reißenden Fluss.
- Man sollte nicht zu spät zum Bache gehen, denn dort lebt ein Wassermann.
- Wer im Wald nachts spazieren geht, sieht oft Lichter unter den Bäumen hervorblitzen. Sie stammen von Waldgeistern, die dort ihr Unwesen treiben.
- Nachdem das Mädchen eine Nacht in der Kälte verbringen musste, war es wahrscheinlich so kalt, dass er irrte, dass es seine unbekannte Retterin für eine Fee hielt.

1f Schreib Sätze wie in 1e. Lest eure Sätze vor, die anderen raten, ob der Satz zu einer wissenschaftlichen Erklärung oder einer Sage gehört.

1g Sprecht über die folgenden Fragen und vergleicht eure Antworten in der Klasse.

- 1 Was findest du interessanter: Sagen oder Erklärungen, die sagen, wie es „wirklich“ war? Warum?
- 2 Kennst du Bücher oder Fernsehsendungen, die erklären, wie die Dinge „wirklich“ sind? Was gefällt dir daran?

Moderne Sagen



2a Lest die Information im Kasten. Was wisst ihr über die mysteriösen Phänomene, die unter dem Kasten stehen? Kennt ihr noch andere Beispiele?

mysteriös = seltsam, unerklärlich

Phänomen = (bemerkenswerte) Erscheinung

Rätselhafte Welt

Auch heute gibt es noch **Phänomene, die wissenschaftlich nicht erklärt werden können**, wie z.B. die „Feenkreise“ in Westafrika. Auch berichten Menschen immer wieder davon, dass sie **mysteriöse Tierwesen** gesehen hätten, wie zum Beispiel den Yeti. Internet kann man dazu fantastische Geschichten, aber auch Versuche wissenschaftlicher Erklärungen finden.

Kurz & bündig

Mysteriöse Phänomene: Monster von Loch Ness, Bigfoot, Sasquatch, Killerhornissen, Steinfiguren auf den Osterinseln, Bermudadreieck ...



2b Hört den Text über den Yeti. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzt die richtigen Sätze an und korrigiert die falschen Sätze.



1-19

Zoologen = Wissenschaftler, die sich mit Tieren beschäftigen

Kryptozoologen = erforschen Wesen aus Legenden, z.B. Yeti

- Im Film „Yeti, der Schneemensch“ suchen Forscher nach dem Schneemenschen. richtig falsch
- Die Menschen in Tibet haben mehrere Namen für den Yeti. richtig falsch
- Der Bergsteiger Reinhold Messner glaubt, dass der Yeti ein Schneemensch ist. richtig falsch
- Forscher haben die angebliche Schlafstätte des Yeti untersucht. richtig falsch
- Tibetanische Klöster behaupten, dass sie Körper des Yeti besitzen. richtig falsch
- Kryptozoologen glauben nicht, dass es den Yeti gibt. richtig falsch

2c Wähle eine mysteriöse Erscheinung aus dem Kasten, sammle dazu Informationen im Internet. Verwende zum Beispiel eine Suchmaschine für Kinder (Helles Köpfchen, Blinde Kuh ...). Mach Notizen zu den folgenden Punkten wie im Beispiel.

- Wo tritt das Phänomen auf? Wie sieht es aus? Was ist das Besondere daran?
Feenkreise in Afrika: Es gibt Stellen, an denen kein Gras wächst.
- Welche fantastischen Geschichten gibt es rund um das Phänomen?
- Welche wissenschaftliche Erklärung gibt es für das Phänomen?



Feenkreise

2d Lies den Text. Welche Sätze passen zu den Überschriften im Kasten? Unterstreiche sie in drei verschiedenen Farben.

Wissenschaftliche Erklärung für das Phänomen · Beschreibung des Phänomens · Fantastische Erzählungen über das Phänomen

Die Feenkreise

Im Südwesten Afrikas findet man hunderttausende Stellen, an denen überhaupt kein Gras wächst. Die Flecken sehen aus, als ob die Erde Sommersprossen hätte. Sie weisen einen Durchmesser von bis zu zwanzig Metern auf und sind kreisrund. Man erzählt sich, dass tanzende Feen für die Kreise verantwortlich sind. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben versucht, eine Erklärung für das Phänomen zu finden, aber dies ist bis heute noch nicht eindeutig gelungen. Möglicherweise sind Termiten (große Ameisen) für die Erscheinungen verantwortlich. Vielleicht gibt es dort aber auch unterirdische Gasvorkommen.

- 2e** Schreib nun selbst einen kurzen Text über ein Phänomen aus **2a**. Nutze die Informationen, die du in **2c** gesammelt hast.

Fantasie und Wirklichkeit: Drachen

- 3a** Lies den Text und beantworte die Fragen.



Gibt es Drachen?

In vielen alten aber auch modernen Sagen spielen rätselhafte und oft bedrohliche Tierwesen eine Rolle. Nicht selten handelt es sich dabei um reptilienartige Geschöpfe, die in den Sagen meist als Drachen bezeichnet werden. Auch das Monster im Loch Ness soll ein solcher Drache aus der Vorzeit sein. Doch hat es früher einmal wirklich Drachen gegeben und gibt es sie vielleicht noch heute? Habt ihr selbst schon einmal einen Drachen gesehen? Ihr lacht wahrscheinlich. Wir alle wissen, dass Drachen Fantasiewesen sind. Trotzdem können wir beschreiben, wie sie aussehen, denn die Menschen glaubten sehr lange, dass es Drachen wirklich gibt, und machten sich Bilder von ihnen. So entdeckte man in Mesopotamien 6.000 Jahre alte Steinbilder, die Drachen zeigen. Und Naturforscher glaubten im 17. Jahrhundert, dass es Drachen gibt, und fertigten Illustrationen von ihnen an. Lange Zeit wurden die Fantasiewesen zu Sündenböcken gemacht, wenn etwas schiefging und man den Grund dafür nicht wusste: Wenn ein König

Trockener wurde und das Getreide ausbleibte, verurteilte man meistens das ein böses Tierwesen sein. Vielleicht gab es ein Mal Wasser gab, wenn Kühe oder Schafe verschwanden oder wenn im Dorf eine Epidemie ausbrach, dann vermutete man sehr oft, dass ein Drache dahintersteckte. Erst vor einer kürzeren Zeit konnten die Drachen ihr schlechtes Image verbessern. Vielleicht kennt ihr Grisu, den kleinen Drachen, der Feuerwehrmann werden will, oder Saphira, den Drachen des Drachensriters Eragon. Vielleicht kennt ihr aber auch Fuchur, den Glücksdrachen aus Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ oder aber die charmante Drachendame aus dem Film „Shrek“. Solche haben nichts mehr mit den feuerspeienden Monstern aus der Sagenwelt zu tun. In China galten Drachen übrigens immer schon als Glücksbringer und werden bis heute als solche verehrt.



- 1 Warum wissen wir, wie Drachen aussehen?
- 2 Warum hatten die Drachen ein schlechtes Ruf?
- 3 Wodurch hat sich das Image der Drachen verbessert?



- 3b** Findet eine alte Sage, eine alte Sage oder eine andere Geschichte, in der ein Drache eine Rolle spielt. Ist der Drache in eurer Geschichte eher ein bedrohliches oder ein freundliches Wesen? Warum? Verfasst eine kurze Beschreibung.

Einen Drachen beschreiben

- Unser Drache heißt ... / hat keinen Namen.
- Er / Sie kommt in einem Film / in einer Sage ... vor.
- Er / Sie ist liebenswürdig / stolz / angriffslustig ...
- Wenn ..., kann er / sie böse / traurig / zärtlich ... werden.
- Er / Sie mag es nicht, wenn ...
- Er / Sie liebt es ... zu ...
- Zu den Menschen ist er / sie ...
- Alles in allem ist er / sie ...

Fundgrube

Sätze zu Texten verknüpfen



Textgrammatik – Sätze zu Texten verknüpfen

Texte bestehen aus einzelnen Sätzen.

Wenn du verständliche Texte schreiben willst, musst du darauf achten, dass die **Sätze inhaltlich gut miteinander verbunden** sind.

Nur so kannst du in deinem Text ein Thema entwickeln, und deine Leserinnen und Leser können dir folgen.



4a Lies den Text und löse die Aufgaben.

- 1 In dem folgenden Text sind drei Sätze versteckt, die nicht zum Text passen. Finde und unterstreiche sie.
- 2 Sprecht darüber, woran ihr erkennt, dass die Sätze nicht zum Text passen.

Im Satz davor geht es um ...
In diesem Satz geht es aber um ...

Im ...en Satz ...
...d erzählt ...wer ...

... passt nicht
in den Text.

Wo heute die Stadt Rottenmann liegt, soll sie, wie eine Sage nach ein großer See erstreckt haben. Vorin hauste ein schrecklicher Drache. Die Sage wird erst später erfinden. Ein mutiger Mann erklärte sich schon zuvorig bereit, das Ungeheuer zu vertreiben. Der Kampf war so heftig, dass die Kleidung des Mannes am Blut des Drachen ganz rot gefärbt war. Der Ort lag in der Nähe am Sumpf.

Später wurde in der Nähe des Kampfplatzes eine Stadt erbaut. Sie wurde „Rottenmann“ genannt, in Erinnerung an die vom Blut durchtränkte Kleidung des Kämpfers. Das bedeutete so viel wie „Die Grenze am Sumpf“.



Hauptplatz von Rottenmann

4b Schreib die passende Lösung ins Heft. Ergänze die drei Sätze aus 4a, die nicht zur Sage passen, an den markierten Stellen. Dabei soll ein sinnvoller Text entstehen.

Vermutlich ist der Name „Rottenmann“ nicht auf die Sage zurückzuführen. Wie es entstand der Ortsname zuerst. **X** Der Ort hieß früher wahrscheinlich „Rottenmann“. **X** „Rot“ bedeutete damals Sumpf, und „Man“ die Grenze. **X** Es ist tatsächlich so, dass in der Nähe der heutigen Stadt Rottenmann früher eine Sumpflandschaft war.



4c Besprecht, warum die Sätze nur an diesen bestimmten Stellen in den Text passen können. Hört dann den Text an und kontrolliert eure Arbeit.



1-20

Sätze mit Bindewörtern verknüpfen

Textgrammatik - Bindewörter verwenden

Bindewörter wie zum Beispiel

- **Konjunktionen** (*weil, dass, obwohl, als ...*, mehr dazu s. auch S. 50–51)
- **Adverbien** (*deshalb, nämlich, trotzdem ...*)

dienen dazu, in einem Text Ideen und Sätze zu verbinden.



5a Lies den Text und löse die Aufgaben.

- In der Sage vom weißen Reh fehlen die Textstellen a-h. Ergänze.
 - Hör dir die Sage zur Kontrolle an.
- a ~~Boch~~ sie wollte nichts von ihm wissen. e ~~Abend~~ er den überblickte, traf ein Unglück.
- b **Trotzdem** wurden auch sie Opfer eines fürchterlichen Unglücks. f **Als** der Jäger dies hörte,
- c **Denn** sie wollten das Reh erlegen. g **Seit** wurde das weiße Reh **allerdings** nie erjagt.
- d Er wäre **nämlich** viel zu arm für sie. h Die junge Frau verwandelte sich **daraufhin** in ein weißes Reh.

Das weiße Reh – Eine Sage aus Kärnten

Ein Jüngling hatte sich in eine wunderschöne junge Frau verliebt. a

Sie sagte, sie wolle ihn nicht zum Mann haben. b

Sie stieß er einen fürchterlichen Fluch aus. c

entweder tatsächlich sahen Jäger das Tier in der Nähe der sogenannten „weißen Wand“. d

Niemand wagte sich fortan in die Nähe der weißen Wand. Eines Tages e

trafen sich drei Jäger auf. f Sie hatten sich gut auf ihre Jagd vorbereitet. g

Sie genossen sich ein furchtbares Unwetter und wurden alle drei vom Blitz getötet. h



1-21



- 5b Denkt an die Aufgaben 1 und 2. Wählt ein Bindewort aus dem Kasten aus und schreibt es in die Lücken der Sätze, in denen ihr euer Wort verwendet.

aber, da, nun, trotzdem, immerhin, deshalb, wenn, sonst, jedoch, schließlich, außerdem, seitdem, oder, dagegen, dass, jedoch, inzwischen, währenddessen, weil, nämlich, zuvor, dadurch, als, später, obwohl, denn

Der Bauer war sehr arm. Außerdem war seine Frau sehr krank.

Sätze durch Pronomen verknüpfen



Textgrammatik - Pronomen verwenden

Oft kannst du den Zusammenhang zwischen einzelnen Sätzen an den **Pronomen** erkennen. Pronomen **verweisen** dann meist **auf ein Satzglied** im vorhergehenden Satz.

6a Ordne die Sätze rechts den Sätzen links zu. Auf welche Satzglieder beziehen sich die eingekreisten Pronomen? Verbinde wie im Beispiel.

Die Burg Bärneck liegt auf einem zackigen Felsen in der Nähe des gleichnamigen Schlosses.

Auf der Burg lebten einst ein Ritter und seine Gemahlin.

Eines Tages spielte der Bub im Wald in der Nähe des Schlosses.

Da erschrak er sehr und rief seine Mutter um Hilfe. Diese riss sich ihren Schleier vom Kopf.

Das verwirrte Tier versuchte sich den Schleier vom Kopf zu holen.

In diesem Moment kamen der Ritter und seine Gefolgschaft und rannten nach Hause.

Erst dann entdeckte der Herr den Schleier.

Die Gemahlin wusste nicht, was er merkte, dass er sich um das Kind in Sicherheit befanden.

Er bemerkte zuerst nicht, dass sie eine Bärin näherte.

Sie waren inzwischen nämlich ins Schloss zurückgekehrt.

Das Schloss wurde vor vielen Jahrhunderten erbaut.

Er erkannte ihn und befürchtete das Schlimmste.

Die Wälder erblickten die Bärin und töteten sie sofort.

Doch dies gelang ihm nicht und es nahm laut brummend Reißaus.

Sie warf ihn der Bärin zu.

Sie hatten einen kleinen Sohn.

Reißaus nehmen = flüchten

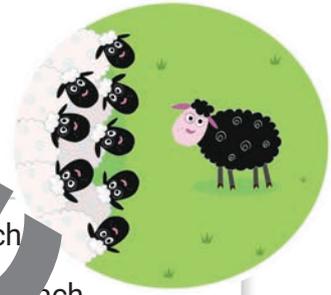


6b Schreibe die Sätze über Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte auf. Schreibe die Sätze auf und ersetze die Pronomen. Lass im zweiten Satz die Pronomen aus. Tauscht dann eure Zettel aus. Versucht es richtig zusammenzustellen und die Pronomen zu ergänzen.

Mein Vater spielt gerne Schach. _____ besiegt _____ oft.

Ich leihe Lisa nie mehr mein Fahrrad. _____ sperrt _____ nie ab.

Pronomen in Gesprächen verstehen



7a Lies die Erklärungen und setze die Begriffe an den richtigen Stellen ein.

schwarzes Schaf

Sündenbock

Der Begriff _____ kommt aus biblischer Zeit. Einmal jährlich übertrug der Priester einem Ziegenbock symbolisch die Sünden des Volkes nach wurde das Tier in die Wüste gejagt. Wenn etwas schiefgeht, sind Menschen oft auch heute noch einen _____. In einer Schafherde gibt es immer wieder ein _____. Diese Tiere waren früher nicht so beliebt, da es schwieriger war, ihre Wolle zu verarbeiten. Eine Person, die in einer Gruppe allgemein auffällt, wird deshalb oft als _____ bezeichnet.

7b Lies die beiden Nachrichten. Ergänze die Sätze.
Taina ist Kevins Freundin, Merle ist Kevins Sch

Hallo Taina, meine Mutter hat gestern einen Elternbrief bekommen. Offenbar hat Kevin wieder etwas angestellt. Er macht dauernd Probleme. 😡 Hast du etwas gehört?

Hil Kevin, du Armer musst wieder alles ausbaden. 😞 Ronald und Jan machen Unsinn, und du bist dann der Schuldige, obwohl du nichts gemacht hast! Taina

Kevin ist für _____ ein schwarzes Schaf. Kevin ist für _____ ein Sündenbock.

7c Taina telefoniert mit Merle. Lies die Nachricht und unterstriche alle Personalpronomen und versuche zu erraten, wer gemeint ist. Schreibe die Namen dazu.

Taina
Hallo Merle, ich hab dein SMS bekommen ... nein, das darfst du nicht sagen ... er kann sicher nichts dafür ... sie waren ... ja, immer die Gleichen ... genau, und dann geben sie ihm die Schuld ... ihnen passiert nicht ... ich weiß nicht, ob sie ihn beschuldigt haben ... sie waren im Schwimmbad im Sommer ... ja, er war gar nicht dabei ... ja, wir waren ... wir waren im Kino ... aber dummerweise hat er vorher die Pizza und die Getränke gekauft ... ja genau, und damit sind die beiden ins Schwimmbad gegangen, und dort haben sie an ... eine Party gefeiert oder so ... ja, ein Stück Pizza ist am nächsten Tag noch im Becken ... schwimmen ... und das hat der Lehrer gesehen ... du weißt ja, wie er ist ... der ist gleich zum Direktor ... ja, ihr dürft nicht zu streng mit ihm sein ... Bis bald, ciao.



7d Was ist wohl in der Schule passiert? Schreibt die Geschichte im Perfekt in euer Heft. Hört dann den Dialog, vergleicht eure Geschichten und korrigiert sie.



1-22

Kevin hat seinen beiden Freunden Ronald und Jan Pizza gebracht. Dann ist er ...

Zusammenfassungen kritisch untersuchen



8a Lest die Situationsbeschreibung und löst die Aufgaben.

Situation: Viele Jahrhunderte lang verschwanden an der Donau Fischer.

- Überlegt euch, welche wissenschaftlichen Erklärungen es für die Situation geben könnte.
- Denkt darüber nach, welche Sagen vielleicht entstanden sind, um die Situation zu erklären.

1 Unwetter, nicht schwimmen können ...

2 Wassermotoren, die sich rächen ...

8b Hör nun die Sage der Donaunixe. Ergänze dann die Sätze. Schreib in ...



1-23

- Früher gab es an der Donau viele Fischer. Sie lebten ...
- Im Sommer fingen sie Fische, im Winter ...
- Am Grund der Donau gab es glitzernde Glaspaläste. Darin ...
- Sie waren ...
- Eines Abends ...
- Der Sohn ...
- Der ...

8c Eine Schülerin und ein Schüler haben versucht, das Wichtigste aus der Sage von der Donaunixe zusammenzufassen. Lies die Texte und so ... Fragen darunter A oder B.

A
Die Sage handelt von zwei Donaufischern, Vater und Sohn. Eines Abends sehen sie eine Nixe. Der Vater warnt den Sohn vor ihr. Doch dieser fährt nun bei ... auf den Fluss hinaus, weil er hofft, sie wieder zu sehen. Dann kommt er nicht mehr nach Hause. Die ... Vaters ist, dass er nun bei der Nixe ...

B
Die Sage handelt von einem Vater und seinem Sohn. Im Sommer arbeiten sie als Fischer. Im Winter ... micken sie die Netze. Eines Tages sieht der Sohn eine Nixe. Der Vater warnt seinen Sohn vor ihr. Die Geschichte endet sehr traurig. Viele andere Geschichten enden auch traurig. Der Vater stirbt dann.

- Welcher Text erwähnt Dinge, die nicht wichtig sind?
- Welcher Text erwähnt Dinge, die eindeutig falsch sind?
- Welcher Text verwendet Konjunktionen (Bindewörter)?
- Welcher Text klingt besser? Erkläre auch, warum.



Eine Zusammenfassung schreiben

Das Wichtigste zusammenfassen

So geht's!

Eine Zusammenfassung ist wesentlich **kürzer** als der ursprüngliche Text. Sie darf nur die wichtigsten Informationen enthalten. Meist steht sie im **Präsens**. Geh beim Schreiben so vor:

- Lies den Ausgangstext gut durch oder hör ihn genau an. Notiere die wichtigsten Punkte. Du kannst herausfinden, was wichtig ist, indem du dich fragst: „Ist diese Information **unbedingt notwendig** oder kann ich sie **weglassen**?“
- Wähle **wenige „Schlüsselwörter“** aus, also die wichtigsten Informationen aus dem Text.
- Schreib dann **zu jeder Schlüsselinformation ein oder zwei Sätze**.
- Bitte jemanden, **deinen Text zu lesen** und dir zu sagen, was vielleicht fehlt oder noch weggelassen werden könnte.

9a Lies die beiden Zusammenfassungen der Sage über den Lindwurm von Klagenfurt. Welche Begriffe gehören zu welcher Zusammenfassung? Schreibe **A** und **B** dazu.

- Drache **B** Abdrücke Menschen verschwinden List Stier glückliches Ende
 gefährlicher Drache fliegen Turm beraten Widerhaken Stadt Klagenfurt

Widerhaken = Haken, der so gekrümmt ist, dass er sich kaum wieder herausziehen lässt

A In der sumpfigen Wildnis des Tales lebt ein gefährlicher Drache. Um den Drachen loszuwerden, greifen die Menschen zu einer List: Sie bauen einen Turm. Daran binden sie einen Stier, an dem sie einen großen Widerhaken befestigen. Dann verstecken sie sich im Turm. Als der Drache kommt, um sich den Stier zu holen, bleibt er an dem Widerhaken hängen. Die Bauern kommen hervor und schlagen den Drachen tot. Später bauen sie an der Stelle eine Stadt. Die Stadt bekommt den Namen Klagenfurt. Noch heute kann man auf dem Marktplatz ein Denkmal sehen, das den Lindwurm zeigt.



B Viele Menschen fürchteten sich vor einem Drachen. Er hatte Schuppen am ganzen Körper, einen langen, dicken Schwanz, glühende Augen und sichtbare Zähne. Man kann überall die Abdrücke seiner riesigen Tatzen im Boden sehen. Immer wieder verschwinden Menschen und Tiere, die in die Nähe des Flusses kommen. Einmal steigen Menschen ins Tal hinab und sehen den Lindwurm. Sie berichten, dass der Drache immer größer wird und bald fliegen kann. Sie treffen sich in ihrem Dorf und beraten sich. Schließlich wird alles gut und die Menschen leben glücklich und zufrieden.

Tatze = Fuß von einem großen Raubtier

9b Zu welcher Zusammenfassung passt welcher Satz? Ergänze **A** oder **B**. Welche Zusammenfassung ist besser begründet?

- 1 Die Zusammenfassung beschreibt den Drachen.
- 2 In der Zusammenfassung fehlen wichtige Details der Handlung.
- 3 Die Zusammenfassung macht klar, wo das Geschehen stattfindet.
- 4 Die Zusammenfassung erzählt die Ereignisse in einer logischen Reihenfolge.



10a Lest die fünf Schlüsselinformationen. Was passiert in der Sage „Georg der Drachentöter“?

Drache zerstört Dörfer, Tiere und Menschen opfern das Los bestimmt

Königsterzbeholden angekettet Georg mit Lanze



10b Hör dir die Sage „Georg der Drachentöter“. Vergleiche sie mit deinen Vermutungen.

1-24



10c Erstellt zu zweit eine kurze Zusammenfassung der Sage. Schreibt zu jeder Schlüsselinformation einen Satz.

11 Suche selbst eine längere Sage (Internet, Bücherei ...) für eine Zusammenfassung. Konzentriere dich auf die wichtigsten Informationen. Schreibe fünf Schlüsselinformationen auf und schreibe dann zu jeder Schlüsselinformation einen oder zwei Sätze.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Textgrammatik

PUNKTE

1 Konjunktionen verwenden. Ergänze die passenden Bindewörter aus den Kästen.

obwohl · denn · nämlich · deshalb · und · wenn · dass

Sagen wurden früher meist mündlich überliefert, und gibt es sie auch
manchmal auch heute noch. _____ ein Freund oder Bekannter eine
tolle Geschichte erzählt, muss sie dieser weitererzählen. _____ er ahnt,
dass etwas daran nicht ganz stimmen kann. _____ die Geschichte so
zu erzählen, wie er sie gehört hat, erfindet er etwas. Das macht seine
Erzählung _____ spannender. _____ gibt es viele dieser
„modernen Sagen“ in mehreren Variationen.

/5

2 Pronomen verwenden. Wofür stehen die Pronomen? Ordne zu.

Das Kopfweg (Eine Sage aus Vorarlberg)
Eines Tages stieg ein Wanderer auf die Alm hinauf. Bevor er zur ersten Almhütte
kam, begegnete ihm² eine Schar Geister. Der Mann versteckte sich und sie³ zogen
singend und jodelnd an ihm⁴ vorbei. Er konnte sich kein etwas⁵ rasende Kopf-
schmerzen. Obwohl er⁶ seine Stirn mit kaltem Quellwasser kühlte, wurden sie⁷
nicht besser ...

1 er = der Wanderer,

/6

3 Pronomen verwenden. Ergänze die fehlenden Pronomen.

[...] Der Mann begab sich zu Hause, wo er seinen Freunden von den
Erlebnissen erzählte. Die rieten _____, zu einem Arzt zu gehen. Dieser
gab _____ verschriebene Medikamente, doch nichts half. Ein Freund schlug
_____ ein Jahr später an dieselbe Stelle zu gehen. _____ solle
dort die Geister warten. _____ würden sicher kommen. Das tat der Mann.
Die Geister erschienen, und wieder sangen und jodelten _____. Doch einen
von _____ hörte _____ sagen. „Hier habe _____ vor einem Jahr meine
Axt in einen Stock geschlagen, die muss _____ wieder mitnehmen.“ Sobald
_____ das gesagt hatte, waren die Kopfschmerzen des Mannes verschwunden.

/12

4A Verschiedene Sagen

Texte: Sage und Zusammenfassung

4 Die Merkmale von Sagen erkennen. Ergänze die fehlenden Wörter im Text.

- 1 Fantasiefiguren 2 mündlich 3 Wirklichkeit 4 weitergegeben
5 ungläublichen Geschehnissen 6 Fantasiewelt

Märchen sind Geschichten, die ursprünglich mündlich weitergegeben wurden. Auch die meisten Sagen wurden weitergegeben. Märchen handeln von und es kommen darin fantastische Figuren wie Zwerge oder Riesen vor. Auch in Sagen gibt es unerklärliche Ereignisse. Auch dort treten wie Wiesen, Drachen oder sogar der Teufel auf. Märchen spielen allerdings in der . Sagen hingegen beziehen sich immer auf die . Meist wissen wir eine Sage spielt. Sehr oft erklären die Sagen eine Besonderheit in der Welt, zum Beispiel ein Gebirgssee besonders tief ist. Sehr oft wollen Sagen uns auch belehren: Sie erzählen oft von Heldinnen und Helden, die erklären, wie man sich richtig verhalten soll. Sie haben also eine „Moral“.

/6

5 Texte zusammenfassen. Lies die Sätze und wähle die richtige Lösung aus.

- 1 Wenn du einen Text zusammenfasst, dann machst du ihn *kürzer* / länger.
- 2 In einer Zusammenfassung solltest du die *wichtigsten* / alle Inhaltspunkte des Textes wiedergeben.
- 3 Genaue Beschreibungen und *kurze* Reden lässt du in der Zusammenfassung *meist nicht weg* / weg.
- 4 Du solltest die wichtigsten Ereignisse in der *richtigen Reihenfolge* / nicht unbedingt hintereinander wiedergeben.
- 5 Zusammenfassungen stehen *meist* / fast immer im *Präsens* / Präteritum.

/5

6 Zusammenfassungen kritisch untersuchen. „Die Spinne in der Yuccapalme“ ist eine moderne Wandersage, eine Geschichte, die immer wieder mündlich weitererzählt wird. Welche vier Sätze aus dem Text solltest du in der Zusammenfassung wegstreichen?

Die Spinne in der Yuccapalme

Eine Frau geht in ein Blumengeschäft. Der Blumenhändler begrüßt sie freundlich: „Guten Tag, gute Frau!“ Sie kauft eine Yuccapalme und trägt sie nach Hause. Sie stellt sie an ein Blumenfenster in der Wohnung. Als sie die Palme gießt, hört sie ein merkwürdiges Geräusch. Auch am nächsten Tag ist das Geräusch nicht vorhanden. In der Nacht hat sie nicht gut geschlafen. Da beschließt sie, die Pflanze zum Blumengeschäft zurückzubringen. Zuvor isst sie noch einen Toast mit Butter und Marmelade. Dort entdeckt der Blumenhändler im Stamm der Palme ein großes Tarantelnest.

/4

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/38

4B Was uns Sagen zeigen wollen

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- über die Aussage von Sagen sprechen
- Dativ- und Akkusativobjekte erkennen
- Sage nacherzählen

Einen Helden aus einer alten Sage kennenlernen

- 1a Lies den Text. Schlage unbekannte Begriffe nach und kreise in den Sätzen unter dem Text jeweils das richtige Wort ein.



Köhler = Person, die aus Holz Kohle herstellt

Siegfried der Drachentöter

Der junge Siegfried hatte bei Mime, dem Schmied, das Schmiedehandwerk gelernt. Eines Tages schickte sein Meister ihn in den Wald, um beim Köhler neue Kohlen für die Schmiede zu holen. Doch im Wald lauerten Gefahren auf Siegfried [...]

- 5 [...] Als Siegfried so guckte, schoss aus einer Höhle unter einem Lindenbaum ein grässliches Ungeheuer hervor. Es sah aus wie eine riesengroße Eidechse. Auf dem Buckel hatte es einen zackigen Kamm und an den Beinen messerscharfe Krallen. Es sperrte seinen Rachen türweit auf und wollte Siegfried verschlingen. Doch Siegfried riss einen Eichenbaum aus und steckte ihn dem Lindwurm ins Maul. Fröhlich schrie er dabei: „Mach Platz! Soll dir gut schmecken!“ Dann warf er Ast um Ast, Baum um Baum auf das schreckliche Vieh. Der Lindwurm verkümmerte sich mit dem Schwanz und den Krallen in dem Geäst wie ein Fisch im Netz. Wild schüttelte er sich. Aber es half ihm nichts.
- 15 Dann zündete Siegfried dürres Holz an und warf es auf den Holzhaufen. Der Wind blies in das Feuerlein und bald brannte das Geäst an allen Ecken hell auf, und der Lindwurm musste drin braten wie die Gans in der Bratpfanne. Das Horn schmolz seine Hornhaut. Neugierig tauchte Siegfried den rechten Finger hinein. Und wie die Hornbrühe kalt wurde, hatte Siegfried um seinen Finger eine feste Hornhaut.
- 20 Da rief er: „Fein, das kann ich mir abkratzen! Jetzt kann mich kein Schwert und kein Speer verwunden.“ Schnell zog er seinen Arm und tauchte sich in dem flüssigen Horn. Aber von einem Lindenbaum fiel ein Blatt herunter und hatte sich mitten auf den Rücken von Siegfried gesetzt. Das Lindenblatt war, konnte kein Horn hin. Und da war Siegfried verwundbar.



- 1 Im Wald wurde Siegfried von **einer Echse** / einem Bären / einer Schlange angegriffen.
- 2 Siegfried kämpfte mit **seinem Schwert** / ausgerissenen Baum / Schmiedehammer.
- 3 Siegfried warf **Äste** / Äste / Speere auf den Angreifer.
- 4 Siegfried warf **einem Baum** / die Kleidung / das böse Tier / die Baumhöhle des Tieres.
- 5 Siegfried entdeckte, dass die Hornhaut des Tieres **gut schmeckte** / flüssig war / ihn schützen konnte.
- 6 Siegfried tauchte **seinen Finger** / am ganzen Körper / fast am ganzen Körper / an seinem Finger nicht mehr in die Hornhaut.



- 1b Erzählt euch gegenseitig die Geschichte noch einmal. Die Wörter im Kasten helfen euch dabei.

Wald – Kohle holen – gefährliches Tier – Baum ins Maul stoßen – anzünden – Entdeckung machen – in Hornhaut baden

Über Heldinnen und Helden sprechen



2a Was bewundern wir an Heldinnen und Helden?

- 1 Ordnet die Eigenschaften und schreibt sie in eine Tabelle in euer Heft.
- 2 Findet weitere Eigenschaften, die Heldinnen und Helden besitzen sollten.
- 3 Ist Siegfried aus eurer heutigen Sicht ein Held? Warum? Warum nicht?

überlebt in schwierigen Situationen

ist oft im Fernsehen, kümmert sich nicht um Verbote

verdient viel Geld

spendet Geld

gibt nicht auf, ist mutig

gibt sich für andere ein

Das ist heldenhaft.

Das ist sicher nicht heldenhaft.

Ich bin nicht sicher.

ist mutig,



2b Kennt ihr diese Personen? Welche Eigenschaften aus Aufgabe 2a treffen auf sie zu? Wer ist für euch persönlich eine Heldin oder ein Held? Begründet eure Wahl.



Jessica Pilz, österreichische Sportkletterin



David Alaba, österreichischer Fußballspieler



Billie Eilish, US-amerikanische Singer-Songwriterin



Connor Meyer, US-amerikanischer Eishockeyspieler



Greta Thunberg, schwedische Klima-Aktivistin

Mein Held /
Meine Heldin ist ...

3a Hör den Bericht über die Bergrettung und kreuze „R = richtig“ oder „F = falsch“ an. Korrigiere die falschen Aussagen.



1-25

- 1 Markus M. wollte seinen 1000er Berg im Sommer besteigen. R F
- 2 Die Bergretter waren nicht gut. R F
- 3 Markus M. wartete zwei Tage auf dem Gletscher zu überleben. R F
- 4 Markus M. wartete in seinem Zelt auf besseres Wetter. R F
- 5 Bergretter mussten Markus M. ins Tal bringen. R F
- 6 Die Bergretter führten ihre Hilfsaktion bei gutem Wetter durch. R F

3b Wer ist in der Geschichte ein Held oder eine Heldin? Begründe.

Der Bergsteiger Markus M.

Seine Familie

Das Rettungsteam

Sagen verstehen

Kurz & bündig

Was Sagen bedeuten

Manche Sagen zeigen uns, wie sich **Helden und Heldinnen** in schwierigen Situationen verhalten. Sie sollten für die Menschen damals Vorbilder sein, von denen man etwas lernen konnte.

Aber auch Sagen, in denen keine Helden und Heldinnen vorkommen, enthalten meist eine Lebensweisheit oder eine „**Moral**“.

4a Lies die Sage.



Der Keuschler und der Teufel

Ein armer Bauer lebte mit seiner Frau und seinen sechs Kindern ein recht zufriedenes Leben. Doch eines Tages wurde seine Frau schwer krank und verstarb. Ihr Mann hatte nun seine liebe Not damit, für die Kinder zu sorgen und gleichzeitig seiner Arbeit nachzugehen. Bald war er schwer verschuldet.

- 5 In seiner Verzweiflung rief er den Teufel. Der erschien ihm lautem Poltern und unter starkem Schwefelgestank. Verschreckt bat der Keuschler ihn um Hilfe. „Gib mir deine Seele“, antwortete dieser höhnisch lachend. „Ich will sie nicht euch!“ Er schlug dem armen Mann vor, ihm dafür so lange Geld zu geben, bis seine Schulden abbezahlt waren. Da er keinen anderen Ausweg sah, stimmte der Bauer zu.
- 10 Als er am nächsten Abend zu Bett ging, fand er unter seinem Kopfkissen drei Goldstücke. Das ging nun jeden Tag so. Immer wenn er abends zu Bett ging, fand er Goldstücke. Die Schulden waren bald abbezahlt. Die Nachbarn gratulierten dem Mann, weil sie glaubten, dass er so fleißig gearbeitet hatte. Der Bauer und seine Familie gewöhnten sich sehr bald ans gute Leben. Die Kinder wurden von ihrem Vater die besten Kleider und die teuersten Spielsachen, und der Bauer selbst verbrachte viel Zeit im Wirtshaus.
- 15 Eines Tages aber hörte er den Regen auf. Der Bauer machte wieder Schulden und verarmte erneut, bis er erfuhr, dass sein Haus versteigert werden sollte, und er und seine Kinder ins Armenhaus ziehen müssten. Am Tag der Versteigerung war der Keuschler jedoch nirgends zu finden. Am nahen Bach fand man später seinen Hut, und darunter
- 20 lagen drei blinkende Goldstücke. Den Mann hatte wohl der Teufel geholt.

Keuschler = jemand, der in einer Keusche (einem kleinen Bauernhaus) wohnt, ein Kleinbauer

versteigern = etwas an die Person verkaufen, die am meisten bietet

4b Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- 1 Nach dem Tod seiner Frau machte der Bauer hohe Schulden machen. richtig falsch
- 2 Eines Nachts kam Geld in sein Haus. richtig falsch
- 3 Der Mann *handelte mit dem Teufel einen Pakt / handelte mit dem Teufel / half dem Teufel.*
- 4 Der Bauer konnte seine Schulden bezahlen, weil er *hart arbeitete / Geld vom Teufel bekam / im Haus Geld versteigert / sein Haus fand.*
- 5 Der Bauer hatte am Ende kein Geld, weil *seine Schulden so hoch waren / er kein Geld mehr haben hatte / der Teufel ihm das Geld wieder wegnahm.*
- 6 Welcher *Aussatz* fasst die Moral der Sage am besten zusammen? Begründe deine Meinung.
- A** Wer viel Geld besitzt, hat wahrscheinlich Hilfe vom Teufel bekommen.
- B** Eltern sollten ihren Kindern niemals schöne Kleider und teure Spielsachen kaufen.
- C** Wer vom „rechten Weg“ abkommt und sich auf Böses einlässt, wird bestraft.

**4c Lest die Sätze aus der Sage. Ab welchem Satz (1-5) kann der Bauer nichts mehr gegen das böse Ende tun? Was hätte er im Laufe der Geschichte tun können, um es zu verhindern?**

- 1 Dem Mann fehlte das Geld, um für seine Familie zu sorgen.
- 2 Er rief den Teufel.
- 3 „Gib mir deine Seele“, antwortete der Teufel, „dann helfe ich euch!“
- 4 Der Bauer stimmte dem Handel zu.
- 5 Die Nachbarn gratulierten dem Mann, weil sie glaubten, dass er so fleißig gearbeitet hatte.

Über vergangene Handlungen spekulieren

- Da konnte er noch zurück.
- Das war ein Fehler / kein Fehler.
- Warum hat / ist er da nicht ...?
- Er konnte nicht ...
- Er hätte ... können / müssen / sollen.
- Wenn er ... hätte ...
- Da war es zu spät ...
- Der Teufel ...

Fundgrube

5a Lies die Beiträge aus einem Internet-Forum.**Das tut mir heute noch leid ...**

Gibt es irgendetwas, was du gerne anders gemacht hättest? Gibt es persönliche Handlungen, die dir heute leidtun?

**King03:**

Ich habe meinen Freunden erzählt, dass ich in einem großen Haus mit Swimmingpool wohne. Ich konnte danach niemanden mehr in dieser kleinen Dreizimmerwohnung einladen. Ich weiß nicht, warum ich das angegeben habe.

**Lisi:**

Ich hatte einen Streifen, der der besten Freundin war. Danach bin ich nicht zu ihrer Party gegangen, obwohl sie mich einladen hat. Unsere Freundin ist bis heute nicht gekommen, wie sie nicht weiß, was sie machen soll. Das tut mir leid. Ich hätte nicht so tragend sein sollen.

**Ke...**

In der zweiten Klasse Volksschule kam Benjamin in unsere Klasse. Er hatte einen Sprachfehler, der hat gestottert. Das war ein bisschen unangenehm, wenn man sich mit ihm unterhielt. Deshalb ging ich ihm aus dem Weg. Einige ältere Schüler haben dann begonnen, ihn zu verspotten. Ich habe bemerkt, dass das Benjamin sehr weh getan hat. Ein paar Monate später hat er die Schule gewechselt. Heute würde ich mich mehr bemühen, mit ihm zu sprechen.

**Babsi2:**

Wir hatten früher Fische als Haustiere. Meine Eltern haben mich oft gewarnt, dass ich nicht zu viel Futter ins Aquarium schütten soll. Ich habe es trotzdem getan, weil ich sehen wollte, wie die Fische reagieren. Die meisten haben meine Futterattacke nicht überlebt. Ich habe meinen Eltern dann gesagt, dass meinem kleinen Bruder die Futterdose ins Aquarium gefallen ist. Das würde ich auf keinen Fall wieder tun.

**5b Macht ein Partnerquiz. A stellt Wer-Fragen zu den Forumsbeiträgen, B deckt die Texte ab und antwortet mit dem richtigen Namen.**

Wer war nachtragend?

Lisi

5c Schreib einen eigenen Beitrag für das Forum.

Objekte (Ergänzungen) bestimmen

Dativobjekt
Akkusativobjekt

Objekte (Ergänzungen)

Du hast gelernt, Subjekte und Prädikate zu benennen (**Kapitel 1**). Außerdem kannst du mit Hilfe der Verschiebeprobe andere Satzglieder finden (**Kapitel 2**). Einige dieser anderen Satzglieder sind **Dativ-** oder **Akkusativobjekte** (Ergänzungen, z. B. **dem Mann**).

Dativobjekt

Einem **armen Bauern** fehlte Geld.

Wenn du in einem Satz Dativ- oder Akkusativobjekte suchst, konzentriere dich auf die **Nomen** oder **Personalpronomen**.

Achtung: Satzglieder mit Präpositionen (Vorwörtern) wie z. B. **auf dem Berg**, **in einer Woche** sind andere Satzglieder, die du später lernst. Sie sind **keine** Dativ- oder Akkusativobjekte.

Akkusativobjekt

Das **Kind** fand die **Goldstücke**.



- 6a** Lies die Sätze aus der Sage „Der Keuschler und der Teufel“ (siehe **4a**).
Finde in den Sätzen sechs weitere Dativ- oder Akkusativobjekte und kreuze sie ein.

- In seiner Verzweiflung | rief | der Bauer | den Teufel.
- Er | versprach | ihm | seine Seele.
- Der Bauer | fand | in seinem Schlafzimmer | Goldstücke.
- Die Nachbarn | gratulierten | dem Mann.
- Die Kinder | forderten | immer wieder | seinen Kleider und Spielsachen.
- Am Abend | fand | man | am nahen Bach | seinen Tot.



- 6b** Lies die Zusammenfassung der Sage aus Oberösterreich.
Unterstreiche alle Subjekte und alle Prädikate.

Die Schlangenkönigin (S. 48, Oberösterreich)

Ein junger Bauer geht mit seinen Freunden zum Kirchweihfest. Unterwegs findet er eine winzige Krone. Die Krone gehört der Schlangenkönigin. Sie hat sie beim Baden abgelegt. Der Mann steckt die Krone in seine Hosentasche. Plötzlich sieht er hunderte zischende Schlangen am Wegrand. Sie verfolgen ihn laut zischend. Da wirft er die kleine Krone weg. Die Schlangen bringen sie ihrer Königin zurück. Der junge Bauer hat noch ein glückliches Leben.

- 6c** Bestimme mit Hilfe der Verschiebeprobe alle anderen Satzglieder in der Zusammenfassung.

Verschiebeprobe (Wiederholung, siehe auch S. 48–49)

Bei der Verschiebeprobe **verschiebst** du **Satzteile im Satz**. Der Satz darf dabei **nicht** seine ursprüngliche **Bedeutung verlieren**.

Zum Beispiel: Unterwegs findet er eine winzige Krone. → Er findet unterwegs eine winzige Krone.
→ Eine winzige Krone findet er unterwegs. Aber: Eine winzige findet Krone er unterwegs.

Die Satzglieder, die man als Ganzes verschieben kann, heißen **Satzglieder**.

Der **Beispielsatz** besteht also aus vier Satzgliedern: Unterwegs | findet | er | eine winzige Krone.



6d Welche Satzglieder sind Dativ- oder Akkusativobjekte? Kreise die Objekte im Text in 6b ein. Streiche alle anderen Satzglieder durch.

Ein junger Bauer geht mit seinen Freunden zum Kirchweihfest.
 Unterwegs findet er eine winzige Krone.

Dativ- und Akkusativobjekte unterscheiden



Dativ- und Akkusativobjekte (Ergänzungen 3. und 4. Fall)

Um herauszufinden, ob du es mit einem Dativ- oder Akkusativobjekt zu tun hast, gibt es vier Möglichkeiten:

1. Manchmal zeigen dir die **Artikelwörter**, in welchem Fall ein Nomen steht. Die **Endung -em** zeigt dir zum Beispiel immer den Dativ an. *Er hilft dem Mann.*
2. Du kannst nach dem Objekt mit **Wem?** (für den Dativ) oder **Wen oder was?** (für den Akkusativ) fragen, z.B.: *Wen trifft Erika?* → ihren Bruder (Akkusativ)
3. Du kannst versuchen, **mir** (für den Dativ) oder **mich** (für den Akkusativ) einzusetzen, z.B.: Heißt es: Er hilft mir oder er hilft mich?
4. Du kannst die **Verben**, die Dativ- oder Akkusativobjekte brauchen, **auswendig lernen**, z.B.: **Dativ:** gratulieren, gehören, gehorchen ... **Akkusativ:** schlagen, essen, brauchen ...

Ich glaube, das hilft mir.



7a Ordne zu: Welche Nomen stehen im Dativ, welche im Akkusativ?

einen Hut	der Frau	dem Bauer	am vergangenen Montag	seiner Frau	unserem Lehrer
Dativ			Akkusativ		

7b Schreib zu den Sätzen Fragen mit *Wem?* oder *Wen oder was?* ins Heft.

- 1 Der Bauer rief den Teufel. *Wem rief er? → den Teufel (Akkusativ)*
- 2 Er versprach ihm seine Krone. (2 Fragen)
- 3 Der Bauer fand den Weg zum Kirchweihfest.
- 4 Die Nachbarn gratulierten dem Mann.
- 5 Die Kinder luden den Teufel zu den besten Kleidern und Spielsachen ein.
- 6 Man fand eine Krone unter dem Hut.



7c Setze in den Sätzen *mir* oder *mich* statt des Objekts ein. Ergänze dann die Sätze.

- 1 Der Familie fehlte Geld. → Dativ
- 2 Er rief den Teufel. → Akkusativ
- 3 Er sah keinen Ausweg. → Akkusativ
- 4 Der Teufel half der Familie. → Dativ

Mir fehlte Geld. → Dativ
 → Der Familie fehlte Geld.

8 Welches Verhalten wird in Sagen meist belohnt 😊, welches wird bestraft ☹️? Kreuze an. Bestimme den Fall der unterstrichenen Nomen (A = Akkusativ, D = Dativ).

	😊	☹️		😊	☹️
<u>D</u> dem Nachbarn <u>A</u> einen Schaden zufügen		X	eine Lüge erzählen		
dem Teufel seine Seele versprechen			die Natur respektieren		
einer alten Frau helfen			einen Mann täuschen		
sein Geld verspielen			einem weisen Mann vertrauen		

Rätselsätze mit Dativ- und Akkusativobjekten lösen

Verben mit Akkusativ und Verben mit Dativ

Das **Verb bestimmt**, ob es in einem Satz ein Akkusativobjekt oder ein Dativobjekt oder beides gibt:

- Die **meisten Verben** verlangen ein **Akkusativobjekt**.
- Einige **wenige Verben** verlangen ein **Dativobjekt**. (Diese Verben solltest du lernen.)
- Verben mit der **Bedeutung geben** oder **nehmen**, **bringen** oder **verschweigen** verlangen ein Dativ- und Akkusativobjekt.

erklären + Dat. + Akk.



9a Die Entstehung des Grazer Schlossbergs ist eine Zusammenfassung der Schlossbergsage. Wie fragst du nach den unterstrichenen Satzgliedern? Schreib **Wem?** (für den Dativ) **Wen?** / **Was?** (für den Akkusativ) davor.

Eines Tages feiern die Grazer auf ihrem Hausberg, dem Schöckel, Was? ein Fest.
 Ein grün gekleideter Jäger nannte verspricht den Grazer Bürgern,
ihren Hausberg zum höchsten Berg in Österreich zu machen. Danach sollte ein Mann mit
 ihm den neuen Gipfel besteigen. Dessen Seele müsse dann ihm
 5 gehören.
 Die Feststimmung ihn aus, aber akzeptieren den Handel. Da
 zeigt der Jäger den Gästen seine wahre Gestalt. Er ist der Teufel.
 Er legt einen riesigen Felsen. Als er über die Stadt fliegt, sieht
 er eine Prozession unter sich. Es ist Ostersonntag. Der Teufel hat an diesem
 10 Tag keine Macht über die Menschen. Wütend wirft er den Felsen
 auf die Stadt. Dieser zerbricht in zwei Stücke. Dem einen Felsstück geben
 die Grazer den Namen Kalvarienberg, das andere Felsstück nennen sie
 Schlossberg.

Prozession =
feierlicher
Umzug

9b Lies die Sätze. Bestimme alle Dativ- und Akkusativobjekte. Schreib **A** für Akkusativ und **D** für Dativ in die Kästchen.

- 1 Sie muss ihm gehören.
- 2 Sie lachen ihn aus.
- 3 Er zeigt ihnen , wer er ist.
- 4 Er holt ihn .
- 5 Er wirft ihn auf die Stadt.
- 6 Sie nennen es Schlossberg.



Grossschlossberg

9c Ersetze in den Sätzen in **9b** alle Pronomen durch die richtigen Nennungen aus der Schlossbergsage in **9a**. Schreib die Sätze auf.

1 Die Seele muss dem Teufel gehören.



9d Wähle fünf Verben aus der Tabelle und ergänze eigene Verben und schreib Rätselsätze wie im Beispiel. Eine Freundin oder neuer Partner soll raten, wer mit den Pronomen gemeint ist.

Verben mit Akkusativ	Verben mit Dativ	Verben mit Akkusativ und Dativ
suchen _____	helfen _____	empfehlen _____
essen _____	hören _____	wegnehmen _____
verlieren _____	gratulieren _____	erzählen _____
berühren _____	sprechen _____	zeigen _____
vergessen _____	lassen _____	schenken _____
anrufen ... _____	gehören ... _____	leihen ... _____

Rätselsatz: Ich habe ihm beim Kochen geholfen.



Hast du deinem Vater geholfen?

Nein, meinem Freund, wir haben am Samstag gemeinsam gekocht.

Die Sprache in Sagen – altertümliche Wörter sammeln

- 10a** Lies eine alte Version der Siegfriedsage. (Eine neuere Version findest du in **1a** auf Seite 98.) Beantworte die Fragen in Stichwörtern in deinem Heft. Verwende dabei auch passende Stichwörter aus dem Text selbst.

Die folgende Stelle aus der Siegfriedsage beschreibt, wie der junge Held verwundbar wird, als er im Drachenblut badet.

Siegfried der Drachentöter

[...] Siegfried entdeckte ein trübes **Gewässer**¹. Da wimmelte es von Seedrachen, die mit spitzer Zunge nach ihm schnappten, von Nattern, ellendicken Schlangen, die eklen Speichel auf den Vorübergehenden schleuderten. Ohne sich dazu **besinnen**², begann der junge **Recke**³, auf das **Gezücht**⁴ einzuschlagen und **hieb** einen **Antier**⁶ nach dem anderen den Kopf **ab**⁵. Doch für jeden getöteten Wurm tauchte er neuer aus der Schlammflut, und so legte er denn die Klinge fort, riss mit seinen mächtigen Armen große Bäume aus und warf sie über den Höllenkessel. Mit einem Holzschwert **setzte** er den Stapel **in Brand**⁷.

Da **geschah es**⁸, dass der siedende Gischt ihm über den Kopf **abfallen**⁹ auf die Hand spritzte. Er setzte die Spitze seines Schwertes daran und **siehe, sie vermochte**¹⁰ ihn nicht zu **zersperren**¹¹. Kurz entschlossen legte er alle seine Kleider ab und sprang in den Tümpel. In diesem Augenblick fiel von dem überhängenden Ästlein eines Linderbaumes ein Blatt auf ihn nieder und **haftete**¹² während des Bades an seiner Schulter. An dieser Stelle blieb Siegfried verwundbar.



- 1 Welche Wesen trifft Siegfried im Wald? (Seedrachen, ...)
- 2 Wie bekämpft er diese Wesen?
- 3 Welche Entdeckung macht er?
- 4 Wie reagiert er auf diese Entdeckung?
- 5 Welches Missgeschick passiert?

- 10b** Ordne den im Text fettgedruckten Ausdrücken (1-12) die richtigen Erklärungen zu. Sammle weitere altertümliche Begriffe aus dem Text.

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> anzünden | <input type="checkbox"/> böse Brut, Gesindel | <input type="checkbox"/> entzweihacken |
| <input type="checkbox"/> beim Baden in den höchsten Stellen | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Bach, Fluss, Teich oder See | <input type="checkbox"/> können |
| <input type="checkbox"/> abschlagen | <input type="checkbox"/> hässliches und gefährliches Tier | <input type="checkbox"/> nachdenken |
| <input type="checkbox"/> ... | <input type="checkbox"/> passieren | <input type="checkbox"/> Held oder Kämpfer |

es wimmelte ...



- 10c** Sammelt ungewöhnliche oder altertümliche Wörter und fragt einander: Was heißt ...?

Eine Nacherzählung verfassen

So geht's!

Eine Geschichte nacherzählen

- 1 Eine Nacherzählung ist **länger als eine Textzusammenfassung**. Du sollst den Text dabei **anschaulich, spannend** und **interessant** wiedergeben. Verwende direkte Reden, interessante Adjektive und Konjunktionen (siehe Kapitel 2 und 3).
- 2 Meistens verwendet man bei Nacherzählungen das **Präteritum**.
- 3 Schreib dir die **wichtigsten Punkte aus jedem Absatz** auf: zwei bis drei Wörter pro Absatz, nicht mehr! Erzähle die Geschichte dann **in deinen eigenen Worten**.
- 4 Erzähle das Wichtigste, lass Unwichtiges weg, **erfinde nichts** dazu.



- 11a** Lest den ersten Teil der Sage. Besprecht dann, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Der Rattenfänger von Korneuburg

In den Städten gab es früher viel mehr Ratten als heute. Es gab damals nämlich keine Müllabfuhr. Überall lagen Abfälle. Von diesen Abfällen konnten die Tiere sehr gut leben. Die Menschen wussten oft nicht mehr, was sie gegen die vielen Ratten tun sollten.

In Korneuburg suchte der Bürgermeister einen Rattenfänger. Dieser sollte die Stadt von den Ratten befreien. Eines Tages kam ein Mann, der seine Hilfe anbot. Der Bürgermeister versprach ihm hundert Goldstücke, wenn er die Ratten aus der Stadt schaffe.

10 Gut war der Rattenfänger. Er nahm seine Flöte und spielte ein Lied. Da kamen die Ratten aus ihren Verstecken und folgten ihm. Der Mann führte die Tiere hinaus aus der Stadt zum Donau. Dort stieg er in den Fluss. Die Ratten folgten ihm auch dorthin. Sie ertranken alle in den Wellen.

15 Der Rattenfänger ging zum Bürgermeister. Er wollte die hundert Goldstücke haben. Doch dieser sagte zu ihm: „Ich gebe dir nur ein paar Kupfermünzen. Das ist genug für das kurze Lied.“ Der Rattenfänger ärgerte sich sehr, doch er blieb ruhig. Er gab dem Bürgermeister die Kupfermünzen zurück. Dann sagte er leise: „Pass nur auf!“ und ging fort [...]

20



- 11b** Hört euch den zweiten Teil der Sage an und beantwortet die Fragen.



1-26

- 1 Was wollte der Bürgermeister zu Beginn der Sage, und was wollte der Rattenfänger?
- 2 Was sagte der Bürgermeister, nachdem der Rattenfänger die Stadt von den Ratten befreit hatte?
- 3 Wie reagierte der Rattenfänger an den Bürgern der Stadt?
- 4 Was ist die Moral der Geschichte?

- 11c** Schreib eine Nacherzählung der Sage „Der Rattenfänger von Korneuburg“ in dein Heft.



- 11d** Wählt eine andere Sage aus diesem Kapitel aus oder sucht eine Sage im Internet. Erzählt eure ausgewählte Sage mündlich oder schriftlich nach.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Dativ- und Akkusativobjekte

PUNKTE

- 1 Pronomen im Nominativ, Dativ und Akkusativ aufschreiben. Ergänze die Tabelle mit den richtigen Pronomen.**

Nominativ	ich		er		es	wir	ihm	
Dativ	mir	dir		ihr			ihnen	
Akkusativ	mich			sie	es			

/10

- 2 Dativ- und Akkusativobjekte erkennen. Kreise in dem Text die Dativ- und Akkusativobjekte ein.**

- Ein Mann | stahl | einem Bauern | einen wertvollen Kupferkessel.
- Er | wollte | ihn | dem Besitzer | zurückgeben.
- Als Geist verkleidet | besuchte | er | den Bauern.
- Der Bauer | schenkte | ihm | den Kessel.
- Man | sieht | den Dieb | noch heute | als Geistesgestörten mit dem Kupferkessel herumirren.

/6

- 3 Dativ- und Akkusativobjekte bestimmen. Bestimme die fünf weiteren Objekte.**

- Wem? → Dativ Wen? / Was? → Akkusativ*
- Ein Mann | stahl | einem Bauern | einen wertvollen Kupferkessel.
 - Der Dieb | besuchte | den Bauern.
 - Er | wollte | dem Besitzer | den Kessel | zurückgeben.
 - Der Bauer | schenkte | dem Bauern einen Geist | den Kessel.

/5

- 4 Verben mit Dativ und Akkusativ verwenden. Wähle passende Verben aus der Tabelle und ergänze die Sätze. Unterstreiche die Dativobjekte blau und die Akkusativobjekte grün.**

Verben mit Akkusativ	Verben mit Dativ	Verben mit Akkusativ und Dativ
brauchen, schlafen, trinken, kaufen, rufen ...	helfen, gefallen, gratulieren, widersprechen, zuhören, gehören ...	empfehlen, wegnehmen, erzählen, zeigen, schenken, leihen ...

- Der Bauer gehört ein dickes Sagenbuch.
- Sie brauchen das Buch aber nicht.
- Sie erzählen ihren Enkelkindern spannende Sagen und Märchen.
- Da muss sie ihre Brille nicht tragen.
- Alle helfen ihr finden.
- Die Märchen und Sagen helfen den Kindern so viel besser.

/12

4B Was uns Sagen zeigen wollen

Texte: Nacherzählungen und Zusammenfassungen

- 5 Nacherzählungen schreiben. Lies die Sage vom „Jungfernsprung“. Lies die Regeln und Schreibtipps und schreib dann 2, 4, 5 und 6 in die richtigen Kästchen im Text.**

- | | |
|---|--|
| 1 Nacherzählungen sind länger als Zusammenfassungen. | 5 Verwende Adjektive. |
| 2 Sie stehen meist im Präteritum. | 6 Schreib, was die Personen sagen, denken und fühlen. |
| 3 Erzähle spannend und anschaulich. | 7 Gib alle wichtigen Punkte der Handlung wieder. |
| 4 Verwende Verstärkungen und Wiederholungen. | 8 Füge nichts Neues hinzu. |

1 Im Norden von Graz liegt die Ruine einer Burg. Im 11. Jahrhundert lebte dort Ritter Wulfing von Gösting. Er hatte zwei Töchter. Und Anna, die jüngere Tochter, warben zwei Ritter. Anna hatte sich nämlich in Heinrich, einen der beiden Ritter, verliebt. Doch ihr Vater wollte anmischen bevorzugen: „Auf dem Turnierplatz der Burg soll ein Zweikampf stattfinden“, teilte er den Rittern mit. **3** „Derjenige, der gewinnt, bekommt meine Tochter bekommen.“ Die Ritter willigten ein. Doch als Anna die Entscheidung ihres Vaters hörte, wurde es ihr bang ums Herz. „Ich würde es nie ertragen, wenn Heinrich etwas zustößt“, dachte sie bei sich.

10 Schon am nächsten Tag wurde auf dem Turnierplatz der Burg der Kampf ausgetragen. Laut krachten die Ritter der Ritter aneinander, wild und immer wilder tobte der Kampf. Von Turm der Burg verfolgte Anna das Geschehen. Da sah sie, wie ein einen Schwert durch Heinrichs Helm durchschlug und ihr geliebten Ritter zu Boden rief. Anna wollte nur weg vom Ort des Geschehens. Sie lief und lief, bis sie zu einem Felsvorsprung kam. Kurz zögerte sie, dann stürzte sie sich in die Tiefe. Als der Vater vom Tod Annas hörte, sammelte er sich zu Boden. Der Felsen, von dem Anna in den Tod sprang, wird heute Jungfernsprung genannt. Um Mitternacht soll dort gelegentlich eine weißhaarige Gestalt zu sehen sein. **7 + 8**

/4

- 6 Schlüsselinformationen markieren. Bring die Schlüsselinformationen zur Sage vom „Jungfernsprung“ in die richtigen Reihenfolge.**

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> die Ritter um Anna werben | <input type="checkbox"/> Anna - nur einen Ritter lieben |
| <input type="checkbox"/> Anna - in einen Felsen in den Tod springen | <input checked="" type="checkbox"/> 1 zwei Ritter - um Anna werben |
| <input type="checkbox"/> Heinrich - brav und tapfer sein | <input type="checkbox"/> der geliebte Ritter - im Zweikampf sterben |

/5

- 7 Eine Zusammenfassung schreiben. Schreib mit den Schlüsselinformationen aus Aufgabe 6 eine Zusammenfassung. Lies dir zuvor noch einmal die Regeln für das Schreiben einer Zusammenfassung durch (s. S. 94).**

/12

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/54

- Doppelvokale und *ie* richtig verwenden
- lang gesprochene Vokale ohne Längenzeichen richtig schreiben

Doppelvokale

Doppelvokale (Doppelsebstlaute)

Vokale sind *a, e, i, o* und *u*. Nur *a, e* und *o* können **verdoppelt** werden.

Diese Verdoppelung zeigt an, dass der **Vokal lang und betont** gesprochen wird.



- 1** Ergänze den Ausschnitt aus einer Sage mit den Doppelvokalen *aa, ee* oder *oo*. Lies die Wörter mit Doppelvokal laut vor.

[...] Das P^{aa}r wohnte in einer kleinen Hütte. Ihr Boden war dicht mit M^{oo}s bedeckt. Um die Hütte zu erreichen, musste man zuerst in ein B^{ee} mit einem S^{ee} überqueren, der voll mit ^{ee}len war, und dann einen unsicheren Weg durch das M^{oo}r gehen. Zahlreiche Menschen waren auf dem Weg zur Hütte gekommen. Ihre S^{ee}len irrten in mond hellen Nächten durch den Wald. Eine Tages war die Frau am anderen S^{ee}ufer, um B^{ee}ren für ihren kranken Mann zu pflücken. Plötzlich stand eine Gestalt in dunklen Kleidern vor ihr. „Was willst du mit meinen B^{ee}ren?“, rief sie und stieß mit ihrem Fuß gegen die Schale, in der die Frau die B^{ee}ren gesammelt hatte. Diese war bereits fast voll gewesen. Jetzt war sie über L^{ee}n. Die Frau hatte das Gefühl, dass die Gestalt eine böse F^{ee} war. Da kam ihr eine Id^{ee}. „Hilf mir doch, die B^{ee}ren wieder einzusammeln!“ rief sie. „Das koche ich dir daraus den besten T^{ee}, den du je getrunken hast!“ [...]

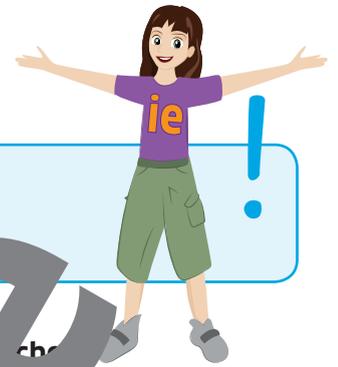
- 2** Löse das Rätsel. Finde die Wörter mit Doppelvokalen.

- 1 schlangenähnlicher Fisch: _____
- 2 Gerät zur Aufstellung eines Lichtes: _____
- 3 großer K^{ee}: _____
- 4 Aussäen von Samen: _____
- 5 Ö^{ee}: _____ in Mitteleuropa.
- 6 Es wäscht auf dem Kopf: _____, und du wäschst es mit einem: _____
- 7 Straße mit einer Baumreihe an beiden Seiten: _____
- 8 Gegenteil von senkrecht: _____
- 9 Ort, wo man seltene Tiere sehen kann: _____



- 3** Wählt jeweils fünf Wörter mit Doppelvokalen aus. Schreibt mit jedem Wort einen Satz. Diktirt euch die Sätze gegenseitig.

Langes i (ie)



Das lange i

Auch das lange i (ie) zeigt an, dass der **Vokal lang und betont** gesprochen wird.

4a Lies den Text und ergänze *i* oder *ie*. Warum ist Grisu kein „typischer“ Drache?

Von bösen und liebenswerten Drachen

Grisu, der kleine Drache, sucht es nicht gerne, wenn sein Vater Feuer speit. Da will er schon lieber Feuerwehrmann sein. Allerdings kann die heutige Feuerwehr keine freien Stellen anbieten. So beschließt Grisu, sich in anderen Jobs zu bewerben. Als Polizist fängt er Diebe, als Flötenspieler musiziert er mit der Blaskapelle und als Astronaut lässt er sich ins Weltall schicken. Aber der gelungene kleine neugierigen Drachen nicht, seine wahre Natur zu kontrollieren. Wenn er aufgeregt ist, speit er wie sein Vater Feuer. So will er wohl niemals Feuerwehrmann werden.



h₂sig =
ortsan-
sässig,
von hier
stam-
mend

4b Lies den Text noch einmal. Schreibe die Wörter mit *ie* ins Herz und unterstreiche das *ie*.
liebenswerten, ...

5 Finde die Verben mit *-ieren* und unterstreiche jeweils das *ie*.

- Musik machen: musizieren
- eine Probe durchführen: _____
- eine Gratulation aussprechen: _____
- eine Frisur machen: _____
- ein Foto machen: _____
- beim Training mitmachen: _____
- eine Rasur durchführen: _____
- an einem Meeting teilnehmen: _____



6 Ergänze die Verben in der Tabelle und unterstreiche jeweils das *ie*.

Infinitiv	Präteritum
lassen	<u>ließ</u>
halten	
	lag
laufen	
	schoss

Infinitiv	Präteritum
	schob
fallen	
	schloss
schreien	
	verlor

Lang gesprochene Vokale ohne Längenzeichen



Lange Vokale

Viele lang gesprochene Vokale haben in der Rechtschreibung **kein Längenzeichen**. Du darfst bei diesen Wörtern also **kein** stummes **h**, langes **i** oder **aa**, **ee**, **oo** schreiben.

7a Die Moral von der Geschichte: Was denkt sich der Mann in der Rüstung? Schreib witzige Sätze mit den Wortgruppen. Finde auch eigene Beispiele.

- nach Süden reiten die Maschine reparieren
- mich nicht unnötig mit der Rüstung quälen
- ein anderes Faschingskostüm tragen
- den Beruf wechseln Geld holen
- nicht länger in der Vergangenheit leben
- Münzen borgen Sarah anrufen



7b Ordne die Wörter richtig in die Tabelle ein.

Süden · Maschine · unnötig · quälen · tragen
Beruf · holen · leben · borgen · anrufen

1	langes a	Saal, nahm	Aber: <u>n</u>
2	langes e	See, nehmen	
3	langes i	nie	
4	langes o	Moos, bohren	Aber: <u>n</u>
5	langes u	Schuh	
6	langes ä	nähern	Aber: <u>n</u>
7	langes ö	Röhre	Aber: <u>n</u>
8	langes ü	führen	Aber: <u>n</u>

7c Unterstreiche die lang gesprochenen Vokale in den Wörtern. Streiche dann die silbigen Wörter durch, die ein Längenzeichen haben, und trage die anderen Wörter in der Tabelle in 7b ein. Übertrage die Tabelle dazu in dein Heft.

Not, Lawine, Tor, fuhr, gruseln, Schere, schwer, sagen, für, Hose, Blume, Ton, verloren, ziehen, quer, kam, Tee, Söhne, lügen, egal, Flöte, gibt, Rübe, Tür, aufblasen, hören, Lohn, während, nämlich, spät, Waage

7d Ergänze die Tabelle aus 7bc um eigene Beispiele.



Darum geht's hier!

- 5A Besondere Orte und Wege
- 5B Kennst du sie gut?
- Richtig schreiben

5 Orte, Wege und Personen beschreiben



Einstieg: Schaut euch das Bild an.

1. Was sieht man auf dem Foto?
 - Wann hast du schon einmal in einem Irrgarten?
 - Würdest du gerne in einen Irrgarten hineingehen? Warum? Warum nicht?
 - Stell dir vor, du bist in diesem Irrgarten. Welche angenehmen und unangenehmen Situationen könnten dir passieren?
2. Wie findet man wohl am einfachsten aus einem Irrgarten hinaus?
 - Wie haben sich die Menschen früher orientiert, wenn sie unterwegs waren? Wie orientiert man sich heute?
 - Hast du dich schon einmal verirrt? Wie hast du dir geholfen?
3. Erfinde eine fantastische oder realistische Geschichte, die in dem Irrgarten auf dem Foto spielt.

5A Besondere Orte und Wege

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- Über interessante Situationen auf dem Schulweg sprechen
- Präpositionen richtig verwenden
- Orte und Wege beschreiben

Besondere Orte auf dem Schulweg erkennen

1a Lies den Text. Warum hat Alamo auf dem Schulweg manchmal Angst?



Spektakuläre Schulwege

Mehr als eine Million Kinder gehen jeden Tag in Österreich zur Schule. Doch kein Schüler und keine Schülerin in Österreich hat so einen spektakulären Schulweg wie Alamo aus Tansania, Michael aus den USA und Juan aus Peru.

In Tansania ist es fünf Uhr morgens. Alamo und sein Bruder stehen auf. Nach einem Becher Ziegenmilch machen sie sich auf den Weg zur Schule. Ihr Schulweg dauert mehr als zweieinhalb Stunden und führt sie mitten durch die Savanne. „Auch wenn es manchmal langweilig ist, gehen wir jeden Tag zur Schule“, sagt Alamo. „Wir wollen später gute Jobs bekommen, dann können wir für unsere Familien und unser Dorf etwas tun.“

Es wird sehr schnell heiß in der Savanne und der Weg ist weit. Nach einer Stunde müssen Alamo und sein Bruder einen breiten Fluss überqueren. Davor hat Alamo immer ein bisschen Angst. Der Fluss ist die einzige Wasserstelle weit und breit und lockt viele Tiere an. Die Antilopen und Waldeenschweine am Fluss stören Alamo nicht, aber vor den Hyänen und Leoparden hat er großen Respekt. Außerdem leben im Fluss gefährliche Nilkrokodile. Ein Mann bringt die Kinder ans andere Ufer. Manchmal schwimmen die Krokodile sehr nahe an das Boot heran. Es ist zwar noch nie zu einem Angriff gekommen, aber Alamo ist immer wieder froh, wenn sie heil am anderen Ufer ankommen. Heute sind Alamo und sein Bruder zwanzig Minuten zu spät zur Schule. Doch ihr Lehrer hat Verständnis dafür. Als Kind hatte er denselben Schulweg wie Alamo und sein Bruder.



1b Lies den Text noch einmal und ergänze die Tabelle mit den Informationen zu Alamos Schulweg.

	Alamo (Tansania, Afrika)
Verkehrsmittel	
Dauer	
Ein besonderer Platz auf dem Weg	
Wie findet Alamo seinen Schulweg?	

1c Hör dir die Beschreibungen der Schulwege von Michael aus den USA und Juan aus Peru. Beantworte die Fragen in Stichwörtern. Schreib in dein Heft.



1-27

1 Welche Verkehrsmittel verwenden Michael und Juan?

Michael: Flugzeug, Juan: ...

2 Wie lange dauert der Schulweg für Michael und Juan?

3 Welche besonderen Plätze gibt es auf Michaels und Juans Schulweg?

4 Wie finden Michael und Juan ihren Schulweg?





1d Lies die Fragen und notiere Stichwörter dazu. Sprecht dann über eure Antworten.

- 1 Welchen Schulweg findet ihr besonders interessant? Warum?
- 2 Welchen Schulweg findet ihr am gefährlichsten? Warum?
- 3 Gibt es einen Platz auf deinem Schulweg, der für dich besonders interessant ist? Beschreibe ihn.

Digitale Wegbeschreibungen nutzen

2a Bei diesen Wegbeschreibungen ist etwas durcheinandergeordnet. Bringe die Anweisungen wieder in die richtige Reihenfolge.



Routenplaner: Fußweg

- Am Uhuurm vorbei gehen.
- Am Ende des Weges nach rechts abbiegen.
- Die Sankt-Antonius-Kirche ist auf der rechten Seite.
- Vom Lendplatz nach rechts abbiegen.
- Geradeaus über die Keplerbrücke gehen.
- Durch den Stadtpark fahren.
- Über die Keplerbrücke fahren.

Gehzeit: 10 Minuten

Routenplaner: Radweg

- Beim Sportzentrum rechts halten.
- Auf dem Lendplatz nach rechts abbiegen.
- Die Sankt-Antonius-Kirche ist auf der rechten Seite.
- Nach rechts in die Paulustorgasse einbiegen.
- Durch den Stadtpark fahren.
- Über die Keplerbrücke fahren.

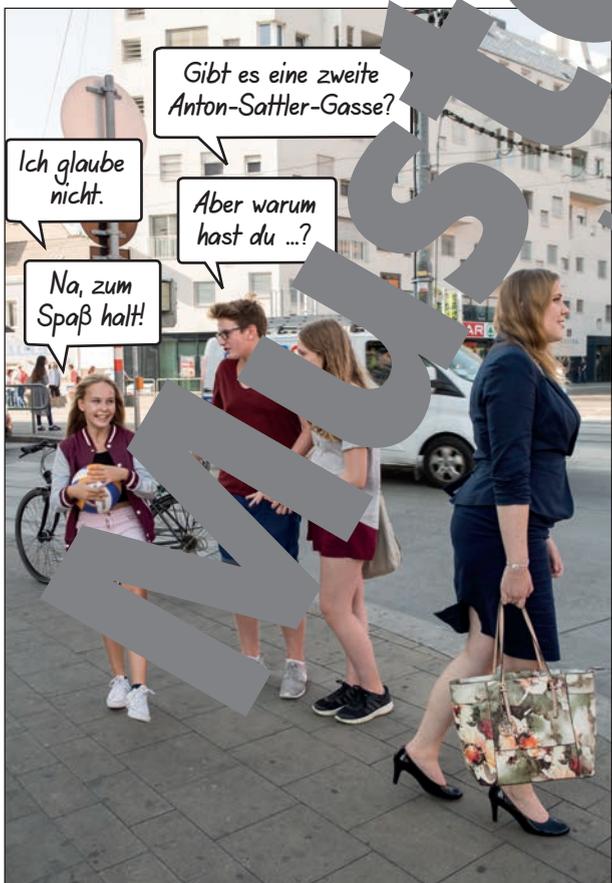
Fahrzeit: 10 Minuten



2b Erstelle die Route deines Schulweges mit Hilfe von Google Maps oder einer anderen Karten-App. Gib als Start deine Adresse und als Ziel die Schuladresse ein. Wähle dann im Menü erst die Route für Fußgänger, dann die für Radfahrer. Vergleiche: Wie lange dauert der Weg zu Fuß, wie lange mit dem Rad? Unterscheiden sich die Routen? Vergleiche eure Ergebnisse.

Eine Fotogeschichte verstehen

3a Lies die Fotogeschichte. Kreuze dann in der Tabelle auf der nächsten Seite *richtig*, *falsch* oder *keine Angabe* an.



	richtig	falsch	keine Angabe
Eva und Markus sind in der Nähe der Anton-Sattler-Gasse.			
Der Bus Nummer 34A fährt zur Anton-Sattler-Gasse.			
Eva weiß, wo die Anton-Sattler-Gasse ist.			
Markus und Eva kennen die Dame nicht.			

 **3b** Überlegt, was vor und nach der Fotogeschichte passiert sein könnte. Stellt die gesamte Szene im Rollenspiel dar.

3c Hör nun, was vorher und nachher wirklich geschah. Lies noch einmal die Sätze und deine Antworten in Aufgabe 3a. Was stimmt wirklich bei den Sätzen?



1-28

 **3d** Lest die Fragen und denkt darüber nach. Diskutiert dann in der Klasse.

- 1 Was hältst du von Evas Verhalten?
- 2 Welche Konsequenzen könnte Evas Verhalten für Frau Neuhold haben?
- 3 Welche Konsequenzen könnte Evas Verhalten für Markus haben?
- 4 Eva verhält sich „zum Spaß“ so. Welche Beispiele kennst du, wo ein Verhalten „nur zum Spaß“ unerwartete Auswirkungen hatte?

 **3e** Schreibt zu zweit einen „stummen Dialog“.

- 1 Wählt eine der beiden Situationen aus. Person A schreibt die erste Äußerung Frau Neuholds (siehe Situation 1) oder Evas (siehe Situation 2) auf und reicht den Zettel an Person B weiter.
- 2 Person B schreibt die Antwort jeweils an einer Person und gibt dann den Zettel wieder an Person A usw.
- 3 Lest euren Dialog mit verteilten Rollen vor der Klasse vor.

Situation 1:

Frau Neuhold betritt die Klasse und erkennt Eva wieder.
 Frau Neuhold: „Nehmen Sie mich doch, oder?“
 Eva: ...

Situation 2:
 Eva ruft während der Mathematikstunde ein Gespräch mit Frau Neuhold.
 Frau Neuhold: „Schuldigen Sie, haben Sie vielleicht ein paar Minuten Zeit?“
 Frau Neuhold: ...

3f Hör die Wegbeschreibungen nochmals an. Schreib sie ins Heft.



1-28

- 1) Wegbeschreibung auf dem Handy: „Die Anton-Sattler-Gasse ist ...“
- 2) Evas Wegbeschreibung für Frau Neuhold: „Nehmen Sie ...“

Präpositionen (Vorwörter) verwenden

Wo?

Wohin?



Präpositionen (Vorwörter)

Präpositionen stehen entweder

- **vor einem Nomen** (zum Beispiel: **in** der Schule),
- **vor einem Eigennamen** (zum Beispiel: **nach** Wien),
- **vor einem Pronomen** (zum Beispiel: **mit** mir)
- **oder vor einem Adverb** (zum Beispiel: **nach** links).

Präpositionen **bestimmen das Verhältnis** eines Satzgliedes zu anderen Satzgliedern im Satz, z. B.: **Die Schule** ist **gegenüber dem Bahnhof**.

Sie **bestimmen den Fall** des nachfolgenden Nomens oder Pronomens.

- **Dativ nach:** *ab, aus, bei, mit, nach, von, zu, seit*
Beispiele: **aus der Bahnhofstraße** kommen, **bei der Kasse** anfragen, **nach dem Weg** fragen
- **Akkusativ nach:** *durch, für, gegen, ohne, um*
Beispiele: **durch den Park** gehen, **um den Hauptplatz** fahren
- **Dativ oder Akkusativ nach:** *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, zwischen, vor*
Beispiele: Das Stadion liegt **in der Neufeldgasse**, **in die Neufeldgasse** fahren.

Wo? → Dativ **Wohin?** → Akkusativ

Die meisten Präpositionen verlangen den Dativ.

In manchen Fällen werden **Präposition und Nomen** zusammengeläutert, von dem = **vom**, bei dem = **beim**, zu der = **zur**, zu dem = **zum**, an dem = **am**, an der = **ans**, in dem = **im**, in das = **ins**.

4a Was ist wo? Sieh den Ortsplan an, lies die Sätze und nummeriere die richtigen Gebäude.
Schöndorf


- 1 Die Schule ist gegenüber dem Bahnhof.
- 2 Die Konditorei ist in der Kohlgasse.
- 3 Die Apotheke liegt hinter dem Rathaus am Buchenweg.
- 4 Die Bank befindet sich am Hauptplatz.
- 5 Das Sporthotel liegt auf dem Weg zum Sportplatz am Stadtpark.
- 6 Die Post ist zwischen der Kohlgasse und der Rosengasse neben der Bushaltestelle.
- 7 Der Supermarkt befindet sich an der Straße zum Hauptplatz hinter dem Sportplatz.

4b Schreib die Sätze noch einmal auf und unterstreiche alle Präpositionen und Nomen. In welchem Fall stehen sie?

Die Schule ist gegenüber dem Bahnhof. (Dativ)

4c Sortiere die Ortsangaben. Schreib auch Ausdrücke aus **4b** in die Tabelle und finde eigene Beispiele.

- im Supermarkt sein
- aus dem Rathaus kommen
- über die Brücke gehen
- von der Apotheke kommen
- ~~zum Bahnhof fahren~~
- um den See laufen
- mit dem Fahrrad fahren
- auf den Turm steigen
- durch den Stadtpark gehen

mit Dativ	mit Akkusativ
zum Bahnhof fahren,	

4d Hier ist etwas schiefgelaufen! Bringe die Dialoge in die richtige Reihenfolge und schreib den Dialog in dein Heft.

- A** Entschuldige, weißt du, wo der Sportplatz ist?
- B** In unserem Dorf gibt es einen Sportplatz.
- B** Der Hauptplatz? ... Hmm...
- B** Gern geschehen!
- A** Das sehe ich. Und wo ist der Hauptplatz?
- A** Ja, in der Nähe des Sportplatzes. Man muss vom Hauptplatz in die Franzstraße gehen und dann rechts abbiegen.
- A** Dort ist ein Wegweiser. Vom Hauptplatz geht es wohl nach rechts. Vielen Dank.
- B** Vom Hauptplatz in die Franzstraße, aha ... Jetzt sind wir am Bahnhof. ... Gegenüber dem Bahnhof ist die Schule. ...



4e Unterstreich die Ortsangaben aus **4d** alle Präpositionen. Bestimme jeweils den Fall des Nomens.

In unserem Dorf gibt es einen Sportplatz? (Dativ)

4f Du wohnst in Schöndorf. Jemand fragt dich nach dem Weg. Beschreibe die kürzeste Strecke.

- 1 Von der Kirche zum Supermarkt
- 2 Vom Sportplatz zum Bahnhof
- 3 Von der Apotheke zum Sporthotel

A: Entschuldige, wie komme ich am schnellsten von ... zu ...?

B: Wir sind jetzt ... Sie müssen ...

Lieblingsorte beschreiben

Einen Ort beschreiben

Wenn du einen Ort beschreibst, der für dich wichtig ist, solltest du dabei folgende Punkte beachten:

Du solltest beschreiben,

- 1 **wo** der wichtige Platz liegt und
- 2 **wie** es dort aussieht.

Und du solltest erklären

- 3 **warum** du diesen Platz wichtig findest und
- 4 **wie** du dich dort fühlst.

So geht's!

5a Lies die beiden Texte. Welche Orte sind für Lena und Markus wichtig?

Jeden Tag warte ich darauf, dass mein Bus an der halben Lissagasse hält. Lissagasse ist die fünfte Station auf meinem Schulweg. Ich finde den Ort dort nicht besonders schön. Es gibt viel Verkehr, viele hohe Betonhäuser und es gibt keine Parks. Aber Selin steigt dort in den Bus ein, und Selin ist meine beste Freundin. Wir haben uns so viel zu erzählen, dass die Fahrt zur Schule wie im Flug vergeht.

Lena

Mein Lieblingsplatz ist eine Wiese am Ende unseres Dorfes. Sie liegt direkt neben dem Sportplatz. Der Sportplatz ist ganz schön und hat einen wunderschönen Rasen. Doch auf dem Rasen darf nur die Fußballmannschaft unseres Ortes trainieren und Fußball spielen. Die Wiese daneben ist viel kleiner, aber sie ist uneben und wird auch nur selten gemäht. Aber das stört mich nicht, denn dort stehen zwei kleine Fußballtore, und man wird von niemandem vertrieben, wenn man Fußball spielt. Ich treffe dort fast jeden Tag meine Freunde, und manchmal bleiben wir, bis es dunkel wird. Wenn ich Fußball spiele, vergesse ich alle Probleme, und die Zeit vergeht wie im Flug.

Markus

5b Lies Lenas und Markus' Texte noch einmal. Ergänze jeweils die Punkte 1-4 aus dem „So geht's“-Kasten an der richtigen Stelle. Schreib 1-4 zu den richtigen Zeilen.

6 Beschreibe zwei Orte, die für dich eine besondere Bedeutung haben.

Lieblingsorte beschreiben

- Für mich ist der schönste Platz ...
- Der Ort ist ...
- Es gibt dort ...
- Von dort sieht man ...
- Wenn ich müde bin, ...
- Wenn ich fröhlich bin, ...
- Wenn ich alleine sein will, ...
- Ich wünsche mir, dass ...
- Ich würde gerne ...

Fundgrube

Einen Weg beschreiben

So geht's!

Einen Weg beschreiben

- 1 Wegbeschreibungen müssen **einfach, klar** und **präzise** sein. Dein Gegenüber muss sich die Beschreibung gut merken können. Nur dann kann er oder sie das Ziel alleine finden.
- 2 Folgendes sollte deine Beschreibung beinhalten:
 - Ausgangspunkt
 - Ziel
 - **auffällige Orientierungspunkte** zwischen Ziel und Ausgangspunkt
- 3 Achte dabei auf **die richtige Reihenfolge** deiner Anweisungen.
- 4 Bei Wegbeschreibungen beschreibst du, **wo** man sich befindet und **wohin** man von dort gehen muss. Dazu brauchst du **genaue Ortsangaben mit Präpositionen** (z. B. über, durch, neben, hinter, vor, zwischen, zwischen den Häusern).

7a Lies Fabians E-Mail. Unterstreiche den Ausgangspunkt und das Ziel der Wegbeschreibung.

Hallo Valentina,

du wolltest wissen, wie du von dir zu Hause am besten zu mir kommst. Ich denke, da nimmst du am besten den Bus Nummer 21 in Richtung Hauptplatz. Die Haltestelle ist ja direkt vor deiner Haustüre. 😊 Du musst dann bis zum Rathausplatz fahren, das sind fünf Stationen. Dort steigst du in den Bus Nummer 50 um. Steig an der Haltestelle auf die andere Straßenseite, da du jetzt in Richtung Krankenhaus fahren musst. Nach drei Stationen steigst du bei der Haltestelle Parkstraße aus. Geh weiter in Richtung Krankenhaus und bieg dort in die erste Straße rechts ein. An der Ecke ist ein Eisgeschäft. Du gehst dann über eine Brücke und an einem Denkmal vorbei.

Ungefähr 500 Meter weiter bist du schon unser Haus auf der rechten Seite. 😊 Die Adresse ist Parkstraße 32. Ich zeig dir ein neues Computerpiel. Du wirst sehen, es ist toll!

Dann bis morgen! LG Fabian

7b Bringe die Orientierungspunkte aus Fabians Wegbeschreibung in die richtige Reihenfolge. Schreib 1-5 in die Kästchen.

- Brücke
 Eisgeschäft
 Rathausplatz
 Denkmal
 Parkstraße

8 **Rundreise:** Du willst deine Mitschülerinnen und Schülern deiner Klasse zeigen, wo du wohnst. Auch sie wollen dir ihre Wohnungen oder Häuser zeigen. Alles an einem Nachmittag!

- 1 Besorgt euch einen Routenplan oder nutzt eine Karten-App am Handy. Findet die besten Routen von der Schule zu euren Wohnungen oder Häusern: Geht, wenn möglich, von einem Zuhause zum nächsten und dann zur Schule zurück.
- 2 Verfasst eine Wegbeschreibung zu eurer Rundreise in einem E-Mail-Programm und schickt sie an alle.

Wegbeschreibung

- die Kreuzung überqueren
- an der Haltestelle aussteigen / umsteigen
- an der Apotheke / ... vorbeigehen
- den Bus/die Bim Nr. ... nehmen
- den Platz überqueren
- die Allee entlanggehen
- bis zur Haltestelle ... fahren
- nach rechts abbiegen
- dem Bahnhofsweg folgen
- in Richtung Norden gehen

Fundgrube

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Präpositionen

PUNKTE

1 Präpositionen erkennen. Unterstreiche alle Satzglieder mit Präpositionen.

Du steigst in dein Sportauto und fährst los. Neben deinem Sportwagen fährt ein rotes Feuerwehrauto. Hinter dem Feuerwehrauto fliegt ein Luftschiff. Was ist da wohl passiert? Vor deinem Auto trabt gemütlich ein Elefant. Im Rückspiegel siehst du eine Schweineschnauze. Du drehst dich um. Dein Freund Martin sitzt auf einem dicken rosa Schwein. Plötzlich weicht dein Auto ab. „Noch eine Runde?“, fragt der Besitzer des Kinderkarusses.

0 /5

2 Präpositionen und Fälle. Ergänze die Regeln mit den Wörtern in den Kästen.

Wohin? · Fall · Akkusativ · Wo? · Dativ

Präpositionen bestimmen den Fall des Nennens oder Pronomens, das ihnen folgt. Die meisten Präpositionen verlangen den Akkusativ. Einige Präpositionen wie *durch, für, gegen, um* und *um* verlangen den Dativ. Neun Präpositionen (*an, auf, an, unter, neben, vor, hinter, über* und *zwischen*) verlangen manchmal den Dativ und manchmal den Akkusativ. Wenn das Satzglied eine Antwort auf die Frage Wo? gibt, steht bei diesen neun Präpositionen der Dativ, wenn die Frage Wohin? lautet, folgt der Akkusativ.

0 /4

3 Ortspräpositionen ordnen. Wo oder wohin? Ordne die Ausdrücke.

- 1 vor dem Kino warten 2 links der Querstraße einbiegen 3 unter der Brücke stehen
4 im Auto sitzen 5 in den Stadtpark gehen 6 zwischen die Bücher legen

Wo?	Wohin?
1,	

0 /5

4 Präpositionen mit Akkusativ oder Dativ erkennen. Bestimme den Fall der Nomen.

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1 in den Vergnügungspark gehen <u>in + Akkusativ</u> | 4 auf einem Elefanten reiten _____ |
| 2 in einem Feuerwehrauto sitzen _____ | 5 sich auf einen Esel setzen _____ |
| 3 mit einem Sportauto fahren _____ | 6 aus dem Auto aussteigen _____ |

0 /5

5A Besondere Orte und Wege

5 Präpositionen verwenden. Ergänze die Präpositionen und Artikelwörter im Text.

unter · am · zu · im · in · auf · vor · zwischen

Am Nachmittag gehe ich oft zu (mein) meinem Freund in
 Manfred wohnt (ein) alten Haus. (sein)
 Haus gibt es einen alten Brunnen. (der)
 Brunnen und (der) Hauseingang steht ein Kastanienbaum und
 (der) Baum ist eine Bank. (das)
 Dach ist eine Wetterhexe befestigt. Wenn man im Kinderzimmer sitzt,
 hört man sie quietschen.

/12

Texte: Orts- und Wegbeschreibungen

6 Ortsbeschreibungen und Wegbeschreibungen verfassen. Was passt zu einer Ortsbeschreibung, was passt zu einer Wegbeschreibung? Ordne die Schreibtipps.

- Beschreibe den Weg einfach, klar und präzise. 5 Warum ist dieser Ort von Bedeutung?
- Beschreibe, wo sich der Ort befindet. 6 Benenne markante Orientierungspunkte.
- Gib den Ausgangspunkt und die Richtung an. 7 Achte auf die richtige Reihenfolge deiner Anweisungen.
- Wie sieht es an dem Ort aus? 8 Wie fühlt man sich an diesem Ort?

Ortsbeschreibung	Wegbeschreibung
2,	

/7

7 Orts- und Wegbeschreibungen unterscheiden. Markiere mit einem Strich, wo im Text die Wegbeschreibung endet und die Ortsbeschreibung beginnt.

Am Wochenende treffe ich meine Freundin Katrin oft an unserem gemeinsamen Lieblingsort. Wir wohnen in Großdorf am Libellenweg 6. Von unserem Haus aus gehe ich über den Libellenweg entlang bis zur Kirche. Hinter der Kirche links folge ich einem schmalen Fußweg zum Bach hinunter. Am Ufer geht es dann noch ungefähr 200 Meter bachaufwärts. An einigen Stellen muss man dabei über Steine klettern. Das mühsame Klettern wird belohnt: Unser Lieblingsplatz ist einfach toll. Es tut eine kleine Wiese direkt am Bach, die von Büschen und Bäumen umgeben ist. Dort wird sie genutzt. Wir bringen meist eine Decke und etwas zu trinken mit, und dann erzählen wir uns, was wir erlebt haben. Manchmal hören wir auch nur Musik. Jedenfalls wird uns nie langweilig.

/1

Wie viele Punkte hast du erreicht?
 Trage dein Ergebnis rechts ein.



/39

- verdächtige Personen erkennen
- Adjektive steigern
- eine Personenbeschreibung verfassen

Einen Mini-Krimi verstehen

1a Lies den Mini-Krimi.



Das Tattoo

Als das Telefon läutete, hatte Kriminalinspektor Kröpfl gerade seine Leberkäsesemmel ausgewickelt. Die Anruferin war fürchterlich aufgeregt. Sie gab an, dass sie ihre Nachbarin Lara Bonstingl schon seit zwei Wochen nicht mehr gesehen hätte. Und sie vermutete ein Gewaltverbrechen. Inspektor Kröpfl wusste gleich, dass er nun seiner Semmel ade sagen musste. Er setzte sich ruckartig auf und drückte die Aufnahmetaste. So konnte er die Personenbeschreibung dann später bequem abschreiben.

„Sie ist Mitte vierzig und 1,68 m groß, genauso groß wie ich“, meinte Frau Bräuner, so hieß die Dame am Telefon. „Und sie hatte ... ähm ... hat ... ähm ... blondes gelocktes Haar, braune Augen und rote Wangen. Sie ist sehr nett und hat keine Feinde ... bis auf ... na ja. Sie trug sportliche Kleidung, Jeans und so. Pullis – egal ob Sommer oder Winter, sie trug immer Pullis.“ „Sonst noch etwas Auffälliges?“, brummte der Inspektor und dachte an seine Leberkäsesemmel.

„Ach, gut, dass Sie das an mich sagte, Frau Bräuner. „Sie trägt ein auffälliges Tattoo am Hals, ein Delfin!“ Und wen meinten Sie, als Sie sagte, dass Frau Bonstingl hätte keine Feinde, bis auf ...“, fragte Inspektor Kröpfl. „Ach, wie er das selbst immer am Ende der Filme im Fernsehen gesehen hatte.“

Frau Bräuner überlegte. „Mir kommt vor, dass sie den Verkäufer am Würstelstand ...“, sagte sie. „Ich habe lange angeschaut hat, aber wir wissen nicht, wer das ist.“ „Wir müssen wissen haben. Der kommt mir sehr verdächtig vor.“ Inspektor Kröpfl dachte an seine Leberkäsesemmel. Ener- gisch erhob er sich. „Ich muss zum Würstelstand!“, rief er. „Da wartet Arbeit auf mich!“

Nachdem er vier Paar Frankfurter gegessen hatte, zückte der Kommissar plötzlich seinen Polizeiausweis. Der Würstelverkäufer staunte nicht schlecht.



Kommissar Kröpfl kam sofort zur Sache. „Wann haben Sie Lara Bonstingl das letzte Mal gesehen? Sie wissen schon, die junge Blonde mit den Locken, die immer Jeans und Pulli trägt, die Delfintattoo am Hals.“ Der Würstelverkäufer dachte nicht lange nach. „Lara, die hab ich das letzte Mal vor drei Tagen gesehen. Aber ein Tattoo hat die mit Sicherheit nicht.“

Wenig später überschlugen sich die Ereignisse. Lara Bonstingl wurde gefunden. Sie war ermordet worden, und zwar am Vortag, wie der Arzt feststellte. Sie hatte tatsächlich ein Tattoo eines Delfins am Hals. Und in der Tasche ihrer Jeans trug sie eine Rechnung. „Tattoo (Delfin) € 150,-“, stand darauf. Und ein Datum hatte die Rechnung auch. Sie war vor zwei Tagen ausgestellt worden.

Inspektor Kröpfl war es nicht schwergefallen, den Mordfall aufzuklären. „Keiner kann so messerscharf denken wie ich!“, dachte er und war mit sich sehr zufrieden. Der Würstelverkäufer hatte ihn auf die Lösung gebracht. Der hatte Lara vor drei Tagen gesehen – allerdings ohne Tattoo! Frau Bräuner hatte sich eigentlich schon mit ihrer ersten Aussage verraten ... „Kein Wunder, dass sie die Tat gleich gestand!“, dachte der Kommissar zufrieden und biss herzhaft in eine frische Leberkäsesemmel.

1b Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- 1 Frau Bräuner glaubt, dass ein Verbrechen passiert ist. richtig falsch
- 2 Frau Bräuner sagt, dass sie ihre Nachbarin zwei Tage nicht gesehen hat. richtig falsch
- 3 Frau Bräuner sagt, dass ihre Nachbarin ein Tattoo am Hals hatte. richtig falsch
- 4 Frau Bräuner nennt dem Kriminalinspektor *den Namen von Laras Freundin* / *einen Verdächtigen* / *Laras Lieblingspeise*. richtig falsch
- 5 Der Würstelverkäufer hat Lara *vor wenigen Tagen* / *vor einer Woche* / *vor einem Jahr* gesehen. richtig falsch
- 6 Lara ließ ihr Tattoo *einen Tag vor ihrer Ermordung* / *vor einem Jahr* / *vor zwei Wochen* stechen. richtig falsch
- 7 Frau Bräuner hat Lara am Tag ihrer Ermordung sicher gesehen, weil ... richtig falsch

Personenbeschreibungen hören und lesen

2a Lies den Text. Welches Bild passt zu der Personenbeschreibung? Ordne zu.

Der Verdächtige ist ca. 35 Jahre alt. Er ist recht groß, schlank und wirkt sehr sportlich. Er hat kurze schwarzes Haar und dunkle Augen. Er ist nicht glatt rasiert und weist an der linken Wange eine deutlich zu erkennende Narbe auf. Als er zuletzt gesehen wurde, trug der Gesuchte Jeans, eine glatte, braune Lederjacke und eine grüne Sportkappe. Er hat sich schon des Öfteren als Trainer eines Fußballclubs ausgegeben und spricht gerne und häufig über Sport. Er wirkt meist sehr fröhlich und hat ein gewinnendes Lächeln.



2b Lies den Text aus 2a noch einmal durch und übertrage die Informationen im Steckbrief.

Alter: ca. 35 Jahre alt

Körperliche Eigenschaften: _____

Gesicht und Kopf: _____

Kleidung: _____

Sonstiges: _____

2c Hör die Beschreibung. Welche Beschreibung passt zu welchem Bild in 2a? Achte beim Hören auf jedes Detail.

2d Hör noch einmal. In welcher Beschreibung kommen die folgenden Wörter vor? Schreib 1 oder 2 in die Kästchen.

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 1 glatt rasiert | <input type="checkbox"/> Ohrring | <input type="checkbox"/> einen seriösen Eindruck machen |
| <input type="checkbox"/> ausgesprochen schlank | <input type="checkbox"/> Muttermal | <input type="checkbox"/> sich gewählt ausdrücken |
| <input type="checkbox"/> Freizeitkleidung | <input type="checkbox"/> zuvorkommend | <input type="checkbox"/> randlose Brille |
| <input type="checkbox"/> Hornbrille | | |



Adjektive steigern – erste Stufe



Adjektive steigern: Positiv (Grundstufe) und Komparativ (erste Steigerungsstufe)

Adjektive lassen sich steigern. So ist es möglich, Dinge miteinander zu vergleichen.

Wenn du **zwei gleiche Dinge** gegenüberstellst, verwendest du das **Adjektiv im Positiv** (Grundstufe) und die Wörter **so ... wie**.
 Beispiel: Annas Haare sind **so lang wie** meine Haare. = Ich habe **so lange** Haare **wie** Anna.

Wenn etwas **unterschiedlich** ist, verwendest du das **Adjektiv im Komparativ** (erste Steigerungsstufe) und **als**.
 Beispiel: Lisas Haare sind **länger als** meine Haare. = Lisa hat **längere** Haare **als** ich.

Achtung: Einige Adjektive haben unregelmäßige Komparative. Bsp. *höher, näher* usw.

3a Kannst du gut beobachten? Schau die Bilder der drei gezeigten Personen in 2a (Seite 125) eine Minute lang an. Lies dann die Sätze und kreuz R (= richtig) oder F (= falsch) an.

- Person Nummer 2 hat dunklere Haare als Person Nummer 1. R F
- Person Nummer 1 hat genau so schmale Lippen wie Person Nummer 3. R F
- Person Nummer 1 hat eine längere Nase als Person Nummer 3. R F
- Person Nummer 2 sieht freundlicher aus als die anderen Personen. R F
- Person Nummer 3 hat längere Haare als Person Nummer 1. R F
- Person Nummer 2 hat eine kühlere Farbe als Person Nummer 1. R F

3b Unterstreiche in den Sätzen aus 3a alle Adjektive und als oder wie. Ergänze dann die folgenden Sätze.

Im Satz _____ steht das Adjektiv im Positiv.

In den Sätzen 1, _____ steht das Adjektiv im Komparativ.

4 Vergleiche. Schreibe Sätze mit **als ... oder so ... wie ...** in dein Heft. Unterstreiche die Adjektive in deinen Sätzen.

- Maria 12 Jahre alt – Leila 12 Jahre alt
Leila ist so alt wie Maria.
- heller 10 Grad Celsius – dunkler 15 Grad Celsius
- Tims Fahrrad 210 € – Nikolas' Fahrrad 350 €
- Gregor 153 cm hoch – Jan 153 cm hoch
- Sabrina (Geografie 😊) – Jakob (Geografie 😞)
- 1A: 12 Buben, 13 Mädchen – 1B: 12 Mädchen, 13 Buben





5 Seht die Kreise an. Findet passende Adjektive zu den Dingen und schreibt Vergleichssätze ins Heft. Zeichnet auch Kreise zu eigenen Themen (Sport, Musik ...).

Beispiel: *Das Flugzeug ist schneller als der Zug. Der Zug ist so gemütlich wie das Flugzeug.*

Mögliche Adjektive: schwierig, langsam, schnell, teuer, langweilig, modern, bequem, elegant, kompliziert, schön, spannend ...

Flugzeug
Fahrrad
Verkehrsmittel
ZU FUß
ZUG
kochen
singen
spielen
Mantel
Stiefel
Kleidung
T-Shirt

6a Vergleiche Personen oder Dinge in der Klasse. Schreib sechs Sätze mit *als ...* oder *so ... wie ...* Zwei Sätze sollen inhaltlich falsch sein.

Karins Haare sind länger als Fabians Haare.

Fabians Schulrucksack ist so groß wie meiner. (In Wirklichkeit ist Fabians Rucksack viel größer.)



6b Lest euch eure Sätze vor und findet die jeweils falschen Sätze.

Adjektive steigern - zweite Stufe



Adjektive steigern: Superlativ (zweite Steigerungsstufe)

Bei einem Ranking vergleichst du mehr als zwei Personen oder Dinge miteinander. Wenn du sagen möchtest, was dir **am besten oder am schlechtesten** gefällt, kannst du **Adjektive im Superlativ** (zweite Steigerungsstufe) verwenden.

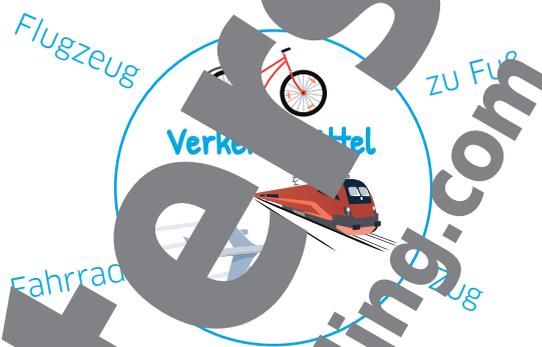
Den Superlativ bildet man mit **am** und **-sten**. Vor einem Nomen fällt der Artikel weg.

Beispiel: In einer Diskussion über Lieblingsaktivitäten meint David: „Computerspielen finde ich **am spannendsten**.“ Karin hingegen meint: „Die **beste** Sportart ist Tennis.“

Nicht immer ist die Adjektivsteigerung regelmäßig. Kurze Adjektive bilden den Komparativ oder den Superlativ oft mit den Umlauten **ä, ö** oder **ü**, zum Beispiel kurz - kürzer - am kürzesten.

Einige Adjektive sind ganz **unregelmäßig**, zum Beispiel schlafen - schliefen - am besten.

7a Schau die Grafik an. Beantworte die Fragen.



- 1 Welches Verkehrsmittel ist am schnellsten? _____
- 2 Welches Verkehrsmittel ist am umweltfreundlichsten? _____
- 3 Was ist für dich das praktischste Verkehrsmittel, um in die Schule zu kommen?

- 4 Welches Verkehrsmittel ist am teuersten? _____
- 5 Welches Verkehrsmittel benutzst du am öftesten? _____

7b Unterstreiche in **7a** alle Adjektive im Superlativ. Schreib dann alle drei Steigerungsstufen in dein Heft.

schnell - schneller - am schnellsten

7c Schreibe von den Adjektiven alle drei Steigerungsstufen in dein Heft. Achtung: Die meisten sind alle unregelmäßig.

~~kurz~~

gesund

groß

gut

hoch

alt

nah

gern

viel

kurz - kürzer - am kürzesten





- 8a** Wählt ein Thema (z. B. Kleidungsstücke, Essen und Trinken, Freizeitaktivitäten, Schulfächer usw.) und schreibt möglichst viele Fragen mit Superlativ. Unterstreicht die Superlative.

Welches Kleidungsstück magst du am liebsten?

Was ist dein elegantestes Kleidungsstück? ...



- 8b** Tauscht eure Fragen aus und beantwortet sie.

- 9a** Lies den Text und ergänze die Adjektive im Superlativ.

kalt · wasserreich · heiß · ... · hoch · lang

Die extremsten Orte der Erde

Der _____ Berg liegt im Himalaya-Gebirge in Nepal. Er heißt Mount Everest und ist 8.848 Meter hoch. Die _____ Region der Erde liegt im Death Valley, in der Wüste von Kalifornien. Die Temperatur dort wird auf minus 56,7 Grad Celsius gemessen.



Death Valley

Oymyakon heißt der _____ bewohnte Ort der Erde. Er liegt im Osten Russlands. Man hat dort schon minus 68 Grad Celsius gemessen.

Im Winter hat es in den Klassenzimmern nicht mehr als zehn Grad, schulfrei bekommen die Kinder aber Frost ab minus 52 Grad.



Amazonas

Du wirst es nicht glauben, aber der _____ Regen fällt auf der Pazifikinsel Hawaii. Doch die heftigen Regenschauer dauern meist nicht lange.

Der _____ Fluss der Welt ist der Nil mit 6.852 Kilometern Länge, doch der Amazonas ist der _____ Fluss. Wegen seiner vielen Wasserarme ist es nicht einfach, seine Länge zu bestimmen.

- 9b** Schreibe die Fragen mit den Adjektiven aus Aufgabe 9a ins Heft und finde die Antworten im Text.

Welcher Berg ist ...?

Wo ist es auf der Erde ...?

Wo regnet es ...?

Welcher Fluss ist ...?

Welcher Berg ist am höchsten? Der Mount Everest

Das Aussehen beschreiben

So geht's!

Das Aussehen einer Person beschreiben

Eine gute Beschreibung sollte **folgende Informationen** enthalten:

- Name
- Alter der Person
- körperliche Eigenschaften
- Kleidung
- sonstige Besonderheiten

Um das **Aussehen einer Person gut beschreiben** zu können, brauchst du zweierlei:

- 1 genaue Beobachtung
- 2 treffende Ausdrücke, damit sich dein Gegenüber die Person, die du beschreibst, gut vorstellen kann



10 Ergänze die Fundgrube mit den Wörtern im Kästchen und noch weitere Begriffe.

Kleinkind · hat ein Tattoo am linken Oberarm · unrasiert · hat einen modischen Haarschnitt · trägt meist Jeans · durchschnittlich groß

Personen beschreiben

Fundgrube

Alter

junge(r) Mann / Frau, ein(e) ... Mann / ...
 ältere(r) Herr / Dame, eine ...
 dreißigjährige Frau, Baby, ...
 ein(e) Mann / Frau im mitt- ...
 leren Alter, er / sie wirk- ...
 jugendlich / ist um die ...
 fünfzig, ...

Kleinkind,

körperliche Eigenschaften

...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Gesicht und Kopf

hat Sommersprossen, ein
 Muttermal auf der linken
 Wange, eine Narbe, eine
 Zahnsperre, starken Bart-
 wuchs, glatt rasiert, Schnurr-
 bart, Vollbart, ist meist ge-
 schminkt, kurzes / langes Haar,

Kleidung

trägt eine ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Sonstiges

trägt eine ... bunte Brille, dunkle / laute /
 leise Stimme, lacht gern schallend, ein
 gewinnendes Lächeln, wirkt nachdenklich
 / fröhlich / ernst / äußerst aktiv,

11a Lisa hat eine Mitschülerin beschrieben. Bringe die Zeilen in die richtige Reihenfolge. Schreib 1-9 in die Kästchen.



- Meine Mitschülerin liebt es, sich bequem und lässig zu kleiden. Man erkennt
- Eindruck, weil sie ständig in Bewegung ist. Sie trägt eine
- immer sehr freundlich ist. Ihre großen
- Augen sind
- 1 Meine Mitschülerin ist elf Jahre alt. Sie ist groß und
- schlank und macht auf ihre Umgebung einen sehr aktiven
- sehr auffällig, und sie hat eine sehr freundliche Stimme.
- sie auch an einem bunten Freundschaftsband, das sie nie ablegt.
- Zahnsperre, die man nicht sieht, weil sie meist lächelt und

11b Beschreibt nun selbst einen Mitschüler oder eine Mitschülerin. Nennt so wie Lisa keinen Namen. Lest eure Beschreibungen in der Klasse vor. Die anderen sollen erraten, um wen es sich handelt.

Eigenschaften beschreiben

12a Kennst du die Märchen? Aus welchen Märchen stammen die Sätze? Wer spricht? Ordne zu.

- | | |
|--|---------------------------------|
| A „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen bin.“ | die Hexe in „Hänsel und Gretel“ |
| B „Ich möchte meine Kuh gegen deine austauschen.“ | Hans im Glück |
| C „Knusper, knusper, Knäuelchen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ | Rumpelstilzchen |

12b Welche Verhaltensweisen passen zu den Märchenfiguren in 12a? Setze den passenden Namen ein.

- 1 _____ stellt sich freundlich, hat aber böse Absichten.
- 2 _____ tut, was andere ihm vorschlagen, ohne kritisch nachzudenken.
- 3 _____ wird sehr schnell wütend.

12c Welche Verhaltensweisen passen jeweils am besten zu den Verhaltensweisen in 12b? Schreibe die passenden Zahlen der drei Sätze in die Kästchen.

- | | | |
|--|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> leichtgläubig | <input type="checkbox"/> eitel | <input type="checkbox"/> neugierig |
| <input type="checkbox"/> hilfsbereit | <input type="checkbox"/> fleißig | <input type="checkbox"/> heimtückisch |
| <input type="checkbox"/> verlegen | <input type="checkbox"/> angeberisch | <input type="checkbox"/> jähzornig |
| <input type="checkbox"/> schüchtern | | |

- 12d** Finde auch zu den sieben anderen Charaktereigenschaften in **12c** typische Verhaltensweisen.
schüchtern: Die Person traut sich nicht, andere Personen anzusprechen, die Person ...

- 12e** Schreib die Namen von fünf Märchenfiguren auf. Finde für jede Märchenfigur zwei charakteristische Eigenschaften und eine Eigenschaft, die nicht zu dieser Figur passt. Begründe deine Auswahl.

*Wolf: böse, gefährlich, nett ...
 (Der Wolf frisst die sieben Geißlein.)*



Fundgrube

Charaktereigenschaften

dumm, leichtsinnig, eingebildet, freundlich, intelligent, weise, großzügig, geduldig, ehrlich, bescheiden, nett, streng, witzig, ordentlich, fröhlich, heiter, böse, unglücklich, verzweifelt, wütend, eifersüchtig, glücklich, stolz, gerecht, zuverlässig ...

- 13** Ersetze die unterstrichenen Adjektive durch besser passende.
 Schreib den Text in dein Heft.

Meine beste Freundin ist zwei Jahre älter als ich. Sie hat eine sportliche Figur und lacht sehr gerne. Alle schätzen ihre mürrische Art. Sie liest auch sehr viel und ist dumm wie ein Fuchs. Sie ist eine schwache Schülerin und hat sehr, sehr gute Noten. Nur einen Gegenstand mag sie nicht so gerne: Englisch. Wenn sie eine Aufgabe nicht schafft, wirkt sie oft sehr glücklich. Dann kann sie aber stundenlang lernen. Ich wäre froh, wenn ich selbst auch so untätig sein könnte wie sie. Wir beide verstehen uns fantastisch und streiten nie – aber das ist kein Wunder, sind wir doch beide so streitsüchtig!

- 14** Ergänze den Text mit passenden Wörtern und Ausdrücken.

Marvin, der Sohn unseres Nachbarn, ist gleich alt wie ich. Ich mag ihn, weil er mich nie belügen wird. Er ist _____ und sehr _____.

Ich kann mich immer auf ihn verlassen. Leider gehen wir nicht in dieselbe Klasse.

Trotzdem hilft er mir oft bei meinen Hausübungen. Ich bin nämlich nicht so _____ wie Marvin. Der braucht nie Hilfe, wenn's ums

Lernen geht. Marvin ist etwas größer als ich. Er ist ständig in Bewegung und wirkt äußerst _____.

Er trägt gerne _____ und _____.

Auf sein Äußeres _____ . Auch das haben wir gemeinsam – ich zieh mich auch gerne modisch an.

Eine Personenbeschreibung verfassen

15a Lies und kennzeichne: Was davon stört dich? 😞 Was stört dich nicht? 😊

Manche Leute ... lassen andere nicht ausreden, geben Dinge, die ausgeliehen haben, nicht zurück, sind nie pünktlich, tratschen über andere, sind sehr heikel beim Essen, spielen dauernd Spiele auf ihrem Handy, halten sich nicht an Versprechen, vergessen, was ausgemacht war, hören nicht zu, wenn man mit ihnen spricht, verwenden viele Schimpfwörter, geben nie nach, können nicht verlieren ...

15b Vergleiche eure Ergebnisse aus **15a**, findet Gemeinsamkeiten und schreibt Sätze.
Es stört uns, wenn jemand ... *Es stört uns nicht, wenn jemand ...*

15c Was magst du an anderen Personen? Schreib mindestens fünf Sätze auf.

trösten

Witze erzählen

von der Jause kosten lassen

mitspielen lassen

bei den Hausaufgaben helfen

die selbe Musik hören

Ich mag es, wenn mich jemand tröstet ... *Ich mag es, wenn ...*

16a Anita beschreibt ihre Großmutter Vera. Ordne die Textabschnitte (A, B, C) mit den passenden Überschriften (1, 2, 3).



1 Meine Beziehung zu meiner Person

2 Verhalten und Eigenschaften

3 Aussehen

A Meine Oma ist zweiundsiebzig Jahre alt. Sie ist klein und schlank. Sie hat weiße Haare und trägt eine Brille.

B Sie spricht sehr lebhaft und kann sehr gut erzählen. Sie ist großzügig, warmherzig und liebenswert, nur mit ihrer Nachbarin hat sie manchmal Streit. Aber das kann man verstehen. Die Nachbarin ist wirklich sehr streitlustig.

C Meine Oma hört mir immer zu, und ich kann ihr alles erzählen, auch meine Geheimnisse. Sie hält immer zu mir, auch wenn ich einmal etwas angestellt habe. Ich mag sie sehr gerne. Als ich klein war, hat sie sehr oft auf mich aufgepasst, und auch heute bin ich noch sehr gerne bei ihr.

16b Denk an Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde oder Bekannte. Verfasse eine Personenbeschreibung. Beschreibe dabei das Aussehen und die Charaktereigenschaften, aber auch deine persönliche Beziehung zu dieser Person.

16c Denk an eine Figur aus einem Film oder Buch. Beschreibe sie. Hole dir Ideen aus der Fundgrube in **12e**.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Adjektive steigern

PUNKTE

- 1** Steigerungsstufen von Adjektiven erkennen. Lies den Text. Unterstreiche die Adjektive und ergänze den Satz. Wie ist Eduard? Wähle aus.

„Wie viel kostet die billigste Eintrittskarte?“, will Antons Bruder Eduard die Kassiererin an der Kassa des Fußballstadions wissen. „Eine günstige Sitzplatzkarte kostet 15 Euro. Ein Stehplatz ist fünf Euro billiger als ein Sitzplatz.“ „Das ist teuer“, meint Eduard, „aber ich gebe Ihnen fünf Euro und werde auf einem Platz stehen. Das ist für mich wohl am billigsten für mich.“

Es gibt im Text _____ Adjektiv(e) im Positiv, _____ Adjektiv(e) im Komparativ und _____ Adjektiv(e) im Superlativ.

Eduard ist aggressiv. großzügig. geizig. einsam. hilfsbereit.

0 /4

- 2** Den Komparativ richtig verwenden. Wähle das richtige Adjektiv aus und setze es im Komparativ ein.

Mein Großvater erzählt gerne von früher. „Früher war alles (gut / schlecht) besser“, meint er, „das Essen war (schlecht / besser) _____, das Fernsehprogramm war (interessant / langweilig) _____, das Wetter war (gut / schlecht) _____, die Kinder waren (brav / unhöflich) _____ und die Menschen hatten (viel / wenig) _____ Spaß als heute.“ Ich mag meinen Großvater sehr, aber das glaubt er nicht. Ihm alles nicht.

0 /5

- 3** Personen und Dinge vergleichen. Schreib Sätze mit *als* und Komparativ oder *so wie* und Positiv.

1 Sabrina 1,60 Meter 20 Jahre alt – Ben 1,80 Meter 30 (groß sein)

Anna ist so groß wie Sabrina.

2 heute 23 Grad Celsius gestern 13 Grad (warm sein)

3 heute 2 Stunden Unterricht – gestern 4 Stunden Unterricht (lange dauern)

4 Tarik 11 Jahre – Lisa 11 Jahre (alt sein)

5 Amir 320 cm – Ben 3 Meter 20 (weit springen)

0 /4

5B Kennst du sie gut?

4 Superlative richtig verwenden. Schulwettbewerbe: Wie fragst du nach den Siegerinnen und Siegern? Schreib passende Fragen.

- 1 Schwimmen (*schnell schwimmen*) Wer ist am schnellsten geschwommen?
- 2 Hochsprung (*hoch springen*) _____
- 3 100-Meter-Lauf (*schnell laufen*) _____
- 4 Karaokewettbewerb (*gut singen*) _____
- 5 Fußballturnier (*viele Tore schießen*) _____

/4

Texte: Personenbeschreibung

5 Personen beschreiben. Lies die Schreibtipps und ergänze die fehlenden Wörter.

~~Aussehen~~ · Kleidung · persönliche Beziehungen · ~~und~~ · Eigenschaften

Wenn du eine Person beschreibst, solltest du ihr Aussehen,
aber auch ihr Verhalten und ihre _____ beschreiben.
Auch deine _____ zu dieser Person ist interessant.
Wenn du das Aussehen der Person beschreibst, solltest du den Namen,
das _____, körperliche Eigenschaften, die
_____ und sonstige Besonderheiten beschreiben.

/4

6 Eine Personenbeschreibung richtig stellen. In Text A passen einige Adjektive nicht. Wähle die richtigen Adjektive aus Text B und schreib Text A richtig in dein Heft.

A Die Gesuchte wirkt sehr gepflegt und legt großen Wert auf ihr äußeres. Mit ihr gibt es immer zu lachen, weil sie humorlos ist. Man kann sie als geizig beschreiben, weil sie alles mit ihren Freunden teilt. Sie überzeugt sich davon, sie Geld auszugeben, schwenderisch. Man kann auch helfen, denn sie ist äußers nichtslos. Sie ist wie gesagt eine Freundin.

B Der Gesuchte lacht gerne. Weil er so humorvoll ist, hat er auch viele gute Freunde. Er gilt als sehr sparsam und gibt nicht gerne Geld für Kleidung aus, trotzdem wirkt er immer sehr gepflegt. Wer ihn aber gut kennt, weiß, dass er sehr großzügig sein kann. In unserer Klasse gibt es kaum jemanden, der ähnlich hilfsbereit ist wie er – wahrscheinlich ist er deshalb unser Klassensprecher.

/5

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/26

Doppelkonsonanten

Das lernst du!

- Doppelkonsonanten richtig verwenden
- wann ck und tz geschrieben werden
- wann man ss oder ß schreibt

Doppelkonsonanten (Doppelmitlaute)

Doppelkonsonanten zeigen immer an, dass der **Vokal** (Selbstlaut) **davor** steht. Sie stehen also nur nach kurz gesprochenen Vokalen.

Beispiele: to**ll**, Gestrü**pp**, Baumstä**mm**, tre**ff**en, Schme**tt**erling usw.



1 Ergänze die fehlenden Doppelkonsonanten. Wo ist Sanjas Lieblingsplatz?

ff · ff · ll · ll · ll · ll · mm · mm · nn · nn · nn · nn · nn · pp · rr · rr · ss · tt · tt

Mein Lieblingsplatz

Der Pausenhof in unserer Schule ist to**ll**. Dort gibt es eine Ste**ll**e mit viel Gestrü**pp** und einem dicken Baumstä**mm**. In der großen Pause tre**ff**e ich mich dort mit A**nn**a, meiner Freundin aus der Pa**u**seklasse.

Wir finden den Platz einfach he**ll**. Es ist ganz sti**ll** und im So**nn**e gibt es Schme**tt**erlinge. Manchmal flie**h**en auch ein**ig**e vorbe**st**urmt, das ist dann do**ll**er schön. We**nn** das We**tt**er nicht so schön ist, mü**ß**en wir in den Unte**rr**ichtspausen dri**tt**en bleiben. Ho**ch**stens s**ch**eint da**ss** bald wieder die So**nn**e.

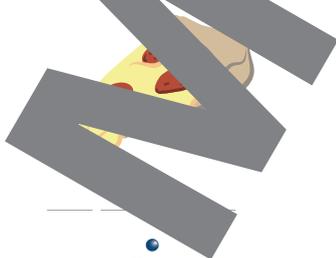
Sanja



2 Zeichnet ein, ob die Vokale () länger sind, und diktiert euch die Wortpaare.

- | | | | | |
|----------------------|----------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------------|
| 1 wenn - <u>w</u> en | 3 Mitte - Mi tt e | 5 Bett - Be tt | 7 Herr - He rr | 9 Schal - Sch all |
| 2 kam - Ka mm | 4 fühlen - F ühl en | 6 Saat - sa tt | 8 rate - Ra tt e | 10 trennen - Tr än en |

3 Finde die Wörter mit Doppelkonsonanten.





dd _____



gg _____



bb _____



bb _____



zz _____

ck und tz



Kurz gesprochene Vokale vor ck und tz

Doppelkonsonanten (*mm, nn, ll* ...) stehen immer **nach** einem **kurzen Vokal**.
Statt *kk* und *zz* schreibt man *ck* und *tz*, z. B.: Schrekk → Schreck – sizzzen → sitzen

Ausnahmen:

- Bei **Fremdwörtern** gibt es auch **kk** und **zz** (z. B. Akku, Skizze)
- Wenn **nach kurzem Vokal mehrere Konsonanten** stehen, wird **keiner** davon **verdoppelt** (z. B. schenken, Herz).

4a Was passiert in den Texten und wie reagieren die Personen? Male alle ck und tz ein.

Im Autobus wollte er sitzen, doch alle Plätze waren besetzt. Schimpfen würde nichts nützen. Was tat er wohl jetzt? Er stieg trotzig aus und ging zu Fuß nach Haus.

Beim Packen ihrer persönlichen Sachen hatte sie einen steinernen Blick, sie hatte es nicht gehört. Die Tasche war aber doch so schick, Sprünge hätte sie nicht gestört. Doch die zerbrochenen Scherben entdeckt – mit Schreck – wirft sie sie taumelnd Stücke gleich weg.

4b Schreib die Wörter aus 4a auf und male einen Punkt unter den kurzen Vokal vor ck oder tz.

tz: sitzen,

ck: Packen,

5a Schreib ck oder tz in die Lücken. Manchmal ist beides möglich.

- | | | | | | |
|------------|----------|----------|-----------|--------------|-----------|
| 1 Scha___ | 3 Sa___ | 5 we___ | 7 Bo___ | 9 spi___ | 11 Wi___ |
| 2 spi___en | 4 de___n | 6 bre___ | 8 we___en | 10 spri___en | 12 Sto___ |

5b Finde passende Reimwörter zu 5a und schreib sie dazu.

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1 strecken: <u>cken,</u> | 4 Sitz: _____ |
| 2 Fleck: _____ | 5 schwitzen: _____ |
| 3 Rock: _____ | 6 Platz: _____ |

6 ck und tz Schreib die Wörter in dein Heft und finde jeweils ein abgeleitetes Wort dazu.

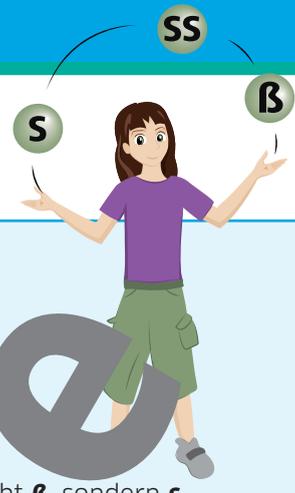
Schutz___, Hack___, Rück___en, back___en, nück___en, Wick___, Schmuck___, Schmuck___

Schutz: schützen



7 Vervollständige die Wörter mit z oder k.

Holz___ - dire___t - Schin___en - Geschen___ - Pflan___e - stin___en - War___e - Mün___e



ss oder ß?



ss oder ß?

Das **scharfe S (ß)** steht immer nur **nach einem langen Vokal** oder einem **Diphthong** (Zwielaut). Beispiele: schießen, stoßen, Ausreißer ...

Das **Doppel-S (ss)** steht, wenn der **Vokal davor kurz** ausgesprochen wird. Beispiele: Schuss, nass, müssen ...

Achtung Ausnahme: Manchmal schreibt man **nach einem langen Vokal** nicht **ß**, sondern **s**.

Man **spricht das S** dann ein bisschen **anders** aus, Beispiele: schiesen, stosen.

8a Lies die zwei Rätselkrimis und ergänze die fehlenden Buchstaben. Was ist da wohl passiert?

- Man hört einen Sch ss. Wer sch ßt da? Einige nehmen ßaus und laufen davon.
Man hört einen zweiten Sch ss. Die Ausr ßer kehren zurück. War alles nur Sp ß?
- Der Boden ist n ss. Überall liegen Sch en. Das Fenster wurde aufgest ßen.
Romeo und Julia liegen tot auf dem B . Warum m ssen sie ihr Leben l ssen?
Was ist p ssiert? W ßt du es vielleicht?

8b Ergänze die Tabelle mit den Wörtern aus 8a.

ss	ß
Schuss,	

9 Einige Verben schreiben man manchmal mit ss, manchmal mit ß. Ergänze.

- wi en ... Du weißt sicher. Na ja, gestern habe ich es noch gewu t.
- gie en ... Ich habe deine Blumen. Die wurden schon lange nicht gego en.
- sch en ... Der Supermarkt schlie t um sieben. Die Bank hat schon geschlo en.
- e rudern ... Er rudert i t gerne Germknödel. Letzten Sonntag a er drei Knödel.

10 Wörter mit s... die richtigen Wörter.

- eine Märchenfigur, die sehr groß gewachsen ist:
- Gurken, Tomaten, Karotten usw.:
- was man bei einem Schnupfen tun muss:
- fremde Städte und Länder besuchen:

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	s	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	s	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	s	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	s	<input type="text"/>



Darum geht's hier!

- 6A Hast du das gewusst?

- 6B Erklär mir das!

- Richtig schreiben

6 Informationen weitergeben



EINSTIEG. Schaut euch das Bild an.

1. Was sieht man auf dem Foto?
Auf welche Weise versucht der Mensch auf dem Foto, Feuer zu machen?
2. Welche Vorteile hatte die Erfindung des Feuermachens für die Menschen in der Steinzeit? Welche negativen Folgen hatte sie vielleicht auch?
• Welche drei anderen Erfindungen hältst du für besonders wichtig? Erkläre, warum.
3. Denk dir eine Geschichte dazu aus, was vor und nach der Situation auf dem Bild geschieht.

6A Hast du das gewusst?

Lesen • Sprechen • Hören

Das lernst du!

- den Inhalt von Sachtexten wiedergeben
- Umstandsergänzungen erkennen und bestimmen
- Gegenstände und Erfindungen beschreiben und erklären

Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben

1a Lies die Sachtexte.



Vorbild Natur

Die Natur ist ein fantastischer Erfinder! In Jahrmillionen hat sie ihre Tiere und Pflanzen immer weiter verbessert und perfekt an ihre Umwelt angepasst. Forscherinnen und Forscher versuchen, die Natur zu kopieren. „Bionik“ heißt ihre Wissenschaft. Wir stellen euch zwei ihrer genialen „Erfindungen“ vor.

GECKOFÜSSE - VOLLE HAFTUNG >> Geckos können mühelos kopfüber an Decken entlangspazieren. Man könnte dabei das Zehnfache seines Gewichts an einen Gecko hängen, er fiel trotzdem nicht herab. Millionen feinsten Härchen an den Zehen der Geckos sind für die Super-Haftung verantwortlich. Durch sie entstehen starke Anziehungskräfte, die die Geckofüße selbst an glattesten Oberflächen kleben lassen. In diesem Vorbild haben Forscherinnen und Forscher nun Roboter entwickelt, die auf Glasscheiben hochlaufen und putzen können.



SPINNFÄDEN - ERSTENS TRAGFÄHIG >> Spinnfäden sind seidensart - und dabei fünfmal so reißfest wie Stahl. Viele Jahre dauerte es herauszufinden, wie Spinnen ihre Fäden weben. Die Antwort: In ihren Drüsen lagern unterschiedliche Proteine als Bausteine. Diese verwebt die Spinne in Form von Kettenspinnen, die ebenso dehnbar und reißfest sind. Erst kürzlich gelang es, mit komplizierten Maschinen solche Fäden nachzumachen. Noch ist das Verfahren aufwändig. Aber eines Tages werden wir komplett reißfeste Kleidung tragen, die aus solchen Fäden hergestellt ist.

1b Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- 1 Forschung, die die Tricks der Natur kopiert, nennt man Bionik. richtig falsch
- 2 Geckos können an glatten Oberflächen haften. richtig falsch
- 3 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben *einen Gecko-Klebstoff / Roboter, die Fenster putzen, / Supersauger* erfunden. richtig falsch
- 4 Spinnfäden sind *stärker als Stahl / kann man auseinanderziehen / werden leicht kaputt*. richtig falsch
- 5 Die Natur hat die Art, ihre Fäden zu weben, *heute schon / später / nie* kopieren. richtig falsch
- 6 In Zukunft werden Roboter richtig falsch
- 7 In Zukunft werden wir unsere Kleidungsstücke richtig falsch



1c Lies die Sachtexte nochmals durch. Bilde Sätze mit den folgenden Satzanfängen und vergleiche sie mit denen einer Partnerin oder eines Partners.

Ich habe aus den Texten gelernt, dass ... Es fasziniert mich, dass ...
Ich hatte schon vorher gewusst, dass ... Es klingt unglaublich, dass ...



2 Lest Text A oder B. Ever Partner oder eure Partnerin liest den anderen Text. Erzählt einander den Inhalt eurer Texte mit Hilfe der Informationen in der Tabelle darunter.



A Haihaut – schwimmen mit dem Strom

Mit bis zu 80 Kilometern pro Stunde schießen Haie durch das Wasser. Dahinter steckt wahres Haitech! Die Haut der Fische ist nämlich mit vielen winzigen Zähnchen besetzt. Diese Zähnchen verändern die Wasserströmung, sodass sich der Wasserwiderstand verringert. Schwimmerinnen und Schwimmer ließen sich darum ihre Anzüge nach dem Prinzip der Haihaut nähen. Alleine dadurch waren sie auf der 100-Meter-Strecke etwa 1,5 Sekunden schneller als ihre Konkurrentinnen und Konkurrenten in Badehose. Seit einigen Jahren sind diese Anzüge deshalb bei Wettkämpfen verboten.

B Vogelflügel – geschickt geknickt

Weißkopfseeadler können ausgezeichnet fliegen. Wenn sie durch die Lüfte gleiten, spreizen sie ihre Flügelenden nach oben. Im Windkanal hat man den Grund dafür herausgefunden: Durch den Knick im Flügel entstehen statt eines großen Luftwirbels viele kleine. Und die stören den Flug nur wenig. Weiter rüsten auch Flugzeugbauer ihre „Vögel“ mit solchen Flügeln aus. Die Vögel schweben ruhiger durch die Lüfte und verbrauchen dadurch fünf Prozent weniger Treibstoff.



Windkanal = Anlage, in der Luftströmungen erzeugt und gemessen werden können

Haie können sehr schnell schwimmen. Sie ...

	Text A	Text B
Was können die Tiere?	sehr schnell schwimmen	sehr gut fliegen
Warum können sie das?	<ul style="list-style-type: none"> • winzige Zähnchen • Wasserströmung wird verändert • Wasserwiderstand sinkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Flügel • kleine statt große Luftwirbel
Wo setzt der Mensch diesen Trick ein?	bei Tauchanzügen, Schwimmerinnen und Schwimmer	bei Flugzeugen
Welche Vorteile gibt es dadurch?	schneller	ruhiger, 5% weniger Treibstoffverbrauch

Informationen aus einem Hörtextes wiedergeben



1-30

3a Hör den Podcast-Beitrag zum Thema „Patente“ und kreise die richtigen Wörter in den Sätzen ein.

- 1 Durch ein Patent kann man eine Idee *verstehen / schützen / kopieren*.
- 2 Frau Steinbrunn glaubt die Idee *gut ist / schon existiert / gebraucht wird*.
- 3 Die Patentanmeldung ist *gratis / kostenpflichtig / kompliziert*.
- 4 Bisherige Erfindungen brauchen *kein / ein besonderes / ein normales* Patent.



Podcast = Serie von Audio- und Videobeiträgen im Internet

3b Hör noch einmal. Welche Erfindungen werden im Podcast genannt? Kreuze an. Erkläre dann, wie die Erfindungen können.



1-30

- Waffeleisen, das „Tastaturwaffeln“ bäckt
- Fingernageluhr
- Tastatur für eine Hand
- Brille, die Informationen anzeigt
- Computerfenster
- Gabel, die Spaghetti automatisch aufrollt
- Tasche mit Alarmanlage

Ich denke, damit kann man Waffeln backen, die ...

Satzglieder (Wiederholung)



Die Verschiebeprobe (Wiederholung)

Du hast schon gelernt, dass man mit Hilfe der Verschiebeprobe die **Satzglieder bestimmen** kann. Jene Wörter, die **beim Verschieben nicht getrennt werden können**, bilden ein Satzglied. Beispiel:
 Tiere und Pflanzen | liefern | den Forschern | viele Ideen.
 Viele Ideen | liefern | Tiere und Pflanzen | den Forschern.
 Den Forschern | liefern | Tiere und Pflanzen | viele Ideen.

4 Bestimme die Satzglieder des Beispielsatzes aus dem Grammatiktext. Ordne die Namen und die Fragen richtig zu.

Akkusativobjekt · Dativobjekt · Prädikat · **Subjekt**

Wem? · Was? · Wem? · Wen oder was? · Was ist das Subjekt?

- 1 Tiere und Pflanzen Subjekt, Wer oder was? | den Forschern _____
- 2 liefern _____ | viele Ideen. _____

5 Wähle einen Satz aus. Finde mit Hilfe der Verschiebeprobe die Satzglieder. Schreib alle Möglichkeiten ins Heft und bestimme die Satzglieder.

Eine junge Forscherin zeigte unserem Reporter ihre neuen Erfindungen.

Mein Mutter hat mir eine neue camera gegeben.

Die Natur kann den Forscherinnen und Erfindern viele originelle Ideen liefern.

Unserem Reporter zeigte ...

Umstandsergänzungen



Umstandsergänzungen

Es ist oft wichtig auszudrücken, **wann, wo, wie** und **warum** etwas geschieht oder gemacht wird. Das nennt man **Umstandsergänzungen**.

Es gibt Umstandsergänzungen des **Ortes** (= UEO), der **Zeit** (= UEZ), der **Art und Weise** (= UEA) und des **Grundes** (= UEG).



6a Welche Umstandsergänzungen haben sie? Ordne die Fragewörter aus dem Kasten zu.

seiner Mutter · warum · **woher** · wann · wie · wo · wohin · wie lange

- Umstandsergänzung des Ortes (UEO): woher
- Umstandsergänzung der Zeit (UEZ): _____
- Umstandsergänzung der Art und Weise (UEA): _____
- Umstandsergänzung des Grundes (UEG): _____

6b Lies den Text. Die unterstrichenen Angaben sind Umstandsergänzungen. Schreib die passenden Fragen und Abkürzungen auf.

An der Universität Wien 1 machten Forscher und Forscherinnen vor kurzer Zeit 2 eine faszinierende Entdeckung. Wegen dieser Erfindung 3 reisten internationale Fernsehjournalisten und -journalistinnen mit ihren Teams 4 an.

Frage	UE?
1 <i>Wo?</i>	<i>UEO</i>
2	
3	
4	

6c Lies den Text. In jeder Zeile ist eine Umstandsergänzung unterstrichen. Frage nach ihr und schreib ihren Namen auf.

Ein Schweizer Ingenieur ging gern mit seinem Hund im Wald spazieren. Er kam aber häufig verärgert vom Spaziergang zurück. Es hingen nämlich immer wieder Kletten im Fell seines vierbeinigen Freundes. Doch eines Tages kam ihm eine Idee. Wochenlang verließ er kaum sein Labor. Dann hatte er den Klettverschluss erfunden. Wegen dieser Erfindung wurde er berühmt.



Wo? UEO

7 Suche sieben weitere Umstandsergänzungen im Text. Unterstreiche sie und schreib ihre Namen auf.

Biber können sich in kurzer Zeit in Holz fressen. Dies ist wegen ihrer scharfen Zähne. In den Biberzähnen befinden sich unterschiedliche Materialien. Die weicheren werden während des Klobbers geschliffen. Die härteren Schichten wachsen regelmäßig nach. Wegen dieser Eigenheit werden die Zähne der Nager nie stumpf.



UEZ

8 Lies den Text. Ersetze die Wörter durch die passenden Umstandsergänzungen.

1 mit einem Stahlaugerschlauch · **2** aus Deutschland · **3** wegen dieser Erfindung · **4** dann · **5** zuerst

Geheimnis

Christoph Meier kommt **WOHER?** . Er ist 10 Jahre alt, und er ist Erfinder. Er hat eine Sitzheizung für Kindersitze gebaut. **WANN?** hat er einen Sitz ausgehöhlt. **WANN?** hat er die Heizungsdüsen des Autos mit dem Kindersitz verbunden. Das hat er **WIE?** gemacht. **WARUM?** hat er beim Wettbewerb „Jugend forscht“ einen Preis gewonnen.

Gegenstände beschreiben



9 Lest die Spielanleitung und spielt das Ratespiel in Dreiergruppen.

1. Prägt euch als Vorbereitung die Wörter und Ausdrücke aus der Fundgrube ein.
2. Ein Gruppenmitglied denkt an einen Gegenstand und schreibt den Namen verdeckt auf.
3. Die anderen versuchen nun, den Gegenstand zu erraten. Sie fragen nach Oberflächeneigenschaften, dem Material, dem Wert und der Funktion des Gegenstands. Entscheidungsfragen (Ja-Nein-Fragen) sind erlaubt. z.B.: „Ist der Gegenstand weich?“ „Ist der Gegenstand aus Holz?“ „Ist ...?“
4. Wenn das Wort erraten wurde, denkt ein anderes Gruppenmitglied an einen Gegenstand. Das Ratespiel beginnt von vorne. Die Gruppe, die als erste drei Gegenstände erraten hat, gewinnt.

Gegenstände beschreiben

Fundgrube

Oberflächenbeschaffenheit: rau, glatt, glänzend, metallisch, weichen, hart, rissig, porös ...

Material: aus Holz, Metall, Papier, Leder, Stoff, Plastik, Kunststoff, Glas, Ton, Keramik, Baumwolle, Nylon, Wolle ...

Wert: wertvoll, teuer, billig, preiswert, aus billigen Materialien, kostvoll gestaltet ...

Funktion: wird im Haushalt verwendet, erhöht die Lebensqualität, spart bei der Unterhaltung, erhöht das Wohlbefinden, steigert die Gesundheit, hilft bei der Informationssuche, unterstützt beim Lernen ...

porös =
löchrig,
durchlässig

10a Lies den Text und errate, welche zwei Gegenstände beschrieben werden.

Was ist denn das???

Außerirdische berichten von seltsamen Gegenständen, die sie auf der Erde gesehen haben.

- 1 Der Gegenstand ist aus Plastik und ist nicht besonders groß und auch nicht sehr wertvoll. Erdlinge können ihn in jedem Elektrogeschäft kaufen. Er wird meist zu Hause verwendet, meistens am Morgen und am Nachmittag. Ich glaube, er ist für die Erdlinge bereiten damit eine bei ihnen beliebte Flüssigkeit zu. Dazu füllen sie ein helles Pulver und Wasser in den Gegenstand.
- 2 Der Gegenstand besteht aus Stoff und Metall oder Kunststoff. Er wird meist an Stoffteilen befestigt, die die Erdlinge als Schutz am Körper tragen. Den Gegenstand gibt es in verschiedenen Farben, und er ist nicht besonders teuer. Sie verwenden ihn, um etwas zu verschließen oder zu öffnen.

Kaffeemaschine

Reißverschluss

10b Lies und errate, welchen Gegenstand zu erraten. Ordne die Fragen den Textteilen zu.

- 1 Wofür dient der Gegenstand? · 2 Aus welchem Material besteht er? · 3 Wie wertvoll ist er? · 4 Wie groß ist er? · 5 Wie sieht er aus?

- Der Gegenstand ist lang und breit, aber nicht sehr hoch. Er ist hart und kann aus Metall, Holz oder auch Kunststoff bestehen. Meist hat dieser Gegenstand vier Beine, mit denen er auf dem Boden steht. Die Erdlinge liegen sehr gern auf diesem Gegenstand. Sie verbringen meist die ganze Nacht darauf. Der Gegenstand dürfte nicht sehr wertvoll sein, denn du findest ihn in praktisch jedem Erdlingsnest. Ihre Nester nennen sie übrigens Haus oder Wohnung.

tt6B

- 10c** Wähle einen Alltagsgegenstand aus und beschreibe ihn aus der Sicht eines Außerirdischen. Berücksichtige dabei die Fragen in **10b**.

Blumenvase

Brille

Uhr



Tisch

Hammer

Scheibe

Eine Erfindung beschreiben

So geht's!

Eine eigene Erfindung beschreiben

Eine Erfindung ist meist die **Lösung eines Problems** oder **erleichtert den Alltag**. Denk dir zuerst aus, welches Problem du mit deiner Erfindung lösen oder **besser machen** möchtest.

- 1 Lass dir für deine Erfindung einen **Namen** einfallen.
- 2 Beschreibe, wie deine Erfindung **funktioniert**.
- 3 Beschreibe, wie deine Erfindung **aussieht**.
- 4 Ergänze, welche **Vorteile** deine Erfindung **noch** hat.

- 11a** Stella beschreibt ihre Erfindung. Ergänze die Sätze und Satzteile an der richtigen Stelle. Nützliche Tipps dazu findest du im „So geht's“-Kasten.

Dabei wird Luft in den Reifen **automatisch** gesaugt.

Trotzdem ist das Fahrrad nicht teuer.

wenn diese damit selbst zur Schaltung **benutzt** werden

Nur der Lenker ist aus elegantem Holz.

Fahrrad mit automatischer Schaltung

Meine Erfindung ist ein ganz spezielles Fahrrad. Wenn der vordere Reifen wenig Luft hat, zieht man mehrmals den Lenker hoch und drückt ihn wieder hinunter. _____

_____ Um den hinteren Reifen aufzupumpen, legt man die Schalter um. Dieses coole Fahrzeug ist fast ganz aus Metall. _____

_____ Das Design ist sehr modern. _____ An Jugendliche wird es

sogar gerne abgegeben, _____

und darauf verzichten, von ihren Eltern mit dem Auto gefahren zu werden.

Stella, 11



- 11b** Denk dir selbst eine Erfindung aus und beschreibe sie. Beachte die Punkte im „So geht's“-Kasten.

TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Satzglieder und Umstandsergänzungen

PUNKTE

1 Satzglieder bestimmen. Finde mit Hilfe der Verschiebeprobe alle Satzglieder.

- Das erste Telefon hatte seitlich eine Kurbel.
- Mit der Kurbel konnte man die Leitstelle anrufen.
- Das Telefon hatte keine Wählscheibe.
- Man konnte selbstständig keine Nummern wählen.

/14

2 Umstandsergänzungen erkennen. Unterstreiche die Umstandsergänzungen, die zur Frage passt.

- Heute hört man Musik auf dem Handy. **Wann?**
- Vor 50 Jahren gab es Schallplatten. **Wann?**
- Musikkassetten gab es seit 1963. **Wann?**
- Auf einer Musikkassette konnte man Musik aufnehmen. **Wo?**
- CDs konnte man schnell und einfach transportieren. **Wie?**
- MP3-Player waren wegen ihrer Handlichkeit beliebt. **Warum?**

/5

3 Die Funktion von Umstandsergänzungen erkennen. Schreibe die richtigen Fragewörter zu den unterstrichenen Umstandsergänzungen.

Wann? · Warum? · Wie? · Wohin? · Woher? · Warum? · Wohin? · Wohin?

Die Erfindung des Teebeutels

Im Jahr 1908 Wann? wollte der Amerikaner Thomas Sullivan seinen Kunden neue Teeproben schicken. Er musste so viele Teeblätter mit der Post _____ verschicken. Aus Sparsamkeit _____ packte er seine Proben nicht in große Blechdosen _____, sondern füllte die Blätter einfach in kleine Seidenbeutel _____. Aus Bequemlichkeit _____ gaben seine Kunden die Beutel einfach in heißes Wasser _____. Sie ließen den Tee und waren sofort _____ begeistert.

/7

4 Umstandsbestimmungen verwenden. Schreibe vier Sätze zur Erfindung der Druckerpresse. Unterstreiche die Umstandsergänzungen in den Sätzen und schreibe die Fragewörter dazu.

- Johannes Gutenberg - leben - 1400-1468 - in Deutschland
- um 1450 - erfinden - er - die Druckerpresse
- Menschen - nicht mehr abschreiben müssen - Bücher - stundenlang
- sich leisten können - wegen Erfindung - viele Menschen - Bücher

Johannes Gutenberg lebte von 1400-1468 ... **Wann?**

/4

6A Hast du das gewusst?

Texte: Gegenstandsbeschreibung

- 5 **Gegenstände beschreiben.** Ergänze den Text und ordne die Teile einer Beschreibung zu. Welcher Gegenstand wird beschrieben?

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Wie sieht der Gegenstand aus? | 4 Aus welchem Material besteht er? |
| 2 Wie wertvoll ist der Gegenstand? | 5 Wie groß ist er? |
| 3 Was ist seine Funktion? | |

1 Ein _____ besteht aus zwei Teilen: einem Griff und einem runden stabförmigen Teil mit einer Spitze, die _____ geflacht ist. Manchmal ist sie auch kreuzförmig geformt. Der stabförmige Teil ist fest mit dem Griff verbunden. _____ können unterschiedlich lang und breit sein. Der Griff besteht aus Holz, er kann auch aus Kunststoff sein. Der Stab ist fast immer aus Metall, manchmal ist er mit einer Plastikfolie überzogen. _____ dienen dazu, Schrauben hinein- oder herauszudrehen. Auf diese Weise kann man verschiedene Teile eines Gegenstandes miteinander verbinden. Fast jeder Handwerker benötigt _____ _____ kann man sie in jedem Baumarkt kaufen.

/5

- 6 **Erfindungen beschreiben.** Lies die Schreibtipps und ergänze die Wörter aus dem Kasten.

Vorteile · Alltag · Probleme · die Funktion · das Aussehen · einen Namen

Eine Erfindung beschreiben

So geht's!

Erfindungen lösen _____ **Probleme** _____ oder erleichtern den _____.
Überlege, wie du ein Problem mit deiner Erfindung lösen oder was du verbessern möchtest.

- 1 Lasse dir für deine Erfindung _____ einfallen.
- 2 Nenne _____ deiner Erfindung.
- 3 Beschreibe _____ deiner Erfindung.
- 4 Ergänze, welche _____ deine Erfindung sonst noch hat.

/5

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/40

- Interviews, Spielanleitungen,
- Tabellen und Diagramme verstehen
- das Futur verwenden
- Zeitstufen erkennen und verstehen
- Spielanleitungen schreiben

Ein Interview verstehen

1a Lies das Interview mit Lukas Gerstenberger und ergänze die Fragen 1 bis 6 an der richtigen Stelle.

- 1 Was sind die wichtigsten Schritte, wenn Sie selbst ein Spiel entwickeln?
- 2 Was würden Sie jemandem raten, der selbst Spieleentwickler werden möchte?
- 3 Wie sieht ein Storyboard aus?
- 4 Wie sieht denn ein Spieleentwickler ein Computerspiel, wenn er es entwickelt?
- 5 Sind auch die Spielfiguren wichtig?
- 6 ~~Spielen Sie selbst auch manchmal Computerspiele?~~

„Die Geschichte ist mir wichtig!“

Gegen Drachen und Monster kämpfen, Königreiche erobern, Länder erobern ... das alles und noch viel mehr ist in Computerspielen möglich. Wir haben mit Lukas Gerstenberger gesprochen. Als Gamedesigner erfindet und entwickelt er Computerspiele.

Journalistin: Herr Gerstenberger, **6** **Gerstenberger:** Zuerst braucht man eine

Gerstenberger: Man muss ja die Spielumgebung kennen. Als Spieleentwickler sieht man aber die Spiele mit ganz anderen Augen als ein normaler Spieler. Man entwickelt gemeinsam mit einem Grafiker die Figuren und produziert ein Storyboard.

Journalistin:

Gerstenberger: Ich überlege mir, ob die Geschichten, die in den Spielen erzählt werden, interessant, spannend und logisch sind. Das ist leider sehr oft nicht der Fall. In den Spielen, die ich selbst entwickle, ist mir das sehr wichtig. Und dann sehe ich mir die Spielumgebung gut an, das heißt, die Städte und Landschaften, in denen die Geschichte spielt.

Journalistin:

Gerstenberger: Ja, natürlich. Da überlege ich mir, wie gut es gezeichnet und ausgeführt ist, und ich frage mich, wie man sie steuern kann.

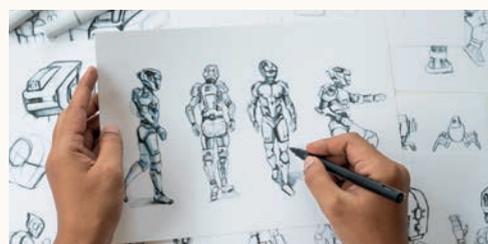
Journalistin:

Journalistin:

Gerstenberger: Genau so wie ein Storyboard bei einem Film. Es sieht eigentlich wie ein Comic aus, wobei die einzelnen Bilder wichtige Szenen aus dem Spiel darstellen. Unser Computerspezialist macht dann die Figuren lebendig, und am Ende wird der Sound produziert, das heißt, die Musik und die Geräusche werden eingebaut.

Journalistin:

Gerstenberger: Was ich jedem raten kann, der davon träumt, Spiele selbst zu entwickeln, ist, es einfach zu probieren. Man kann alles erreichen, wenn man nur mit Begeisterung und genug Ehrgeiz darangeht.





1b Hör das Interview an. Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

1-31

- 1 Lukas Gerstenberger ist ein Computerspezialist. richtig falsch
- 2 Spieledesigner spielen selbst keine Computerspiele. richtig falsch
- 3 Für Lukas Gerstenberger ist bei einem Computerspiel die Grafik am wichtigsten. richtig falsch
- 4 Lukas Gerstenberger kritisiert, dass *man Figuren oft nicht gut steuern kann / Computerspiele oft keine guten Geschichten erzählen / die Spielumgebung nicht so schön ist.*
- 5 Wie entsteht ein Computerspiel? Bringe die Entwicklungsschritte in die richtige Reihenfolge.
 - Musik und Geräusche auswählen
 - Ein Spielboard produzieren
 - Eine Geschichte erfinden
 - Die Figuren am Computer lebendig machen
 - Mit einem Grafiker die Figuren entwickeln
- 6 Wenn Lukas Gerstenberger ein Computerspiel spielt, achtet er darauf, ...



1c Welche Computerspiele findet ihr gut und warum? Macht Notizen wie im Beispiel. Vergleicht in der Klasse.

COMPUTERSPIEL: MINECRAFT

Spielidee oder „Geschichte“: Man erforscht die Computerwelt, baut Rohstoffe ab und verarbeitet diese zu Gebäuden und Gegenständen.

Außerdem muss man gegen Monster kämpfen. Wichtig ist es, die Welt von Minecraft mitzugestalten und möglichst lange in der Spielwelt zu überleben.

Spielumgebung: Es gibt unterschiedliche Landschaften und Spielwelten, die zum größten Teil aus würfelförmigen Blöcken bestehen.

Spielfiguren: Sie bestehen aus den Blöcken der Spielwelten aus würfelförmigen Blöcken.

Musik und Geräusche: tolle Sounds und Geräusche beim Erforschen der Spielwelt

Gesamtbewertung (max. fünf Sterne) und Begründung: ***** Das Spiel ist sehr vielfältig.

Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, die Spielwelten zu erforschen und darin etwas zu machen.



COMPUTERSPIEL: ...

Spielidee oder „Geschichte“:

Spielumgebung:

Spielfiguren:

Musik und Geräusche:

Gesamtbewertung (max. fünf Sterne) und Begründung:

Spielanleitungen verstehen



2a Lest die Spielanleitungen. Überlegt, für welche Altersgruppe das Spiel am besten geeignet ist. Vergibt Sterne aus der Sicht dieser Altersgruppe.

Altersgruppen: 0-5 Jahre 5-10 Jahre 10-100 Jahre

Spaß: langweilig * geht so ** macht Spaß ***

Der widerspenstige Tennisball (Laufspiel)

Darum geht's: Ihr bildet Gruppen. Die Gruppen müssen möglichst schnell eine Aufgabe lösen. Die schnellste Gruppe gewinnt.

So wird gespielt: Ihr stellt euch hintereinander in einer Reihe auf. Du bekommst einen Tennisball und einen Schläger. Du musst den Ball auf dem Schläger balancieren und dabei möglichst schnell zu einem Ziel im Garten und wieder zurück laufen. Dann kommt das nächste Gruppenmitglied an die Reihe.

Sterne: _____
Altersgruppe: _____

Tierkinder (Puzzle)

Darum geht's: Du musst ein Puzzle legen und dabei Tiermütter und Tierkinder zuordnen.

So wird gespielt: Auf fünf großen Bildern sind Tiermütter dargestellt. Du erhältst Puzzleteile, auf denen die Tierkinder zu sehen sind. Du musst die Puzzleteile richtig in die Bilder einsetzen.

Sterne: _____
Altersgruppe: _____

Adel verpflichtet (Wettspiel)

Darum geht's: Du schlüpfst in die Rolle eines adelichen Lords und musst im Verlauf des Spieles möglichst viele kostbare Antiquitäten sammeln. Wer am Ende die wertvollsten Antiquitäten besitzt, gewinnt als erster das Ziel erreicht, gewinnt.

So wird gespielt: In jeder Runde steigert oder verkaufst du Antiquitäten. Du hast aber auch Diebeskarten zur Verfügung, mit denen du die Antiquitäten deiner Mitspielerinnen und Mitspieler stehlen kannst. Außerdem verfügst du über Polizistenkarten, mit denen du deine Antiquitäten schützen kannst.

Sterne: _____
Altersgruppe: _____

2b Lies die Spielanleitung und ergänze die Lücke an der richtigen Stelle.

- 1 Wenn du einen Sechser würfelst, setzt du den ersten Stein auf das Spielfeld stellen.
- 2 Der andere Spieler/Die andere Spielerin muss seinen/ihren Stein zurück auf das Startfeld stellen.
- 3 Wer als Erstes alle Spielsteine ins Zielfeld gebracht hat, hat das Spiel gewonnen.
- 4 Dabei muss er oder sie das Spielfeld einmal umrunden.
- 5 Jeder Spieler und jede Spielerin bekommt vier Spielsteine.



Mensch ärgere dich nicht

Für das Spiel brauchst du ein Spielbrett, einen Würfel und Spielfiguren. Diese Steine müssen die vom Startfeld möglichst schnell zum Zielfeld bringen. Zu Beginn des Spiels würfelst du. Wenn du in der Folge ein Feld erreichst, auf dem ein Stein eines anderen Spielers/einer anderen Spielerin steht, darfst du sein/ihr Feld besetzen. Immer wenn du im weiteren Spielverlauf eine Sechs würfelst, darfst du einen neuen Stein ins Spiel bringen.

Steine = hier: ein anderes Wort für Spielfiguren

Tabellen und Diagramme verstehen

3 Sieh die Tabelle an und kreuze die richtigen Wörter ein.

Spalte

Zeile

Wie oft nutzen Mädchen und Buben digitale Spiele?	Mädchen (12-13 Jahre)	Buben (12-13 Jahre)	Gesamt (Jugendliche 12-13 Jahre)
Mehrmals pro Woche	56 von hundert	79 von hundert	67 von hundert
Einmal pro Woche	15 von hundert	11 von hundert	13 von hundert
Einmal pro Monat	17 von hundert	6 von hundert	11 von hundert
nie	12 von hundert	5 von hundert	8 von hundert

- Die Grafik zeigt, wie oft / ob Buben und Mädchen Computerspiele nutzen.
- Mädchen spielen öfter / weniger oft Computerspiele als Buben.
- Mehr / Weniger als zwei Drittel aller Jugendlichen spielen mehrmals pro Woche Computerspiele.
- Mehr / Weniger Mädchen als Buben haben noch nie ein Computerspiel gespielt.
- Die Zeilen / Spalten zeigen, wie oft Computerspiele gespielt werden.

4a Schülerinnen und Schüler haben die Beliebtheit einzelner Medien in ihrer Klasse untersucht. Lies das Säulendiagramm. Kreuze richtig oder falsch an und korrigiere die falschen Aussagen.



- Musikhören steht in der Klasse an erster Stelle. richtig falsch
- Soziale Netzwerke sind beliebter als elektronische Spiele. richtig falsch
- Elektronische Spiele sind weniger beliebt als das Musikhören. richtig falsch
- Fernsehen, DVD und Streaming sind weniger beliebt als das Lesen. richtig falsch

4b Elena hat in ihrer Klasse eine Umfrage durchgeführt. Hör zu und ergänze die Zahlen.



1-32

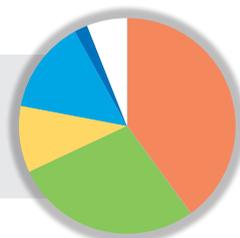
Wie viele Kinder unserer Klasse haben ...?					
Hund	Vogel	Hamster	Fische	Kaninchen	
14					

4c Elena hat zur Umfrage aus 4b ein Kreisdiagramm erstellt. Es gibt zwei Fehler. Kannst du sie finden?



1-32

- Hamster
- Hund
- Katze
- Vögel
- Fische
- Kaninchen





Das Futur (Zukunft) verwenden



Das Futur (die Zukunft)

Das Futur ist eine **zweiteilige Zeitform**, so wie das Perfekt. Es zeigt an, dass etwas **geschehen wird**. Man bildet es mit dem **Hilfsverb „werden“** und dem **Infinitiv** des Verbs.

Beispiel: Dein Herz **wird** zwei Milliarden Mal **schlagen**.

Hilfsverb

Infinitiv

Oft kannst du auch das **Präsens** mit einer **Zeitangabe** verwenden, um über das **Zukünftige** zu sprechen, z. B. **Morgen gehe** ich wieder in die Schule.



5a Wähle zu jeder Frage die Antwort aus, die du für die wahrscheinlichste hältst.

Deine Zukunft in Zahlen

Viel Spaß beim Ausfüllen. Wir können dir versprechen, dass du über einige der richtigen Antworten ziemlich staunen wirst.



1 Niemand von uns weint gerne, außer vor Freude. Hast du eine Ahnung, wie viele Liter Tränen ein Mensch, der jetzt geboren wird, im Laufe seines Lebens ungefähr vergießt?

- 0,8 l 8 l 80 l

2 Telefonierst du gerne? Was glaubst du, wie viel Zeit du in deinem Leben wohl mit dieser Tätigkeit verbringen wirst?

- 2 1/2 Wochen
 2 1/2 Monate
 2 1/2 Jahre

3 Und da wir gerne vom Sprechen sprechen – was denkst du, wie viel Zeit wirst du insgesamt mit dem Sprechen verbringen?

- 6 Jahre 12 Jahre 24 Jahre

4 Stell dir eine haarige Frage. Wenn du alle Haare, die dir im Laufe eines Lebens abgeschnitten werden (oder dir vielleicht ausfallen), aufheben und sie aneinanderlegen würdest, wie lange wäre dann dieses Haarstück?

- 9,5 km
 95 km
 950 km

5 Hand aufs Herz! Was schätzt du, wie oft wird dein Herz im Laufe eines Lebens in etwa schlagen?

- 20.000.000-mal
 200.000.000-mal
 2.000.000.000-mal

6 Hier nun eine Frage zum Essen: Wie viele Kilogramm Schokolade wirst du wohl in deinem ganzen Leben essen?

- 16 kg 160 kg 1.600 kg

7 Du kratzt dich doch auch hin und wieder, wenn's dich juckt, oder? Weißt du eigentlich, dass du dabei jedes Mal ein bisschen Haut verlierst? Nun, es sind immer nur winzige Schuppen, die du mit freiem Auge kaum sehen kannst. Und wenn du dich verletzt, dann verlierst du natürlich auch Hautschuppen. Was denkst du: Wie viel wiegt die Haut, die du im Laufe deines Lebens verlierst?

- 190 g 1,9 kg 19 kg

8 Und ganz zuletzt eine Frage, über die man ja eigentlich nicht spricht, vor allem nicht im Beisein anderer. Aber es ist doch eine interessante Frage, wie viel Zeit ein Mensch in seinem ganzen Leben auf dem Klo verbringen wird, oder nicht?

- 3 Jahre 6 Jahre 10 Jahre



5b Vergleicht eure Antworten auf die Fragen. Hört dann die Auflösung an. Was hat euch am meisten überrascht? Was am wenigsten? Warum?



1-33

5c Schreib die Vorhersagen im Futur auf. Nutze den Fragebogen in 5a. Finde weitere wahrscheinliche Vorhersagen.

Tränen vergießen · telefonieren · seine Haare ... wachsen · sprechen · Jahre alt werden · in die Schule gehen · ...

Casper ist gestern auf die Welt gekommen. Was erwartet ihn in seinem Leben? Was sagt die Statistik?



Statistik ≈ stellt eine Situation mit Hilfe von Zahlen, Tabellen oder Grafiken dar

Casper wird

6a Lies die Sätze. Kreuze diejenigen an, von denen du glaubst, dass sie in der Zukunft für dich stimmen werden, oder ergänze einen eigenen Satz.

Wenn ich erwachsen bin, werde ich ...

- eine tolle Sportlerin oder ein toller Sportler sein
- viel lesen und vieles wissen
- Häuser und Brücken bauen
- mich für Technik interessieren
- einen Beruf wählen, bei dem ich Tiere und Natur zu tun hat.
- _____



6b Schreib mir auf, wie du denkst, dass sie für deine Zukunft stimmen.

- 1 Wenn ich 20 bin, _____
- 2 Wenn ich 40 bin, _____
- 3 Wenn ich 60 bin, _____

Zeitstufen erkennen



Die Zeitstufen – Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges ausdrücken

An den **Zeitangaben** in einem Satz kannst du oft erkennen, von welcher Zeitstufe gesprochen wird.

- **Vergangenes** (Zeit, die vorbei ist), Beispiele: *Vor drei Jahren* sind wir in eine andere Stadt. *Gestern* habe ich Tennis gespielt. *Vorigen Dienstag* musste ich zum Zahnarzt gehen.
- **Gegenwärtiges** (jetzt), Beispiele: *Nun* wird es wirklich immer. *Gerade* hat mein Bruder nach Hause. *In diesem Moment* läutet mein Handy.
- **Zukünftiges** (Zeit, die erst kommt), Beispiele: *Bald* beginnen die Ferien. *Morgen* werde ich früher aufstehen. *Im nächsten Jahr* werde ich weniger Computergames spielen.



7a Lies den Text und schreib **Gegenwärtiges, Vergangenes** und **Zukünftiges** vor die drei Absätze.

Hochbegabte Kinder haben es nicht immer leicht

_____ : Jakob konnte schon mit sechs Jahren besser rechnen als seine zehnjährige Schwester. In der ersten Klasse Volksschule konnte er das ganze Einmaleins auswendig. Mit sieben Jahren beherrschte er schon große Einmalins: Er konnte also schon damals auswendig sagen, wieviel siebzehn mal vierzehn ist.



_____ : Heute geht Jakob in eine AHS. Er ist noch immer sehr gut in der Schule, vor allem in der Mathematik. Doch es gibt ständig Probleme. Jakob stört nämlich oft den Unterricht, weil die Erklärungen der Lehrerinnen und Lehrer einfach zu langweilig finden. Jetzt rät der Schulpsychologe den Eltern, ihr hochbegabtes Kind in eine andere Schule zu schicken.

_____ : Im nächsten Schuljahr wird Jakob in eine spezielle Schule gehen. Dann wird er sich hoffentlich wohler fühlen als in seiner jetzigen Schule.

7b Unterstreiche im Text in **7a** alle Zeitangaben.

Jakob konnte schon mit sechs Jahren besser rechnen als seine zehnjährige Schwester.

Zeitstufen und Zeitformen

Alle Zeitformen (Perfekt, Präteritum, Präsens, Futur) können dir zeigen, von welcher Zeitstufe gesprochen wird. Allerdings ist die Zuordnung nicht immer eindeutig. Zeitformen können sich manchmal auf verschiedene Zeitstufen beziehen. Das Präsens kann zum Beispiel Gegenwärtiges aber auch Zukünftiges ansprechen.

Zeitformen des Verbs	Zeitstufen
Perfekt	→ Vergangenes
Präteritum	→ Vergangenes
Präsens	→ Gegenwärtiges
Futur	→ Zukünftiges



8a Kreise in den Sätzen die Prädikate ein.**Achtung: Sie können aus einem oder mehreren Teilen bestehen.**

- 1 Zu meinem letzten Geburtstag habe ich ein interessantes Buch bekommen.
- 2 Mir gefiel das zweite Kapitel (S. XX-XX) in diesem Buch am besten.
- 3 Ich freue mich schon ziemlich auf die Ferien.
- 4 Im August werde ich mit meiner Mama zwei Wochen nach Kärnten fahren.
- 5 Heute bin ich ziemlich guter Laune.
- 6 Ich habe in diesem Jahr mehr als fünf Bücher gelesen.

**8b Bestimme die Zeitformen in 8a und schreib V (Vergangenes), G (Gegenwärtiges) oder Z (Zukünftiges) hinter die Sätze.**

Zu meinem letzten Geburtstag habe ich ein interessantes Buch bekommen. Perfekt → V

9a Lies Kerstins Bericht über ihr liebstes Buch und beantworte die Fragen.

Zu meinem 10. Geburtstag bekam ich ein Buch, das heißt „Mähne im Wind“.

Das Buch handelt von einem Mädchen namens Ulla. Ullas beste Freundin wird schwer krank. Sie muss monatelang im Bett bleiben. Zwischenzeitlich soll Ulla auf ihr Pferd Indian Summer aufpassen. Ulla sagt ja zu. Doch allmählich bemerkt sie: Sie hat eine große Verantwortung übernommen. Die Sorgen gehen ihr jetzt durch den Kopf: Wird ihre Freundin jemals wieder gesund werden? Kann sie das Pferd gut versorgen können?

Ullas Freundschaft zu Indian Summer gibt ihr aber die nötige Kraft. Sie meistert alle Schwierigkeiten. Schließlich wird ihre Freundin wieder gesund.

- 1 Wie heißt das Buch?
- 2 Welche Sorgen hat die Hauptfigur des Buches?
- 3 Führt die Geschichte zu einem geschlossenen Ende?

9b Unterstreiche die Prädikate in Kerstins Bericht.**Achtung: Sie können aus einem oder mehreren Teilen bestehen.****9c Lies die Sätze über Kerstins Lieblingsbuch „Mähne im Wind“. Schreibe V (Vergangenes), G (Gegenwärtiges) oder Z (Zukünftiges) dahinter.**

- 1 Die nächsten Monate werden ziemlich anstrengend werden.
- 2 Ihre Freundin wird ganz sicher wieder gesund werden!
- 3 Ulla steht nun jeden Tag um halb sechs Uhr auf.
- 4 Früher schlief sie an Wochenenden oft bis elf Uhr.
- 5 Ullas Freunde wissen nichts von ihren Problemen.
- 6 Eines Tages sieht eine Mitschülerin sie im Stall arbeiten.



Eine Spielanleitung schreiben

Eine Spielanleitung schreiben

So geht's!

Du sollst erklären, wie man ein bestimmtes Spiel spielt? Beachte dabei folgende Punkte:

- 1 Beschreibe, **was du** für das Spiel **brauchst**. (z.B.: Wir brauchen das Spielbrett, Spielfiguren und einen Würfel.)
- 2 Erkläre das **Ziel des Spiels**. (z.B.: Du musst alle deine Spielfiguren zum Erster ins Ziel bringen. Du musst als Erste alle Karten ablegen.)
- 3 Erkläre kurz, **wie man** das Spiel **spielt**. Achte dabei auf die **richtige Reihenfolge** der Anweisungen. (z.B.: Zuerst musst du, dann wird ...)
- 4 Erkläre die wichtigsten **Regeln**. (z.B.: Wenn du einen Sechser würfeln darfst, ...)
- 5 Erkläre **nicht alle Details** des Spiels am Anfang. Manche Spiele sind sehr kompliziert. Erkläre das Ziel und die wichtigsten Regeln. Beginnt dann ein wenig zu spielen, bis sich Fragen ergeben.

10a Sieh die Bilder an und schreib eine Spielanleitung in der 2. Form ins Heft.

① 31 Spielkarten mischen und austeilen

② Partner bilden

③ ziehen eine Karte von Nachbarn oder von der Nachbarin ziehen

④ Spielerin oder Spieler mit dem „Schwarzen Peter“ verliert

Zu Beginn des Spiels muss ...

10b Wähle ein einfaches Spiel aus, das du gut kennst. Erkläre einer Freundin oder einem Freund schriftlich, wie man das Spiel spielt. Achte auf die Punkte im „So geht's“-Kasten. Die Redemittel auf der Fundgrube können dir helfen.

Hier sind einige Beispiele für einfache Spiele: Quartett, Halma, Fang den Hut, Siebzehn und Vier, Aktivität, Pursuit, Mau Mau, Mühle, Mikado, Domino ...

Eine Erklärung

- Du brauchst ...
- Zu Beginn ... am Anfang ...
- Karten mischen, abheben, austeilen, ziehen, ausspielen, stechen / würfeln
- Spielfiguren aufstellen
- ... mit der Spielfigur ... Felder ziehen.
- Wenn du ... bekommst, darfst / musst du ...
- Wer ..., hat gewonnen / verloren.

Fundgrube

Fang den Hut: Du brauchst das Spielfeld und einen Würfel. Die Spielfiguren sind Hütchen, die man stapeln kann.

Tabellen und Diagramme erstellen

11a Lies die Angaben zu den einzelnen Flugzeugtypen in der Tabelle und beantworte die Fragen.

Flugzeugtyp	Boeing 737-500	Embraer 195	Airbus A380
			
Maximale Anzahl an Sitzplätzen	120	116	800
Geschwindigkeit	946 km/h	870 km/h	945 km/h
Treibstoffverbrauch auf 100 km pro Passagier	3,9 l	3,9 l	3 l

- 1 Welches Flugzeug ist am größten? _____
- 2 Welches Flugzeug braucht am wenigsten Treibstoff? _____
- 3 Welches Flugzeug fliegt am langsamsten? _____

11b Zeichne eine Tabelle. Suche dann zu drei Arten von Gegenständen die dir Wahl Informationen und trage sie in die Tabelle ein. Schreib dann drei Fragen zu deiner Tabelle auf.

Suche Informationen zu:

- Preis bei Neukauf
- durchschnittlicher Verbrauch (Strom, Kraftstoff) auf 100 km
- Höchstgeschwindigkeit

Kraftstoff =
Benzin,
Diesel



11c Stellt euch gegenseitig eure Fragen aus 11b.

12a Wähle ein Thema aus und führe in der Klasse eine Umfrage durch. Zeichne dann ein Säulendiagramm.

Themen:

- Welche Sportarten sind bei deinen Mitschülerinnen und Mitschülern beliebt?
- Welche Musikinstrumente spielen deine Mitschülerinnen und Mitschüler?
- Welche Serien sind in deiner Klasse am beliebtesten?

12b Schreib auf, was das Diagramm in 12a zeigt.

Ergebnis schreiben

- Das Diagramm zeigt, welche Sportarten / Musikinstrumente / Serien ...
- Wir sehen, dass ... am beliebtesten / unbeliebtesten ist.
- Die meisten / wenigsten Schülerinnen und Schüler finden ...
- ... steht an der zweiten / dritten ... Stelle.
- Es hat mich überrascht, dass ...

Fundgrube

Extra: Ein Rollenspiel



13a

Rollenspiel: Ihr wohnt in der Sommerstraße. Ihr bekommt von eurer Lehrerin oder eurem Lehrer eine Rollenkarte. Lest die Spielanweisungen gut durch und spielt dann das Rollenspiel.

Spielregeln

Schritt 1:

Du wohnst in der Sommerstraße. In der Sommerstraße gibt es acht Wohnhäuser. Du kennst die anderen Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser nicht. Auf deiner Rollenkarte findest du Informationen über sie. Die Informationen sind ziemlich ungenau und teilweise falsch. Du machst dir eine Tabelle und tragst deine Informationen ein.

Haus 1	Haus 2	Haus 3	Haus 4
	Die Bewohner von Haus Nr. 2 sind sehr laut.		
Haus 5	Haus 6	Haus 7	Haus 8

Schritt 2:

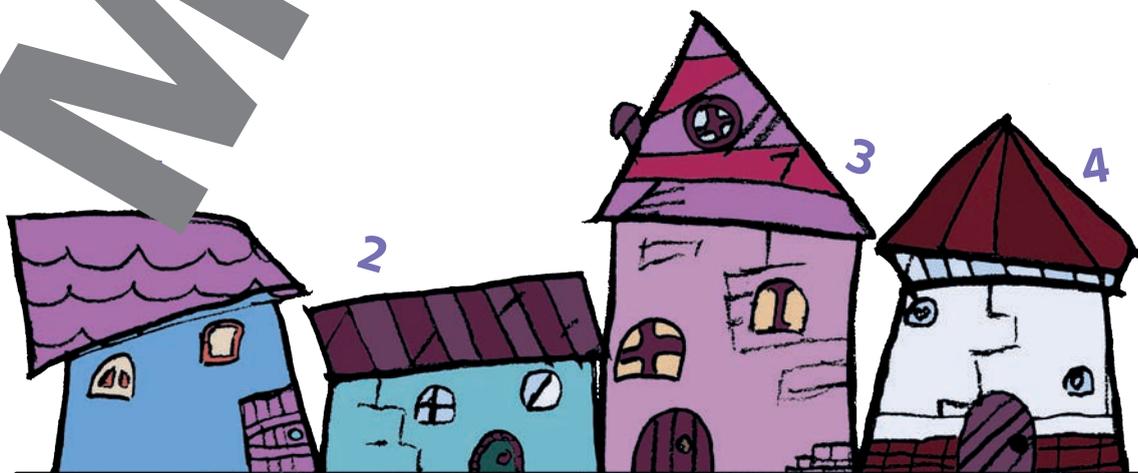
- Du triffst einen anderen Bewohner oder eine andere Bewohnerin in der Sommerstraße und tauschst Informationen aus. Danach triffst du eine andere Nachbarin oder einen anderen Nachbarn, ihr tauscht wieder Informationen aus usw.
- Erzähle dabei, was du über die Bewohnerinnen und Bewohner weißt, notiere neue Informationen auf deinem Zettel und korrigiere falsche Informationen.
- Wenn du jemanden triffst, der eine falsche Information über dich hat, dann korrigiere die Information.

Schritt 3:

Eure Lehrerin oder euer Lehrer präsentiert euch Fragen zu den einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern. Erzählt, was ihr über sie herausgefunden habt. Der jeweilige Bewohner oder die jeweilige Bewohnerin des Hauses stellt dann falsche Behauptungen richtig.

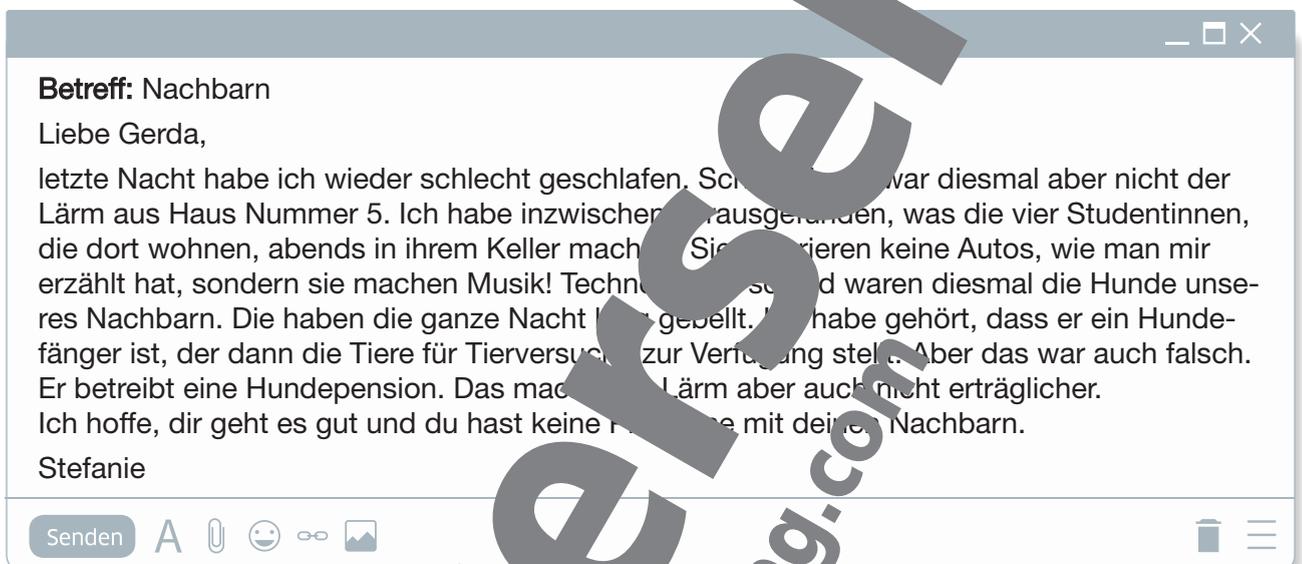
Fragen:

- Warum hat noch niemand Peter und Eltern von Haus Nummer 1 gesehen?
- Warum bekommt Eberhard in Haus Nummer 2 jeden Tag Besuch von so vielen alten Frauen?



3. Warum kommen immer wieder zwei Raben zum Haus Nummer 3 geflogen?
4. Warum sind die Bewohner von Haus Nummer 5 nicht besonders beliebt?
5. Warum legt ein Bewohner des Hauses Nummer 6 keinen Wert auf sein Äußeres, warum ist der andere ein Clown?
6. Warum sehen die Bewohner von Haus Nummer 7 nur das Kinderprogramm im Fernsehen?
7. Warum hält der Bewohner von Haus Nummer 8 verschiedene Hunde?
8. Wer wohnt in Haus Nummer 4?

13b Lies Stefanies E-Mail. In welchem Haus lebt sie? Welche Information über andere Bewohnerinnen und Bewohner der Sommerstraße ist richtig? Welche ist falsch? Unterstreiche mit verschiedenen Farben.



13c Du wohnst in der Sommerstraße. Schreib ein E-Mail oder eine Chat-Nachricht an eine Freundin oder einen Freund. Erzähle über alle Bewohner und Bewohnerinnen der Sommerstraße. Schreib, welche Gerüchte du gehört hast und wie die Realität ist.

Erzählen, was man gehört hat

- In Haus Nr. 2 wohnt ...
- Er / Sie ...
- Die Nachbarn sagen ... gesagt, dass ...
- Ich habe ... dass ...
- Ich habe geglaubt, dass ...
- Aber heute habe ich erfahren, dass ...
- In Wirklichkeit sind sie ...
- Tatsächlich ist es so, dass ...

Fundgrube



TESTE DICH SELBST

Sprachwerkstatt: Futur und Zeitstufen

PUNKTE

1 Das Futur bilden. Lies die Regel und ergänze die richtigen Wörter.

Perfekt · Futur · Präsens · haben · Partizip · werden · Infinitiv

Das Futur (Die Zukunft)

Das Futur ist eine zweiteilige Zeitform so wie das Präsens.

Meistens zeigt es an, dass etwas geschehen wird. Man bildet es mit dem Hilfsverb werden und dem Infinitiv des Verbs.

Beispiel: Du **wirst** die Prüfung sicher **schaffen**.

/3

2 Das Futur verwenden. Ergänze die Verben im Präsens oder im Futur.

- 1 Forscherinnen (arbeiten) arbeiten heute mit Sensoren aus, die anhand der Atemluft Krankheiten erkennen. In Zukunft (wachen) wachen medizinische Programme in unserer Wohnung ständig unsere Gesundheit überwachen.
- 2 Im Jahr 2100 (erledigen) erledigen selbstfahrende Hausroboter für die ganze Hausarbeit übernehmen. Schon heute (geben) geben es Roboter her, die Staub saugen.
- 3 Es (geben) geben heute Brillen her, die Texte und Bilder aus dem Internet übertragen. In einigen (Lehnten, tragen) Lehnten wir Kontaktlinsen tragen, die ständig mit dem Internet verbunden sind.
- 4 In Zukunft (besuchen) besuchen wir Zoon besuchen, in denen Tiere aus der Urzeit leben. (Arbeiten) Arbeiten schon länger daran zu arbeiten, das ausgestorbene Mammut wieder zum Leben zu erwecken.

/7

3 Zeitstufen erkennen. Kreuze die Prädikate ein. Schreib auf, auf welche Zeitstufe sich der Satz bezieht: Vergangenheit (V) - Gegenwärtiges (G) - Zukünftiges (Z).

- 1 Markus hat noch nie Activity gespielt.
- 2 Sie spielt das Spiel sehr oft.
- 3 Markus feiert sich das Spiel zu seinem Geburtstag.
- 4 Wahrscheinlich wird er es bekommen.
- 5 Seine Schwester Elli kennt das Spiel.
- 6 Sie hat es mit Freundinnen gespielt.
- 7 Sie fand es langweilig.

V

/6

6B Erklär mir das!

4 Zeitformen erkennen. Kreise die Prädikate ein.

Ordne die richtigen Zeitformen zu:
Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur.

1 Emma hat ein Spiel erfunden.

2 Sie findet es toll.

3 Letztes Wochenende wollte sie es mit Freunden spielen.

4 Leider hat sie sich nicht mehr an ihre eigenen Spielregeln erinnert.

5 Das nächste Mal wird sie die Regeln gleich aufschreiben.

6 Sie denkt sich gerade ein neues Spiel aus.

Perfekt

/5

Texte: Spielanleitungen, Tabellen und Diagramme

5 Eine Spielanleitung schreiben. Verbinde die Schreibtipps mit den passenden Sätzen.

Wenn du erklären sollst, wie man ein Spiel spielt, beachte die folgenden Punkte:

Beschreibe, **was du** für das Spiel **brauchst**.

• Wenn du gewürfelt hast, darfst du alle Würfel oder einen Würfel liegen lassen, du kannst auch die Würfel wieder aufnehmen.

Erkläre das **Ziel des Spiels**.

• Wenn du sechs Punkte am meisten Punkte erreicht hat, gewinnt.

Erkläre kurz und in der richtigen Reihenfolge, **wie man** das Spiel **spielt**.

• Zuerst schreibe ich alle unsere Namen auf und zeichne eine Tabelle. Dann würfeln wir der Reihe nach.

Erkläre die wichtigsten **Regeln**.

• Wir brauchen einen Becher, fünf Würfel, sowie Papier und Bleistift.

/3

6 Tabellen verstehen. Schau dir die Tabelle an und beantworte die Fragen.

Marks Tante lebt in Sydney (Australien). Mark vergleicht das Wetter in Wien und Sydney und erstellt die folgende Tabelle.

1 Was ist das für eine Tabelle?

Das ist eine Vergleichstabelle und in Sydney

2 Welche Informationen geben die Spalten?

3 Welche Informationen geben die Zeilen?

4 Welche Bedeutung haben die Symbole?

	Wien 10.6.	Sydney 10.6.
Temperatur	24°C	10°C
Bewölkung		
Niederschläge		
Wind		

/3

Wie viele Punkte hast du erreicht?
Trage dein Ergebnis rechts ein.



/27

Das lernst du!

- ähnliche Laute unterscheiden
- das und dass richtig verwenden

Ähnliche Laute (v und f)

Fogel? Vogel!



v und f

Wenn man **f** hört, dann **schreibt man meistens** auch **f**. Es gibt aber **wichtige Ausnahmen**, Beispiele: **V**ater, **V**ogel, **v**ier, **v**iel usw. Diese Wörter **hörst du** gar nicht!

Wenn du **w** hörst, schreibst du **bei manchen Fremdwörtern v**, z. B. **v**on Universität.

Außerdem schreibt man alle Wörter mit der **Vorsilbe ver-** oder **vor-** mit **v**, z. B. **v**erwirrung, **v**orlesen.



1a Ergänze v oder f und ordne die Sätze den Erfindungen zu

1 Uhr · 2 Feuer · 3 Rad · 4 Rakete · 5 Internet

- 2 Dieser Entdeckung ___erdanken wir, dass wir in ___Vina___ mit ___rieren.
- Dank dieser Erfindung können wir uns schneller ___ortbewegen.
- Wenn man sie ___erlorn hat, kann es sein, dass man den Zug ___rsäumt.
- Wir ___erlassen uns heute ___ast jeden Tag auf ___r Erfindung.
- Kein ___ogel und kein ___lugzeug ___st so schnell wie diese Erfindung.



1b Erstelle eine Tabelle wie im Beispiel. Ordne die Wörter aus 1a ein. Kreise v oder f ein.

Wörter mit f	Wörter mit v
f rieren,	

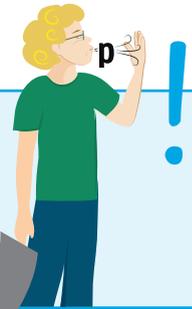
2 Ergänze die Vorsilbe ver- oder vor- und finde das dazu passende Nomen. Bei welchen drei Verben passen beide Vorsilben?

- | | | | |
|---------------------|-------------|---------------|-------|
| 1 ver lieren | der Verlust | 5 ___bereiten | _____ |
| 2 ___raten | _____ | 6 ___fallen | _____ |
| 3 ___sich | _____ | 7 ___teidigen | _____ |
| 4 ___lesen | _____ | 8 ___gehen | _____ |

3 Find die richtigen Wörter und schreib sie richtig.

1 die Zahl nach der Zahl neununddreiBig	RIGVIEZ	vierzig
2 das Gegenteil von wenig	IEVL	
3 ein Tier, das fliegen kann	VELOG	
4 alle Bienen in einem Stock	LVOK	
5 das Gegenteil von hinten	ONREV	
6 ein vornehmes Haus	ILLAV	

Ähnliche Laute (b, d, g oder p, t, k)



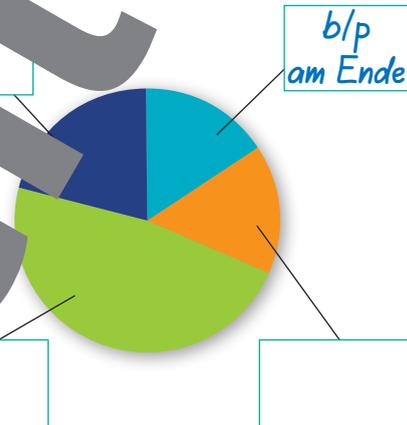
b, d, g oder p, t, k?

Am Wortende hörst du immer die „harten“ Laute **p**, **t** und **k** – auch dann, wenn man **b**, **d** und **g** schreibt. Wenn du das Wort **verlängerst**, also z. B. Verben in der 2. Person Singular setzt oder Nomen in den Plural, **hörst** du besser, was du schreiben musst.

4 Lies die Wörter, beantworte die Fragen und ergänze das Kreisdiagramm.

Wörter: Dieb, Hand, Gegend, eng, Pumpe, Korb, Rad, stank, senken, gab, Apfel, Amt, Feind, Band, stimmt, Abfall, Berg, Werk, schuld, Land

- Bei wie vielen Wörtern stehen **b** oder **p** am Ende? _____
- Bei wie vielen Wörtern stehen **g** oder **k** am Ende? _____
- Bei wie vielen Wörtern stehen **d** oder **t** am Ende? _____
- Wie viele Wörter bleiben übrig? _____



5 Verlängere die Wörter wie in den Beispielen und schreibe sie dann richtig.

Verben	Verlängerung	Richtige Schreibung
ga b/p? →	<i>gaben</i> →	<i>gab</i>
zo g/k? →		
hu b/pst? →		
kle b/pst? →	<i>klebst</i> →	<i>klebst</i>

Nomen	Verlängerung	Richtige Schreibung
Ban d/t? →	<i>Bänder</i> →	<i>Band</i>
Kor b/p? →		
Fein d/t? →		
We g/k? →		

Adjektive	Verlängerung	Richtige Schreibung
bun d/t? →	<i>bunte</i> →	<i>bunt</i>
gesun d/t? →		
klu g/k? →		

6 Ordne die richtigen Wörter aus dem Kasten zu.

backen · Backe · Gebäck / Gepäck · Rat / Rad · Ende / Ente · Bekleidung / Bekleidung · tanken / danken · Engel / Enkel · tot / Tod

- im Ofen sehr heiß machen: *backen*
- ein Fahrzeug mit Treibstoff befüllen: _____
- hängt im Kleiderschrank: _____
- die Kinder der eigenen Kinder: _____
- das Adjektiv von Tod: _____
- sagt jemandem, was er tun soll: _____
- Koffer und Taschen: _____
- ein Wasservogel: _____

das oder dass?

dieses, welches = das



dass oder das?

Wenn du „dieses“ oder „welches“ einsetzen kannst, musst du **das** schreiben.
In allen anderen Fällen, schreibst du **dass**.

7a Lies die Kommentare der Mitglieder einer Fußballmannschaft. Haben sie das Spiel gewonnen oder verloren?

Trainerin: Ich hatte gedacht, dass der Gegner einfacher sein würde.

Stürmerin: Ich hatte das Glück, dass ich in der 92. Minute im Strafraum den Ball bekam.

Mittelfeldspielerin: Es war ein Spiel, das wir einfach gewinnen konnten.
Das Glück war auf unserer Seite.

Verteidigerin: Ich bin froh, dass das Spiel vorbei ist.

Die Mannschaft hat _____



7b Unterstreiche in den Sätzen in 7a alle dass und das.

8 Kreise im Text die richtige Lösung ein und unterstreiche die falsche durch. Warum endete das Spiel unentschieden?

Jan ist noch immer verzweifelt, das / dass er das Fußballspiel nicht sehen konnte. „Ich hatte gehofft, das / dass ich bei dem Spiel sein kann.“ Es war Pech, das / dass ihr Fernseher kaputt ist, Jan“, sagte ihm seine Mutter. „Mir ist es aber gelungen, das / dass das Ergebnis aus dem Radio zu hören.“ „Das / Dass muss ich jetzt wissen. Sag schon!“, drängt Jan. „Na ja, sie haben es geschafft, dass der Lieblingsspieler zwei Tore geschossen hat. „Super, dann steht fest, das / dass wir gewonnen haben.“ „Leider nicht, das / dass das Ergebnis war 1 : 1.“

Das Spiel endete unentschieden, weil _____

9 Verbinde die Sätze mit das und dass.

1 Das ist doch das beste Staffelspiel. Wir haben es das letzte Mal gespielt.

2 Es ist doch egal. Wir haben es schon einmal gespielt.

3 Ich habe es noch nie gehört. Jemand darf ein Spiel kein zweites Mal spielen.

4 Ich bin ganz sicher. Das ist eine ziemlich dumme Regel.

Literaturtipps

Zum Weiterlesen in der Schule oder Zuhause

Zu Modul 1



Will Gmehling: Freibad, 160 Seiten

Drei Freunde retten ein kleines Kind. Als Belohnung bekommen sie eine Saisonkarte für das Schwimmbad. Es wird ein aufregender Sommer!



Vitali Konstantinov: ES STEHT GESCHRIEBEN, 80 Seiten

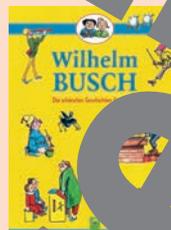
Dieses Buch erzählt im Comic-Format von 100 unterschiedlichen Schriftarten: von den Hieroglyphen der Ägypter, über Katakana (Japan) bis hin zu ...

Zu Modul 2



Lisa Aisato: Ein Blick durchs Schlüsselloch, 40 Seiten

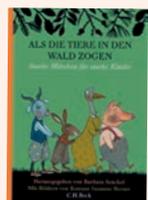
Viele Menschen, die wir treffen, wirken auf den ersten Blick ganz schön langweilig, oder? Sieht man aber genauer hin, entdeckt man bei allen erstaunliche Geheimnisse.



Wilhelm Busch: Die schönsten Geschichten für Kinder, 190 Seiten

In diesem Buch kann man Max und Moritz bei ihren Streichen begleiten. Aber auch die zwei jungen Hunde Pli und Blum und der Unglücksrabe Hans Huckebein erleben fantastische Geschichten.

Zu Modul 3



Barbara Senckel: Als die Tiere in den Wald zogen, 304 Seiten

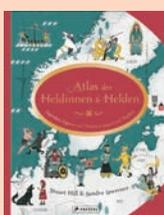
Starke Märchen für starke Kinder! Stellt euch beim Lesen gemeinsam mit dem tapferen Schneiderlein, der Gänsehirtin und vielen anderen unmöglich erscheinenden Aufgaben.



Mona Herbst: Cassandra Carpers fabelhaftes Café, 366 Seiten

Emma fühlt sich einsam. Sie ist gerade erst nach London gezogen. Auf dem Heimweg von der Schule landet sie in einem Café und bekommt von einer seltsamen Frau einen Cupcake. Was danach passiert, ist magisch!

Zu Modul 4



Stuart Hill, Sandra Lawrence: Atlas der Heldinnen und Helden, 144 Seiten

Als Alexia sich ausgerechnet ein Referat auf dem Dornbock macht, findet sie einen Koffer mit Texten ihrer Großtante Helena, die sie in eine fremde Welt entführt. Dort sind Helden entführt.



Malija Zinck: Drachenerwachen, 320 Seiten

Janka und Johann entdecken eines Tages bei ihrer Nachbarin Frau Tossilo einen sprechenden Drachen. Es bleibt keine Zeit, sich darüber zu wundern. Ein mächtiger Energiekonzern ist hinter dem Drachen her, und Frau Tossilo verschwindet plötzlich spurlos ...

Zu Modul 5



Jason Reynolds: Zehn kleine Indianerhelden, 192 Seiten

Zehn kleine Indianerhelden erzählen, was sich mit dem Klingelbeutel nach der Schulschloß auf dem Heimweg passiert. Die kleinen Helden und ihre Herausforderungen, die sie auf dem Weg zum Jugendlichen stellen müssen, spiegeln auch ihre Lebens-



Lucy Hawking: Olivias rätselhafte Fälle, 192 Seiten

Olivia hat das Prinzessinnenleben satt. Nach der Auflösung ihres Königreichs kann sie endlich die Welt erkunden. Aber die Natur ist nicht so schön wie in Olivias Vorstellungen, und auch mit dem Wetter stimmt etwas nicht. Dem muss die Klima-Detektivin Olivia auf den Grund gehen!

Zu Modul 6



Christiane Dorion: Tierisch gute Erfindungen, 80 Seiten

Es passiert immer wieder! Wir Menschen versuchen etwas Neues zu entwickeln und stellen dann fest: Im Tierreich gibt es diese Erfindungen schon längst. In diesem Buch werden 30 Tiere und ihre spektakulären Fähigkeiten vorgestellt.



Karl Olsberg: Galactic Gamers - Der Quantenkristall, 240 Seiten

In seinen Computerspielen ist Felix ein Held - ganz im Gegensatz zu seinem echten Leben. Bis eines Nachts ein Alien in seinem Schlafzimmer auftaucht und ihn zu den *Galactic Games* abholt ...

Modul 1 - Kapitel 1A

Zu Übung 2a (Seite 8)

Nachrichten im Wilden Westen

Das Leben im Wilden Westen Nordamerikas war schwierig. Die Menschen lebten meist weit weg voneinander. Sie hatten keine Computer und keine Handys für die Kommunikation. Deshalb benutzten sie manchmal ihre Pferde, wenn sie eine Nachricht schicken wollten.

Sie ritten zum Beispiel einen großen Kreis. Manchmal ritten sie auch einen Berg hinauf und wieder hinunter, oder sie ritten ein Stück weit sehr schnell. Ihre Freunde wussten, was die Zeichen bedeuteten. Sie konnten die Nachricht verstehen.



Die Ureinwohner des Wilden Westens konnten auch mit Feuersignalen kommunizieren. In der Nacht deckten sie das Feuer immer wieder ab und ließen es dann wieder brennen. So schickten sie „Nachrichten“.

Am Tag gaben sie trockenes Gras in das Feuer. Den Rauch konnten sie bis zu achtzig Kilometer weit sehen. Mit einer Decke machten die Ureinwohner große Rauchwolken. Auch diese Rauchwolken waren Nachrichten. Fremde konnten diese Zeichen aber nicht verstehen. Nur Stammesmitglieder wussten, was die Rauchzeichen bedeuteten.



Modul 1 – Kapitel 1B

Zu Übung 1a (Seite 18)

Hallo Bella,

wir kennen uns vom Bauernhof. Damals waren wir noch Kinder. Heute brauche ich deinen Rat. Ich habe eine neue Familie, und da gibt es leider ein paar Probleme.

Es gefällt mir hier. Es gibt auch einen großen Garten. Doch mein Problem ist Jan. Jan ist dreizehn Jahre alt, und er hat einen Hund. Ich weiß oft nicht, was er will. Er spricht manchmal sehr, sehr freundlich mit mir. Ich verstehe dann gar nicht, was er sagt. Oft sieht er freudlich aus, aber seine Stimme ist unfreundlich. Das ist seltsam.

Manchmal ist er böse. Dann muss ich in den Keller. Ich weiß nicht, warum. Einmal ist er lieb, dann ist er wieder böse. Manchmal darf ich in seinem Bett schlafen, ein anderes Mal darf ich gar nicht in sein Zimmer. Mir ist das jetzt egal. Wenn seine Tür offen ist, bin ich schon drin. Dann schreit er oft. Das tut in meinen Ohren furchtbar weh. Oft ist es aber auch lustig mit ihm. Wir spielen oft miteinander. Ich bin sicher schneller und stärker als er. Soll ich ihm das einmal zeigen? Was meinst du?

Bitte schreib mir bald!

Dein Max



Zu Übung 1b (Seite 19)

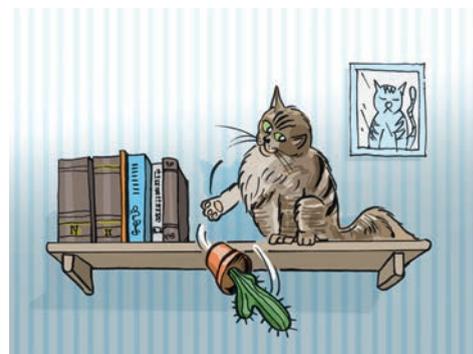
Hallo Max,

klar, wir waren zusammen auf dem Bauernhof. Du hast mir immer etwas von deiner Jause gegeben.

Du willst mich um Rat fragen, das ist gar nicht schwer. Dein Problem ist, dass du denkst immer nur an die Menschen. Aber es ist ganz egal, was die Menschen wollen. Denk einfach nur an dich.

Wenn sie etwas zeigen wollen, zeige ihnen das. Ich werfe dann Dinge von meinem Regal, das funktioniert immer. Wenn sie nicht zeigen wollen, zeige ihnen das auch. Sie freuen sich! Und wenn nicht, dann geh einfach fort. Es gibt viele andere Familien. Ich bin oft bei der Nachbarsfamilie. Dort bekomme ich jetzt auch Futter. Ist das nicht super? Ich hoffe, mein Rat hilft dir.

Deine Bella



Zu Übung 11b (Seite 25)

Sehr geehrter Herr Vogel,

ich schreibe Ihnen, weil ich mich ärgere. Ich wache nämlich jeden Morgen um fünf Uhr auf.

Vor ungefähr vier Monaten haben Sie sich einen Hahn gekauft. Schon am ersten Tag hat ihr Hahn meine Familie und mich geweckt. Damals mussten wir lachen. Das Krähen erinnerte uns an unseren Urlaub auf einem Bauernhof.



Doch bald wurde Ihr Hahn zu einem großen Problem für uns. Unsere Kinder schlafen nicht mehr. Meine Frau schläft nicht mehr. Ich schlafe auch nicht mehr.



Die Situation kann so nicht bleiben. Das müssen Sie verstehen. Sie müssen den Hahn weggeben. Es gibt noch ein Problem. Ihr Vorgarten ist viel zu klein. Dort kann man keinen Hahn und keine Hühner halten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. C.

Modul 2 – Kapitel 2A

Zu Übung 1a (Seite 32)

Emma saß im Schulbus. Sie war müde, denn sie hatte schlecht geschlafen. Der Grund war die Deutschhausübung. Sie hatte erst gestern Abend damit begonnen. Und dann hatte sie nicht gewusst, was sie schreiben sollte. Ihr Deutschlehrer würde mit ihrem Aufsatz sicher nicht zufrieden sein.



Aber Deutsch hatte sie erst in der dritten Stunde. Vorher hatte sie Sport: Trampolinspringen! Das war schlimmer als Aufsatz-schreiben. Viele Mitschülerinnen mochten diese Minitrampoline. Emma mochte sie nicht. Sie konnte damit überhaupt nicht umgehen. Wenn sie auf das Trampolin sprang, ging sie in die Knie. Natürlich konnte das nicht funktionieren. Auch Frau Höflehner, ihre Sportlehrerin, war mit ihr nicht zufrieden.



Im Bus hörte sie nun Frau Höflehner rufen. „War sie auch da? „Komm Emma, spring!“ Emma trug ihre Turnkleidung: Turnshorts, eine kurze Hose, ein kurzärmeliges Shirt. Sie lief auf das Trampolin zu. Der Fußboden in der Turnsaal war so weich wie ein Waldboden. Vor Emma stand das Trampolin. Aber das Trampolin war ein Abgrund. Sie musste über diesen Abgrund springen.



„Du schaffst das!“, hörte Emma die Mitschülerinnen rufen. Jetzt sprang Emma auf das Trampolin. Ganz kurz sah sie den Himmel über sich. Dann kam die Landung. Sie wusste, sie konnte es schaffen. „Was denn? Emma! Ganz toll!“ ...

„Was ist das? ...“ Emma konnte nicht schlafen, wir müssen aussteigen. Emma hatte sie aufgeweckt. Stimmt, das war ihre Haltestelle. Sie mussten sie aussteigen. „Uuuups, hast du zu viel Energie, Emma?“

Emma war aus dem Bus gesprungen und hatte ihre Freundin Mia fast umgestoßen.

Emma freute sich plötzlich auf die Sportstunde. War das nicht seltsam?



Abgrund =
ein tiefes
Loch

umstoßen =
zu Fall
bringen

Zu Übung 8a und 8b (Seite 36 f.)

Weltklasse in der Küche

Das ist Flynn Mac Garry. Er ist aus New York. Flynn liebt das Kochen. Schon mit zehn Jahren interessierte er sich dafür.



Seine Mutter bemerkte bald sein Talent. Sie sagte zu unserem Reporter: „Flynns Interesse am Kochen war wunderbar.“ Dann ergänzte sie: „Ich kaufte auch sofort Kochbücher.“



„Wir konnten es kaum glauben“, erzählte ein Gast, dem Flynns Speisen probiert hatte. „Flynn war gerade zwölf. Und trotzdem kochte er perfekte Menüs. Das war eine Sensation!“ Flynn erinnerte er sich an die Frage.



Wir fragten Flynn selbst. Er meinte: „Kochen ist cool.“ „Du wirst immer besser. Wie machst du das?“, fragte ich ihn. „Ich hole mir viele neue Ideen aus dem Internet“, antwortete er. „Die probiere ich dann aus.“

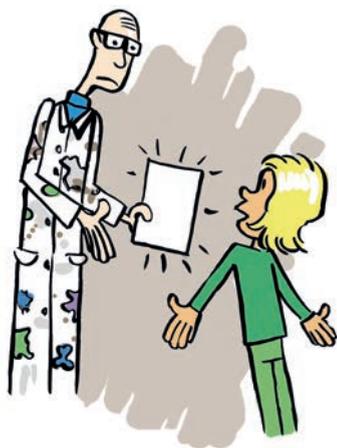
Schließlich konnten wir selbst Flynns Kochkünste kosten. „Das Dessert habe ich extra für Sie gekocht!“, rief er uns zu. „Lassen Sie es sich schmecken.“

Modul 2 – Kapitel 2B

Zu Übung 4a (Seite 45)

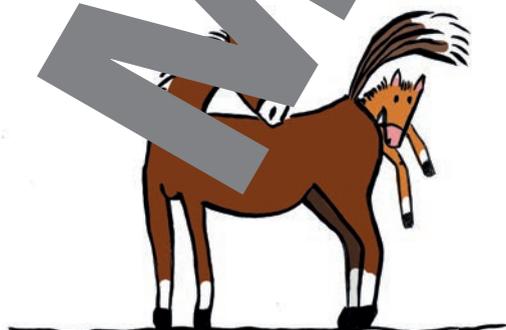
Das Witzekarussell

Amira hilft ihrer Mutter in der Küche. Sie macht den Salat und bringt ihn zum Tisch. Der Vater kostet. „Der schmeckt ja furchtbar“, sagt er. „Hast du ihn gewaschen?“ „Ja, klar“, antwortet Amira, „ich habe sogar Spülmittel genommen.“



Im Unterricht zeichnen die Kinder eine Blumenwiese mit Blumen. Kevin gibt ein leeres Blatt ab. „Wo ist denn die Blumenwiese?“ fragt der Zeichenlehrer. „Die Kühe haben sie gefressen“, antwortet Kevin. „Und wo sind die Kühe?“, will der Zeichenlehrer wissen. „Die sind auf eine andere Wiese gegangen. Hier gibt es ja kein Futter mehr.“

Frau Gerda fährt mit ihrem Hund Polli in der Straßenbahn. Neben ihr sitzt eine Frau. Nach ein paar Minuten sagt die Frau: „Geben Sie Ihren Hund weg. Ich spüre schon einen Geruch an meinem Bein.“ Da sagt Frau Gerda zu ihrem Hund: „Komm weg von hier, Polli!“ Die Frau hat eine böse Miene.



Katrin macht Ferien auf dem Ponyhof. „Heute kommt ein neues Fohlen auf die Welt, und du darfst zusehen“, verspricht ihre Reitlehrerin. „Bei der Geburt kommen zuerst die Vorderbeine heraus, dann der Kopf, dann der Bauch und dann die Hinterbeine.“ „Toll!“ meint Katrin, „und wer baut das Pony zusammen?“

Zu Übung 5a (Seite 46 f.)

Text 1: Erinnerungslücke

Am Abend dachte der Hans immer nach, was er am nächsten Tag tun wollte. Manchmal hatte er dabei ziemlich schlechte Ideen. Da dachte er dann: Meine Schwester kann noch nicht zählen. Sie weiß gar nicht, wie viel Geld sie im Sparschwein hat. Da kann ich ruhig etwas heimlich nehmen. Oder: Die Nachbarin hat sich über mich beschwert. Ich will den Tür-Schlüsseloch mit Klebstoff zukleben. Oder: Am Freitag haben wir Deutsch-Diktat. Das mag ich nicht. Deshalb sage ich meiner Mutter, dass ich schulfrei habe.



Aber am nächsten Morgen hatte der Hans alle seine Ideen vergessen. Er hatte nur noch so ein komisches Gefühl, so ein Ich-hab-irgendetwas-vergessen-Gefühl. Den ganzen Tag ging ihm das Gefühl über dem Kopf. Er dachte nach und dachte nach. Und dann fiel ihm in drei Worten ein: „Sparschwein“, „Nachbarin“ und „Deutsch-Diktat“.

„Ach ja“, sagte der Hans zu sich. Er steckte die Geldmünzen in das Sparschwein der Schwester, er ging für die Nachbarin einkaufen, und er lernte die schwierigen Wörter fürs Deutsch-Diktat. Danach war er sehr zufrieden und dachte: „Man fühlt sich gut, wenn man macht, was man machen wollte.“



Text 2: Was wäre, wenn ...

... alle Kinder vom Staat Taschengeld bekommen würden? Gleich viel Taschengeld für alle Kinder!

... dann wäre das gut und schön. Die Kinder könnten sich alle Kinder gleich viel Bonbons und Süßigkeiten und Kaugummis und Micky-Maus-Hefte kaufen.

... aber dann würde manche Kinder von ihren Eltern noch Geld dazu bekommen. Manche Kinder nicht. Und das wäre dann nicht richtig!

... dann müsste man ein Gesetz machen. Dieses Gesetz müsste verbieten, dass Eltern ihren Kindern ein extra Taschengeld geben.

Eltern bekommen nicht gern Geld her.

Wenn man verboten würde, würden sie ihr Geld sicher behalten!

...aber manche Kinder sparen gerne und manche nicht.

Die eine Gruppe würde ihr Staats-Taschengeld sofort am Morgen ausgeben, und die andere Gruppe würde es ins Sparschwein stecken. Nach ein paar Monaten wären diese Kinder – im Vergleich zu den anderen – wieder reich!



... dann müsste man noch ein Gesetz machen! Dieses Gesetz müsste bestimmen, dass jedes Jahr das ganze Geld am 31. Dezember wertlos wird. Am ersten Jänner wären dann alle fetten Sparschweine wertlos.

... und auch meine geizige Schwester würde in der letzten Woche des Jahres nicht mehr geizig sein.

... sie würde mich auch nicht nerven, dass ich ihr den Euro zu Leibe, den ich ausgeborgt habe!

wertlos ≈
man kann
nichts mehr
damit kaufen

geizig ≈ eine
Person, die
kein Geld
ausgeben will

Text 3: Mutterschule

kneifen (kniff, gekniffen) ≈
jemandem
mit den
Fingern
wehtun

Schwänzchen (Schwanz) ≈
Teil am
unteren
Rücken eines
Tieres

Es war einmal eine Hasenmutter. Jedes Jahr bekam sie sieben Hasenkinder. Bald kamen ihre ersten sieben Hasenkinder in die Schule. Dort bekamen sie jeden Tag sehr schlechte Noten. Die Hasenmutter war traurig, wütend und böse. Sie zog die Junghasen an ihren langen Ohren, und sie kniff sie zur Strafe in ihre kleinen Schwänzchen.

Dann kamen die nächsten sieben Hasenkinder in die Schule. Auch sie bekamen sehr schlechte Noten. Doch die Hasenmutter war nun nicht mehr so traurig. Wütend und böse war sie aber schon noch. Deshalb zog sie die kleinen Hasen wieder an ihren Ohren und kniff sie in ihre Schwänzchen.

Bei den nächsten sieben Hasenkindern hatte sie sich schon an die schlechten Noten gewöhnt. Ihre Kinder kniffte sie nur noch an den Ohren, aber sie kniff sie nicht mehr in ihre Schwänzchen.

Im nächsten Jahr kamen wiederum sieben Kinder in die Schule. Wieder kamen sie mit jeder sehr schlechten Noten nach Hause. Doch diesmal sagte die Hasenmutter nur ganz ruhig: „Die Hauptsache ist doch, dass meine Kinder gesund sind.“

So geht das Leben. Nicht nur bei Hasen, sondern auch bei Menschen. Aber welches von den Kindern ist so glücklich und kann von sich sagen: „Ich bin das glücklichste Kind in meiner Familie.“



Modul 3 – Kapitel 3A

Zu Übung 1a (Seite 60)

[...] antwortete: „Deine Kleider, deinen Schmuck und deine goldene Krone mag ich nicht. Aber ich möchte, dass du mich lieb hast. Ich möchte dein Freund sein und mit dir spielen. Ich möchte neben dir am Tisch sitzen. Ich möchte von deinem Teller essen und aus deinem Glas trinken. Wenn du mir das erlaubst, dann steige ich hinunter. Und dann bringe ich dir deine goldene Kugel wieder.“



...mal ein kleines, süßes Mädchen. Jeder mochte das Kind. Aber am liebsten hatte es seine Großmutter. Die schenkte ihm, was er nur konnte. Einmal gab sie dem Mädchen eine kleine rote Kappe. Die passte ihm so gut, dass es gar nichts anderes mehr tragen wollte. Deshalb hieß das Mädchen bald nur noch [...].

[...] Etwas später sahen sie sie auf der Straße und sah sehr traurig aus. „Was ist denn los, warum bist du so traurig?“, fragte der Esel. „Soll ich lustig sein, wenn man mich töten will?“, antwortete die Katze. „Meine Frau wurde in den Fluss werfen, wo ich geworden bin. Meine Zähne sind nicht mehr so scharf wie früher. Ich sitze lieber im Warmen, und ich fange nicht mehr. Ich kann nicht mehr davonlaufen, aber jetzt weiß ich nicht, was ich tun soll. Wo soll ich jetzt hin?“, „Geh mit uns nach Bremen! Du bist doch ein guter Musiker, in Bremen kannst du Stadtmusikant werden.“ Die Katze fand das gut und ging mit.



Zu Übung 2a (Seite 61)

Rotkäppchen '65

„Rotkäppchen“, sagte die Mutter.
 „In diesem Korb sind Geschenke für deine Großmutter.
 Sei lieb und bringe ihn ihr.“ Rotkäppchen freute sich gar nicht.
 Aber Rotkäppchen war ein freundliches Mädchen
 und sagte einfach: „Gib her!“



Rotkäppchens Sportwagen stand vor der
 Tür. Das Mädchen stieg ein und fuhr los.
 Im Wald war keine Autobahn. Es war nur
 wenig Verkehr auf der Straße. Der Wagen
 fuhr sehr schnell. Er fuhr an den Blumen
 vorbei. Er fuhr an den Warnschildern mit
 Tiersymbolen darauf vorbei. Jemand
 stand an der Straße und winkte. Auch da
 fuhr er vorbei!



Rotkäppchens Oma freute sich gar
 nicht über den Besuch.

„Heute passt es mir nicht,
 mein Kind. Und warum schickst mir
 deine Mutter Kuchen?“

„Ich esse seit einer Woche nur rohes
 Gemüse. Ich muss abnehmen. Trag
 das Zeug fort.“



„Ja, Oma.“ Das Mädchen nahm den
 Korb. Dann fragte Rotkäppchen die
 Großmutter: „Oma, warum hast du so
 helle Augen?“ „Damit ich dich besser
 sehen kann.“

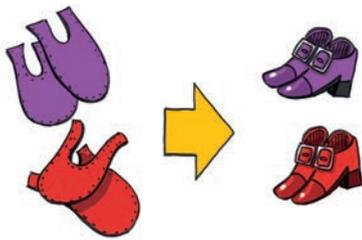
Die Oma sagte: „Kontaktlinsen. Viel besser als eine Brille!“

Zu Übung 3a (Seite 62)

Die Wichtelmänner (Brüder Grimm)

Es war einmal ein sehr armer Schuster. Er hatte nur noch Material für ein einziges Paar Schuhe. Die wollte er am nächsten Tag herstellen. Er ging ruhig ins Bett und schlief schnell ein.

Am nächsten Morgen wollte er mit der Arbeit beginnen, doch die Schuhe standen schon fertig auf seinem Arbeitstisch. Der Schuster wusste nicht, was er sagen sollte. Er sah die Schuhe genau an und stellte fest: Sie waren ein Meisterstück!



Wenig später kam auch schon ein Mann zu ihm in die Werkstatt. Er bezahlte mehr als sonst für die Schuhe, und der Schuster konnte jetzt Material für zwei Paare Schuhe kaufen. Er bereitete alles vor und wollte am nächsten Tag mit der Arbeit beginnen, aber das musste er gar nicht. Die beiden Paare waren am nächsten Morgen fertig, und bald standen auch schon die ersten Käufer in seiner Werkstatt. Mit dem Geld für die Schuhe konnte er schließlich das Material für vier weitere Paare kaufen. Und auch diese Schuhe standen am nächsten Morgen fertig auf seinem Arbeitstisch. So ging es immer weiter, und der Schuster wurde zu einem reichen Mann.

An einem Abend kurz vor Weihnachten sagte der Schuster zu seiner Frau: „Wir sollten in der Nacht aufbleiben. Ich will sehen, wer uns in der Nacht hilft.“ Die Frau stimmte zu und sie versteckten sich in der Werkstatt. Als es Mitternacht war, kamen zwei kleine nackte Männlein zur Tür herein. Sie setzten sich an den Tisch und begannen zu arbeiten. Sie arbeiteten so schnell und so gut, dass der Schuster große Augen machte. Sie arbeiteten, bis alles fertig war. Dann liefen sie schnell fort.



Die Frau sagte zu ihm: „Die kleinen Männlein haben uns reich gemacht, wir müssen ihnen dankbar sein. Sie haben keine Kleider, und ich will ihnen kleine Hosen und Strümpfe machen. Mach du ihnen Schuhe dazu.“ Der Schuster fand die Idee gut. Am Abend legten sie die Geschenke auf den Arbeitstisch und versteckten sich wieder. Sie wollten sehen, wie die Männlein reagieren würden.

Um Mitternacht kamen die beiden Helferlein herein und wollten sich an die Arbeit machen. Aber sie fanden kein Arbeitsmaterial, sondern nur die Geschenke. Ihre Freude war groß. Sofort zogen sie die Kleider an, sprangen über Stühle und Bänke und sangen:

„Sind wir nicht schön und fein?
Wir wollen nicht länger Schuster sein!“

Dann tanzten sie zur Tür hinaus. Von nun an kamen sie nicht wieder. Dem Schuster aber ging es gut, und er hatte Glück, solange er lebte.



Modul 3 – Kapitel 3B

Zu Übung 6b (Seite 76)

Elfen

Elfen sind Naturgeister. Sie haben spitze Ohren und manchmal Flügel wie ein Vogel.

Sie mögen keine Zwerge. Zu den Menschen sind sie aber nett. Wir kennen sie aus der nordischen Sagenwelt.

Auch im Film „Herr der Ringe“ sind sie sehr wichtig.

Feen sehen so ähnlich wie Elfen aus.

Feen sind meist weiblich.

Sie sind sehr schön und meist fröhlich.

Sie bringen den Menschen Glück.

Die Fee Glöckchen ist die beste Freundin von Peter Pan.



Trolle

Trolle machen uns Angst. Wir kennen sie aus den nordischen Sagen.

Sie sind groß und kräftig. Sie sind aber auch dumm und böse.

Sehr oft leben sie in den Bergen.

Sie sehen so ähnlich aus wie Oger.

Der bekannteste Oger ist Shrek aus dem Kinofilm mit dem gleichen Namen.

Shrek ist aber kein normaler Oger. Er ist eine freundliche Fantasyfigur. Trolle gibt es auch

in den Harry-Potter-Romanen.



Modul 4 – Kapitel 4A

Zu Übung 1a (Seite 86)

Frau Hitt

Frau Hitt war eine Riesenkönigin. Sie lebte vor vielen Jahren in der Nähe von Innsbruck. Sie hatte ein Schloss hoch oben in den Bergen. Damals gab es dort noch Wälder. Und es gab dort auch Blumenwiesen und Getreidefelder.



Manchmal ging Frau Hitt mit ihrem kleinen Sohn spazieren. Hinter ihnen ging immer ein Diener. Er trug einen Korb mit wunderbaren Speisen.

Speisen =
Lebensmittel,
Essen

Eines Tages saß die Riesenkönigin neben einem Getreidefeld. Sie sah ihrem Sohn zu. Er zog an einem kleinen Baum. Er wollte ihn aus der Erde reißen. Da fiel er hin und wurde ganz schmutzig. Er rannte und lief zu seiner Mutter. Frau Hitt rief ihren Diener. Dieser sollte Getreide vom Getreidefeld nehmen. Er sollte ihren Sohn damit sauber machen.

Getreide =
essbare
Körner von
Gräsern, zum
Beispiel
Weizen oder
Roggen;
werden meist
zu Mehl
gemahlen und
zum Backen
verwendet



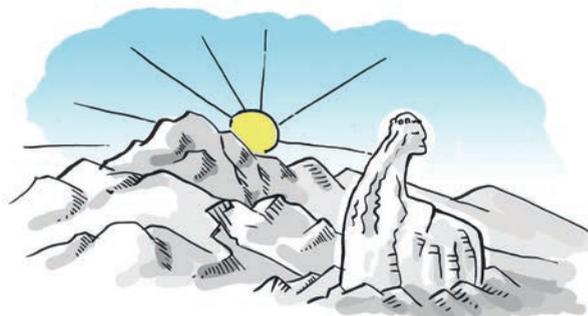
Der Diener aber wusste, dass Getreide wichtig war. Es konnte nämlich viele Menschen satt machen. Deshalb durfte man es nicht für andere Dinge verwenden. So tat er nicht, was Frau Hitt ihm gesagt hatte.

Die Riesenkönigin war sehr wütend. Sie stand auf. Sie ging zum Feld und holte selbst einen Arm voll Getreide. Dann machte sie ihren kleinen Sohn damit sauber. Da sahen sie, wie plötzlich dunklere Wolken hinter den Bergen überkamen. Es wurde so dunkel wie in der Nacht. Dann begann es zu regnen. Es regnete tagelang.

finster =
dunkel



Erst am nächsten Morgen wurde der Himmel wieder blau. Hoch oben in den Bergen gab es jetzt aber keine Wälder mehr. Es gab auch keine Wiesen und Felder mehr. Es gab nur noch Steine und Felsen. Auch die Riesenkönigin selbst war zu Stein geworden. Sie steht noch heute dort.



Zu Übung 3a (Seite 89)

Gibt es Drachen?

In vielen Sagen kommen fantastische und meist auch gefährliche Tiere vor. Man spricht dann oft von „Drachen“. Auch das Monster von Loch Ness war wohl so ein Drache. Aber hat es früher wirklich Drachen gegeben? Gibt es sie vielleicht noch heute? Habt ihr selbst schon einen Drachen gesehen? Ihr lacht wahrscheinlich.

Drachen gibt es nicht wirklich. Das wissen wir alle. Trotzdem kann man sie beschreiben, wie sie aussehen. Lange Zeit glaubten die Menschen nämlich, dass es wirklich Drachen gibt. Sie machten Bilder von ihnen. In Mesopotamien fand man zum Beispiel Steinbilder. Sie sind 6.000 Jahre alt und zeigen Drachen.

Vor vierhundert Jahren glaubten auch Naturforscher, dass es Drachen gibt. Sie machten Zeichnungen von ihnen. Wenn ein Unglück geschah, dann dachten die Menschen: „Ein Drache ist schuld!“ Die Drachen waren für viele Probleme die „Sündenböcke“: Wenn es ein Hochwasser gab, wenn Kühe oder Schweine erkrankten, wenn die Menschen krank wurden, ... dann glaubten die Menschen, dass ein Drache schuld war.



Erst seit kurzer Zeit gibt es auch Geschichten von sympathischen Drachen. Vielleicht kennt ihr den kleinen Drachen Grisù, der Feuerwehrmann werden will. Vielleicht habt ihr vom Drachenreiter Eragon und seinem Drachen Saphira gehört. Vielleicht kennt ihr Fuchur, den Glücksdrachen aus dem Buch „Unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Und vielleicht ist euch die nette Drachendame aus dem Film „Shrek“ bekannt. Diese Drachen sind alle keine Monster. In China waren Drachen übrigens immer schon Glücksbringer. Die Menschen haben sie immer schon gefeiert.

Modul 4 – Kapitel 4B

Zu Übung 1a (Seite 98)

Siegfried der Drachentöter

Der junge Siegfried wurde Schmied. Mime war sein Meister. Einmal schickte Mime Siegfried in den Wald. Er sollte Kohlen für die Schmiede holen. Doch im Wald war es gefährlich. [...]



Plötzlich kam unter einem Baum ein schreckliches Ungeheuer hervor. Es sah wie eine große Eidechse aus. Auf dem Rücken hatte es einen Kamm und an den Beinen hatte es große scharfe Krallen. Es öffnete sein Maul und wollte Siegfried fressen. Doch Siegfried nahm einen Baum und steckte ihn in das Maul des Ungeheuers. Fröhlich rief er: „Mahlzeit! Das soll dir gut

schmecken!“ Dann warf er noch weitere Bäume auf den Drachen. Der war bald in den Bäumen gefangen wie ein Fisch im Netz.

Dann machte Siegfried ein Feuer. Die Bäume begannen zu brennen, und der Drache wurde wie eine Gans in der Bratpfanne gebraten. Im Feuer wurde die Haut des Drachen ganz weich. Siegfried steckte seinen Finger hinein und sah, dass der Finger eine starke Hornhaut bekam.

Da rief er: „Mime, das ist gut! Ich kann mich an keinem Messer mehr schneiden.“ Siegfried zog er sich aus und badete in der flüssigen Milch. Als er ein Blatt fiel von einem Baum. Das Blatt landete auf Siegfrieds Rücken. Dort kam keine Drachenhaut hin. Dort konnte Siegfried weiterhin verletzen.



Ungeheuer =
furchtbares
Tier, Monster

Kamm =
gezackter,
nach oben
stehender
Hautlappen
bei Tieren

Maul = Mund
bei Tieren

Gans =
größerer
Schwimm-
vogel, meist
mit weißen
Federn; wird
gerne als
Festessen
gebraten

Hornhaut =
sehr harte
Haut

Zu Übung 4a (Seite 100)

Der Keuschler und der Teufel

Keuschler =
Kleinbauer

Ein armer Bauer lebte zufrieden mit seiner Frau und seinen sechs Kindern. Doch dann wurde seine Frau sehr krank und starb. Der Mann musste nun arbeiten und für seine Kinder sorgen. Das war sehr schwer für ihn. Er musste von seinen Nachbarn Geld ausleihen. Bald hatte er viele Schulden.

Er wusste nicht mehr, was er tun sollte. Da rief er den Teufel. Dieser kam auch wirklich. Der Keuschler hatte große Angst. Aber er bat den Teufel um Hilfe.

Seele =
unsterblicher
Teil des
Menschen

Der Teufel lachte. „Gib mir deine Seele“, sagte er, „dann helfe ich euch!“

Er versprach dem Bauern viel Geld. Damit konnte er seine Schulden zurückzahlen. Der Bauer sah keine andere Lösung. Er stimmte dem Vorschlag des Teufels zu.

Am nächsten Abend ging der Bauer ins Bett. Da fand er unter seinem Kopfkissen drei Goldstücke. Auch danach fand er jeden Morgen drei Goldstücke unter seinem Kissen. Die Schulden waren bald zurückgezahlt. Die Nachbarn gratulierten dem Mann. Sie glaubten nämlich, dass er einfach fleißig gewesen war.

Dem Bauern und seinen Kindern gelang das gute Leben. Die Kinder wollten die besten Kleider und die teuersten Schuhe haben. Der Vater setzte sich in ein Gasthaus.

Schließlich regnete es den ganzen Tag. Der Keuschler und seine Kinder waren wieder arm. Sie mussten ihr Haus verkaufen. Seine Kinder sollten ins Armenhaus kommen. Ein Käufer wollte das Haus besichtigen. Doch er konnte den Bauern nicht finden. Am Bach fand man später seinen Hut. Unter dem Hut lagen drei Goldstücke. Den Mann hatte wohl der Teufel geholt.



Modul 5 – Kapitel 5A

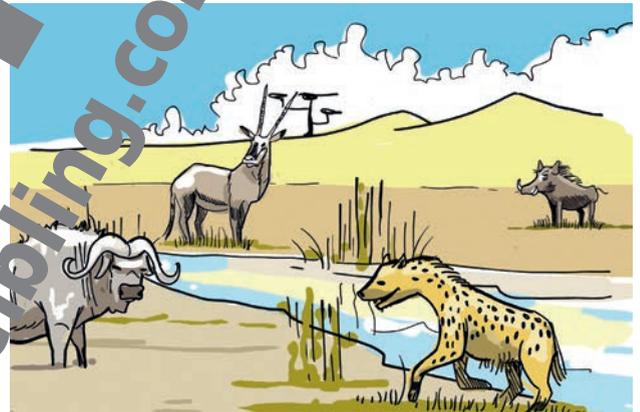
Zu Übung 1a (Seite 114)

Spektakuläre Schulwege

Über eine Million Kinder gehen jeden Tag in Österreich zur Schule. Ihr Schulweg ist oft langweilig. Alamo aus Tansania, Michael aus den USA und Juan aus Peru haben aber spannende Schulwege.

In Tansania ist es fünf Uhr morgens. Alamo und sein Bruder stehen auf. Nach einem Glas Ziegenmilch gehen sie zur Schule. Ihr Schulweg dauert fast drei Stunden. Er führt sie mitten durch die Savanne. „Auch wenn es schwierig ist, gehen wir jeden Tag zur Schule“, sagen sie, „wir wollen später gute Jobs bekommen. Dann können wir für unsere Familien und unser Dorf etwas tun.“

Es wird sehr schnell heiß in der Savanne. Der Weg ist weit. Nach einer Stunde müssen Alamo und sein Bruder mit dem Boot über einen Fluss fahren. Davor hat Alamo immer ein bisschen Angst. Am Fluss sind viele Tiere. Die Antilopen und Warzenschweine stören Alamo nicht. Aber von den Hyänen und Büffeln hat er großen Respekt.



Außerdem leben dort auch gefährliche Krokodile. Ein Mann bringt die Kinder über den Fluss. Manchmal schwimmen die Krokodile sehr nahe zum Boot. Es hat noch nie ein Problem gegeben. Aber Alamo ist immer froh, wenn die Fahrt zu Ende ist.

Heute kommen Alamo und sein Bruder zwanzig Minuten zu spät zur Schule. Doch ihr Lehrer versteht das. Er hatte als Kind denselben Schulweg wie Alamo und sein Bruder.

Savanne = heißes, trockenes Land

Hyäne = hundeähnliches Raubtier mit einer Rückenmähne und einem buschigen Schwanz

Modul 5 – Kapitel 5B

Zu Übung 1a (Seite 124)

Das Tattoo

Kriminalinspektor Kröpfl wollte gerade seine Leberkäsesemmel essen. Da läutete das Telefon. Die Anruferin war sehr nervös. „Mein Name ist Bräuner“, erklärte sie, „und meine Nachbarin heißt Bonstingl, Lara Bonstingl. Ich habe Lara seit zwei Wochen nicht gesehen. Es ist sicher etwas passiert.“



Inspektor Kröpfl wusste, dass er jetzt seine Semmel nicht mehr essen konnte. Er drückte den Aufnahmeknopf am Telefon. Das Telefongespräch nahm er auf. So konnte er die Personenbeschreibung später abschreiben.

„Lara ist Mitte vierzig. Sie ist einen Meter und sechzig groß, genau so groß wie ich“, erklärte Frau Bräuner am Telefon. „Lara hatte ... ähm ... hat ... ähm ... blonde und gekrümmtes Haar... Ihre Augen sind braun, und sie trägt rötliche Wangen. Sie ist sehr nett. Sie hatte keine Feinde ... Obwohl sie hat doch schon jemanden – na ja, egal ... Sie trug immer sportliche Kleidung, Jeans und so. Und sie trug im Winter und im Sommer gern Pullis.“



Lara Bonstingl

„Gibt es etwas Besonderes an Frau Bonstingl?“, fragte der Inspektor. Er dachte noch an seine Leberkäsesemmel. „Gut, dass Sie fragen“, meinte Frau Bräuner. „Lara hat ein Tattoo am Hals einer ... Sie sagten auch, dass Lara einen Feind hat ... für das?“, fragte Inspektor Kröpfl schnell. Frau Bräuner schenkte ihm ein Lächeln. „Wir haben manchmal am Würstelstand, 'Lara' gegessen“, sagte sie, „der Verkäufer hat Lara immer ... geschaut. Ich finde, der Verkäufer ist sehr verdächtig.“

Leberkäse = beliebte Fleischspeise

eine Person ist verdächtig = man glaubt, die Person hat etwas Böses gemacht

Inspektor Kröpfl dachte an seine Leberkäsesemmel. „Ich muss zum Würstelstand!“, rief er. „Da wartet Arbeit auf mich!“ Inspektor Kröpfl aß vier Paar Frankfurter. Dann zeigte er dem Würstelstandverkäufer seinen Polizeiausweis. „Sie kennen doch Frau Lara Bonstingl“, sagte er. „Das ist die Frau, die immer Jeans und Pullis trägt. Die Blonde mit den Locken. Sie hat ein Delfintattoo am Hals. Wann haben Sie Frau Bonstingl zum letzten Mal gesehen?“



Der Würstelverkäufer dachte nicht lange nach. „Lara habe ich vor drei Tagen das letzte Mal gesehen“, sagte er. „Aber sie hatte sicher kein Tattoo.“

Wenig später wurde Lara Bonstingl gefunden. Sie war tot. Jemand hatte sie am Vortag ermordet. Sie hatte wirklich ein Tattoo eines Delfins am Hals. In ihrer Tasche hatte sie eine Rechnung. „Tattoo (Delfin) € 150“, stand darauf. Ein Datum hatte die Rechnung auch. Sie war zwei Tage alt.



Inspektor Kröpfl fand sehr schnell den Mörder aus, wer der Täter war. Er war sehr zufrieden mit sich. „Niemand kann so messerscharf denken wie ich!“, dachte er. Schon am Würstelstand hatte er gewusst: Frau Bräuners Bericht konnte nicht stimmen! Der Würstelverkäufer hatte Lara vor drei Tagen gesehen. Da hatte sie noch kein Tattoo.

„Frau Bräuner hat die Rechnung auch sofort gestanden. Das war klar!“, dachte der Kommissar und aß zufrieden seine Leberkäsesemmel.

etwas
gestehen ≈
zugeben,
dass man
etwas
Falsches
gemacht hat

Modul 6 – Kapitel 6A

Zu Übung 1a (Seite 140)

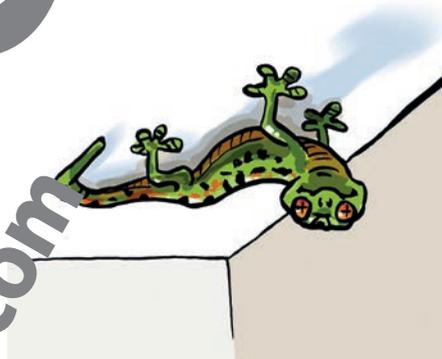
Vorbild Natur

Die Natur ist eine tolle Erfinderin! Sie hat ihre Pflanzen und Tiere immer besser gemacht, Millionen Jahre lang. Heute passen sie perfekt in ihre Umwelt. Forscherinnen und Forscher versuchen schon lange, die Natur zu kopieren. Ihre Wissenschaft heißt „Bionik“. Dabei schauen die Wissenschaftler von der Natur ab. Wir zeigen euch hier zwei Erfindungen aus der Bionik.

Geckofüße – volle Haftung:

Haftung =
wenn etwas
klebt, haften
= kleben

Geckos können auch an der Zimmerdecke Insekten fangen. Sie können sogar an der Zimmerdecke spazieren gehen mit dem Kopf nach unten! Man könnte das Gewebe von zehn Geckos an das Tier hängen. Der Gecko würde nicht herabfallen. Warum ist das so? Geckos haben Millionen feine Haare an ihren Zehen. Diese Haare machen die Super-Haftung möglich. So bleiben Geckos auch an glatten Wänden kleben.



Forscherinnen und Forscher haben nun Roboter gebaut. Auch diese Roboter haben Millionen feine Haare an den Füßen, so wie die Geckos. Sie können Glasscheiben hinauf- und hinunterlaufen. Und bald können sie die Roboter in der Natur auch nutzen.

Spinnfäden – Kleider für die Natur:

Spinnfäden =
damit bauen
Spinnen ihre
Netze

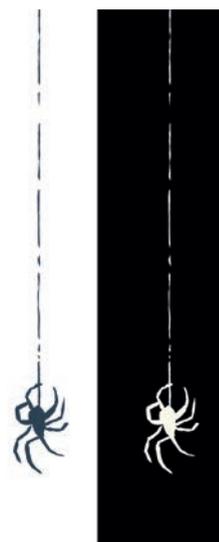
Spinnfäden sind ganz leicht. Aber sie sind fünf Mal stärker als Stahl. Forscher und Forscherinnen möchten sie schon lange nachbauen. Sie haben viele Jahre geforscht. Jetzt wissen sie, wie Spinnen ihre Fäden bauen: In ihrem Kopf haben die Spinnen Bausteine. Diese Bausteine können sich sehr schnell verbinden. Sie bauen damit lange Ketten. Diese Ketten können dann sehr gut dehnen. Sie reißen dabei nicht.

Stahl =
hartes
Material,
wird aus
Eisen gemacht

Kette =
zusammen-
hängende,
bewegliche
Reihe aus
gleichen
Bausteinen,
z. B. Perlen

Vor langer Zeit haben Forscher und Forscherinnen diese Ketten nachgebaut. Jetzt macht man komplizierte Maschinen, die sehr teuer sind. Vielleicht kann man bald aus diesen Fäden Kleider machen. Diese Kleider können dann nie kaputt gehen.

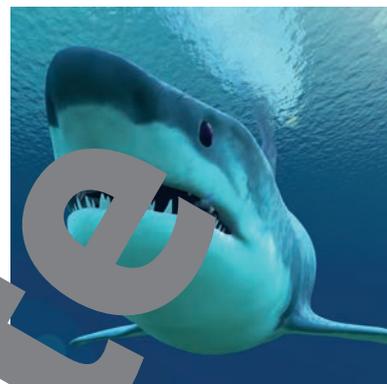
dehnen =
lang machen



Zu Übung 2 (Seite 141)

Haihaut – schwimmen mit dem Strom

Haie können 80 km/h schnell schwimmen. Cooles H(a)itech macht das möglich! Auf der Haut der Fische gibt es viele kleine Zähne. Dadurch ändert sich die Strömung des Wassers. Die Fische brauchen weniger Kraft beim Schwimmen.



Strömung = wie Wasser fließt



Heute gibt es Schwimmanzüge, die wie eine Haihaut funktionieren. Schwimmereisen und Schwimmer schwimmen mit diesen Anzügen auf dem Meer 1,5 Sekunden schneller. Bei Schwimmwettkämpfen sind diese Anzüge seit einigen Jahren verboten.

Vogelflügel – kleine Luftwirbel können helfen

Weißkopfseeadler können sehr gut fliegen. Wenn sie fliegen, biegen sie das Ende ihrer Flügel nach oben. Eine Wissenschaft weiß, warum die Adler das tun. Man hat im Windkanal geforscht. Wenn die Adler ihre Flügel nach oben biegen, gibt es nur kleine Luftwirbel. Wenn die Adler das nicht tun, gibt es große Luftwirbel an den Flügeln. Kleine Luftwirbel sind beim Fliegen viel besser. Sie stören kaum.



Flügel = Arme eines Vogels

Windkanal = Anlage, in der Luftströmungen erzeugt und gemessen werden können

Luftwirbel = kleine kreisende Luftbewegungen



Auch bei Flugzeugen zeigen deshalb die Flügelenden nach oben. Das haben die Flugzeugbauer von den Weißkopfseeadlern gelernt. Das Flugzeug fliegt ruhiger und braucht weniger Treibstoff.

Modul 1: Verstehst du mich?

Kapitel 1A: Was bedeutet das?

Über verschiedene Formen der Kommunikation sprechen

1a-c

Individuelle Lösungen

2a-b

1 richtig; **2** falsch; **3** falsch; **4** Decken; **5** sehr weit; **6** Stammesmitglieder;
7 Lösungsbeispiel: ... sie raffinierte Kommunikationsmittel hatten;
8 Lösungsbeispiel: ... aus der Ferne als Botschaft verstehen konnte;
9 Lösungsbeispiel: ... aus der Kombination dieser Signale eine Nachricht entstand.

3a

1 falsch; **2** richtig; **3** richtig; **4** falsch; **5** richtig; **6** falsch

3b

Der Mörder ist immer der Gärtner!

3c

Individuelle Lösungen

Über Missverständnisse sprechen

4a

1 Weil der Sehbehinderte denkt, dass die Person mit dem Gartenschlauch ihm sagt, dass er die Straße sicher überqueren kann („Kommt nix ...“ wird verstanden als „Es kommt kein Auto.“). Die Person mit dem Schlauch bemerkt die andere Person aber überhaupt nicht und spricht auch nicht mit ihr („Kommt nix ...“ ist gemeint als „Es kommt kein Wasser aus dem Schlauch.“).
2 Weil davon auszugehen ist, dass die sehbehinderte Person die Straße aufgrund des Missverständnisses betritt, aber nicht heil auf der anderen Seite ankommt.
3 Individuelle Lösungen

4b

Individuelle Lösungen

5a

1 Anna möchte, dass Lisa mit ihr ins Kino geht. Lisa möchte gerne ins Kino mitkommen.
2 Beide fühlen sich schlecht: Anna denkt, dass Lisa nicht mit ihr ins Kino möchte, wenn sie ihr nur „viel Spaß“ wünscht. Lisa fragt, ob sie mitkommen kann. Lisa denkt, dass Anna sie nicht dabeihaben möchte, weil sie sie nicht direkt gefragt hat, ob sie mitkommen will, sondern nur die Information an sie geschickt hat.
3 Dadurch, dass sie nicht klar gesagt haben, was sie meinen, ist dieses unnötige Missverständnis entstanden. Das nächste Mal sollte man offener über Lisa mitkommen will. Lisa kann Anna fragen, ob sie mitkommen darf. Wenn man nicht mit Händen und Füßen kommuniziert, können Missverständnisse entstehen werden.

5b

Fehlende Satzzeichen: Bild 3
Mehrere Rufzeichen: Bild 1
Kleinschreibung von Nomen: Bild 6
Dialekt: Bild 2
Weglassen von Wörtern: Bild 3
Emoticons: Bild 4

5c

Individuelle Lösungen

Du oder Sie?

6a

1 Der Junge hat die Lehrerin geduzt und muss als Strafe 50-mal aufschreiben, dass er die Lehrerin nicht duzen soll.
2 Die Lehrerin hat ihr Ziel nicht erreicht, weil der Junge sie auf dem letzten Bild wieder duzt.
3 Wenn die Lehrerin dem Jungen anbietet, dass er sie duzen darf, wäre es o.k. Das will sie aber offensichtlich nicht, sonst hätte sie ihm nicht die Strafarbeit gegeben.
4 Individuelle Lösungen

6b

1 Danylo und Klaus
2 Gabi
3 Danylo: „die deutsche Sprache ist doch schon kompliziert genug“, „Im Englisch gibt es auch nur das Du.“
Gabi: „Ich möchte nicht mit jedem Fremden gleich per Du sein.“ „... kann man Sie seinen Respekt zeigen.“
Klaus: „Bei uns im Dorf sagt jeder zu jedem du.“ „... sehr angenehm.“ „... wie ich dir Familie.“ „Man muss nicht immer ...“
4 Individuelle Lösungen

Wortarten kennenlerne

7a

1 Frieden ; **2** Feuer ; **3** Laufen ;
4 Kino ; **5** Wasser ; **6** Tankstelle ;
7 Liebe ; **8** Schwimmen

7b

Vier Nomen: Kino, Tankstelle, Liebe, Schwimmen
Zwei Verben: gehen, schwimmen
Zwei Adjektive: warm, kalt

Nomen und ihre Bezeichnungen

1 Nominativ: der Frieden, ein Kino
2 Akkusativ: den Frieden, ein Kino
3 Dativ: dem Frieden, einer Tankstelle
4 Genitiv: des Friedens, einer Tankstelle
5 Plural Nominativ: die Tankstellen, eine Liebe
6 Plural Dativ: den Kindern

Die vier Fälle des Nomens

1 Nominativ: der Heft
2 Akkusativ: das Heft
3 Dativ: dem Heft
4 Genitiv: des Heft(e)s

9b

1 Waschenkst du Oma zum Geburtstag? – dem Blumenstrauß – Akkusativ
2 Wen fragst du gerne um Rat? – dem Bruder – Akkusativ
3 Wem gehört der Hund? – der Nachbarin – Dativ
4 Wessen Heft ist das? – das Heft unseres Lehrers – Genitiv
5 Was ist in dem Kuvert? – eine Glückwunschkarte – Nominativ
6 Wer holt dich heute von der Schule ab? – meine Schwester – Nominativ

9c

1. Fall	der Bruder	das Heft	die Nachbarin
2. Fall	des Bruders	des Heft(e)s	der Nachbarin
3. Fall	dem Bruder	dem Heft	der Nachbarin
4. Fall	den Bruder	das Heft	die Nachbarin

9d

Bruder: ein Bruder, eines Bruders, einem Bruder, einen Bruder
Heft: ein Heft, eines Heft(e)s, einem Heft, ein Heft
Nachbarin: eine Nachbarin, einer Nachbarin, einer Nachbarin, eine Nachbarin

Einladungen schreiben

10a

1 Halloweenparty

10b

Einladung 1: 8 Uhr und Uhrzeit; **Einladung 2:** 10 Uhr und Uhrzeit (*Hinweis:* Hier könnte ein Datum weggelassen werden, wenn die Party weggelassen werden kann.)

10c

Individuelle Lösungen

E-Mails schreiben

11a

Ihr Mitschüler Thomas Bergmann hat sich von Tanja vor einigen Wochen eine DVD ausgeliehen und noch nicht zurückgegeben.

11b

Sehr geehrter Herr Bergmann,
Sie haben vor einigen Wochen aus meiner persönlichen Videothek eine DVD entliehen. Nachdem die vereinbarte Leihfrist seit einer Woche abgelaufen ist, möchte ich Sie ersuchen, das Leihobjekt umgehend zurückzugeben. Ich sehe mich sonst gezwungen, Ihnen eine täglich Leihgebühr von einer Pizzaschnitte zu verrechnen. Die Gebühr wäre jeweils in der großen Pause zu entrichten. Ich hoffe, Ihre angespannte finanzielle Situation nicht weiter verschärfen zu müssen und verbleibe mit freundlichen Grüßen
Tanja Hofstätter

11c

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Hallo Thomas,
du hast dir vor ein paar Wochen von mir eine DVD ausgeliehen. Bitte gib sie mir so schnell wie möglich zurück, eigentlich wolltest du sie mir schon letzte Woche wieder mitbringen.
Wenn ich die DVD nicht zurückbekomme, musst du mir zur Entschädigung jeden Tag in der großen Pause ein Stück Pizza kaufen. Da ich weiß, dass du nicht so viel Taschengeld bekommst, hoffe ich, dass das nicht nötig sein wird.
Liebe Grüße
Tanja

TESTE DICH SELBST 1A

1

1 Mein **Handy** funktioniert nicht, ich glaube, der Akku ist leer. **N**
2 Hast du Lisas Telefonnummer, ich möchte sie **anrufen**. **V (1 Punkt)**
3 Wie **schnell** können Sie das Paket nach Wien schicken? **A (1 Punkt)**
4 Lass mich bitte kurz meine E-Mails **lesen**. **V (1 Punkt)**
5 Von wem hast du den **Brief** bekommen? **N (1 Punkt)**
6 Gibt es hier in der Nähe ein **Postamt**? **N (1 Punkt)**

2

Maskulin: der Briefträger, ein Briefträger, der Anruf, ein Anruf (1 Punkt)

Feminin: die Auskunft, eine Auskunft, die Nachricht, eine Nachricht (2 Punkte)

Neutral: das Telefon, ein Telefon, das Gespräch, ein Gespräch (2 Punkte)

3

Was fehlt noch auf dem Briefkuvert? – der Absender – Nominativ
Wen rufst du an? – meinen Freund – Akkusativ (4. Fall) (1 Punkt)

Wem schreibst du das Mail? – der Tante Jasmin – Dativ (3. Fall) (1 Punkt)
Wessen Bleistift ist das? – der Bleistift unserer Biolehrerin – Genitiv (2. Fall) (1 Punkt)

Was wünschst du dir zum Geburtstag? – einen Fußball – Akkusativ (4. Fall) (1 Punkt)
Wer hat an der Tür geklingelt? – der Briefträger – Nominativ (1. Fall) (1 Punkt)

4

4 geht ganz schwer!!! 3 😞 1 4 bin bei Lisa 6 2

5 kann net andi 6 gehen??? 3 des is sei hund 6 2

(Hinweis: Hier sind alle möglichen Beispiele angeführt; je ein Beispiel für die Punkte 2-6 = je 1 Punkt)

5

enthalten: der Anlass, die Uhrzeit (2 Punkte); **fehlt:** der Ort, das Datum (2 Punkte)

6

Adresszeile Empfänger – Hier musst du die Adresse deines wichtigsten Empfängers hineinschreiben.

Adresszeile für weitere Empfänger – Hier steht, wer das Mail auch noch bekommen soll. (1 Punkt)

Betreff – Die Zeile verrät das Thema deines Mails und hilft dir, wenn du ein bestimmtes Mail suchst. (1 Punkt)

Absender – Hier steht deine E-Mail-Adresse. (1 Punkt)

📎 – Damit kannst du Dateien (Textdokumente oder Fotos) an dein Mail anhängen. (1 Punkt)

Grußformel – Am Anfang des Mails kannst du danach einen Beistrich oder ein Rufzeichen setzen. (1 Punkt)

Rechtschreibprogramm – Damit kannst du überprüfen, ob du alles richtig geschrieben hast. (1 Punkt)

Kapitel 1B: Auch Tiere sprechen

Über die Kommunikation mit Haustieren sprechen

1a

1 Hallo Bella, wir kennen uns seit deiner Kindheit auf dem Bauernhof. Du bist immer so selbstbewusst, deshalb frage ich heute um Rat. Ich habe nämlich mit meiner neuen Familie, den Beckers, so viele Probleme. Ich gehe gerne zum Klettersteig mit meinem Sohn der Fimo, aber ich bin dort eigentlich recht gerne und auch im eigenen Garten. Aber mein Sohn meint, dass ich oft nicht weiß, was Jan von mir will. Er redet meist furchtbar lange auf mich ein, sodass ich mich gar nicht mehr darauf konzentrieren kann, was er sagt. Oft sieht er mich dabei lieb an, klingt aber gleichzeitig total unfreundlich. Wenn er böse wird, sperrt er mich manchmal sogar in den Keller, und ich weiß gar nicht, warum. Außerdem ist er sehr launisch. Manchmal lässt er mich in seinem Bett schlafen, ein anderes Mal wirft er mich aus seinem Zimmer. Ich ignoriere

ihn jetzt einfach und schlüpfe durch die Zimmertür, wann immer das möglich ist. Dann beginnt er oft zu schreien. Das tut in den Ohren so weh. Andererseits ist es mit ihm sehr lustig, oft spielen wir im Wald Abfangen. Er hat natürlich keine Chance gegen mich. Ich glaube überhaupt, dass ich stärker bin als er. Vielleicht sollte ich das Jan einmal zeigen. Was meinst du? Bitte schreib mir bald zurück.
Dein Max
2 Individuelle Lösungen

1b

1 Hallo Max, natürlich kann ich mich an dich erinnern. Du hast mir immer etwas von deiner Jause abgegeben. Du fragst mich, was ich dir raten würde. Das ist gar nicht so schwer. Dein Problem ist, dass du immer allen alles recht machen willst. Das war schon auf dem Bauernhof so. In Wirklichkeit ist es ganz egal, was die Menschen von dir wollen, glaub mir. Kümmere dich nicht um sie, denn du bist dich selbst. Wenn du hungrig bist, sei dir bisschen lästig. Ich werfe dann alle Gegenstände von Katjas Kommode weg. Das funktioniert immer. Wenn du ein Streicheleinheit brauchst, nimm sie dir einfach. Katja freut sich, wenn du sie mit zu mir sein darfst. Und wenn du ein Problem bekommst, was du wissen möchtest, gehe die Wege. Es gibt so viele andere Familien, die bin oft bei der Nachbarsfamilie. Ich helfe dir auch gerne. So bekommen wir bei Katja und bei den Nachbarn etwas zu essen. Ich hoffe, mein Rat hilft dir weiter.
Deine Bella
2 Individuelle Lösungen

1c

Individuelle Lösungen

Hör- und Sehbeispiele

Platz 1: Katzen; Platz 2: Hunde; Platz 3: Meerschweinchen; Platz 4: Meerschweinchen

4 Katzen: 100; Hunde: 11.000; Aquarien: 120.000 (Fische ca. 20 pro Aquarium = 2.400.000); Meerschweinchen: 64.000

5a
1 Giraffe; 2 Alligator; 3 Gepard; 4 Elefant; 5 Stachelschwein; 6 Vogelspinne

Lösungsbeispiel:

Giftschlangen: Sie sind sehr schnell, deshalb können sie Menschen erwischen und auch töten. Sie können dadurch auch leicht entkommen und zu einer Gefahr für andere werden.

Alligatoren: Sie werden oft als Babys verkauft, werden aber sehr schnell sehr groß und echte Raubtiere.

Geparden: Sie sind nicht so gefährlich wie andere Raubkatzen und werden gerne unterschätzt. Man kann sich nicht darauf verlassen, einen Gepard gezähmt zu haben, es passieren immer wieder Unfälle.

Waschbären: Sie sehen niedlich aus, aber beißen gefährlich und machen im Haus alles kaputt.

Stachelschweine: Sie wirken harmlos, aber können mit ihren Stacheln schwere Verletzungen herbeiführen.

Vogelspinnen: Bei den hier käuflichen Arten ist das Gift vor allem dann gefährlich, wenn man dagegen allergisch ist.

Wortbildung – zusammengesetzte Nomen

4a

Individuelle Lösungen

4b

Winkerkrabben: Sie haben eine große Schere, mit der sie anderen Krabben Zeichen geben und ihr Revier verteidigen.

Vogelspinnen: heißt wahrscheinlich so, weil sie nicht nur über tropische Tiere eine Ausbildung. Eine Vogelspinne war die erste Katze, also ein Vogel, fraß.

Laternenfisch: Früher glaubte man, dass das Licht der Laternenträger in der Nacht leuchtet. Aber wenn das nicht stimmt, hat er den Namen Laternenfisch.
Meeresfisch: Er ist ein Meeresfisch und bekommt seinen Namen, weil er einen besonders hässlichen Kopf hat.

Erdbeerfröschen: Das sind kleine rote Frösche, die durch ihr Aussehen und ihre Stimme an Erdbeeren erinnern.

Schneeschuhhase: Die Hinterbeine des Schneeschuhhasen sind so groß, dass sie wie Schneeschuhe aussehen.

4c

Stechmücke: stechen (Verb) + Mücke (Nomen); **Buntspecht:** bunt (Adjektiv) + Specht (Nomen); **Graupapagei:** grau (Adjektiv) + Papagei (Nomen);

Brüllaffe: brüllen (Verb) + Affe (Nomen);

Blaualwal: blau (Adjektiv) + Wal (Nomen);

Kletterfisch: klettern (Verb) + Fisch (Nomen)

4d

Individuelle Lösungen

Wortbildung – abgeleitete Nomen

5a

Schönheit, Verantwortung, Sauberkeit, Hilfslosigkeit, Freundschaft, Fütterung, Geheimnis, Pflegerin, Verkäufer, Süßigkeit, Trägheit, Impfung

5b-c

Individuelle Lösungen

Singular und Plural bei Nomen

6a

Wer ist Lilli? Lilli ist eine Maus. Lilli lebt auf dem Land. Ihre Familie ist sehr groß. Sie hat sechs Brüder und sieben Schwestern. Doch ihre Schwestern und Brüder haben schon früh ihr Zuhause verlassen. Ihre Mutter hat ihr erzählt, dass sie auch viele Onkel und Tantens hat, und hunderte Cousins und Cousinen. Doch wo waren ihre Verwandten?

Das Leben von Lillis Familienmitgliedern war gefährlich. Es gab zu viele Katzen rund um ihr Zuhause. Vor allem Carlo, ein großer, fetter Kater, war vielen ihrer Schwestern und Brüder zum Verhängnis geworden. Eigentlich war Lilli trotz der großen Familie einsam, wenn da nicht ihr Freund gewesen wäre: Lupo, der wohl hübscheste Bengel der Umgebung.

6b

Individuelle Auswahl; Lösung für alle Nomen im Text:

Land: Singular: das Land, des Landes, dem Land, das Land; Plural: die Länder, der Länder, den Ländern, die Länder

Familie: Singular: die Familien, der Familie, der Familie, die Familie; Plural: die Familien, der Familien, den Familien, die Familien

Bruder: Singular: der Bruder, des Bruders, dem Bruder, den Bruder; Plural: die Brüder, der Brüder, den Brüdern, die Brüder

Schwester: Singular: die Schwester, der Schwester, der Schwester, die Schwester;

Plural: die Schwestern, der Schwestern, den Schwestern, die Schwestern
Zuhause: *Singular:* das Zuhause, des Zuhauses, dem Zuhause, das Zuhause; *Plural:* kein Plural
Mutter: *Singular:* die Mutter, der Mutter, der Mutter, die Mutter; *Plural:* die Mütter, der Mütter, der Mütter, die Mütter
Onkel: *Singular:* der Onkel, des Onkels, dem Onkel, den Onkel; *Plural:* die Onkel, der Onkel, den Onkeln, die Onkel
Tante: *Singular:* die Tante, der Tante, der Tante, die Tante; *Plural:* die Tanten, der Tanten, den Tanten, die Tanten
Cousin: *Singular:* der Cousin, des Cousins, dem Cousin, den Cousin; *Plural:* die Cousins, der Cousins, den Cousins, die Cousins
Cousine: *Singular:* die Cousine, der Cousine, der Cousine, die Cousine; *Plural:* die Cousinen, der Cousinen, den Cousinen, die Cousinen
Verwandter: *Singular:* der Verwandte, des Verwandten, dem Verwandten, den Verwandten; *Plural:* die Verwandten, der Verwandten, den Verwandten, die Verwandten
Verwandte: *Singular:* die Verwandte, der Verwandten, der Verwandten, die Verwandte; *Plural:* die Verwandten, der Verwandten, den Verwandten, die Verwandten
Leben: *Singular:* das Leben, des Lebens, dem Leben, das Leben; *Plural:* die Leben, der Leben, den Leben, die Leben
Familienmitglied: *Singular:* das Familienmitglied, des Familienmitglied(e)s, dem Familienmitglied, das Familienmitglied; *Plural:* die Familienmitglieder, der Familienmitglieder, den Familienmitgliedern, die Familienmitglieder
Katze: *Singular:* die Katze, der Katze, der Katze, die Katze; *Plural:* die Katzen, der Katzen, den Katzen, die Katzen
Kater: *Singular:* der Kater, des Katers, dem Kater, den Kater; *Plural:* die Kater, der Kater, den Katern, die Kater
Verhängnis: *Singular:* das Verhängnis, des Verhängnisses, dem Verhängnis, das Verhängnis; *Plural:* die Verhängnisse, der Verhängnisse, den Verhängnissen, die Verhängnisse
Freund: *Singular:* der Freund, des Freundes, dem Freund, den Freund; *Plural:* die Freunde, der Freunde, den Freunden, die Freunde
Bengel: *Singular:* der Bengel, des Bengels, dem Bengel, den Bengel; *Plural:* die Bengel, der Bengel, den Bengeln, die Bengel
Umgebung: *Singular:* die Umgebung, der Umgebung, der Umgebung, die Umgebung; *Plural:* die Umgebungen, der Umgebungen, den Umgebungen, die Umgebungen
Pronomen (Fürwörter)
7
 ich – mein; du – dein; er – sein; sie – ihr; wir – unser; wir – euer; sie – euer
8a
 Jan: „Meine Schwestern sind Andreas und Andrea.“
 Bernhard und Anna: „Meine Tochter heißt Maria. Ihr Mann heißt Klaus.“
 Gerda: „Mein Neffe heißt Jan. Seine Geschwister sind Zwillinge und heißen Andreas und Andrea.“
 Gerda: „Schlafen eure Zwillinge bei euch im Schlafzimmer, Maria und Klaus?“
 Anna: „Hast du schon gehört, Maria? Deine Schwester Gerda will sich verloben.“
 Klaus: „Wollt ihr eure Katze wirklich Garfield nennen, Kinder?“

8b
 Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Jans Mutter heißt Maria, wie heißt ihr Mann? Annas Enkel heißen Andrea, Andreas und Jan, wie heißt deren Tante? Klaus ist der Mann von Maria, wie heißt seine Schwägerin? Andrea ist die Schwester von Andreas, wie heißt ihr Opa? Gerda ist Marias Schwester, wie heißen ihre Neffen?
Subjekt und Prädikat
9a
 Individuelle Lösungen, vgl. Grammatikkasten auf S. 23
9b
 Lieber Cousin, kannst du mir die Adresse von deinem Freund Andreas schreiben? Er antwortet nicht auf meine Nachrichten. Jetzt will ich ihm einen Brief schreiben, ganz so wie früher. Wir haben uns im Urlaub so gut verstanden, und wir wollten in Kontakt bleiben. Aber er/Andreas meldet sich nicht. Bitte hilf mir. LG Daniela
1 Daniela hat Andreas im Urlaub kennen gelernt.
2 Sie will über Leon die Adresse herausfinden. Da Andreas ihre Nachrichten antwortet, will sie einen Brief schreiben.
3 Siehe Nachrichtentext oben.
4 Es gibt vier zweiteilige Prädikate in der Nachricht.
9c
 Liebe Daniela, Anna wohnt in der Steinfeldstraße. Sie kannst ihm schon einen Brief schreiben, aber er wird wahrscheinlich auf deinen Brief nicht antworten. Er liest Nachrichten, Mails und Briefe nicht. Er hat dich aber sicher nicht vergessen. Wir sprechen oft über unseren gemeinsamen Urlaub. Er sollte dir ein Handy schicken. Seine Telefonnummer ist 0176 33333333. Ja. Viel Glück! Leon
 Andreas antwortet Daniela nicht, weil er Nachrichten nicht liest.
3 Es gibt zwei zweiteilige Prädikate in der Nachricht.
4 Siehe Nachrichtentext oben.
10a
 Individuelle Lösungen
10a-c
 Individuelle Lösungen
10b
Einen Beschwerdebrief schreiben
11a
 Individuelle Lösungen
11b
1 Leoben, 18. August 2023
2 Sehr geehrter Herr Vogel,
3 Ich schreibe Ihnen, weil ich jeden Morgen um fünf Uhr aufwache und mich ärgere.
4 Vor ca. vier Monaten haben Sie einen Hahn gekauft. Als meine Familie und ich das erste Mal von Ihrem Haustier geweckt wurden, mussten wir lachen. Wir erinnerten uns an den Bauernhof, auf dem wir unseren letzten Urlaub verbracht hatten.
4 Doch nach kurzer Zeit wurde Ihr Hahn zu einem Riesenproblem für uns. Unsere Kinder schlafen nicht mehr. Meine Frau schläft nicht mehr. Ich schlafe nicht mehr.
5 Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Situation so nicht bleiben kann. Sie müssen den Hahn weggeben. Ich meine sowieso, dass ein winziger Vorgarten zu

wenig Platz bietet, um einen Hahn und mehrere Hühner zu halten.
6 Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Oswald Mürrisch
11c
1 Der Hahn des Nachbarn kräht morgens, die ganze Familie kann nicht mehr schlafen.
2 Er möchte, dass Herr Vogel den Hahn weggeben.
11d
 Individuelle Lösungen
TESTE
1 Das Handy gehört mir. Das ist mein Handy.
2 Klaus hat zwei Geschwister. Seine beiden Brüder sind älter als er. (1 Punkt)
3 Lukas und ich gehen in dieselbe Klasse. Unser Klassenvorstand ist Frau Köhler. (1 Punkt)
4 Habt ihr nichts gehört? Ich glaube, euer Hund bellt. (1 Punkt)
5 Irene hat viele Haustiere. Ihre Katze heißt Minka. (1 Punkt)
6 Das ist deine Telefonnummer, die Nachricht ist sicher von dir. (1 Punkt)
7 Meine Eltern sind schon zu Hause. Ihre Fahrräder stehen vor dem Haus. (1 Punkt)
5
Zwei Zahnstocher gehen durch den Wald. Nach einiger Zeit sehen sie einen Igel. Der Igel läuft an ihnen vorbei. Da sagt der erste Zahnstocher zum zweiten: „Hast du das gesehen? Im Wald fährt ein Autobus!“ (je 1 Punkt für jedes gefundene Subjekt)
6
Der Löwe und die Stiere (nach Äsop)
 Drei Stiere hatten ein Bündnis geschlossen. Bei Gefahr halfen sie einander. Sogar der Löwe hatte zuerst keine Chance gegen sie. Doch dann stiftete er Unfrieden zwischen ihnen. Die Stiere wollten nicht mehr gemeinsam kämpfen. Acht Tage später hatte der Löwe alle drei Stiere getötet. (je 1 Punkt für jeden gefundenen Teil eines Prädikats)
Möglicher Zusatzpunkt: Moral: Nur Einigkeit gibt Stärke.

7

1 (1 Punkt) Leoben, 24. August 2023
2 (1 Punkt) Sehr geehrter Herr Dr. Mürrisch!
3 Ich habe Ihr Schreiben vom 18. August erhalten. Darin beschwerten Sie sich über unseren Hahn und bitten mich, ihn wegzugeben.
4 Es tut mir leid, dass Sie sich durch das Krähen am Morgen gestört fühlen. Aber meine Frau und ich haben Koko inzwischen ins Herz geschlossen und möchten den Hahn auf keinen Fall weggeben.
5 Es stimmt, dass unser Vorgarten sehr klein ist. Wir haben die Hühner auch nur kurzfristig dort untergebracht. Nächste Woche sollen sie in den Gartenbereich hinter unserem Haus übersiedeln, der weit von Ihrem Schlafzimmer entfernt ist.
5 Aus unserer Sicht sollten ein Hahn und Hühner in unserer Wohngegend nichts Ungewöhnliches sein. Wir wohnen ja fast am Land. Ich bitte Sie, noch ein paar Tage Geduld zu haben. Falls der Hahn Sie nach der Übersiedelung noch immer stört, können wir über eine andere Lösung nachdenken. Uns ist eine gute Nachbarschaft sehr wichtig.
6 (1 Punkt) Mit freundlichen Grüßen Ottokar Vogel / Der Text passt zu dem Brief auf Seite 25. (1 Punkt)

Richtig schreiben

Das Alphabet

1a

Acht brummige Cellisten dösen eigensinnig flunkern gerissen heulen irrsinnig jaulen kläglich lecken Milch nuckeln Orangen piepsen quiekend rasseln schaurig toben unmäßig verblüffen wackere x-beinige Ybbser Zwillinge.

1b

Es fehlen die Buchstaben Ä, Ö, ß und Ü.

1c

1 Die Buchstaben Ä, Ö, Ü heißen Umlaute.
2 Das ß wird „scharfes S“ genannt.

2

Individuelle Lösungen

3

Individuelle Lösungen; Lösungsvorschlag:
Satz ohne A: Ich gehe ins Kino. Tom ist ein guter Freund. Du gehst heute früher ins Bett.
Satz ohne E: Lisa ist hungrig. Tom kommt also nicht. Schläfst du schon?
Satz ohne I: Ronald geht heute klettern. Wo warst du gestern? Leo hat fünf Bücher bekommen.
Satz ohne O: Gib mir bitte deine Hand. Ich bin fast fertig mit der Hausübung. Ich sehr gerne Musik hören.
Satz ohne U: Hast du deine Handtasche eingepackt? Sabine ist schon gestern im Urlaub. Hat er Geschwister?

Groß- und Kleinschreibung

4a

1 Es wird vom Ufer des Würthersees.
2 Es ist bekannt, dass er gesund ist.

4b

Seit dem frühen Morgen hat Häuptling Kühner Blick Rauchzeichen gesendet. Hungriger Wolf hat ihn genau beobachtet. „Sag mal, wie viel Holz braucht man eigentlich, wenn man den ganzen Tag Rauchsignale sendet?“, fragt er. Kühner Blick denkt kurz nach. Dann meint er: „Das kommt darauf an, ob man ins Ausland oder im Inland telefoniert.“

4c

Die Ureinwohner Neuseelands reiben zur Begrüßung ihre Nasen aneinander. Auf Neuguinea gibt es Völker, die einander unter dem Kinn kraulen. In Indien legt man die Handflächen aneinander, hält sie vor den Körper und verbeugt sich leicht. Das Begrüßen in Polynesien erfolgt so, dass man die Hände des anderen ergreift und mit diesen über das eigene Gesicht streicht. Die Franzosen küssen sich auf die Wangen.

Groß- und Kleinschreibung bei der Anrede

5a

Sprechblase Mann: 5 („Sind das alles Ihre Kinder?“)

Sprechblase Frau: 2 („Wie kommen Sie auf die Idee? Ich bin die Lehrerin.“)

5b

- 1 „Hast du deine Jause vergessen?“
2 „Wie kommen Sie auf die Idee? Ich bin die Lehrerin.“
3 „Geht es dir gut?“
4 „Wann fahren Sie los?“
5 „Sind das alles Ihre Kinder?“
6 „Ich kann Ihnen gerne helfen.“

5c

Hallo Max, bist du wieder von deiner Familienfeier zurück? Wie war es, bist du wieder so viel Eis gegessen? Sehr geehrter Herr Neuberger, wir haben Ihre Rückmeldung zu Hausaufgaben durchgesehen. Können Sie kontrollieren, ob Ihnen nicht ein Fehler passiert ist? Vor allem die Fisbecher, die Sie uns verrechnet haben, irritiert uns sehr hoch. Passen Sie bitte nur die E-Mails: individuelle Lösungen

Modul 2: Find and say more

2A: Fehler erzählen Geschichten

Text B: Fehler vergleichen

1a

Individuelle Lösungen; Lösungsvorschlag:
1 chaotisch; 2 traumhaft; 3 Sprung

1b

1 furchtbar; 2 richtig; 3 furchtbar; 4 Felix; 5 Emma; 6 [...] Aus dem Stimmengewirr im Bus hörte sie jetzt Frau Höflehnners Stimme. War sie auch da? „Komm, Emma, stoß dich richtig ab!“ Emma trug ihre Turnkleidung: Turnschuhe, kurze Hose, und kurzärmeliges Leibchen. Sie nahm Anlauf. Der Fußboden im Turnsaal fühlte sich ganz weich an, wie ein von Moos bewachsener Waldboden. Vor sich sah Emma das Trampolin, dahinter war ein Abgrund. Da musste sie drüber springen. „Du schaffst das!“, hörte sie. Ihre Mitschülerinnen feuerten sie an. Jetzt sprang Emma auf das Trampolin. Für Sekundenbruchteile sah sie den wolkenlosen Himmel über sich, dann richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf die Landung. Sie wusste, sie würde es schaffen. „Wunderbar, Emma! Ganz toll!“ [...]
7 Vier Unterschiede: 1. kein Turnsaal auf dem Bild, sondern freie Natur; 2. kein Waldboden mit Moos auf dem Bild, sondern blanker Fels; 3. keine Mitschülerinnen und Mitschüler auf dem Bild; 4. Himmel auf dem Bild nicht wolkenlos

Tatsachen von Vermutungen unterscheiden

2a

T Das Foto zeigt einen Golden Retriever.
V Der Hundebesitzer schaut gern fern.
T Der Hund hat braune Augen.
T Der Hund trägt eine Fernbedienung im Maul.
V Der Hund will die Fernbedienung verstecken.
V Der Hundebesitzer ist sehr zornig.

2b

Individuelle Lösungen; Lösungsvorschlag:
Das Foto zeigt einen Golden Retriever. Der Hundebesitzer schaut möglicherweise gern fern. Der Hund hat braune Augen. Der Hund trägt eine Fernbedienung im Maul.

Es könnte sein, dass der Hund die Fernbedienung verstecken will.
Der Hundebesitzer ist vielleicht sehr zornig.

2c

1 (Tatsachen blau unterstrichen, Vermutungen rot unterstrichen)

Ein Hundebesitzer hat es sich auf seinem Sofa bequem gemacht und möchte fernsehen. Plötzlich ruft er laut: „Such die Fernbedienung, Tasso!“ Wenig später kommt das Tier angelaufen. Es trägt tatsächlich das gewünschte Gerät im Maul. Zufrieden wirft der Mann dem Hund einen Keks zu.

B Das Bild zeigt einen Hund, der eine Fernbedienung im Maul trägt. Es handelt sich um einen Golden Retriever mit braunen Augen und einem hellbraunen Fell. Möglicherweise ist der Hund von seinem Besitzer aufgefordert worden, ihm die Fernbedienung zu bringen. Vielleicht möchte er sie aber auch irgendwo verstecken.

2 In Text B werden die Vermutungen von den Tatsachen unterschieden. Das geschieht durch die Wörter „möglicherweise“ und „vielleicht“, die andeuten, dass man es nicht sicher weiß.

3 Text B ist eine Beschreibung des Bildes. Text A wirkt wie der Anfang einer Erzählung.

3a

Fehler linkes Bild: 1. Das Mädchen sitzt nicht am Schreibtisch. 2. Das Mädchen stützt sich mit der rechten Hand auf das aufgeschlagene Heft. 3. Die Hände des kleineren Buben liegen nicht auf der Tastatur des Laptops, sie sind im Bild sichtbar. 4. Die Buben auf dem Bild sind (noch) keine Jugendlichen.

Fehler rechtes Bild: 1. Das Gleis macht bei der Baumgruppe eine Linkskurve, keine Rechtskurve. 2. Die Bäume im Hintergrund haben weder Blüten noch Blätter. 3. Der Mann im Schaukelstuhl sitzt mitten auf dem Gleis, zwischen den Schienen. 4. Der Schaukelstuhl hat Armlehnen.

3b

Individuelle Lösungen

Satzarten unterscheiden

4a

Gedankenblase Stuntman: D (Jetzt drehen wir diese Szene schon zum dritten Mal.)
Sprechblasen von links nach rechts: C (Soll ich beim nächsten Mal fahren?), A (Warum willst du fahren?), B (Fahr nicht zu schnell!)

4b

A Fragesatz; B Aufforderungssatz; C Fragesatz; D Aussagesatz

4c

1 Fragesatz; 2 Aufforderungssatz; 3 Fragesatz; 4 Aussagesatz

4d

Lösungsbeispiel:

- Der Stuntman fragt: „Kann ich mich irgendwo festhalten?“
- Die Filmregisseurin fordert ihn auf: „Mach dich bitte für die nächste Szene fertig!“
- Der Fahrer fragt: „Soll ich langsamer fahren?“
- Der Stuntman schlägt vor: „Ich könnte mich vom Dach des LKWs fallen lassen.“

Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen

5a

Fahrrad

5b

- Ist der Gegenstand in diesem Raum?
 - Ist der Gegenstand aus Metall?
 - Ist er größer als meine Schultasche?
 - Ist er so groß wie ein Auto?
 - Benutzt man ihn täglich?
 - Besitzt du ihn?
 - Ist der Gegenstand teuer?
 - Kann man damit zur Schule fahren?
- Die Kinder stellen **Entscheidungsfragen**.

5c

Individuelle Lösungen

6a

- Wo lebt Horik?
 - Was machen Nomadenvölker?
 - Warum muss Horik die Rentiere füttern?
 - Wem gehört die Echse?
 - Wo hat Lily ihren Echsentrick kennengelernt?
 - Wie lange bleibt die Echse hypnotisiert?
- Es handelt sich um **Ergänzungsfragen**.

6b

- Horik lebt in der Mongolei.
- Nomadenvölker ziehen mit Rentierherden durch das Land.
- Horik muss die Rentiere füttern, weil in der Mongolei kaum Pflanzen wachsen, die sie fressen könnten, und oft Schnee und Eis liegen.

6c

- Die Echse gehört dem 10-jährigen Mädchen Lily.
- Lily hat den Trick im Fernsehen kennengelernt.
- Die Echse bleibt eine halbe Stunde hypnotisiert.

Aufforderungssätze erkennen

7a

- Sport; 2 Deutsch; 3 Mathematik;
 - Geographie und Wirtschaftliche Bildung;
 - Mathematik; 6 Deutsch
- Weitere Anweisungen: Individuelle Lösungen

7b

Lösungsbeispiel:

- Die Kinder ziehen ihre Hände an.
- Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Text über Haustiere.
- Mario liest das Beispiel noch einmal.
- Emma teilt ihre eigene Geschichte.
- Die Kinder visualisieren die Zahl mit 623.
- Lukas zählt (der Lehrer/in/dem Deutschlehrer) die vier verschiedenen Satzarten auf.

Direkte Rede

8a

Seine Mutter sagte zu unserem Reporter: „Flynns Interesse am Kochen war faszinierend.“ Dann fügte sie hinzu: „Ich wollte sein Interesse unbedingt fördern. Ich kaufte ihm

auch sofort ein paar Kochbücher.“ „Wir konnten es kaum glauben“, erzählte einer seiner ersten Gäste. „Flynn war erst zwölf. Und trotzdem kochte er perfekte Menüs. Das war sensationell!“, erinnerte er sich mit Begeisterung.

8b

Wir fragten den jungen Meister persönlich. Er meinte: „Ich koche für mein Leben gern.“ „Aber wie gelingt es dir, dich immer wieder zu verbessern?“, fragte ich ihn. „Ich hole mir viele neue Ideen aus dem Internet“, antwortete er. „Die probiere ich dann aus.“ Wir konnten uns selbst von Flynns Kochkunst überzeugen. „Das Dessert habe ich extra für Sie zubereitet!“, rief er stolz. „Lassen Sie es sich gut schmecken.“

9a

1B, 2A, 3D, 4C

9b

B Die 36-Jährige ist eine gefragte Tierfotografin und arbeitet seit vielen Jahren für internationale Magazine. Der Titel einer Tierfotografin ist nicht einfach zu bekommen. Trotzdem mag sie ihren Job. Die Aufgabe

10a

Sebastian sucht etwas in seiner Schublade. „Hast du mein Federpenne“, fragt er Max. „Ja, und wenn du es zurückhaben willst, hol's dir doch!“ antwortet Max artig und läuft damit in den Keller. „Gib's her!“ Sebastian klopft seinen Freunden auf seine Späße. Er lacht ihm nach. „Lass dich schon noch“, ruft er. „Es war doch nicht mein“, erklärt Max. „Das hat aber nicht mein Gesicht“, erwidert Rachida. „Was ist wirklich immer raufen?“

10b

Der linke Text beschreibt die Situation vor dem Unfall, der rechte die Situation danach. **Linke Begründung:** Der linke Text beschreibt, warum die beiden Jungen sich so streiten, wie man es auf dem Foto sieht. Der rechte Text handelt von dem Mitsprache des Jungen, der beiden schimpft, dass sie von ihrem Verhalten genervt ist. Dafür muss die Situation auf dem Bild davor schon passiert sein. **Rechte Begründung:** Der rechte Text beschreibt den Umgang mit den Tätigkeiten: Individuelle Lösungen

Aufgabe 10: Eine Geschichte zum Bild (er)finden

11

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Linkes Bild: Auf dem Bild sieht man ein Auto, das in den Straßengraben gefahren ist. Es handelt sich um einen blauen Kombi. Das Auto steht bis über die Vorderreifen mit der Motorhaube voran in einem Wassergraben. Im Hintergrund ist die Straße zu sehen, auf der linken Seite des Bildes erkennt man einen Pfosten, der vermutlich zu einem Verkehrsschild gehört. Man kann auf dem Bild erkennen, dass es Winter ist, überall neben der Straße liegt Schnee. Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf der vereisten Straße gerutscht ist, und deshalb von der Fahrbahn abgekommen ist. Es sieht so aus, als wäre der Fahrer oder die Fahrerin unverletzt geblieben und aus dem Auto ausgestiegen. Auf dem Bild ist zu erkennen, dass die Fahrertür offensteht und der Wagen sieht unbeschädigt aus.
Rechtes Bild: In der Mitte des Bildes sieht man eine junge Frau, die einen Affen auf ihrem linken Arm sitzen hat. Sie hat blonde, halblange Haare und trägt ein hellblaues

Oberteil, vielleicht auch ein Kleid. In ihrer linken Hand hält sie eine blaue Schüssel, die möglicherweise mit Futter für den Affen gefüllt ist. Die rechte Hand hat sie erhoben. Es sieht so aus, als würde sie mit der rechten Hand versuchen, den Affen davon abzuhalten, an ihren Haaren zu ziehen. Der Affe hat eine Leine um den Hals und fasst mit seiner rechten Hand in die Haare der jungen Frau. Im Hintergrund des Bildes sind vereinzelt Bäume zu erkennen. Das Äffchen ist möglicherweise ein Haustier der jungen Frau, das nicht ängstlich wirkt. Die junge Frau sieht eher überrascht aus, sie könnte es auch sein, dass sie eine Forscherin in einem Affenpark ist.

Die Kinder schauen zu Bild 2.

12b-c

Individuelle Lösungen

Dabei ist doch absolut unmöglich! *Lösungsbeispiel Begründung:* Der Titel ist origineller, weil er neugierig macht.

12e

Individuelle Lösungen

Eine Geschichte zu einem Foto erzählen

13

Individuelle Lösungen

TESTE DICH SELBST 2A

1

- A:** „Gib mir mein Handy zurück, Martin!“ **Aufforderungssatz**

B: „Was für ein Handy meinst du denn?“ **Ergänzungsfrage (1 Punkt)**

A: „Hast du nicht mein Handy genommen?“ **Entscheidungsfrage (1 Punkt)**

B: „Nein, ich habe dein Handy nicht.“ **Aussagesatz (1 Punkt)**

A: „Wer hat es dann?“ **Ergänzungsfrage (1 Punkt)**

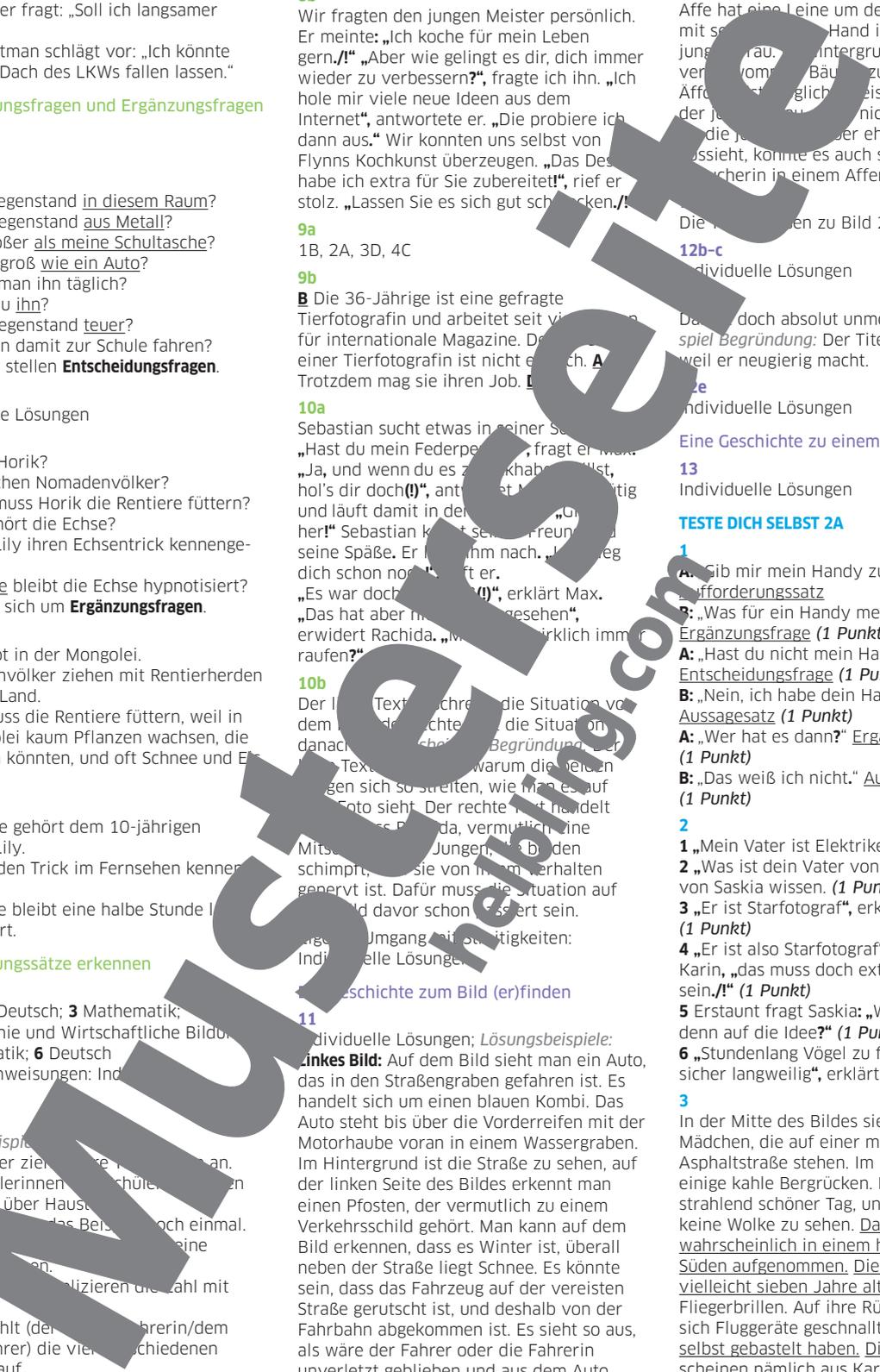
B: „Das weiß ich nicht.“ **Aussagesatz (1 Punkt)**

2

- „Mein Vater ist Elektriker“, erzählt Karin.
- „Was ist dein Vater von Beruf?“, will sie von Saskia wissen. **(1 Punkt)**
- „Er ist Starfotograf“, erklärt diese. **(1 Punkt)**
- „Er ist also Starfotograf“, wiederholt Karin, „das muss doch extrem langweilig sein.“ **(1 Punkt)**
- Erstaunt fragt Saskia: „Wie kommst du denn auf die Idee?“ **(1 Punkt)**
- „Stundenlang Vögel zu fotografieren ist sicher langweilig“, erklärt Karin. **(1 Punkt)**

3

In der Mitte des Bildes sieht man zwei Mädchen, die auf einer menschenleeren Asphaltstraße stehen. Im Hintergrund sind einige kahle Bergrücken. Es ist ein strahlend schöner Tag, und am Himmel ist keine Wolke zu sehen. Das Foto wurde wahrscheinlich in einem heißen Land im Süden aufgenommen. Die Mädchen sind vielleicht sieben Jahre alt. Beide tragen Fliegerbrillen. Auf ihre Rücken haben sie sich Fluggeräte geschnallt. Diese dürften sie selbst gebastelt haben. Die Fluggeräte scheinen nämlich aus Karton zu sein. Beide Mädchen heben die rechte Hand in die Höhe. Vielleicht warten sie auf ein Auto, das sie mitnehmen soll. Es sieht fast so aus, als ob sie mit ihren Fluggeräten in diese einsame Gegend geflogen sind und jetzt nach Hause wollen. **(1 Punkt für jeden Satz)**



4

V „Glaubst du, dass wir mit diesen Raketen richtig fliegen können?“, fragt Conny.
N „Schau, da kommt endlich ein Auto!“, ruft Leslie ganz aufgeregt. (1 Punkt)
N Frau Miller sieht die Mädchen streng an: „Wo seid ihr so lange gewesen? Ich habe euch gesucht!“ (1 Punkt)
V Conny beginnt, ihre Rakete aus dem Karton auszuschneiden. (1 Punkt)
V Sie können es nicht glauben, aber die Raketen funktionieren wirklich! (1 Punkt)

5

Individuelle Lösungen

Kapitel 2B: Das finde ich komisch!

Pointen erkennen

1a

Linke Szene: 2; rechte Szene: 1

1b

Linke Szene: Normale Situation: 4, 1; Witz: 3, 2; rechte Szene: Normale Situation: 3, 1; Witz: 4, 2

Pointen in Scherzgedichten erkennen

2a

Individuelle Lösungen

2b

Als Milchlieferanten sind **Rinder** sehr wichtig, besonders für **Kinder**, denn gab's keine **Milch** tränk gewiss mancher **Knilch** – was andres, doch Milch ist **gesünder**.

Ein Zirkusdirektor, der **traf** ein armes, verlassenes **Schaf**. Er schaute sich **an**, was das denn so **kann**.
 Nun übt es Jonglieren ganz **brav**.

2c

Ein jüngerer Herr namens **Jensen** war stets in Gesellschaft von **Gänsen**, oft konnt' man ihn **sehen** im Gänsemarsch **gehen**, er war wohl ein Tierfreund, der **Jensen**.

Witze erzählen

3a

Linkes Bild: Christians Witz; rechtes Bild: Stefans Witz

3b

1-2 Individuelle Lösungen
 3 **C** beschreibt die Situation klar und deutlich. **S** ändert die handelnde Person beim Erzählen. **C** macht deutlich, wann die Handlung spielt. **C** sagt, wer mit wem spricht. **S** korrigiert sich selbst beim Erzählen. **S** lässt sich unterbrechen und legt Pausen ein, um die Aufmerksamkeit zu lenken. **S** diskutiert mit den Zuhörern und Zuhörerinnen über die Pointe, damit die Zuhörer, den Witz verstehen und nachvollziehen können, wie der Witz wirkt. **S** macht die Pointe klar als Hörer. **S** muss nachdenken, was die Pointe ist.
 4 Individuelle Lösungen, die die Begriffe in der Aufgabe 3

4a-b

Individuelle Lösungen

Kurztexte mit Pointen erzählen

5a

Individuelle Lösungen, Lösungsbeispiel:

Text 1:

1. das Sparschwein der Schwester plündern, 2. das Schlüsselloch der Nachbarin zukleben, 3. der Mutter vorlügen, dass am Freitag schulfrei ist, damit er das Deutsch-Diktat nicht mitschreiben muss
 2 Hans hat alle seine Vorsätze vergessen.

3 Sparschwein, Nachbarin, Deutsch-Diktat

4 Hans steckte drei Münzen in das Sparschwein der Schwester, ging für die Nachbarin einkaufen und lernte die schwierigen Wörter fürs Deutsch-Diktat. Er fühlte sich danach wohl.

Text 2:

1 Es wäre gerecht, jedes Kind könnte sich dasselbe kaufen.
 2 Weil es sonst wieder ungerecht wäre – die Kinder, die von ihren Eltern zusätzlich Taschengeld bekommen, hätten mehr Geld.
 3 Weil manche Kinder sparsamer sind; sie hätten am Ende mehr Geld als die anderen.
 4 Es bräuchte ein Gesetz, dass alles Geld am Ende des Jahres wertlos ist, damit auch die sparsamen Kinder ihr Geld ausgeben.
 5 Sie würden das Geld ausgeben, bevor es wertlos ist.

Text 3:

1 Weil sie sehr schlechte Noten hatten.
 2 Beim zweiten Wurf war die Mutter nicht mehr ganz so böse und bestrafte Hans schon weniger, sie zog aber immer noch den Löffeln und den Stummeln ganz so. Beim dritten Wurf war sie nicht mehr so erschüttert und zog sie auch nicht mehr den Löffeln.
 3 Beim vierten Wurf war Hans nicht schon so an schlechte Noten gewöhnt, dass sie ihr egal waren. („Kritik sagt, Kinder sind gesund!“)
 4 Bei Menschen und Hasen gleich muss sich beide (auch schlechte Dinge) gewöhnen. Im Unterschied zu Hasen haben Menschen aber weniger Kinder, deshalb haben Kinder nicht das Glück, dass so viele kommen.

5b-c

Individuelle Lösungen

Satzglieder erkennen und verschieben

6a

1 Weihnachten ist heuer an einem Freitag. An dem Freitag ist heuer Weihnachten. An dem Freitag ist Weihnachten heuer. Ist Weihnachten heuer an einem Freitag?
 2 Ich kenne ich nur den Regenpilz. Leider kenne ich nur den Regenpilz. Nur den Regenpilz kenne ich Kinder.

6b (Witze erzählen fett)

Witz 1: „Genau das ist mein Problem“, meinte er Mann. „Leider kenne ich nur den Regenpilz.“

Witz 2: Sabine plant ihre Winterferien. „Weihnachten ist heuer an einem Freitag“, erklärt sie ihrem Freund Tom. „Aber hoffentlich nicht an einem dreizehnten“, meint dieser besorgt.

6c

1 Ein Mann kauft an der Kassa eine Kinokarte. Ein Mann kauft eine Kinokarte an der Kassa. An der Kassa kauft ein Mann eine Kinokarte. An der Kassa kauft eine Kinokarte ein Mann. Eine Kinokarte kauft ein Mann an der Kassa. Eine Kinokarte kauft an der Kassa ein Mann. Kauft ein Mann an der Kassa eine Kinokarte?
 2 Eine Autofahrerin ist bei Rot über die Kreuzung gefahren. Eine Autofahrerin ist über die Kreuzung bei Rot gefahren. Bei Rot ist eine Autofahrerin über die Kreuzung gefahren. Bei Rot ist über die Kreuzung eine Autofahrerin gefahren. Über die Kreuzung ist eine Autofahrerin bei Rot gefahren. Über die Kreuzung ist bei Rot eine Autofahrerin gefahren. Ist eine Autofahrerin bei Rot über die Kreuzung gefahren?

3 Zwei Frösche sitzen bei Regen am Ufer eines kleinen Teiches. Zwei Frösche sitzen am Ufer eines kleinen Teiches bei Regen. Bei Regen sitzen zwei Frösche am Ufer eines kleinen Teiches. Bei Regen sitzen am Ufer eines kleinen Teiches zwei Frösche. Am Ufer eines kleinen Teiches sitzen zwei Frösche bei Regen. Am Ufer eines kleinen Teiches sitzen zwei Frösche. Sitzen zwei Frösche bei Regen am Ufer eines kleinen Teiches?

6d

1 Ein Mann kauft an der Kassa | eine Kinokarte. Ein Mann kauft an der Kassa | kauft | ein Mann | eine Kinokarte. An der Kassa | kauft | eine Kinokarte | ein Mann. Eine Kinokarte | kauft | ein Mann. Eine Kinokarte | kauft | ein Mann | an der Kassa | eine Kinokarte?
 2 Eine Autofahrerin | ist | bei Rot | über die Kreuzung | gefahren.
 Eine Autofahrerin | ist | über die Kreuzung | bei Rot | gefahren. Bei Rot | ist | eine Autofahrerin | über die Kreuzung | gefahren. Bei Rot | ist | über die Kreuzung | eine Autofahrerin | gefahren. Über die Kreuzung | ist | eine Autofahrerin | bei Rot | gefahren. Über die Kreuzung | ist | bei Rot | eine Autofahrerin | gefahren. | ist | eine Autofahrerin | bei Rot | über die Kreuzung | gefahren?
 3 Zwei Frösche | sitzen | bei Regen | am Ufer eines kleinen Teiches. Zwei Frösche | sitzen | am Ufer eines kleinen Teiches | bei Regen. Bei Regen | sitzen | zwei Frösche | am Ufer eines kleinen Teiches. Bei Regen | sitzen | am Ufer eines kleinen Teiches | zwei Frösche. Am Ufer eines kleinen Teiches | sitzen | zwei Frösche | bei Regen. Am Ufer eines kleinen Teiches | sitzen | zwei Frösche | bei Regen | am Ufer eines kleinen Teiches?
 7

Jakob soll den Mistkübel ausleeren. Bei den Mülltonnen findet er einen Spiegel. Neugierig schaut er in den Spiegel. Dort sieht er sein Spiegelbild. Er denkt: „Fast hätte ich das schöne Bild von mir auch weggeworfen.“

Mit Zungenbrechern üben

8a

Am Abend aßen acht alte Ameisen Ananas. Ananas aßen acht alte Ameisen am Abend. Aßen acht alte Ameisen am Abend Ananas?

8b

Am Abend | aßen | acht alte Ameisen | Ananas. Ananas | aßen | acht alte Ameisen | am Abend. Aßen | acht alte Ameisen | am Abend | Ananas?

9a

1 Im Katzenkasten kratzen Katzen.
 2 Nichts als runde Hunde gab es in der ganzen Hunderunde. Es gab nichts als runde Hunde in der ganzen Hunderunde.
 3 Zehn zahme Ziegen zogen am zehnten Zehnten zehn Zentner Zucker zum Zoo. Zehn Zentner Zucker zogen zehn zahme Ziegen am zehnten Zehnten zum Zoo. Zum Zoo zogen zehn zahme Ziegen zehn Zentner Zucker am zehnten Zehnten. Zum Zoo zogen zehn zahme Ziegen am zehnten Zehnten zehn zahme Ziegen zehn Zentner Zucker.
 4 Hans hackt hartes Holz hinter Hannes Haus. Hartes Holz hackt Hans hinter Hannes Haus.
 5 In der froschforschenden Froschforschung forscht der froschforschende Froschforscher.

9b

- 1 Katzen | kratzen | im Katzenkasten.
- 2 In der ganzen Hunderunde | gab | es | nichts als runde Hunde.
- 3 Am zehnten Zehnten | zogen | zehn zahme Ziegen | zehn Zentner Zucker | zum Zoo.
- 4 Hinter Hannes Haus | hackt | Hans | hartes Holz.
- 5 Der froschforschende Froschforscher | forscht | in der froschforschenden Froschforschung.

Satzglieder weglassen

10

Peter und Paul gehen **zum ersten Mal im Wald** zelten. Peter wacht **in der Nacht plötzlich** auf. Er weckt seinen Freund. „Schau dir **nur dort oben** den schönen Himmel an. Man kann **ganz deutlich** die Sterne und den Mond sehen. Was bedeutet das **wohl?**“ „Das kann ich dir **ganz genau** sagen!“, antwortet Paul. „Jemand hat **vor Kurzem** unser Zelt geklaut.“

Sätze verbinden

11a

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Mir gefällt der Absatz B besser, weil er abwechslungsreicher geschrieben ist. Es gibt nicht nur Hauptsätze, sondern auch Nebensätze, die helfen, den zeitlichen Ablauf zu verstehen.

11b

B Nachdem ich im Deutschunterricht vom ersten deutschen Comiczeichner gehört hatte, erzählte ich meiner Mutter von ihm. Ich hatte gelernt, **dass** er Wilhelm Busch hieß und vor 150 Jahren gelebt hatte. Sie mochte Wilhelm Busch sehr, **deshalb** hatte sie ein Buch mit seinen Bildgeschichten.

12a

Schneider Böck kann es überhaupt nicht leiden, **wenn** er verspottet wird. Dann wird er sehr wütend, **obwohl** er eigentlich ein ruhiger, freundlicher Mann ist. Auch Max und Moritz wissen, **dass** Meister Böck Spottverse nicht leiden kann. **Weil** Max und Moritz die Wutanfälle des Schneiders schon immer sehr lustig gefunden haben, wollen sie ihm einen Streich spielen. Vor Schneider Böcks Haus fließt ein Bach. Über den Bach führt ein Steg, **damit** man bequem zur Werkstatt des Schneiders gelangen kann. Max und Moritz bringen zu Hause eine Säge mitgebracht, **um** die Brücke anzusägen. Plötzlich hört der Schneider **es** jemand vor seinem Haus rufen. „He, he, he, Ziegenböck!“, muss er da hören. „Der Schneider meckert wie ein Ziegenböck!“ Böck mitten in der Luft stehen will er sich nicht gefallen lassen. Er springt auf und läuft aus dem Haus. Max und Moritz haben sich hinter dem Busch an dem Ufer des Busses versteckt. Der Schneidermeister ahnt nichts. Es gelingt ihnen aber, **weil** der Schneider meint das angesagte Brückenholz die Brücke nicht. Unter seinem Gewicht **bricht** die Brücke zusammen. Der arme Schneider fällt ins Wasser, **und** Max und Moritz lachen ihn aus.

12b

Eine Ente fängt einen Frosch. **Da** sie hungrig ist, möchte sie ihn sofort verspeisen. **Als** eine andere Ente das bemerkt, bekommt sie ebenfalls Lust auf den Frosch. **Während** die beiden Tiere streiten, kann der Frosch flüchten. Die Enten zanken sich weiter, **obwohl** der Frosch schon weit weg ist. Sie

machen so ein Geschrei, **dass** schließlich der Koch sie hört. „**Wenn** ich sie fange“, denkt er, „kann ich abends Entenbraten servieren.“ Gesagt, getan. Und so wird es bald wieder ruhig im Hof.

Unterhaltsam erzählen

13a

1 Dunjas Großvater entschloss sich, für den Winter eine warme Pelzkappe zu kaufen. Zu Hause setzte er sie auf und zeigte sie stolz seiner Familie. Da meinte die kleine Dunja (3 Jahre) erstaunt: „**Dein Hut hat aber viele Haarli.**“

2 Als Jakob dreieinhalb Jahre alt war, beobachtete er seinen großen Bruder Tim, wie dieser auf eine Leiter stieg und sein Frisbee vom Hausdach holen wollte. Über dem Haus ging gerade der Mond auf. Da fragte Jakob seine Mutter ganz erstaunt: „**Holt Tim jetzt den Mond?**“

3 Carinas Freund Karim hat ein wunderschönes neues Hochbett. Carina (4 Jahre) ist begeistert. Sie denkt darüber nach, wie wohl auch so ein tolles Bett bei ihnen könnte. Schließlich hat sie eine Idee. Sie ruft zu ihrer Mutter und erklärt ihr das ganze Sachverhalt: „**Mama, wir müssen nur ein paar Sofas kaufen und an meiner Zimmerwand festmachen. Dann habe ich ein ganz schönes Bett wie Karim!**“

4 Manuel ist fünf Jahre alt und hat eine Schwester Cornelia (3 Jahre). Als er in der unauferäumte Zimmer seiner Schwester sieht, erklärt er ihr: „Du musst das Zimmer aufräumen, sonst ist es für dich furchtbar aus.“ Cornelia ärgert sich über den Bruder. „Sei ruhig, Manu“, warnt sie ihn. „**Du bist nicht mein Elter!**“

5 Als Lisa dreieinhalb Jahre alt war und in die erste Klasse von der Schule kam, brachte ihr Vater ein neues Auto mit dem Namen „Auto Zehn“. In der ersten Schulstunde, als noch niemand die Schule verlassen konnte, sagte Lisa stolz: „**Das ist mein Auto. Ich bin die Nummer 10!**“ In der zweiten Schulstunde erklärte sie schließlich ihrem Bruder: „**Das ist mein Auto. Ich bin die Nummer 10!**“ Du, Papa, du bringst mich jeden Tag in die Schule.“ „**Wusst du mich vorher auch endlich sagen, dass du dort im Motor sitzt. Erdiene.**“

13b

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Text 1, 2, 5 | Präzisions: Text 3, 4

Bei Erzählen Zeitangaben verwenden

14a

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* **Bild links oben:** Plötzlich. In der ... (dritten Schulstunde ...); **Bild rechts oben:** Als ... (die Lehrerin das Klingeln hört ...), Wenig später ..., Bevor ... (abheben kann ...), Danach ...; **Bild links unten:** Plötzlich ..., Nachdem ... (sie ihr Handy abgegeben hat ...), Als ... (die Lehrerin das Klingeln hört ...), Wenig später ..., Danach ...; **Bild rechts unten:** Während ... (die Lehrerin telefoniert ...), Wenig später ...

14b

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* In der dritten Schulstunde klingelt während der Schularbeit plötzlich Lisas Handy. Bevor sie es ausschalten kann, steht Lisas Lehrerin neben ihr. Sie sieht verärgert aus und verlangt das Handy. Daraufhin gibt Lisa es ihr und wendet sich danach wieder der Arbeit zu. Ein paar Minuten später ertönt erneut ein Klingeln, diesmal aus der Jackentasche der Lehrerin. Sie hebt ab und beginnt fröhlich zu plaudern, während die Kinder weiter ihre Schularbeiten schreiben. Jetzt ist es Lisa, die sich ärgert.

TESTE DICH SELBST 2B

1 (Sämtliche Lösungsvarianten angeführt, fünf gefordert = 5 Punkte)

- Fotografiert Max jeden Tag mit seinem Handy seine Katze?
Fotografiert Max seine Katze jeden Tag mit seinem Handy?
Fotografiert Max mit seinem Handy jeden Tag seine Katze?
Fotografiert Max mit seinem Handy seine Katze jeden Tag?
Jeden Tag fotografiert Max mit seinem Handy seine Katze?
Jeden Tag fotografiert Max seine Katze mit seinem Handy.
Jeden Tag fotografiert Max jeden Tag seine Katze mit seinem Handy.
Mit seinem Handy fotografiert Max seine Katze jeden Tag.
Seine Katze fotografiert Max jeden Tag mit seinem Handy.
Seine Katze fotografiert Max mit seinem Handy jeden Tag.

2

- 1 Max | fotografiert | gerne | seine Haustiere | mit seinem Handy.
- 2 Am liebsten | fotografiert | er | seine Schildkröte. (1 Punkt)
- 3 Daisy | sitzt | oft | stundenlang | an ihrem Lieblingsplatz im Garten. (1 Punkt)
- 4 Max | kann | da | gute Fotos | machen. (1 Punkt)
- 5 Die Fotos seiner Fische | werden | meist | unscharf. (1 Punkt)
- 6 Sie | schwimmen | viel zu schnell. (1 Punkt)

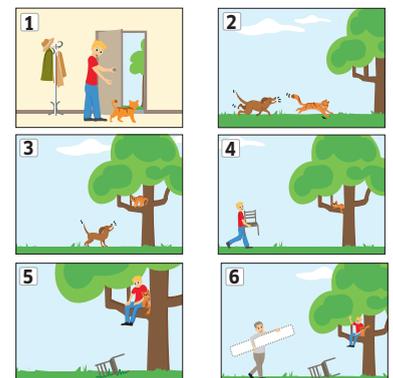
3

- 1 Weil es regnet, dürfen wir in der Pause nicht in den Hof.
- 2 Gernot ist größer als sein Bruder, obwohl sein Bruder älter ist. (1 Punkt)
- 3 Maria hat Galina nicht zu ihrer Party eingeladen. Deshalb ist Galina traurig. (1 Punkt)
- 4 Nikos Witz war überhaupt nicht lustig. Trotzdem haben alle gelacht. (1 Punkt)
- 5 Ich muss noch Englischvokabeln lernen, weil wir morgen einen Test haben. (1 Punkt)

4

- 4 leistet nur noch ein kleines Dorf Widerstand. 5 beschließen die britischen Dorfbewohner, Hilfe in Gallien zu holen. 7 machen sie sich mit einem Fass Zaubertrank auf den Weg nach Britannien. Doch das Fass mit Zaubertrank wird zerstört. 2, 6 muss der Druiden Miraculix einen neuen Trank brauen. Mit Hilfe dieses Tranks können die Briten 1 Cäsars Legionen besiegen. 3 ist dieser Trank das Nationalgetränk der Briten. Sie nennen es Tee. (je 1 Punkt für die richtige Zuordnung von 1, 2, 3, 5, 6, 7)

5



Der fehlende Gegenstand ist eine Leiter. (je 1 Punkt für jedes richtig gereimte Bild)

6

1 Kletterkünste

2 Wenn draußen die Sonne scheint, wird es Minka im Haus meist zu langweilig. 4 Dann bittelt sie so lange, 2 bis Tom ihr die Haustür öffnet. Im Garten kann Minka nach Herzenslust Insekten jagen. 4 Heute vergisst sie dabei ganz auf Rolf, den Nachbarshund. 2 Obwohl Rolf eigentlich nur mit Minka spielen will, flüchtet diese in Panik auf den nächsten Baum. 2 Da sie allerdings nicht weiß, 2 wie sie wieder hinunterkommt, beginnt sie jämmerlich zu miauen. 2 Als Tom seine Katze sieht, hat er nur einen Gedanken: 3 „Ich muss Minka retten!“ 2 Ohne lange nachzudenken, nimmt er einen Sessel 2 und läuft in den Garten. Er klettert auf die Sessellehne, zieht sich am untersten Ast hoch 2 und stößt sich dann mit den Beinen vom Sessel ab. 3 „Das hätten wir geschafft!“, sagt er zufrieden zu Minka. Doch 4 dann sieht er mit Schrecken, 2 dass er den Sessel umgeworfen hat. Die beiden Kletterkünstler müssen auf Hilfe warten. Es dauert 4 fast eine Stunde, 2 bis Toms Vater nach Hause kommt 2 und sie im Baum erblickt. Schnell holt er eine Leiter. 3 „Ihr müsst wohl beide noch klettern lernen“, meint Toms Vater schmunzelnd, 2 und etwas zerknirscht fügt Tom hinzu: 3, 5 „Minka wird das wohl früher können als ich.“
(Je 1 Punkt für mindestens ein Beispiel zu den Punkten 2-5)

Richtig schreiben

Laute und Buchstaben: So sprichst du – So schreibst du

1a

Pistole – Schlafmütze – Brille – Leiter – Einbrecher – Lampe – Vorhang – Fenster – Bett – Mond – Bild

1b

Umlaut: ü; Diphthonge: ei, ei

1c

Lösungsbeispiel: Liebe Susi, wir können heute leider nicht essen gehen. Ich bin gestern eingebrochen./Ich war gestern einbrechen. Es hat aber nicht geklappt. Du hast mir nicht gesagt, dass der Maler eine Gasheizung hat. Da/Darum hat er keine Kohle, sondern Gas. Das brauchen wir aber nicht. Ich bin dann wieder gekommen. Tschüss/Ciao/Liebe Grüße/... Ciao

Das Stamprinzip

2

Wohnung, Maler, Fahrrad, Sonne, Wohnhaus, radeln, sonnig, lieb, sonnig, Maler, Maler, Lieblingsfarbe, Maler, Maler, wohnen: Wohnung, Maler, Maler, Sonne: sich sonnen, radeln, Sonne, Liebe: Jugendliebe, Lieblingsfarbe, malen: Maler, Maler, Rad: Fahrrad

3a

1 kaufen – laut → läuten; 3 bauen → Gebäu → Land → Länder; 5 kalt → erkältet; 6 ändern

3b

Der Käufer, dem Wilhelm und Otto ein Klavier liefern sollen, ist heftig erkältet. „Ha-Ha-achter Stock-tschi“, hören sie eine Stimme, nachdem sie bei Huber geläutet haben. „Ich bekomme noch Alpträume von diesen Häusern ohne Lift. Wie können Leute da wohnen?“, meint Wilhelm noch, dann greift er zu. Wilhelm trägt vorne, Otto trägt

hinten. Im ersten Stock fällt Otto etwas ein. „Ich muss dir etwas sagen, Wilhelm!“, stöhnt er. Doch dieser hält nicht an. „Sag es, wenn wir oben sind!“, erwidert er keuchend. Endlich im achten Stock angekommen, fragt Wilhelm: „Was wolltest du mir sagen?“ „Wir müssen noch einmal hinunter“, erklärt Otto, „wir haben nämlich das falsche Klavier.“

Kurze und lange Vokale im Überblick

4 (kurze Vokale grün unterstrichen, lange Vokale blau unterstrichen)

kurzer Vokal: Asche – Tasche; Bild – wild; gesund – Hund;

langer Vokal: fror – Tor; Flöte – Kröte; graben – haben; Salat – Spinat

5a

1 Hahn; 2 Waage; 3 Schnecke; 4 Boot; 5 Blitz; 6 Bohne; 7 Brücke; 8 Kamm

5b (kurze Vokale grün unterstrichen, lange Vokale blau unterstrichen)

Individuelle Lösungen; Lösungsbeispiel: stumm es h: Hahn, Bohne, Bahn, Kamm, gewohnt ...

Verdoppelung des Vokales: Waage, Boot, Meer, Schnee, Moos ...

ck: Schnecke, Brücke, Schreck, Acker, verstecken, Locke, ducken ...

ie: Dieb, lieb, Sieb, biege, liegen, vier ...

tz: Blitz, Witz, kitzeln, Tüte, Tüte ...

Verdoppelung des Konsonanten: Damm, kommen, fallen ...

6

Individuelle Lösungen; Lösungsbeispiel: In sehr vielen Fällen gibt es keine Unterscheidungen zwischen langen und kurzen Vokalen. In anderen Fällen gibt es bei einigen Wörtern die Unterscheidung zwischen gesprochenen, z.B. (hit) und „lang“ gesprochen, z.B. (heat).

Module 1: Mittel Fantastisch

13A: Es war einmal

Übersetzen

1a

1a) Vorneben nach unten: 1-4

Lösungsbeispiel:

1. Text: Jemand hat eine Kugel verloren. Ein Frosch bietet an zu helfen, die Kugel wieder heraufzuholen, will aber einige Gegenleistungen dafür und verlangt ein Versprechen, dass diese eingehalten werden.

2. Text: Ein Mädchen, das von allen sehr gemocht wurde, bekam von seiner Großmutter ein rotes Käppchen geschenkt. Sie mochte das Käppchen sehr und trug es die ganze Zeit.

3. Text: Eine alte Katze sollte getötet werden, weil sie nicht mehr genug Mäuse fing. Sie konnte sich davonschleichen und trifft am Wegesrand einen Esel und andere Tiere, die nach Bremen gehen. Dort wollen sie Musik machen. Die Katze schließt sich ihnen an.

2. 1. Text: Die Person, die die Kugel verloren hat (Prinzessin), ist realistisch. Der sprechende Frosch ist fantastisch.

2. Text: Das Mädchen und die Großmutter sind realistische Figuren.

3. Text: Die sprechenden Tiere sind fantastische Figuren.

3 Individuelle Lösungen

4 1. Text: Vorher: Eine Prinzessin spielte am Rand eines Brunnens mit ihrer goldenen Kugel. Die Kugel fiel in den Brunnen und die Prinzessin war sehr unglücklich und weinte.

Danach: Der Frosch holte die Kugel wieder zurück, doch die Prinzessin wollte ihr Versprechen nicht halten und lief weg. Der Frosch kam zum Schloss und der König zwang seine Tochter dazu, das Versprechen einzulösen. Nach kurzer Zeit hielt sie es aber nicht mehr aus und warf den Frosch gegen die Wand. Da verwandelte sich der Frosch in einen Prinzen, den die Königstochter heiratete.

2. Text: Vorher: Es kam nichts vor der Szene der Bremer Begegnung des Märchens. Danach: Eine Großmutter, die im Wald wohnt, einen Esel mit Essen und Trinken bringen. Im Wald traf sie einen Wolf. Da sie nicht wusste, dass der Wolf vor ihr war, gab sie ihm, dass sie auf dem Weg zur Großmutter war und wo diese wohnte. Der Wolf war vor Rotkäppchen beim Haus der Großmutter, fraß sie auf und verkleidete sich als Großmutter. Als Rotkäppchen eintraf, verschlang er auch das Mädchen. Ein Jäger, der zufällig vorbeikam und den Wolf im Haus schlafen sah, rettete die beiden, indem er den Wolf aufschnitt. Rotkäppchen und Esel legten sie dem Wolf Steine in den Bauch, woran er starb.

3. Text: Vorher: Ein Esel, der lange in der Mühle seines Besitzers gearbeitet hatte, sollte getötet werden, weil er zu alt für die Arbeit geworden ist. Er lief aber davon und wollte versuchen, in Bremen als Stadtmusikant Geld zu verdienen. Auf dem Weg traf er einen Hund, der auch zu alt für seine Arbeit war und getötet werden sollte. Der Jagdhund schloss sich dem Esel an. Auf ihrem weiteren Weg nach Bremen trafen die beiden auf die Katze. Danach: Der Esel war jetzt gemeinsam mit dem Hund und der Katze unterwegs. Kurz darauf trafen sie einen Hahn. Der Hahn wäre fast gegessen worden wegen seines lauten Schreiens am Morgen, doch er konnte fliehen. Er schloss sich den drei anderen Musikanten ebenfalls an und gemeinsam gingen sie in Richtung Bremen. Da der Weg sehr weit war, suchten sie einen Ort zum Übernachten. Sie fanden eine schöne Hütte, in der aber Räuber wohnten. Gemeinsam gelang es ihnen, die Räuber zu vertreiben und sie beschlossen, in der Hütte zu bleiben.

1c-e

Individuelle Lösungen

Märchen anders erzählen

2a-b

1 falsch; 2 richtig; 3 jemanden, der winkt; 4 schlecht; 5 Individuelle Lösungen

2c

Individuelle Lösungen

Zwei Märchen vergleichen

3a

1 Zeile 1-2; 2 Zeile 5-17; 3 Zeile 22-26; 4 Zeile 27-30; 5 Zeile 33-37; 6 Zeile 40-41; 7 Zeile 44-46

3b

Lebenswelt der Figuren: fantastische Figuren (Wichtelmänner); armer Schuster mit Frau

Zeit und Ort: nicht bekannt

Starke Gegensätze: armer Schuster wird wohlhabend/reich

Bedeutsame Zahlen und Sprüche: 1, 2, 4 Paar Schuhe; Gesang der Wichtelmänner

Wiederkehrende Formulierungen: Es war ein Schuster ..., dem Schuster aber ging es wohl, solange er lebte

Ende gut, alles gut: alle sind glücklich, die Wichtelmänner mit ihren geschenkten Kleidern und dem Schuster ging es bis ans Lebensende gut

3c 1 eine kleine Gastwirtschaft; 2 nichts erneuern; 3 wenige; 4 schwer; 5 bekamen die Wirtsleute Hilfe; 6 von einem elektronischen Gerät; 7 für immer

3d Individuelle Lösungen

3e

Table with 3 columns: Ort, Handelnde Personen, Probleme, Hilfe, Ende der Geschichte. Columns 2 and 3 are 'Die Wichtelmänner (Brüder Grimm)' and 'Die Wichtelmänner digital'.

Im Präteritum (Mitvergangenheit) erzählen

4a Schließlich kam Rotkäppchen zum Haus ihrer Großmutter. Sie klopfte an die Tür und rief: „Großmutter, ich bin’s, Rotkäppchen!“ Sie trat in die Stube. Im Haus war es dunkel. Die Großmutter lag in ihrem großen Bett und schlief tief und fest. Als Rotkäppchen zum Bett trat, öffnete die Großmutter die Augen. „Großmutter, warum hast du so große Augen?“, fragte Rotkäppchen erschrocken. „Damit ich dich besser sehen kann“, antwortete diese.

4b 4 „Warum hast du so große Hände?“, fragte Rotkäppchen. 3 Im Wald traf sie den Wolf. 5 Wenig später kam der Jäger am Haus der Großmutter vorbei. 2 Rotkäppchen nahm den Korb und machte sich auf den Weg in den Wald. 1 Es war einmal ein kleines Mädchen.

4c Individuelle Lösungen

Das Präteritum in unterschiedlichen Textsorten

5a Von oben nach unten: P; M; S

5b Am Sonntag, dem 24.10., ereignete sich in Altenberg ein Unfall. Der sechzehnjährige Markus Meinhart überquerte mit seinem Scooter die Leopoldgasse. Gleichzeitig bog ein LKW rechts ab und überfuhr bei den Jugendlichen. Der LKW-Fahrer überfuhr sie.

Es waren einmal eine Königin und eine Königin. Sie hatten eine wunderschöne Tochter. Viele edle Prinzen wollten mit der Prinzessin heiraten. Doch kein Bewerber gefiel der Königin. Sie verspottete sie sogar.

Tausende Fans strömten zum vergangenstjährigen Grand Prix von Österreich. Wie jedes Jahr war die Formel 1 Grand Prix von Österreich ein spannendes Rennen. Die Fans sahen ein turbulentes Rennen, das bis zur letzten Minute spannend blieb ...

Table with 2 columns: Präteritum mit -t, Präteritum ohne -t. Lists verbs like ereignete, überquerte, hatten, wollten, verspottete, reisten.

5c Individuelle Lösungen

6a S Peter Korsul machte zu viele Doppelkaffees. Er hatte sichtlich Probleme, das Service durchzubringen. M Der Prinz bekam die Königstochter, die er liebte, Frau, und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende. P Um zwei Uhr nachts hörte Frau M. ein Geräusch im Erdgeschoss. Als sie rannte, sah sie M. ins Wohnzimmer fliehen, sah er ... M Plötzlich stand der Zwerg vor ihr. „Wohin willst du?“, fragte der kleine Kerl. P Frau Novak holte ihr Fahrrad vor der Schule ab. Sie verabschiedete sich mit einem schweren Nummernschilder dem Unterricht.

6b Individuelle Lösungen

Im Perfekt (Vergangenheit) erzählen

„Meine Eltern und Großeltern haben mir oft Märchen erzählt. Sie haben mir auch aus dem Wald eine Feenwelt vorgelesen. Ein Buch, das ich immer noch haben ist, heißt „Das kleine Ich bin Ich“. Das kleine Ich bin Ich“ hat ganz zufrieden gelebt, bis der böse Zauberer es fragte: „Was für ein Tier es ist.“ Er antwortete: „Meiner Lieblingsatz in dem Buch habe ich damals immer laut mitgesprochen.“ Wer nicht weiß, wer er heißt, wer er ist, wer er ist, der ist dumm! Bumm.“ „Das kleine Ich bin Ich“ hat übrigens nie herausgefunden, was für ein Tier es wirklich ist. Das ist ihm am Ende aber egal gewesen.

7b 1 Als ich klein war, hat meine Mutter mir immer vorgelesen. 2 Meistens haben wir abends im Bett gemeinsam gelesen. 3 Mir hat das sehr gut gefallen. 4 Ich bin aber immer recht schnell eingeschlafen. 5 Meine ersten eigenen Bücher habe ich mit sechs Jahren bekommen. 6 Die besten Geschichten habe ich meiner kleinen Schwester erzählt.

7c Individuelle Lösungen

Märchenfiguren erzählen im Perfekt

8a A - 3; B - 5; C - 1; D - 2; E - 4 8b Individuelle Lösungen 9a Bremer Stadtmusikanten

9b

Table with 3 columns: Hilfsverb, 2. Partizip, Infinitiv. Lists verbs like hat, eingebracht, einbringen.

9c Partizip mit -t: eingebracht, geflüchtet Partizip mit -e: präsentiert Partizip mit -en: zurückgekommen, ... weitere Beispiele: Individuelle Lösungen

Persönliches erzählen 11a

Ich bin noch nie mit einem Vampir durch den Wald geflogen. Ich bin noch nie einem Werwolf bei Vollmond begegnet. Ich habe noch nie mit einem Zombie in meinem Zimmer besucht. Das ist gut so, denn das möchte ich auch nicht. Ich habe noch nie mit Elfen auf einer Waldlichtung getanzt. Ich habe noch nie mit einem Zauberer einen Zauberspruch gebraut. Und noch nie hat mir eine Nixe einen Wunsch erfüllt. Schade, denn das möchte ich gerne.

11b-c Individuelle Lösungen

Märchen anders erzählen

12a Lösungsbeispiel: Es war einmal (2, 4) ein Prinz, der fand im Zauberswald (2) einen magischen Ring (1). Mit dem Ring konnte er sich in Sekunden-schnelle überallhin wünschen (1). Also besuchte er Schneewittchen (3) bei den sieben Zwergen (1) hinter den sieben Bergen (2, 4), aber er reiste auch zum Schloss der bösen Stiefmutter (2, 3, 4). Dann setzte er sich auf einen fliegenden Teppich und besuchte Aladin (1, 2), der ihm zeigte, wie seine Wunderlampe (1) funktioniert. Der Geist der Lampe brachte ihn daraufhin nach China (2), wo er gemeinsam mit einem Glücksdrachen stundenlang am Himmel mit den Wolken spielte (1). Schließlich flog er auf dem Rücken des Drachen nach Afrika (2), wo er Löwen, Elefanten, aber auch den Riesen Abiyoyo (1, 3) traf. Doch am Ende fand er das Reisen sehr anstrengend. Deshalb warf er seinen Ring weg und kaufte sich ein Schloss. (2) Wenn er nicht gestorben ist, lebt er dort immer noch. (4, 5)

12b Individuelle Lösungen

12c Lösungsbeispiel: Aschenputtel nimmt im Text an einem Preisausschreiben teil, gewinnt eine vollautomatische Küche und hat daher jetzt viel Zeit. Diese Zeit nutzt es, um bei vielen Preisausschreiben mitzumachen. Sie hofft, ein Ballkleid zu gewinnen, weil sie so gerne auf einen Ball gehen würde. Im Originalmärchen will Aschenputtel auf eine Hochzeit mitkommen und Tauben helfen ihr bei der Küchenarbeit. Trotzdem will die böse Stiefmutter nicht, dass sie auf die Hochzeit mitkommt. Sie bittet ein magisches Bäumchen um Hilfe, erhält ein Kleid und geht auf die Hochzeit.

12d

Individuelle Lösungen

TESTE DICH SELBST 3A

1 (Perfekt blau unterstrichen, Präteritum rot unterstrichen)

- 1 „Warum bist du nicht auf dem Weg geblieben?“, fragte der Jäger Rotkäppchen.
- 2 „Ich habe Blumen gesucht“, antwortete das Mädchen. (2 Punkte)
- 3 Der Jäger wunderte sich nun nicht mehr. Rotkäppchen liebte seine Großmutter eben über alles. (2 Punkte)
- 4 „In der Zwischenzeit ist der Wolf wohl zum Haus deiner Oma gelaufen“, stellte er fest. (2 Punkte)

2 Millionär fand sein Glück

Auf seiner Geburtstagsparty traf der Millionär Hans Jochen K. die Frau seines Lebens. Doch kurz vor Mitternacht verließ die Unbekannte das Fest. Im Garten verlor sie allerdings einen ihrer Schuhe. Der Millionär suchte wochenlang nach ihr. Schließlich fand er sie in einer Bar in der Vorstadt. Gestern gaben die beiden den Hochzeitstermin bekannt. (6 Verben zum Einsetzen = 6 Punkte)

- 3
- 1 „Jede Nacht haben wir Geräusche aus dem Schuppen gehört.“
- 2 „Eines Nachts haben wir die Polizei gerufen.“ (1 Punkt)
- 3 „Die Polizisten haben den Schuppen geöffnet.“ (1 Punkt)
- 4 „Sie haben eine junge Frau an einem Spinnrad gesehen.“ (1 Punkt)
- 5 „Im Schuppen ist altes Stroh gelegen.“ (1 Punkt)
- 6 „Seit Monaten hat die Frau versucht, das Stroh zu Gold zu spinnen.“ (1 Punkt)

- 4
- Partizipien mit **ge-...-t**: gehört (hören), geöffnet (öffnen) (1 Punkt)
- Partizipien mit **ge-...-en**: gerufen (rufen), gesehen (sehen), gelegen (liegen) (3 Punkte)
- Partizipien ohne **ge-**: versucht (versuchen) (1 Punkt)

5 Minimärchen

Minimärchen sind ganz kurze Märchen. Wenn du ein Minimärchen schreibst, solltest du allerdings alle Merkmale eines Märchens beachten. In Märchen kommen ganz typische sprachliche Formulierungen vor wie **5** oder „Vor langer Zeit...“. Märchen spielen in einer Wunderwelt mit Zwerge, Riesen, Zauberer, Hexen und andere **4** in deinem Märchen. Märchen handeln oft von einer unbekanntem Zauberin, die **1** im Märchen. Lass dich von Zwerge und Riesen inspirieren, lass sie auf hohe Berge steigen und dich heiße Wüsten durchqueren. Deine Heldin oder deine Held **2** wird **3**. (4 Punkte)

Moderne Märchen Du kannst ein beliebiges Märchen auch modern erzählen. Dann setzt du die Figuren aus deinem Märchen in die Gegenwart. Oft geht dabei aber die Magie des Märchens verloren. Aus dem bösen Wolf wird vielleicht nur **7**, aus den tapferen Bremer Stadtmusikanten **6** und aus den sieben Zwergen **8** mit sieben Kindern und einer alleinerziehenden Mutter. (3 Punkte)

6

Lösungsbeispiel:
In Märchen kommen fantastische Dinge und Figuren vor. Ort und Zeit sind nicht genau bekannt. Es gibt starke Gegensätze, zum Beispiel „liebes Kind“ und „böse Stiefmutter“. Es gibt typische Formulierungen. Märchen haben immer ein Happy End. (5 Merkmale = 5 Punkte)

Kapitel 3B: Spannend und fantasievoll erzählen

Erzählen wie die Profis

1a Individuelle Lösungen; Lösungsbeispiel:
Das Entlein ist unglücklich, weil es anders aussieht als seine Geschwister. Es wird ausgeschlossen wird. Niemand ist nett zu dem Entlein.

1b Die Szene passt zu Satz Nummer **4**.

1c Individuelle Lösungen
2a-b (Gedanken rot unterstrichen, Reden blau unterstrichen)
„Ich will zu ihnen hinfliegen, zu den schönen Vögeln. Ich weiß, man tötet mich. Aber es ist gut, wenn sie mich töten. Ich will nicht mehr, dass mich ärgern. Ich will nicht mehr...“
Hühner wehtun. Ich will nicht mehr, es mir im Winter bei den Menschen nicht geht.“ Und das Entlein flog auf dem Wasser und schwamm mit den Schwänen. Die sahen den fremden Vögeln kamen alle auf einmal zu ihm hin. „Nur!“, sagte das arme Tier. Es sah die Schwäne gar nicht an, es sah nur das Wasser und wartete auf den Tod. (b) Aber was sah es in dem klaren Wasser? Es sah ein eigenes Bild. Aber das Bild mit seinen hässlichen schwarzen Schenkeln war ein schnee-

- 2
- 1 hören; 2 hören; 3 fühlen; 4 handeln;
- 5 sehen; 6 sehen; 7 hören; 8 riechen
- 2d
[...] Eines Abends bewunderte das Entlein den Aufgang der Sonne. Da kamen große Vögel an der See. Das Entlein hatte noch nie so schöne Vögel gesehen. Sie waren schneeweiß mit langen Hälse; es waren Schwäne. Sie breiteten ihre großen, prächtigen Flügel aus, um aus dem kalten Land in den warmen Süden zu fliegen. Sie stiegen hoch, so hoch, dass sich das Entlein sehr seltsam fühlte. Es wusste nicht, wie die Vögel hießen, und es wusste nicht, wohin sie flogen. Aber das hässliche kleine Entlein liebte diese Vögel. Es hatte niemanden vorher so geliebt. [...]

Erzähltricks üben

- 3a
1 B; 2 A; 3 B; 4 A; 5 B
- 3b
Individuelle Lösungen
- 4a
Individuelle Lösungen; Lösungsbeispiel:
Rechts oben:
Sprechblase: Ich habe ein neues Rezept probiert. Schmeckt es dir? Mögliche Gedanken: Ich habe mir solche Mühe gegeben. Hoffentlich schmeckt es gut!
Sprechblase: Na ja, es ist ... es ist interessant. Mögliche Gedanken: Das schmeckt ja scheußlich, aber ich möchte sie nicht enttäuschen.

Links unten:

Sprechblase: Möchtest du von meinem Jausenbrot abbeißen? Mögliche Gedanken: Wie kann ich sie nur dazu bringen, dass sie mich mag?

Sprechblase: Nein danke, ich habe keinen Hunger. Mögliche Gedanken: Was will die schon wieder von mir? Einfach nett lächeln und gehen auf Abstand gehen ...

Rechts unten:
Sprechblase: Warum bist du nicht angerufen? Mögliche Gedanken: Immer dasselbe mit mir, melde dich nicht an. Jetzt kommt der Geburtstag, eine faule Ausrede. Sprechblase: Der Akku von meinem Handy ist leer. Mögliche Gedanken: Ah, Mist ... das Handy ist mir netz vergessen. Jetzt schnell was machen lassen!

4b Individuelle Lösungen

1a Ich habe große Fährschiffe, die gerade beladen werden. Ich höre die Wellen an die Kaimauer schlagen. Ich rieche das Meer und den Seetang, und ich fühle die heiße Sonne auf meinem Körper, wenn ich zu Mittag durch den Hafen unseres Urlaubsortes spaziere.

5b-c Individuelle Lösungen

1a Adjektive (Eigenschaftswörter) erforschen
Name: Gnom, Klabaubermann, Heinzelmännchen, Wichtel
Herkunft: nordischer Sagenkreis
Eigenschaften: oft hilfsbereit, manchmal aber auch boshaft
Auftritt in der Fantasy-Literatur: z.B. Pumuckl in „Meister Eder und sein Pumuckl!“
gut - böse:

6b Elfen

Elfen sind Naturgeister mit kleinen / spitzen Ohren. Manchmal haben sie auch Flügel. Sie mögen keine Zwerge. Zu Menschen sind sie meist gewalttätig / nett. Sie stammen aus der nordischen / unbeliebten Sagenwelt, und sie spielen eine unbedeutende / wichtige Rolle im Film „Herr der Ringe“. Elfen kann man schwer / leicht mit Feen verwechseln. Feen sehen nämlich ganz anders / ähnlich aus. Feen sind meist männlich / weiblich. Sie sind sehr hässliche / schöne, melancholische / fröhliche Wesen, die dem Menschen Glück bringen. Die Fee Glöckchen ist die einzige / beste Freundin von Peter Pan.

Trolle

Trolle sind beruhigende / grauenvolle, plumpe / zarte Gestalten. Sie stammen aus dem anregenden / nordischen Sagenkreis. Sie sind dumm / hochbegabt und bedürftig / bösartig. Sehr oft leben sie im Gebirge. Sie sehen ähnlich / so hübsch aus wie Oger. Der abstoßendste / bekannteste Oger Shrek aus dem unbedeutenden / gleichnamigen Kinofilm ist eine Ausnahme. Er ist ein exotisches / freundliches Wesen. Trolle kommen auch in den Harry-Potter-Romanen vor.

6c

Individuelle Lösungen; Lösungsbeispiel:
Name: Elfen, Feen
Herkunft: Norden
Eigenschaften: meist weiblich, schön, fröhlich, nett

und es kommen Fantasiewesen wie zum Beispiel Wassermänner vor. Heute kann man vieles wissenschaftlich erklären. **So weiß man, dass das Steingebilde der Frau Hitt viele Millionen Jahre alt ist. Damals entstanden durch Druck und Hitze unterschiedliche Gesteinsformationen. Mit viel Fantasie sieht eine davon wie eine sitzende Frau aus.**

1d
Individuelle Lösungen

1e
S Da erschien plötzlich eine Fee, die ganz in Weiß gekleidet war, und befreite das Kind.
W Während der Schneeschmelze wird der Bach zu einem reißenden Fluss.

S Man sollte nicht in die Nähe des Baches gehen, denn dort lebt ein Wassermann.
S Wer im Finsterwald nachts spazieren geht, sieht oft Lichter unter den Bäumen hervorblitzen. Sie stammen von Waldgeistern, die dort ihr Unwesen treiben.
W Nachdem das Mädchen eine Nacht in der Kälte verbringen musste, war es wahrscheinlich so erschöpft und verwirrt, dass es seine unbekannte Retterin für eine Fee hielt.

1f-g
Individuelle Lösungen

Moderne Sagen

2a
Individuelle Lösungen

2b
1 falsch; **2** richtig; **3** falsch; **4** richtig;
5 richtig; **6** falsch

2c
Individuelle Lösungen

2d
Wissenschaftliche Erklärung für das Phänomen:
Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben versucht, eine Erklärung für das Phänomen zu finden, aber dies ist bis heute noch nicht eindeutig gelungen. Möglicherweise sind Termiten (große Ameisen) für die Erscheinungen verantwortlich. Vielleicht gibt es dort aber auch unterirdische Gasvorkommen.

Beschreibung des Phänomens: Im Südwesten Afrikas findet man hunderttausende Stellen an denen überhaupt kein Gras wächst. Die Flecken sehen aus, als ob die Erde Sommersprossen hätte. Sie weisen einen Durchmesser von bis zu zwanzig Metern auf und sind kreisrund.

Fantastische Erzählungen über das Phänomen:
Man erzählt sich, dass tanzende Feen die Kreise verantwortlich sind.

2e
Individuelle Lösungen

Fantasie und Wissenschaft: Drachen

3a
Individuelle Lösungen
1 Menschen haben immer wieder Bilder von Drachen gemalt, was zeigt, dass es sie gab.
2 Drachen wurden als Wesenböcke für Nahrung genutzt oder als Wachen benutzt, um die Welt zu erklären.
3 In Büchern, Filmen und Serien wurden nette Drachen gezeichnet, die sich ihr Image verbessert.

3b
Individuelle Lösungen

Sätze zu Texten verknüpfen

4a
1 Wo heute die Stadt Rottenmann liegt, soll sich der Sage nach ein großer See erstreckt haben. Darin hauste ein schrecklicher

Drache. **Die Sage wurde erst später erfunden.** Ein mutiger Mann erklärte sich schließlich bereit, das Ungeheuer zu vertreiben. Der Kampf war so heftig, dass die Kleidung des Mannes vom Blut des Drachen ganz rot gefärbt war. **Der Ort lag also nahe am Sumpfe.** Später wurde in der Nähe des Kampfplatzes eine Stadt erbaut. Sie wurde „Rottenmann“ genannt – in Erinnerung an die vom Blut durchtränkte Kleidung des Kämpfers.

Das bedeutete so viel wie „Die Grenze am Sumpfe“.

2 Individuelle Lösungen

4b
Vermutlich ist der Name „Rottenmann“ nicht auf die Sage zurückzuführen. Wahrscheinlich bestand der Ortsname zuerst. **Die Sage wurde erst später erfunden.** Der Ort hieß daher wahrscheinlich „Rottenmann“. **Das bedeutet so viel wie „Die Grenze am Sumpfe“.** „Rot“ bedeutete damals Sumpf, und „Man“ die Grenze. **Der Ort lag also nahe am Sumpfe.** Es ist tatsächlich so, dass in der Nähe der Stadt Rottenmann früher eine Sumpflandschaft war.

4c
Individuelle Lösungen

Sätze mit Bindewörtern verknüpfen

5a
Das weiße Reh – Eine
Ein Jüngling hatte sich ein weißes Reh gekauft. Die junge Frau verliebte sich in ihn. Sie sagte, sie liebte ihn nicht zum Mann zu werden. **d** f stieß sie an ihren fürchterlichen Feind. **h** Gelegentlich sahen Jäger die Tiere in der Nähe der sogenannten „weißen Wand“. **e** Niemand wagte sich fortan in die Nähe der weißen Wand. **g** Er hatte sich gut auf ihre Jagd vorbereitet. **b** Es geriet in ein fürchterliches Unwetter. **n** wurden die drei vom Blitz getötet.

5b
Individuelle Lösungen

Sätze mit Bindewörtern verknüpfen

6a
Die Burg Barneck liegt auf einem zackigen Felsen in der Nähe des gleichnamigen Schlosses. – **Sie** wurde im 17. Jahrhundert erbaut. Auf der Burg lebten einst **ein Ritter und seine Gefolgschaft**. – **Sie** hatten einen kleinen Sohn. Ein Tages spielte **der Bub** im Wald in der Nähe des Schlosses. – **Er** bemerkte zuerst, dass sich ihm eine Bärin näherte. **Er** erschrak er sehr und rief seine Mutter um Hilfe. Diese riss sich **ihren Schleier** vom Kopf. – Sie warf **ihn** der Bärin zu. **Das verwirrte Tier** versuchte, sich den Schleier vom Kopf zu reißen. – Doch dies gelang ihm nicht und **es** nahm laut brummend Reißaus.

In diesem Moment kamen **der Ritter und seine Gefolgschaft** von der Jagd nach Hause. – **Sie** erblickten die Bärin und töteten sie sofort. Erst dann entdeckte der Burgherr **den Schleier**. – Er erkannte **ihn** und befürchtete das Schlimmste. Die Freude war groß, als er merkte, dass sich **Frau und Kind** in Sicherheit befanden. – **Sie** waren inzwischen nämlich ins Schloss zurückgekehrt.

6b
Individuelle Lösungen

Pronomen in Gesprächen verstehen

7a
Der Begriff **Sündenbock** kommt aus biblischer Zeit. Einmal jährlich übertrug der Priester einem Ziegenbock symbolisch die Sünden des Volkes. Danach wurde das Tier in die Wüste gejagt. Wenn etwas schiefgeht, suchen Menschen oft auch heute noch einen Sündenbock. In einer Schafherde gibt es immer wieder ein **schwarzes Schaf**. Diese Tiere sind immer so beliebt, da es schwarz ist, kann man sie leichter zu verarbeiten. Eine Person in der Gruppe unangekommen, wird deshalb oft als **schwarzes Schaf** bezeichnet.

7b
Kevin hat **Merle** ein schwarzes Schaf. Kevin hat **Taina** ein Sündenbock.

7c
Merle hat **Kevin** eine Nachricht geschrieben ... nein, das darfst **du (Merle)** nicht sagen ... **er (Kevin)** kann sicher nichts dafür ... **sie (Ronald und Jan)** waren es, ... ja, immer die Gleichen ... genau, und dann haben **sie (Ronald und Jan) ihm (Kevin)** die Schuld ... **ihnen (Ronald und Jan)** passiert nichts, ... **ich (Taina)** weiß nicht, ob **sie (Ronald und Jan) ihn (Kevin)** beschuldigt haben ... **sie (Ronald und Jan)** waren im Schwimmbad, im Schwimmbad von unserer Schule ... nein, **er (Kevin)** war gar nicht dabei ... ja, **wir (Kevin und Taina)** waren zusammen im Kino ... aber dummerweise hat **er (Kevin)** vorher die Pizza und die Getränke gekauft ... ja genau, und damit sind die beiden ins Schwimmbad gegangen, und dort haben **sie (Ronald und Jan)** anscheinend eine Party gefeiert oder so ... ja, ein Stück Pizza ist am nächsten Tag noch im Becken geschwommen ... und das hat der Lehner gesehen ... du weißt ja, wie **er (der Lehner)** ist ... der ist gleich zur Frau Direktor ... ja, **ihr (Merle und ihre Mutter)** dürft nicht zu streng mit **ihm (Kevin)** sein ... Bis bald, ciao.

7d
Individuelle Lösungen

Zusammenfassungen kritisch untersuchen

8a
Individuelle Lösungen

8b
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
1 Früher gab es an der Donau viele Fischer. Sie lebten in **Hütten am Ufer des Flusses**.
2 Im Sommer fingen sie Fische, im Winter **reparierten sie ihre Netze**.
3 Am Grund der Donau gab es glitzernde Gaspaläste. Darin **lebten (viele) Nixen**.
4 Sie waren die Töchter **des Donaufürsten**.
5 Eines Abends im Winter sahen ein Fischer und sein Sohn **ein Mädchen mit goldenen Haaren vor der Hütte**.
6 Der Sohn wollte sofort **zu dem Mädchen laufen und es hereinbitten**, aber **sein Vater warnte ihn, dass es eine gefährliche Donaunix sei**.
7 Der Vater war oft sehr traurig, weil **er befürchtete, dass der Sohn eines Tages von der Nixe geholt wird**.

8c
1 B; 2 B; 3 A; 4 A, Erklärung: Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Text A klingt besser, weil er nicht nur aus Hauptsätzen besteht, sondern aus Haupt- und Nebensätzen, die mit Bindewörtern miteinander verbunden sind. Darum ist er abwechslungsreicher und klingt eleganter.

Eine Zusammenfassung schreiben

9a

Drache **A B**; Abdrücke **B**; Menschen verschwinden **B**; List **A**; Stier **A**; glückliches Ende **B**; gefährlicher Drache **A**; fliegen **B**; Turm **A**; beraten **B**; Widerhaken **A**; Stadt Klagenfurt **A**

Die Zusammenfassung **A** ist besser, weil sie alle wichtigen Informationen enthält und nichts Unwichtiges beschreibt.

9b

- 1** Die Zusammenfassung beschreibt den Drachen. **B**
2 In der Zusammenfassung fehlen wichtige Teile der Handlung. **B**
3 Die Zusammenfassung macht klar, wo das Geschehen stattfindet. **A**
4 Die Zusammenfassung erzählt die Geschichte in einer logischen Reihenfolge. **A**

10a-b

Individuelle Lösungen

10c

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Es war einmal eine Stadt, deren Felder von einem gefährlichen Drachen zerstört wurden. Damit er die Felder in Ruhe ließ, opferten die Bewohnerinnen und Bewohner ihm erst Tiere und anschließend auch Menschen. Wer dem Drachen geopfert werden sollte, wurde durch das Los bestimmt. Als die Königstochter an der Reihe war, wurde sie angeketet. Doch bevor der Drache sie töten konnte, rettete der Ritter Georg sie, indem er den Drachen mit seiner Lanze tötete.

11

Individuelle Lösungen

TESTE DICH SELBST 4A

1

Sagen wurden früher meist mündlich überliefert, und das geschieht manchmal auch heute noch. Wenn ein Freund einem Bekannten eine tolle Geschichte erzählt, muss sie dieser weitererzählen. Obwohl er ahnt, dass etwas daran nicht ganz stimmen kann, statt die Geschichte so zu erzählen, wie er sie gehört hat, erfindet er etwas dazu. Das macht seine Erzählung nämlich spannender. Deshalb gibt es viele diese „modernen Sagen“ in mehreren Varianten. *(jedes richtige Bindewort = 1 Punkt)*

2

1 er = der Wanderer, **2** ihm = dem Wanderer (1 Punkt), **3** sie = die Geister (1 Punkt), **4** ihm = der Wanderer (1 Punkt), **5** er = der Wanderer (1 Punkt), **6** er = der Wanderer (1 Punkt), **7** sie = die Kopfschmerzen (1 Punkt)

3

[...] Der Mann **ich** war ein Bauer, wo **er** seinen Freunden von dem Geschehen erzählte. **Sie** rieten **ihm** eine Krone zu gehen. Dieser gab **ihm** eine Kieferleuchte. **Ein** Freund schlug **ihm** ein Medizinisches. **Ein** Freund schlug **ihm** ein Medizinisches. **Er** hat auf diese Krone zu gehen. **Sie** würden sicher kommen. Das **ich** kann. Die Geister erschienen, und **ich** riefen und jodelten **sie**. Doch einen von **ihm** hörte **er** sagen. „Hier habe **ich** vor einem Jahr meine Axt in einen Stock geschlagen, die muss **ich** wieder mitnehmen.“ Sobald **er** das gesagt hatte, waren die Kopfschmerzen des Mannes verschwunden.

(jedes richtige Pronomen = 1 Punkt)

4

Märchen sind Geschichten, die ursprünglich mündlich weitererzählt wurden. Auch die meisten Sagen wurden **2** weitergegeben. Märchen handeln von **5** und es kommen darin fantastische Figuren wie Zwerge oder Zauberer vor. Auch in Sagen gibt es unerklärliche Ereignisse. Auch dort treten **1** wie Nixen, Drachen oder sogar der Teufel auf. Märchen spielen allerdings in einer **6**. Sagen hingegen beziehen sich immer auf die **3**. Meist wissen wir, **7** die Sage spielt. Sehr oft erklären die Sagen eine Besonderheit in der wirklichen Welt, zum Beispiel **4** ein Gebirgssee besonders tief. Sehr oft wollen Sagen uns auch belehren: Sie erzählen oft von Heldinnen und Helden oder erklären, wie man sich richtig verhalten soll. Sie haben also eine „Moral“ (jede richtig zugeordnete Zahl = 1 Punkt)

5

1 kürzer (1 Punkt); **2** nur die wichtigsten (1 Punkt); **3** weg (1 Punkt); **4** in der Reihenfolge (1 Punkt); **5** Präsens (1 Punkt)

6

Die Spinne in der Yuccapalme

Eine Frau geht in ein Blumengeschäft. **Der** Blumenhändler begrüßt **die** Freundin. „Guten Tag, gnädige Frau.“ **Sie** kauft eine Yuccapalme und trägt **sie** nach **ihre** Wohnung. Als sie die Pflanze **stellt**, **hört** sie im Inneren ein **stilles** Geräusch. **Am** nächsten Tag **hört** das Geräusch **mit** verschwindender **Stärke**. **Nacht** hat **sie** **nicht** gut geschlafen. **Der** **Blumenhändler** **bringt** **sie**, die Pflanze ins Blumengeschäft zu **bringen**. **Zuvor** **isst** **sie** **noch** **einen** **Toast**. **Der** **Marmeladen** **deckt** **den** **Blumenhändler** **in** **der** **Palme** **ein** **großes** **Tarantel**. *(jedes richtige Bindewort = 1 Punkt)*

Mittelwörter des Sagen zu „Geister im Wald“

Wörter, die in einer alten Sage

- 1a**
1 einer Echse; **2** ausgereissenen Baum; **3** die Geister; **4** das böse Tier, **5** ihn schützen
1b
 Individuelle Lösungen

Individuelle Lösungen

Über Heldinnen und Helden sprechen

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel zu 1:* **Das ist heldenhaft:** ist mutig, hilft anderen Menschen, überlebt in schwierigen Situationen, spendet Geld, gibt nicht auf
Das ist sicher nicht heldenhaft: kümmert sich nicht um Verbote
Da bin ich nicht sicher: verdient viel Geld, ist oft im Fernsehen

2b

Individuelle Lösungen

3a

1 R; **2** F; **3** F; **4** F; **5** R; **6** F

3b

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Ich finde, das Rettungsteam der Bergrettung ist in dieser Geschichte der Held. Sie haben ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt, um Markus M. zu retten, obwohl sich dieser selbst in Gefahr gebracht hat.

Sagen verstehen

4a-b

1 richtig; **2** falsch; **3** schloss mit dem Teufel einen Pakt; **4** Geld vom Teufel bekam; **5** er zu viel Geld ausgegeben hat; **6** C, individuelle Begründung

4c

Individuelle Lösungen; ab Satz 4 kann der Bauer „meine Seele“ zurück.

5a-

Individuelle Lösungen

(Prädikativ- und Akkusativobjekt) bestimmen

(Hinweis: Die Unterscheidung zwischen Dativ- und Akkusativobjekt ist nicht immer eindeutig. Hier ist die Art des Objekts als Zusatzinformation dennoch in Klammern angegeben.)

- 1** In seiner Verzweiflung | rief | der Bauer | **den** Teufel (Akkusativobjekt).
2 Der Bauer | sprach | ihm (Dativobjekt) | **seine** Seele (Akkusativobjekt).
3 Der Bauer | fand | in seinem Schlafzimmer | **drei** Goldstücke (Akkusativobjekt).
4 Die Nachbarn | gratulierten | **dem** Mann (Dativobjekt).
5 Die Kinder | forderten | immer wieder | **die** besten Kleider und Spielsachen (Akkusativobjekt).
6 Am Abend | fand | man | am nahen Bach | **seinen** Hut (Akkusativobjekt).

6b-d

(Hinweis: Die Unterscheidung zwischen Dativ- und Akkusativobjekt ist nicht immer eindeutig. Hier ist die Art des Objekts als Zusatzinformation dennoch angegeben.)

- Die Schlangenkönigin (St. Georgen, Oberösterreich)**
 Ein junger Bauer (Subjekt) | geht (Prädikat) | mit seinen Freunden | zum Kirchweihfest. Unterwegs | findet (Prädikat) | er (Subjekt) | eine winzige Krone (Akkusativobjekt). Die Krone (Subjekt) | gehört (Prädikat) | der Schlangenkönigin (Dativobjekt). Sie (Subjekt) | hat (Prädikat) | sie (Akkusativobjekt) | beim Baden | abgelegt (Prädikat). Der Mann (Subjekt) | steckt (Prädikat) | die Krone (Akkusativobjekt) | in seine Hosentasche. Plötzlich | sieht (Prädikat) | er (Subjekt) | hunderte zischende Schlangen (Akkusativobjekt) | am Wegrand. Sie (Subjekt) | verfolgen (Prädikat) | ihn (Akkusativobjekt) | laut zischend. Da | wirft (Prädikat) | er (Subjekt) | die kleine Krone (Akkusativobjekt) | weg (Prädikat). Die Schlangen (Subjekt) | bringen (Prädikat) | sie (Akkusativobjekt) | ihrer Königin (Dativobjekt) | zurück (Prädikat). Der junge Bauer (Subjekt) | hat (Prädikat) | noch einmal | Glück (Akkusativobjekt) | gehabt (Prädikat).

Dativ- und Akkusativobjekte unterscheiden

7a

Dativ: der Frau, dem Bauern, seiner Frau, unserem Lehrer
Akkusativ: einen Hut, diesen Montag

7b

- 1** Wen rief er? → den Teufel (Akkusativ)
2 Wem versprach er seine Seele? → ihm (Dativ); Was versprach er ihm? → seine Seele (Akkusativ)
3 Was fand der Bauer? → drei Goldstücke (Akkusativ)
4 Wem gratulierten die Nachbarn? → dem Mann (Dativ)
5 Was forderten die Kinder? → die besten Kleider und Spielsachen (Akkusativ)
6 Was fand man? → seinen Hut (Akkusativ)

7c

- 1 Der Familie (**Mir**) fehlte Geld. → Dativ
- 2 Er rief den Teufel (**mich**). → Akkusativ
- 3 Er sah keinen / einen / den Ausweg (**mich**). → Akkusativ
- 4 Der Teufel half der / einer Familie (**mir**). → Dativ

8

	😊	😞
dem Nachbarn (D) einen Schaden (A) zufügen		X
dem Teufel (D) seine Seele (A) versprechen		X
einer alten Frau (D) helfen	X	
sein Geld (A) verspielen		X
eine Lüge (A) erzählen		X
die Natur (A) respektieren	X	
einen Kobold (A) täuschen	X	
einem weisen Mann (D) vertrauen	X	

Rätselsätze mit Dativ- und Akkusativobjekten lösen

9a
Eines Tages feiern die Grazer auf ihrem Hausberg, dem Schöckel, **Was? ein Fest**. Ein grün gekleideter Jägersmann verspricht **Wem? den Grazer Bürgern, Wen? ihren Hausberg** zum höchsten Berg in Österreich zu machen. Danach solle ein Mann mit ihm **Was? den neuen Gipfel** besteigen. Dessen Seele müsse dann **Wem? ihm** gehören. Die Festgäste lachen **Wen? ihn** aus, aber akzeptieren **Was? den Handel**. Da zeigt der Jäger **Wem? den Gästen Was? seine wahre Gestalt**. Er ist der Teufel. Er fliegt fort und holt **Was? einen riesigen Felsen**. Als er über die Stadt fliegt, sieht er **Was? eine Prozession** unter sich. Es ist Ostersonntag. Der Teufel hat an diesem Tag **Was? keine Macht** über die Menschen. Wütend wirft er **Was? den Felsen** auf die Stadt. Dieser zerbricht in zwei Stücke. **Wem? Dem einen Felsstück** geben die Grazer **Was? den Namen** Kalvarienberg, das andere Felsstück nennen sie Schlossberg.

9b
1 D; 2 A; 3 D; 4 A; 5 A; 6 A

9c
1 Die Seele muss dem Teufel gehören.
2 Die Festgäste lachen den Jäger aus.
3 Der Jäger zeigt den Gästen, wer er ist.
4 Der Teufel holt einen (riesigen) Felsen.
5 Der Teufel wirft den Felsen auf die Stadt.
6 Die Grazer nennen das andere Felsstück Schlossberg.

9d
Individuelle Lösung
Die Sprache ist ...
Wörter sammeln

10a
Lösungsbeispiel:
1 Seid ...
2 Kopf ...
für ...
der Sch ...
aus, legte sie ...
sie an.
3 Wo ihn die siedende ...
berührt hat (Hand), ist er unverwundbar.
4 Siegfried legte alle Kleider ab und sprang in den Tümpel.
5 Beim Baden bedeckte ein Lindenblatt seine Schulter, er blieb an der Stelle unverwundbar.

10b
1 Gewässer = Bach, Fluss, Teich oder See;
2 besinnen = nachdenken; 3 Recke = Held oder Kämpfer; 4 Gezucht = böse Brut, Gesindel; 5 hieb ab = abschlagen; 6 Untier = hässliches und gefährliches Tier; 7 setzte in Brand = anzünden; 8 geschah es = passieren; 9 Aufwallen = beim Erhitzen hochsteigen; 10 vermochte = können; 11 zerspalten = entzweihacken; 12 haftete = kleben
Weitere altertümliche Begriffe, Lösungsbeispiel: es wimmelte von; spitzer Zunge; ellen-dicken; eklen Speichel; für jeden getötet; Wurm; Klinge; Höllenkessel; siedende Gischt; siehe; Tümpel; fiel nieder

10c
Individuelle Lösungen

Eine Nacherzählung verfassen

11a
Individuelle Lösungen

11b
Lösungsbeispiel:
1 Der Bürgermeister wollte, dass der Rattenfänger die Stadt von den Ratten befreit. Dafür wollte er ihm hundert Goldstücke zahlen. Der Rattenfänger dem Bürgermeister helfen und dafür bezahlt werden.
2 Der Bürgermeister Rattenfänger die versprochenen Münzen nicht zahlen.
3 Man sollte seine Versprechen nicht, sonst passiert es Schlimmes.

11c-d
Individuelle Lösungen

TESTE DEIN WISSEN

1

Nominativ	ich	du	er	es	sie	es	wir	ihr	sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen
Akusativ	ich	dich	ihn	ihn	sie	es	uns	euch	sie

1 Punkt für jedes ergänzte Pronomen)
1 Ein ... (Nominativobjekt) ...
2 Er ... (Dativobjekt) ...
3 Er ... (Dativobjekt) ...
4 Der Bauer ... (Dativobjekt) ...
5 Man ... (Dativobjekt) ...
6 Die ... (Dativobjekt) ...
7 ... (Dativobjekt) ...
8 ... (Dativobjekt) ...
9 ... (Dativobjekt) ...
10 ... (Dativobjekt) ...
11 ... (Dativobjekt) ...
12 ... (Dativobjekt) ...

5 Alle hören ihr (Dativobjekt) zu. (2 Punkte)
6 Die Märchen und Sagen gefallen den Kindern (Dativobjekt) so viel besser. (2 Punkte)

7
1 Im Norden von Graz liegt die Ruine einer Burg. Im 11. Jahrhundert lebte dort Ritter Wulfing von Föfing. Er 2 hatte zwei Töchter. Um Anna zu seiner Tochter, warben zwei Ritter. Anna hat sich heimlich in Heinrich, einen der beiden Ritter verliebt. Doch ihr Vater hat jemanden bevorzugt: „Auf dem Hof der Burg soll ein Zweikampf stattfinden“, teilte er den Rittern mit. 3 „Derjenige, der gewinnt, soll die Hand der Tochter bekommen.“ Die Ritter ihres Vaters als Anna die Entscheidung ihres Vaters, wurde es ihr bang ums Herz. „Ich würde es nie ertragen, wenn Heinrich etwas zustößt“, dachte sie bei sich. Am nächsten Tag wurde auf dem Platz der Burg der Kampf ausgetragen. Laut krachten die Rüstungen der Ritter aneinander, 4 wild und immer wilder tobte der Kampf. Vom Turm der Burg verfolgte Anna das Geschehen. Da sah sie, wie ein heftiger Schwertstreich Heinrichs Helm durchschlug und ihr geliebter Ritter leblos zu Boden fiel. 6 Anna wollte nur weg vom Ort des Geschehens. Sie lief und lief, bis sie zu einem Felsvorsprung kam. Kurz zögerte sie, doch dann stürzte sie sich in die Tiefe. Als der Vater vom Tod Annas hörte, sank er tot zu Boden. Der Felsen, von dem Anna in den Felsvorsprung, wird heute Jungfernsprung genannt. Um Mitternacht soll dort gelegentlich eine weiße Frauengestalt zu sehen sein.
7 + 8
(je ein Punkt für die richtige Zuordnung von 2, 4, 5 und 6)

Nominativ	ich	du	er	es	sie	es	wir	ihr	sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen
Akusativ	ich	dich	ihn	ihn	sie	es	uns	euch	sie

6
1 zwei Ritter - um Anna werben
2 Anna - nur einen Ritter lieben (1 Punkt)
3 die Ritter - um Anna kämpfen (1 Punkt)
4 der geliebte Ritter - im Zweikampf sterben (1 Punkt)
5 Anna - sehr traurig sein (1 Punkt)
6 Anna - von einem Felsen in den Tod springen (1 Punkt)
7
Individuelle Lösungen
(je 1 Punkt für die Verwendung der sechs Schlüsselinformationen, 1 Punkt für richtige Zeitform Präsens, 1 Punkt für kürzer als Ausgangstext, 1 Punkt für ein bis zwei Sätze pro Schlüsselinformation, 1 Punkt für unwichtige Informationen weggelassen, 1 Punkt für alle wichtigen Informationen enthalten, 1 Punkt für eigenständige Formulierungen)

Richtig schreiben
Doppelvokale
1
Das Paar wohnte in einer kleinen Hütte. Ihr Dach war dicht mit Moos bedeckt. Um die Hütte zu erreichen, musste man zuerst in einem Boot einen See überqueren, der voll mit Aalen war, und dann einen unsicheren Weg durch das Moor gehen. Zahlreiche Menschen waren auf dem Weg zur Hütte ums Leben gekommen. Ihre Seelen irrten in mond hellen Nächten durch den Wald. Eines Tages war die Frau am anderen Seeufer, um Beeren für ihren kranken Mann zu pflücken.

Plötzlich stand eine Gestalt in dunklen Kleidern vor ihr. „Was willst du mit meinen Beeren?“, rief sie und stieß mit ihrem Fuß gegen die Schale, in der die Frau die Beeren gesammelt hatte. Diese war bereits fast voll gewesen. Jetzt war sie wieder leer. Die Frau hatte das Gefühl, dass die Gestalt eine böse Fee war. Da kam ihr eine Idee. „Hilf mir doch, die Beeren wieder einzusammeln!“, rief sie. „Dann koche ich dir daraus den besten Tee, den du je getrunken hast!“

- 2
 1 Aal; 2 Waage; 3 Saal; 4 Aussaat/Saat;
 5 Staat; 6 Haare, Shampoo; 7 Allee;
 8 waagrecht/waagerecht; 9 Zoo

3
 Individuelle Lösungen

Langes i (ie)

4a
Von bösen und liebenswerten Drachen
 Grisu, der kleine Drache sieht es nicht gerne, wenn sein Vater Feuer speit. Da will er schon lieber Feuerwehrmann sein. Allerdings kann die hiesige Feuerwehr keine freien Stellen anbieten. So beschließt Grisu, sich in anderen Jobs zu bewähren. Als Polizist fängt er Diebe, als Flötenspieler musiziert er mit der Blaskapelle und als Astronaut lässt er sich ins Weltall schießen. Doch leider gelingt es dem kleinen neugierigen Drachen nicht, seine wahre Natur zu kontrollieren. Wenn er aufgeregt ist, speit er wie sein Vater Feuer. So wird er wohl niemals Feuerwehrmann werden. Grisu ist kein typischer Drache, weil er kein Feuer speien will, sondern lieber Feuer bekämpfen.

4b
 liebenswerten, sieht, lieber, hiesige, anbieten, beschließt, Diebe, Flötenspieler, musiziert, schießen, neugierigen, kontrollieren, wie, niemals

- 5
 1 musizieren; 2 probieren; 3 gratulieren;
 4 frisieren; 5 fotografieren; 6 trainieren;
 7 rasieren; 8 marschieren

Infinitiv	Präteritum	Infinitiv	Präteritum
lassen	ließ	schieben	schoob
halten	hielt	fallen	fiel
liegen	lag	schließen	schloss
laufen	lief	schreien	schrie
schließen	schoss	verlieren	verlor

Lang gesprochene Vokale und Längenzeichen

7a
 Ich sollte nach dem Tisch gehen, doch sollte die Maschine repariert werden, ich sollte unnötig mit der Reparatur warten. Ich sollte ein anderes Faschingkostüm tragen. Ich sollte den Beruf wechseln, ich sollte Geld holen. Ich sollte länger an der Vergleichen bleiben. Ich sollte die Münzen borgen. Ich sollte Sarah um Hilfe bitten. Eigene Satzstruktur für individuelle Lösung

- 7b
 1 tragen; 2 leben; 3 Mauer; 4 borgen, holen; 5 anrufen, Beruf; 6 quälen; 7 unnötig; 8 Süden

7c
 Hose, Blume, Ton, Mut, Tor, Ngt, Lawine, Tee, kam, hören, Söhne, fuhr, gruseln, Schere, schwer, lügen, egal, Flöte, Lohn, während, nämlich, gibt, verloren, sagen, für, Rübe, ziehen, quer, Tür, spät, Waage, aufblasen

1	langes a	Saal, nahm	Aber: tragen, kam, egal, sagen, aufblasen
2	langes e	See, nehmen	Aber: leben, Schere, schwer, quer
3	langes i	nie	Aber: Maschine, Lawine, gibt
4	langes o	Moos, bohren	Aber: borgen, holen, Hose, Ton, Tor, Not, verloren
5	langes u	Schuh	Aber: anrufen, Beruf, Blume, Mut, gruseln
6	langes ä	nähern	Aber: quälen, nämlich, spät
7	langes ö	Röhre	Aber: unnötig, hören
8	langes ü	führen	Aber: Süden, führen, Tür, spät

7d
 Individuelle Lösungen

Modul 5: Orte, Wege und Personen beschreiben

Kapitel 5A: Besondere Orte und Wege

Besondere Orte auf dem Schulweg erkennen

1a
 Alamo hat Angst, wenn sie den Fluss überqueren müssen, weil es dort Krokodile gibt.

1b
Verkehrsmittel: zu Fuß, mit dem Bus
Dauer: mehr als zwei Stunden

Ein besonderer Platz auf dem Weg: der große Fluss, die kleine Kirche in der Umgebung

Wie findet Alamo seinen Schulweg?
 Sehr anstrengend

- 1c
 1 Michael: Floß, Juan: Boot
 2 Michael: zwanzig Minuten, Juan: ein bisschen länger als zehn Minuten
 3 Michael: am Bahnhof des Flugzeugs; Juan: am Schwimmbecken
 4 Michael: liebte ihn; Juan: ist für ihn das Schöne

1d
 Individuelle Lösungen
Wie die Wegbeschreibungen nutzen

- Auf dem Weg:
 1 Vom Lendplatz geradeaus gehen.
 2 Die Murninsel passieren, und die Murninsel überqueren.
 3 Das Rathaus über der Schlossbergplatz gehen.
 4 Am Turm vorbei gehen und am Ende der Gasse nach rechts abbiegen.
 5 Die Sankt-Antonius-Kirche ist auf der linken Seite.
Schulweg:
 1 Auf dem Lendplatz nach rechts abbiegen.
 2 Über die Keplerbrücke fahren.
 3 Beim Sportzentrum rechts halten.
 4 Durch den Stadtpark fahren.
 5 Nach rechts in die Paulustorgasse einbiegen.
 6 Die Sankt-Antonius-Kirche ist auf der rechten Seite.

2b
 Individuelle Lösungen

Eine Fotogeschichte verstehen

	r	f	k. A.
Eva und Markus sind in der Nähe der Anton-Sattler-Gasse.			X
Der Bus Nummer 34A fährt zur Anton-Sattler-Gasse.	X		
Eva weiß, wo die Anton-Sattler-Gasse ist.	X		
Markus und Eva kennen die Dame nicht.		X	

3b
 Individuelle Lösungen

	r	f	k. A.
Eva und Markus sind in der Nähe der Anton-Sattler-Gasse.	X		
Der Bus Nummer 34A fährt zur Anton-Sattler-Gasse.		X	
Eva weiß, wo die Anton-Sattler-Gasse ist.	X		
Markus und Eva kennen die Dame nicht.		X	

3d-e
 Individuelle Lösungen

- 3f
1) Wegbeschreibung auf dem Handy:
 „Die Anton-Sattler-Gasse ist gleich hier in der Nähe. An der nächsten Ecke nach links, in die Domingasse abbiegen, und dann bei der Apotheke nach rechts. Da ist die Anton-Sattler-Gasse.“
Evas Wegbeschreibung für Frau Neuhold:
 Nehmen Sie die Straßenbahn 26 bis Floridsdorf. Steigen Sie dort in den Autobus 34A um. Es ist dann die dritte oder vierte Haltestelle.“

Präpositionen (Vorwörter) verwenden

4a
 Schöndorf



- 4b
 1 Die Schule ist gegenüber dem Bahnhof. (Dativ)
 2 Die Konditorei ist in der Kohlgasse. (Dativ)
 3 Die Apotheke liegt hinter dem Rathaus am Buchenweg. (Dativ)
 4 Die Bank befindet sich am Hauptplatz. (Dativ)
 5 Das Sporthotel liegt auf dem Weg zum Sportplatz am Stadtpark. (Dativ)
 6 Die Post ist zwischen der Kohlgasse und der Rosengasse neben der Bushaltestelle. (Dativ)
 7 Der Supermarkt befindet sich an der Straße zum Hauptplatz hinter dem Sportplatz. (Dativ)

4c
Mit Dativ: zum Bahnhof fahren, im Supermarkt sein, aus dem Rathaus kommen, von der Apotheke kommen, mit dem Fahrrad fahren
Mit Akkusativ: über die Brücke spazieren, um die Schule laufen, auf den Turm steigen, durch den Stadtpark gehen

4d

A Entschuldige, weißt du, wo der Sportplatz ist?
B In unserem Dorf gibt es einen Sportplatz?
1 A Ja, in der Nähe des Sporthotels. Man muss vom Hauptplatz in die Franzstraße gehen und dann rechts abbiegen.
2 B Vom Hauptplatz in die Franzstraße, aha ... Jetzt sind wir am Bahnhof. ... Gegenüber dem Bahnhof ist die Schule. ...
3 A Das sehe ich. Und wo ist der Hauptplatz?
4 B Der Hauptplatz? ... Hmm.
5 A Dort ist ein Wegweiser. Zum Hauptplatz geht es wohl nach rechts. Vielen Dank.
6 B Gern geschehen!

4e

A Entschuldige, weißt du, wo der Sportplatz ist?
B In unserem Dorf gibt es einen Sportplatz? (Dativ)
A Ja, in der Nähe des Sporthotels. (Dativ) Man muss vom Hauptplatz (Dativ) in die Franzstraße (Akkusativ) gehen und dann rechts abbiegen.
B Aha ... Jetzt sind wir am Bahnhof. (Dativ) ... Gegenüber dem Bahnhof ist die Schule. (Dativ) ...
A Das sehe ich. Und wo ist der Hauptplatz?
B Der Hauptplatz? ... Hmm.
A Dort ist ein Wegweiser. Zum Hauptplatz geht es wohl nach rechts. (Dativ) Vielen Dank.
B Gern geschehen!

4f

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
1 Wir sind jetzt in der Kohlgasse. Sie müssen in der Kohlgasse geradeaus, bis Sie zur Franzstraße kommen. Gehen Sie dann nach rechts bis zum Hauptplatz und überqueren Sie ihn. Dabei kommen Sie an der Bank vorbei. Gehen Sie über die Brücke und auf der linken Seite befindet sich der Supermarkt.
2 Überqueren Sie die Brücke und gehen Sie am Sporthotel vorbei. Folgen Sie der Straße, bis Sie zur Franzstraße kommen. Gehen Sie weiterhin geradeaus und an der Konditorei vorbei. So kommen Sie zur Bahnhofstraße, in der sich links von Ihnen der Bahnhof befindet.
3 Gehen Sie den Buchenweg in Richtung Hauptplatz und überqueren Sie diesen. Sie kommen zuerst am Rathaus und dann am Springbrunnen vorbei. Wenn Sie den Stadtspark vorbeigehen, kommen Sie zum Sporthotel.

Liebingsorte beschreiben

5a

Lena: Die Bushaltestelle in der Lissagasse ist hier ihre beste Wahl, weil sie am besten ansteigt.
Markus: Eine Wiese am Ende unseres Dorfes neben dem Sportplatz. Weil es dort so schön ist, können meine Freunde und ich dort Fußball spielen kann

5b

Lena: Ich habe gewartet, bis der Bus an der Bushaltestelle in der Lissagasse hält. **1** Die Lissagasse ist eine ruhige Station auf meinem Schulweg. Ich finde es toll, dass dort nicht besonders schön. **2** Es gibt dort viel Verkehr, viele hohe Betonhäuser und fast keine Parks. **3** Aber Selin steigt dort in den Bus ein, und Selin ist meine beste Freundin.
4 Wir haben uns so viel zu erzählen, dass die Fahrt zur Schule wie im Flug vergeht.
Markus: Mein Lieblingsplatz ist eine Wiese **1** außerhalb unseres Dorfes. Dort liegt direkt neben dem Sportplatz. Der Sportplatz ist

ganz neu und hat einen wunderschönen Rasen. Doch auf dem Rasen darf nur die Fußballmannschaft unseres Ortes trainieren und Fußball spielen. **2** Die Wiese daneben ist viel kleiner, teilweise uneben und wird auch nur selten gemäht. **3** Aber das stört mich nicht, denn es stehen dort zwei kleine Fußballtore, und man wird von niemandem vertrieben, wenn man Fußball spielt. Ich treffe dort fast jeden Tag meine Freunde, und manchmal spielen wir, bis es dunkel wird. **4** Wenn ich Fußball spiele, vergesse ich alle Probleme, und die Zeit vergeht wie im Flug.

6

Individuelle Lösungen

Einen Weg beschreiben

7a

Hallo Valentina, du wolltest wissen, wie du von dir zu Hause am schnellsten zu mir kommst. Ich denke, da nimmst du am besten den Bus. Die Linie 21 in Richtung Hauptplatz. Die Haltestelle ist ja direkt vor deiner Haustür. Du musst dann bis zum Rathausplatz fahren und dann fünf Stationen. Dort steigst du von der Nummer 50 um. Geh zur Haltestelle auf der anderen Straßenseite, das heißt in Richtung Krankenhaus fahren nach dem nächsten Stationen steigst du über die Parkstraße aus. Geh weiter zum Krankenhaus und dann über die Straße rechts ein. In der Ecke ist ein Eisgeschäft. Dann über die Brücke und an das Denkmal vorbei. Ungefähr 500 Meter vor dir siehst du schon unser Haus auf der rechten Seite. Die Adresse ist in der Straße 32. Zeig dir mein neues Foto. Du wirst sehen, es ist toll! Dann komm doch! LG Markus

7b

Haus, **1** Rathausstraße, **3** Eisgeschäft, **4** Brücke, **5** Denkmal

Individuelle Lösungen

TESTE DICH SELBST 5A

1 Du bist in dein Sportauto und fährst los. In deinem Sportauto fährt ein rotes Feuerwehrauto. Hinter dem Feuerwehrauto fliegt ein Hubschrauber. Was ist da wohl passiert? Vor deinem Auto trabt gemütlich ein Elefant. Im Rückspiegel siehst du eine Schweineschnauze. Du drehst dich um. Dein Freund Martin sitzt auf einem dicken rosa Schwein. Plötzlich bleibt dein Auto stehen. „Noch eine Runde?“, fragt der Besitzer des Kinderkarussells.
(je weiterem Satzglied mit Präposition 1 Punkt)

2

Präpositionen bestimmen den Fall des Nomens oder Pronomens, das ihnen folgt. Die meisten Präpositionen verlangen den Dativ. Einige Präpositionen wie durch, für, gegen, ohne und um verlangen den Akkusativ. Neun Präpositionen (in, auf, an, unter, neben, vor, hinter, über und zwischen) verlangen manchmal den Dativ und manchmal den Akkusativ. Wenn das Satzglied eine Antwort auf die Frage Wo? gibt, steht bei diesen neun Präpositionen der Dativ, wenn die Frage Wohin? lautet, folgt der Akkusativ.
(Jede Lücke = 1 Punkt)

3

Wo? 1, 3, 4 (2 Punkte)
Wohin? 2, 5, 6 (3 Punkte)

4

1 in den Vergnügungspark gehen in + Akkusativ
2 in einem Feuerwehrauto sitzen in + Dativ (1 Punkt)
3 mit dem Auto fahren mit + Dativ (1 Punkt)
4 an dem Mantel arbeiten auf + Dativ (1 Punkt)
5 sich setzen auf + Akkusativ (1 Punkt)
6 aus dem Auto aussteigen aus + Dativ (1 Punkt)

5

Am Nachmittag gehe ich oft zu meinem Freund Manfred. Manfred wohnt in einem alten Haus. Vor seinem Haus gibt es einen Springbrunnen. Zwischen dem Brunnen und dem Hauseingang steht ein Kastanienbaum und unter dem Baum ist eine Bank. Auf dem Dach ist eine Wetterhexe befestigt. Wenn man im Kinderzimmer sitzt, hört man die quietschen.
(Jede Lücke = 1 Punkt)

6

Ortsbeschreibung: 2, 4, 5, 8 (3 Punkte)
Wegbeschreibung: 1, 3, 6, 7 (4 Punkte)

7

Am Wochenende treffe ich meine Freundin Katrin oft an unserem gemeinsamen Lieblingsplatz. Ich wohne in Großdorf am Libellenweg 6. Von unserem Haus aus gehe ich den Libellenweg entlang bis zur Kirche. Hinter der Kirche links folge ich einem schmalen Fußweg zum Bach hinunter. Am Ufer geht es dann noch ungefähr 300 Meter bachaufwärts. An einigen Stellen muss man dabei über Steine klettern. Doch das mühsame Klettern wird belohnt: Unser Lieblingsplatz ist einfach toll. Es ist eine kleine Wiese direkt am Bach, die von Büschen und Bäumen begrenzt wird. Wir bringen meist eine Decke und etwas zu trinken mit, und dann erzählen wir uns, was wir erlebt haben. Manchmal hören wir auch nur Musik. Jedenfalls wird uns nie langweilig. (1 Punkt)

Kapitel 5B: Kennst du sie gut?

Einen Mini-Krimi verstehen

1a-b

1 richtig; **2** falsch; **3** richtig; **4** einen Verdächtigen; **5** vor wenigen Tagen; **6** einen Tag vor ihrer Ermordung; **7** sie sonst von dem neuen Tattoo nichts wissen hätte können.

Personenbeschreibungen hören und lesen

2a

Die Person auf Bild 2 passt zur Beschreibung.

2b

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Alter: ca. 35 Jahre alt
Körperliche Eigenschaften: recht groß, schlank, sportlich
Gesicht und Kopf: kurzes, schwarzes Haar, dunkle Augen, glatt rasiert, Narbe auf der linken Wange
Kleidung: Jeans, glatte, braune Lederjacke, grüne Sportkappe
Sonstiges: gibt sich öfter als Fußballtrainer aus, spricht oft über Sport, wirkt fröhlich, gewinnendes Lächeln

2c

Beschreibung 1 (Sprecher): Person auf Bild 1

Beschreibung 2 (Sprecherin): Person auf Bild 3

2d

- 1 glatt rasiert
- 2 ausgesprochen schlank
- 1 Freizeitkleidung
- 2 Hornbrille
- 1 Ohrring
- 2 Muttermal
- 1 zuvorkommend
- 2 einen seriösen Eindruck machen
- 2 sich gewählt ausdrücken
- 1 randlose Brille

Adjektive steigern – erste Stufe

3a

1 R; 2 R; 3 R; 4 R; 5 F; 6 F

3b

- 1 Person Nummer 2 hat dunklere Haare als Person Nummer 1.
 - 2 Person Nummer 1 hat genau so schmale Lippen wie Person Nummer 3.
 - 3 Person Nummer 1 hat eine längere Nase als Person Nummer 3.
 - 4 Person Nummer 2 sieht freundlicher aus als die anderen Personen.
 - 5 Person Nummer 3 hat längere Haare als Person Nummer 1.
 - 6 Person Nummer 2 hat eine kürzere Narbe als Person Nummer 1.
- Im Satz 2 steht das Adjektiv im Positiv. In den Sätzen 1, 3, 4, 5, 6 steht das Adjektiv im Komparativ.

4

- 1 Leila ist so alt wie Maria.
- 2 Morgen ist es wärmer als heute. / Heute ist es kälter als morgen.
- 3 Tims Fahrrad ist billiger/günstiger als Nikolas' Fahrrad. / Nikolas' Fahrrad ist teurer als Tims Fahrrad.
- 4 Gregor ist so groß wie Jan. / Jan ist so groß wie Gregor.
- 5 Sabrina mag Geografie lieber als Jakob. Jakob mag Geografie weniger als Sabrina.
- 6 In der 1A gibt es weniger Buben und mehr Mädchen als in der 1B. / In der 1B gibt es mehr Buben und weniger Mädchen als in der 1A.

5

Individuelle Lösungen; *Hinweis:* Bei Vergleichssätzen mit **so ... wie** muss das Adjektiv im Positiv stehen, bei Vergleichssätzen mit **als** im Komparativ.

6a-b

Individuelle Lösungen; *Hinweis:* Bei Vergleichssätzen mit **so ... wie** muss das Adjektiv im Positiv stehen, bei Vergleichssätzen mit **als** im Komparativ.

Adjektive steigern – zweite Stufe

7a

1 Flugzeug; 2 zu Fuß; Individuelle Lösungen; 3 meist Zug; Individuelle Lösungen

7b

- 1 Welches Verkehrsmittel ist am schnellsten? **schnell** – **am schnellsten**
- 2 Welches Verkehrsmittel ist am umweltfreundlichsten? **umweltfreundlich** – **am umweltfreundlichsten**
- 3 Was ist für dich das praktischste Verkehrsmittel, um in die Schule zu kommen? **praktisch** – **praktischer** – **am praktischsten**
- 4 Welches Verkehrsmittel ist am teuersten? **teuer** – **teurer** – **am teuersten**
- 5 Welches Verkehrsmittel benutzt du am öftesten? **oft** – **öfter** – **am öftesten**

7c

kurz – kürzer – am kürzesten; alt – älter – am ältesten; gesund – gesünder – am gesündesten; nah – näher – am nächsten; groß – größer – am größten; gern – lieber – am liebsten; gut – besser – am besten; viel – mehr – am meisten; hoch – höher – am höchsten

8a-b

Individuelle Lösungen

9a

Der höchste Berg liegt im Himalaya-Gebirge in Nepal. Er heißt Mount Everest und ist 8.848 Meter hoch. Die heißeste Region der Erde liegt im Death Valley, in der Wüste von Kalifornien. Dort wurden 56,7 Grad Celsius gemessen. Oimyakon heißt der kälteste bewohnte Ort der Erde. Er liegt im Osten Russlands. Man hat dort schon minus 68 Grad Celsius gemessen. Im Winter haben die Kinder in den Klassenzimmern nicht mehr als zehn Grad, schulfrei bekommen die Kinder aber erst ab minus 52 Grad. Du wirst nicht glauben, aber der meiste Regen fällt auf der Pazifikinsel Hawaii. Doch die heftigsten Regenschauer dauern meist nicht mehr als eine Woche. Der längste Fluss der Welt ist der Amazonas mit einer 6.852 Kilometer Länge. Auch der Amazonas ist der wasserreichste Fluss. Wegen seiner vielen Nebenflüsse ist das nicht so einfach, seine Länge zu messen.

9b

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Wo ist es auf der Erde am heißesten? Im Death Valley. Wo regnet es am meisten? Auf Hawaii. Welcher Fluss ist der längste? Der Nil. Welcher Fluss ist am wasserreichsten? Der Amazonas. Wo liegt der kleinste bewohnte Ort der Erde? Oimyakon.

Das Adjektiv steigern

Alter: Kleinkind; **körperliche Eigenschaften:** groß – durchschnittlich groß; **Gesicht und Kopf:** groß – klein; modischer Haarschnitt; **Kleidung:** meist Jeans; **sonstiges:** hat ein Tattoo am linken Oberarm. Weitere Begriffe: Individuelle Lösungen

- 1 Meine Mitschülerin ist elf Jahre alt. Sie ist groß und schlank.
- 2 Sie ist schlank und macht auf ihre Umgebung einen sehr aktiven Eindruck.
- 3 Eindruck, weil sie ständig in Bewegung ist. Sie trägt eine Zahnsperre, die man häufig sieht, weil sie meist lächelt und immer sehr freundlich ist. Ihre großen braunen Augen sind sehr auffällig, und sie hat eine klare, freundliche Stimme.
- 4 Meine Mitschülerin liebt es, sich bequem und lässig zu kleiden. Man erkennt sie auch an einem bunten Freundschaftsband, das sie nie ablegt.

11b

Individuelle Lösungen

Eigenschaften beschreiben

12a

A Rumpelstilzchen; **B** Hans im Glück; **C** die Hexe in „Hänsel und Gretel“

12b

1 **Die Hexe** in „Hänsel und Gretel“ stellt sich freundlich, hat aber böse Absichten.

2 **Hans im Glück** tut, was andere ihm vorschlagen, ohne kritisch nachzudenken.
3 **Rumpelstilzchen** wird sehr schnell wütend.

12c

2 leichtgläubig; 1 heimtückisch; 3 jähzornig

12d

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* **schüchtern**: Die Person traut sich nicht, andere Personen anzusprechen, die Person ist zurückhaltend. **hilfsbereit**: Die Person ist immer zur Stelle, wenn andere gebrauchen, ohne selbst etwas dafür zu bekommen. Der Person macht es Freude, anderen zu helfen. **unsicher**: Die Person ist unsicher und weiß oft nicht, wie sie sich in manchen Situationen verhalten soll. **heißtill**: Der Person ist ihr Äußeres sehr wichtig, sie will gut aussehen und auch, dass andere das bemerken. **fleißig**: Die Person lernt oder arbeitet sehr viel. **redselig**: Die Person redet viel darüber, wie toll sie ist, was sie Spannendes gemacht hat usw. **wissbegierig**: Die Person will am liebsten alles wissen.

12e

Individuelle Lösungen

13

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Meine beste Freundin ist zwei Jahre älter als ich. Sie hat eine sportliche Figur und lacht sehr gerne. Alle schätzen ihre fröhliche Art. Sie liest auch sehr viel und ist schlau wie ein Fuchs. Sie ist eine starke Schülerin und hat sehr, sehr gute Noten. Nur einen Gegenstand mag sie nicht so gerne: Englisch. Wenn sie eine Aufgabe nicht gleich schafft, wirkt sie oft sehr unglücklich. Dann kann sie aber stundenlang konzentriert lernen. Ich wäre froh, wenn ich selbst auch so fleißig sein könnte wie sie. Wir beide verstehen uns fantastisch und streiten nie – aber das ist kein Wunder, sind wir doch beide so friedfertig/harmoniebedürftig!

14

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Marvin, der Sohn unseres Nachbarn, ist gleich alt wie ich. Ich mag ihn, weil er mich nie belügen wird. Er ist ehrlich und sehr hilfsbereit. Ich kann mich immer auf ihn verlassen. Leider gehen wir nicht in dieselbe Klasse. Trotzdem hilft er mir oft bei meinen Hausübungen. Ich bin nämlich nicht so klug wie Marvin. Der braucht nie Hilfe, wenn's ums Lernen geht. Marvin ist etwas größer als ich. Er ist ständig in Bewegung und wirkt äußerst sportlich. Er trägt gerne Jeans und Sneakers. Auf sein Äußeres achtet er sehr. Auch das haben wir gemeinsam – ich zieh mich auch gerne modisch an.

Eine Personenbeschreibung verfassen

15a-c

Individuelle Lösungen

16a

1C, 2B, 3A

16b-c

Individuelle Lösungen

Meine Mutter | hat | mir | eine neue Kamera | gekauft.
 Eine neue Kamera | hat | meine Mutter | mir | gekauft.
 Mir | hat | meine Mutter | eine neue Kamera | gekauft.
 (Hat | meine Mutter | mir | eine neue Kamera | gekauft?)
 Die Natur | kann | den Forscherinnen und Erfindern | viele originelle Ideen | liefern.
 Den Forscherinnen und Erfindern | kann | die Natur | viele originelle Ideen | liefern.
 Viele originelle Ideen | kann | die Natur | den Forscherinnen und Erfindern | liefern.
 (Kann | die Natur | den Forscherinnen und Erfindern | viele originelle Ideen | liefern?)

Umstandsergänzungen

6a
Umstandsergänzung des Ortes (UEO): woher, wo, wohin
Umstandsergänzung der Zeit (UEZ): seit wann, wann, wie lange
Umstandsergänzung der Art und Weise (UEA): wie
Umstandsergänzung des Grundes (UEG): warum

6b
 1 Wo? UEO; 2 Wann? UEZ; 3 Warum? UEG; 4 Wie? UEA
 6c
 im Wald - Wo? UEO; verärgert - Wie? UEA; im Fell - Wo? UEO; eines Tages - Wann? UEZ; Wochenlang - Wie lange? UEZ; Wegen dieser Erfindung - Warum? UEG

7
 Biber können sich **in kurzer Zeit** durch Holz fressen. **UEZ**
 Dies ist **wegen ihrer scharfen Zähne** möglich. **UEG**
In den Biberzähnen befinden sich unterschiedliche Materialien. **UEO**
 Die weicheren werden **während des Knabberns** geschliffen. **UEZ**
 Die härteren Schichten wachsen **regelmäßig** nach. **UEA**
Wegen dieser Eigenheit UEG werden die Zähne der Nager **nie UEZ stumpf**. **UEA**

8
Genial!
 Christoph Mübig kommt **2**. Er ist 10 Jahre alt, und er ist Erfinder. Er hat eine Sitzheizung für Kindersitze gebaut. **5** hat er einen Sitz ausgehöhlt. **4** hat er die Heizungsdüsen des Autos mit dem Kindersitz verbunden. Das hat er **1** gemacht. **3** hat er beim Wettbewerb „Jugend forscht“ einen Preis gewonnen.

Gegenstände beibringen
 9
 Individuelle Lösungen
 10a
 1 Kaffeemaschine; 2 Kaffeeverschluss
 10b
 4 Der Gegenstand ist aus Holz, aber nicht aus Metall. **2** Er ist aus Holz, kann aus Metall, Holz oder auch Kunststoff bestehen. **5** Meist hat dies vier Beine, mit denen er auf dem Boden steht. **1** Die Erdlinge liegen sehr gerne auf diesem Gegenstand. Sie verbringen meist die ganze Nacht darauf. **3** Der Gegenstand dürfte nicht sehr wertvoll sein, denn du findest ihn in praktisch jedem Erdlingsnest. Ihre Nester nennen sie übrigens Haus oder Wohnung.
Auflösung: Der Gegenstand ist ein Bett.

10c
 Individuelle Lösungen

Eine Erfindung beschreiben

11a
Fahrrad mit automatischer Fahrradpumpe
 Meine Erfindung ist ein ganz spezielles Fahrrad. Wenn der vordere Reifen wenig Luft hat, zieht man mehrfach den Lenker hoch und drückt ihn wieder hinunter. Dabei wird Luft in den Reifen gepumpt. Um den hinteren Reifen aufzupumpen, legt man einfach einen Schalter um. Dieses coole Fahrzeug ist fast ganz aus Metall. Nur der Lenker ist aus elegantem Holz. Das Design ist sehr modern. Trotzdem ist das Fahrrad nicht teuer. An Jugendliche wird es sogar gratis abgegeben, wenn diese damit selbst zur Schule fahren und darauf verzichten, von ihren Eltern mit dem Auto gefahren zu werden.
 Stella, 11

11b
 Individuelle Lösungen

TESTE DICH SELBST 6A

1
 1 Das erste Telefon | hatte | seitdem | eine Kurbel. (3 Punkte)
 2 Mit der Kurbel | konnte | man | die Leitstelle | anrufen. (1 Punkt)
 3 Das Telefon | hatte | eine | Nummer. (3 Punkte)
 4 Man | konnte | vollständig | keine | Nummern | wählen. (4 Punkte)
 2
 1 Heute hört man | auf dem Handy. Wann?
 2 Vor 50 Jahren | gab es | Schallplatten. Wann?
 (1 Punkt)
 3 Musikassistenten | gab es | seit 1963. Seit wann?
 4 Auf dem Handy | konnte man | Musik aufzeichnen. (1 Punkt)
 5 Das konnte man | schnell und einfach | transportieren. Wie? (1 Punkt)
 6 Sie werden | wegen ihrer Handlichkeit | verwendet. Wann? (1 Punkt)
 3
Die Erfindung des Teebeutels
 1 **1908** Wann? woher der Teehändler Thomas Sullivan seinen Kunden neue Teepackungen schicken. Er musste sehr viele Teepackungen **mit der Post** Wie? verschicken. **Aus Bequemlichkeit** Warum? packte er seine Proben nicht **in große Blechdosen** Wohin? **in kleine Leinwandbeutel** Wohin? **Aus Bequemlichkeit** Warum? gaben seine Kunden die Beutel einfach **in heißes Wasser** Wohin? Sie probierten den Tee und waren **sofort** Wann? begeistert.
 (Jede Lücke = 1 Punkt)
 4
 1 Johannes Gutenberg lebte **von 1400-1468** (Wann?) **in Deutschland** (Wo?). (1 Punkt)
 2 **Um 1450** (Wann?) erfand er die Druckerpresse. (1 Punkt)
 3 Menschen mussten Bücher nicht mehr **stundenlang** (Wie lange?) abschreiben. (1 Punkt)
 4 **Wegen dieser Erfindung** (Warum?) konnten sich viele Menschen Bücher leisten. (1 Punkt)
Hinweis: Es können natürlich weitere Umstandsergänzungen in den Sätzen eingebaut werden.

5
 1 Ein Schraubendreher/Schraubenzieher besteht aus zwei Teilen, einem Griff und einem runden stabförmigen Teil mit einer Spitze, die meist abgeflacht ist. Manchmal ist sie auch kreuzförmig geformt. Der stabförmige Teil ist fest mit dem Griff verbunden. **5 Schraubendreher/Schraubenzieher** unterscheiden sich hinsichtlich lang und breit. **1** Der Griff besteht aus Holz, oft aber auch aus Kunststoff. Der Stab ist fast immer aus Metall, manchmal ist er mit einer Kunststoffbeschichtung versehen. **3 Schraubendreher/Schraubenzieher** sind dazu, Schrauben herein- oder herauszudrehen. Auf diese Weise kann man verschiedene Teile eines Geräts und Werkzeuge miteinander verbinden. Fast jeder Werkzeithändler benötigt Schraubendreher/Schraubenzieher. **2** Man kann sie in jedem Baumarkt kaufen.
 4 **1 Punkt für die fehlenden Zahlen und den Inhalt**

6
Eine Erfindung beschreiben
 Erfindungen lösen Probleme oder erleichtern den Alltag. Überlege, welches Problem du mit deiner Erfindung lösen oder was du verbessern möchtest.
 1 Lass dir für deine Erfindung einen Namen einfallen.
 2 Beschreibe die Funktion / das Aussehen deiner Erfindung.
 3 Beschreibe das Aussehen / die Funktion deiner Erfindung.
 4 Ergänze, welche Vorteile deine Erfindung hat.
 (Jede Lücke = 1 Punkt)

Kapitel 6B: Erklär mir das!

Ein Interview verstehen
 1a
„Die Geschichte ist mir wichtig!“
 Gegen Drachen und Monster kämpfen, Königreiche gründen, Länder erobern ... das alles und noch viel mehr ist in Computerspielen möglich. Wir haben mit Lukas Gerstenberger gesprochen. Als Game-designer erfindet und entwickelt er Computerspiele.
Journalistin: Herr Gerstenberger. **6**
Gerstenberger: Man muss ja die Spiele der Konkurrenz kennen. Als Spieledesigner sieht man aber die Spiele mit ganz anderen Augen als ein normaler Spieler.
Journalistin: **4**
Gerstenberger: Ich überlege mir, ob die Geschichten, die in den Spielen erzählt werden, interessant, spannend und logisch sind. Das ist leider sehr oft nicht der Fall. In den Spielen, die ich selbst entwickle, ist mir das sehr wichtig. Und dann sehe ich mir die Spielumgebung gut an, das heißt, die Städte und Landschaften, in denen die Geschichte spielt.
Journalistin: **5**
Gerstenberger: Ja, natürlich. Da überlege ich mir, wie gut sie gezeichnet und ausgeführt sind, und ich sehe mir genau an, wie sie sich bewegen und wie man sie steuern kann.
Journalistin: **1**
Gerstenberger: Zuerst braucht man eine gute Geschichte. Danach entwickelt man gemeinsam mit einem Grafiker die Figuren und produziert ein Storyboard.
Journalistin: **3**
Gerstenberger: Genau so wie ein Storyboard bei einem Film. Es sieht eigentlich wie ein Comic aus, wobei die einzelnen Bilder wichtige Szenen aus dem Spiel darstellen.

Unser Computerspezialist macht dann die Figuren lebendig, und am Ende wird der Sound produziert, das heißt, die Musik und die Geräusche werden eingebaut.

Journalistin: 2

Gerstenberger: Was ich jedem raten kann, der davon träumt, Spiele selbst zu entwickeln, ist, es einfach zu probieren. Man kann alles erreichen, wenn man nur mit Begeisterung und genug Ehrgeiz darangeht.

1b

1 falsch; **2** falsch; **3** falsch; **4** Computerspiele oft keine guten Geschichten erzählen; **5** 1. Eine Geschichte erfinden, 2. Mit einem Grafiker die Figuren entwickeln; 3. Ein Storyboard produzieren; 4. Die Figuren am Computer lebendig machen, 5. Musik und Geräusche auswählen; **6** ob die in dem Spiel erzählte Geschichte spannend, interessant und logisch ist.

1c

Individuelle Lösungen

Spielanleitungen verstehen

2a

Sternebewertung: Individuelle Lösungen
Altersgruppe: Der widerspenstige Tennisball: 5-10 Jahre; Tierkinder: 0-5 Jahre; Adel verpflichtet: 10-100 Jahre

2b

Mensch ärgere dich nicht
Für dieses Spiel brauchst du ein Spielbrett, einen Würfel und Spielfiguren. **5** Diese Steine muss er/sie vom Startfeld möglichst schnell zum Zielfeld bringen. **4** Zu Beginn des Spiels wird gewürfelt. **1** Wenn du in der Folge ein Feld erreichst, auf dem ein Stein eines anderen Spielers/einer anderen Spielerin steht, darfst du sein/ihr Feld besetzen. **2** Immer wenn du im weiteren Spielverlauf eine Sechs würfelst, darfst du einen neuen Stein ins Spiel bringen. **3**

Tabellen und Diagramme verstehen

3

1 wie oft; **2** weniger oft; **3** Mehr; **4** Mehr; **5** Zeilen

4a

1 richtig; **2** falsch; **3** richtig; **4** falsch

4b

Hund: 6; Katze: 14; Vögel: 5; Hamster: 3; Fische: 3; Kaninchen: 1

4c

Elena hat die Anzahl von Katzen und Hamster vertauscht. Dasselbe ist ihr bei den Fischen und den Kaninchen passiert.

Das Futur (Zukunft) verwenden

5a-b

Individuelle Lösungen; Lösung für 5a: 1. 100 km; 2. 120 km; 3. 150 km; 4. 950 km; **5** 2.000.000.000-mal; **6** 160 km; **8** 3 Jahre

5c

Individuelle Lösung; Lösung für 5c: Casper wird gefährt. Er wohnt in seinem Leben. Er wird zweieinhalb Jahre sein. Er wird mit Telefonieren und 12 Jahre mit Spielen verbringen. Würde er seine Haare wachsen lassen oder alle abgeschnittenen Haare aneinanderlegen, wäre dieses Haarstück 950 Kilometer lang. Casper wird sicher mindestens 80 Jahre alt werden und in dieser Zeit wird sein Herz etwa zwei Milliarden Mal schlagen. Er wird viele Jahre in die Schule gehen und vielleicht wird er danach auch noch studieren. In dieser Zeit wird er viel

Süßes essen. Laut Statistik wird Casper in seinem Leben insgesamt rund 160 Kilogramm Schokolade essen. Dafür wird er dann auch drei Jahre seines Lebens auf dem Klo verbringen.

6a-b

Individuelle Lösungen

Zeitstufen erkennen

7a

Hochbegabte Kinder haben es nicht immer leicht

Vergangenes: Jakob konnte schon mit sechs Jahren besser rechnen als seine zehnjährige Schwester. In der ersten Klasse Volksschule konnte er das ganze Einmaleins auswendig. Mit sieben Jahren beherrschte er sogar das große Einmaleins und konnte also schon damals auswendig sagen, wieviel siebzehn mal vierzehn ist.
Gegenwärtiges: Heute geht Jakob in eine AHS. Er ist noch immer sehr gut in der Schule, vor allem in Mathematik. Er gibt ständig Probleme. Jakob schließt oft den Unterricht, da er die langen Erklärungen der Lehrerinnen und Lehrer einfach zu langweilig findet. Jakob geht mit der Schulpyschologin den Eltern, ihr neuestes Kind in eine andere Schule zu schicken.
Zukünftiges: Ab dem nächsten Schuljahr wird Jakob in eine spezielle Schule gehen. Dann wird er sich hoffentlich wohler fühlen als in seiner jetzigen Schule.

7b

Hochbegabte Kinder haben es nicht immer leicht

Jakob konnte schon mit sechs Jahren besser rechnen als seine zehnjährige Schwester. In der ersten Klasse Volksschule konnte er das große Einmaleins auswendig. Mit sieben Jahren beherrschte er sogar das große Einmaleins und konnte also schon damals auswendig sagen, wieviel sieben mal vierzehn ist.
Gegenwärtiges: Heute geht Jakob in eine AHS. Er ist noch immer sehr gut in der Schule, vor allem in Mathematik. Er gibt ständig Probleme. Jakob schließt oft den Unterricht, da er die langen Erklärungen der Lehrerinnen und Lehrer einfach zu langweilig findet. Jakob geht mit der Schulpyschologin den Eltern, ihr begabtes Kind in eine andere Schule zu schicken.
Ab dem nächsten Schuljahr wird Jakob in eine spezielle Schule gehen. Dann wird er sich hoffentlich wohler fühlen als in seiner jetzigen Schule.

7c

1 Zu meinem letzten Geburtstag **habe** ich ein interessantes Buch **bekommen**.
2 Mir **gefiel** das zweite Kapitel (S. XX-XX) in diesem Buch am besten.
3 Ich **freue** mich schon ziemlich auf die Ferien.
4 Im August **werde** ich mit meiner Mama zwei Wochen nach Kärnten **fahren**.
5 Heute **bin** ich ziemlich guter Laune.
6 Ich **habe** in diesem Jahr mehr als fünf Bücher **gelesen**.

8b

1 Zu meinem letzten Geburtstag **habe** ich ein interessantes Buch **bekommen**. Perfekt → V
2 Mir **gefiel** das zweite Kapitel (S. XX-XX) in diesem Buch am besten. Präteritum → V
3 Ich **freue** mich schon ziemlich auf die Ferien. Präsens → G
4 Im August **werde** ich mit meiner Mama zwei Wochen nach Kärnten **fahren**. Futur → Z
5 Heute **bin** ich ziemlich guter Laune. Präsens → G

6 Ich **habe** in diesem Jahr mehr als fünf Bücher **gelesen**. Perfekt → V

9a

1 Das Buch heißt „Mähne im Wind“.
2 Die beste Freundin der Hauptfigur Ulla ist krank und muss im Bett bleiben. Um ihr zu helfen, kümmert sich Ulla um ihr Pferd. Sie macht sich Sorgen um ihre Freundin und darüber, ob sie die Versorgung des Pferdes schaffen kann.
3 Janina spricht alles mit ihrer Freundin wieder zusammen.
4 Zu meinem letzten Geburtstag **bekam** ich ein interessantes Buch. Es **hieß** „Mähne im Wind“. Das Buch handelte von einem Mädchen namens Ulla. Ullas Freundin **wird** schwer krank. Sie **musste** tagelang im Bett **bleiben**. In der Zwischenzeit **soll** Ulla auf ihr Pferd Indian Summer **auffassen**. Ulla **sagt** sofort **zu**. Doch schließlich **bemerkt** sie: Sie **hat** eine große Verantwortung **übernommen**. Viele Fragen **gehen** ihr jetzt durch den Kopf: **Wird** ihre Freundin jemals wieder gesund **werden**? **Kann** sie das Pferd gut **versorgen können**? Ullas Freundschaft zu Indian Summer **gibt** ihr aber die nötige Kraft. Sie **meistert** alle Schwierigkeiten. Schließlich **wird** ihre Freundin wieder gesund.

9c

1 Die nächsten Monate werden ziemlich anstrengend werden. **Z**
2 Ihre Freundin wird ganz sicher wieder gesund werden! **Z**
3 Ulla steht nun jeden Tag um halb sechs Uhr auf. **G**
4 Früher schlief sie an Wochenenden oft bis elf Uhr. **V**
5 Ullas Freunde wissen nichts von ihren Problemen. **G**
6 Eines Tages sieht eine Mitschülerin sie im Stall arbeiten. **G**

Eine Spielanleitung schreiben

10a

Individuelle Lösungen; **Lösungsbeispiel:** Zu Beginn des Spiels musst du die 31 Spielkarten mischen und austeilen. Paare musst du am Tisch ablegen. Um weitere Paare ablegen zu können, musst du reihum eine Karte von deiner Nachbarin oder von deinem Nachbarn ziehen. Die Spielerin oder der Spieler, die oder der zum Schluss des Spiels den „Schwarzen Peter“ übrig hat, verliert.

10b

Individuelle Lösungen

Tabellen und Diagramme erstellen

11a

1 Airbus A380; **2** Airbus A380; **3** Embraer 195

11b-c

Individuelle Lösungen

12a-b

Individuelle Lösungen

Extra: Ein Rollenspiel

13a

Individuelle Lösungen; **Lösungsbeispiel:**
1. Patricks Eltern sieht man nie, weil sie sich scheiden haben lassen. Er wohnt bei seinem Vater, der als Nachtwächter arbeitet und tagsüber daher viel schläft.
2. Hans-Eberhard ist in Pension und hatte einen Schlaganfall. Die jungen Frauen, die ihn morgens und abends besuchen, sind seine Pflegerinnen.
3. Weil Sybille, die Bewohnerin von Haus Nummer 3, letzten Winter zwei verletzte

Textnachweis

- S. 46 f.: Christine Nöstlinger, Jutta Bauer: Ein und alles. Ein Jahrbuch mit Geschichten, Bildern, Texten, Sprüchen, Märchen und einem Tagebuch-Roman. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1992, S. 207 (Mutterschule), S. 277 (Erinnerungslücke), S. 308 Was wäre wenn ... [leicht adaptiert].
- S. 60: Brüder Grimm: Froschkönig, zitiert nach: https://www.mit-erzaehlen-schule-machen.germanistik.uni-muenchen.de/downloads/erzaehlgut/grimm/khm001_froschkoenig.pdf [letzter Aufruf: Juni 2023].
- S. 60: Brüder Grimm: Rotkäppchen, zitiert nach: https://www.mit-erzaehlen-schule-machen.germanistik.uni-muenchen.de/downloads/erzaehlgut/grimm/khm026_rotkaeppchen.pdf [letzter Aufruf: Juni 2023].
- S. 60: Brüder Grimm: Die Bremer Stadtmusikanten, zitiert nach: (https://www.mit-erzaehlen-schule-machen.germanistik.uni-muenchen.de/downloads/erzaehlgut/grimm/khm027_bremer_stadtmusikanten.pdf) [letzter Aufruf: Juni 2023].
- S. 61: Anneliese Meinert, Rotkäppchen ,65, aus: Wolfgang Mieder (Hrsg.): Grimmige Märchen. Prosatexte von Ilse Aichinger bis Martin Walser. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 1986, S. 134–135 [leicht adaptiert].
- S. 62: Brüder Grimm: Die Wichtelmänner, zitiert nach: https://www.mit-erzaehlen-schule-machen.germanistik.uni-muenchen.de/downloads/erzaehlgut/grimm/khm039_wichtelmaenner.pdf [letzter Aufruf: Juni 2023].
- S. 72–74: Hans Christian Andersen: Das hässliche Entlein. In: Andersen Märchen. Knauer Nachf. Verlag, Berlin 1938, S. 82–93 (vereinfacht).
- S. 86: Friedl Hofbauer: Frau Hitt. In: Friedl Hofbauer: Sagen aus Österreich. G & G Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2007, S. 125–126.
- S. 98: Siegfried der Drachentöter. In: Deutsche Helden aus alten Zeiten. Den Kindern der Grundschule erzählt von Hans Stanglmaier. Verlag R. Oldenbourg, München und Berlin 1939, S. 40 ff. [gekürzt].
- S. 106: Gerhard Aick: Die Nibelungen und die schönsten Heldensagen des Mittelalters. Tosa-Verlag, Wien 1985, S. 63 ff. [gekürzt].
- S. 107: Friedl Hofbauer: Der Rattenfänger von Korneuburg. In: Friedl Hofbauer: Sagen aus Österreich. G & G Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2007, S. 45–48.
- S. 140: Vorbild Natur, aus: GEolino extra, Nr. 40, Gruner & Jahr AG und CO KG, Hamburg, S. 12–19 [leicht gekürzt].

Hörtext:

S. 72: S. 72–74: Hans Christian Andersen: In: Andersen Märchen. Knauer Nachf. Verlag, Berlin 1938, S. 90.

Datenquellen:

S. 151: Tabelle zu Übung 3; Quelle Daten: Digitale Spiele: Nutzungsfrequenz 2020, JIM 2020

Bildnachweis

Cover schreibende Hand: DNY59 / iStock, Mädchen beim Lesen: Maica / iStock, Junge am Laptop: mixetto / iStock, Junge mit Kopfhörern: MarsBars / iStock, Mädchen sprechen: SDI Productions / iStock, Symbol Zettel: Venomous Vector / shutterstock; Symbol Buch: Venomous Vector / shutterstock, Symbol Ohr: FishCoolish / shutterstock, Symbol Mund: FishCoolish / shutterstock; 7 Flaschenpost: antonprado / 123rf; 8 Rauchsignal: Wikimedia Commons; 9 Fragezeichen: pixelsaway / 123rf; 11 Roboter: zmiter / 123rf, gähnende Katze: evdoha / 123rf, Einhorn: tartila / 123rf; 13 Junge: tap10 / iStock; 14 Katze mit Grillspießen: iridi / iStock; 15 Mädchen: Александр Довянский / iStock; 18 Hund und Katze: WebSubstance / iStock; 19 Schlange: GlobalP / iStock; 20 Frosch: alle / iStock, Maus: Photo2008 / iStock; 22 dicke Katze: sababa66 / 123rf; 24 Briefmarke: Österreichische Post AG; 26 Zug: artemfurman / 123rf, Stiff: natika / 123rf, Turnschuh: oasis15 / 123rf, Briefmarke: Österreichische Post AG, Goldfisch: gunnar3000 / 123rf, Lift: photaauris / 123rf; 28 Cellist: kraftwerk / 123rf, Sprechblase: scyther5 / iStock; 29 Maori-Paar: MollyNZ / iStock; 31 Taucher: abadonian / iStock; 32 Felsensprung: mikkellwilliam / iStock, Trampolin: AnEduard / shutterstock; 33 Hund: margouillat / 123rf, Kinder: Imgorthand / iStock, Mann mit Zeitung: biffspandex / iStock.; 34 Stuntman: Volvo Trucks; 35 Echse: vankok / 123rf, Rentiere: Oleh_Slobodeniuk / iStock; 36 Junge am Sportplatz: SrdjanPav / iStock; 37 Frau mit Kamera: CasarsaGuru / iStock, Mobbing: highwaystarz / 123rf; 38 Autounfall: EnjoyLife25 / 123rf, Mädchen und Affe: mayatnik / 123rf, Krankenhaus-Clown: wavebreakmediamicro / 123rf, Achterbahn: carrallphoto / iStock, verwunderte Frau: Pheelings Media / iStock, Paddleboard: pixelsaway / 123rf; 39 Männer mit Röhre: Martin Barraud / iStock, Fußballspielerinnen: Portra / iStock, Feuerwehreinsatz: THEGIFT777 / iStock, Streit: jabejon / iStock, Mann mit Selfiestick: petriarrturiasikainen / iStock, Mann und Junge: dusanpetkovic / iStock; 40 Mädchen auf Straße: RichVintage / iStock; 43 Gänsefamilie: Ekaterina Vakhrameeva / iStock; 44 Kinder lachen: stockbroker / 123rf, Kinder ernst: stockbroker / 123rf; 45 Witz: dolgachov / 123rf; 46 Sparschwein: Scott Rothstein / shutterstock, Schengeld: Kurkestutis / iStock; 47 Schulhase: Kyybyc / shutterstock; 49 Spiegelbild: Marco_Piunti / iStock; 50 Wilhelm Busch: Wikimedia Commons, Max und Moritz: Wikimedia Commons; 51 Max und Moritz links oben: Wikimedia Commons, Max und Moritz mitte rechts: Wikimedia Commons, Max und Moritz mitte links: Wikimedia Commons, Max und Moritz unten rechts: Wikimedia Commons; 52 Kinderzimmer: FreedomMaster / iStock; 57 Umzug: ftwitty / iStock; 59 Meerjungfrau: Andrea Izzotti / iStock; 62 Wichtelmänner: Wikimedia Commons, 65 Formel 1: alkir / 123rf, Hand: antonioguillerm / 123rf; 66 Cover Das kleine Ich bin ich: Mira Lobe/Susi Weigel: Das kleine Ich bin ich © 1972 Verlag Jungbrunnen Wien, mit freundlicher Genehmigung, alter Mann liest: stylephotographs / 123rf, Junge liest: Goads Agency / iStock; 67 Madame Holl: Wikimedia Commons; 68 Junge zaubert: Prometheus / 123rf, Mädchen und Delfin: len44ik / 123rf; 69 Mädchen und Frosch: middelveld / iStock; 73 Kinder am Tisch: Liderina / iStock; 74 Katze durch Mauerloch: GoodLifeStudio / iStock; 76 Troll: AlienCat / AdobeStock; 77 Elfe: Anastasiya / AdobeStock, Flaschengeist: grafico2013 / iStock; 79 Mädchen Videospiel: Marcus Lindstrom / iStock; 82 öbv: Österreichisches Wörterbuch, 43. Auflage, Schulausgabe, Cover; 84 Windmühle: Selitbul / iStock; 85 Ruine: xeipe / iStock; 86 Frau Hitt: topics / AdobeStock; 88 Feenkreise: demerzel21 / iStock; 89 Drachen: nultakit / 123rf; 90 Rotterdam: Helbling; 91 Reh: merrilyanne / iStock; 93 schwarzes Schaf: lordalea / 123rf; 94 Fischer: EXTRME-PHOTOGRAPHER / iStock; 95 Lindwurm-Brunnen: rbiedermann / iStock; 98 Siegfried und Fafnir: drachen.fandom; 99 Jessica Pilz: jessicapilz; David Alaba: PA Images / Alamy, Billie Eilish: UPI / Alamy, Chris Pine: Photo 12 / Alamy, Greta Thunberg: Per Grunditz / Alamy; 102 goldene Dublonen: joecicak / iStock; 103 Strohhut: finchfocus / iStock; 105 Schlossberg Graz: Rostislav / iStock, Schülerinnen: Stígur Már Karlsson /Heimsmyndir / iStock; 106 Blatt: Lurii Garmash / iStock; 110 Allee: borchee / iStock; 111 Grisù: TOYGF4 / Alamy, Mädchen und E-Gitarre: RyanJLane / iStock; 113 Gras-Labyrinth: ceglik / 123rf; 114 Krokodil: ventdusud / 123rf, Titicacasee: rchphoto / 123rf, Flugzeug: DwightS / 123rf; 115: Stadtkarte Graz: © OpenStreetMap contributors; 116 Fotostory: Bettina Frenzel; 119 Touristen: ti-ja / iStock; 124 Polizeichef: sjarmon / iStock; 126 Jungen am Fahrrad: gbh007 / iStock; 128 Railjet: Bossiema / iStock; 129 Zabriskie Death Valley: martinm303 / 123rf, Amazonas: mariusz_prusaczek / 123rf; 130 Mann und Frau mit Fragezeichen: Mark Kolpakov / iStock; 131 Mädchen lächelnd: ptimages / 123rf; 133 alte Frau: philip1652 / 123rf; 137 Frühstück: AzmanJaka / iStock; 139 Höhlenmensch: gorodenkoff / iStock; 140 Spinnennetz: Vrabelpeter1 / iStock, Olympiapark: altmodern / iStock, Gecko Nahaufnahme: frank600 / iStock, Geckofuß: APA PictureDesk; 141 Adler: Dean_Fikar / iStock, Schild europäisches Parlament: Christian Ader / iStock; 143 Disteln in Fell: huettenhoelscher / 123rf, Biber: procy / 123rf; 145 Alien: topvectors / 123rf; 148 Skizzen Roboter: Chaosamran_Studio / iStock; 149 Minecraft Figur: LeventKonuk / iStock; 150 Spielfiguren: fotyma / iStock; 153 Vater und Baby: Nikola Stojadinovic / iStock, Architektin: Viktorvetkovic / iStock, Architektin: Viktorvetkovic / iStock, Architektin: Viktorvetkovic / iStock, Architektin: Viktorvetkovic / iStock; 154 Junge an Tafel: Imgorthand / iStock; 155 Jugendliche auf Straße: freemixer / iStock, Pferd auf Hügel: Daniel Eskridge / iStock; 157 Boeing 737: soosjozsef / 123rf, Embraer: VanderWolf-Images / iStock, Airbus: Lukas Wunderlich / iStock, Preisaufkleber: limbi007 / 123rf; 162 Rakete: 3DSculptor / iStock; 164 Torwart und Tor: sailom / 123rf; 165 Cover Freibad – Ein ganzer Sommer unter dem Himmel: Will Gmehling/Stephanie Eikerling: Freibad – Ein ganzer Sommer unter dem Himmel, Klett 2021; Cover Es steht geschrieben: Vitalii Konstantinov: Es steht geschrieben, Gerstenberg 2019; Cover Ein Blick durchs Schlüsselloch: Lisa Aisato: Ein Blick durchs Schlüsselloch, dtv 2021, Woow Books 2022; Cover Die schönsten Geschichten für Kinder: Wilhelm Busch: Die schönsten Geschichten für Kinder, Schwager & Steinlein Verlag 2022; Cover Als die Tiere in den Wald zogen: Barbara Senckel: Als die Tiere in den Wald zogen, C.H.Beck 2019, Pressebereich; Cover Cassandra Carpers fabelhaftes Café: Mona Herbst: Cassandra Carpers fabelhaftes Café, Boje 2019; Cover Drachenerwachen: Valija Zinck: Drachenerwachen, Fischer KJB 2019, Pressebereich; Cover Atlas der Heldinnen und Helden: Stuart Hill/Sandra Lawrence: Atlas der Heldinnen und Helden, Prestel 2020; Cover Asphalthelden: Jason Reynolds: Asphalthelden, dtv 2021, Pressebereich; Cover Olivias rätselhafte Fälle: Lucy Hawking: Olivias rätselhafte Fälle, cbj 2022; Cover Tierisch gute Erfindungen: Christiane Dorion: Tierisch gute Erfindungen, Knesbeck 2021, Pressebereich; Cover Galactic Gamers – Der Quantenkristall: Karl Olsberg: Galactic Gamers – Der Quantenkristall, Loewe 2020/169 Felsensprung: mikkellwilliam / iStock, Trampolin: AnEduard / shutterstock; 173 Schulhase: Kyybyc / shutterstock; 177 Fee: yayayoy / 123rf, Troll mit Hammer: dazdraperma / 123rf; 186 Weißkopfsaadler: surz / 123rf, Hai: tsuneo / 123rf, Triathlet: otsill / 123rf, Flugzeugtriebwerk: veerapat / 123rf

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

DIGI4SCHOOL

www.digi4school.at

Zugangscode:

Bitte Schutzfolie abziehen!

PERFEKT! Deutsch 1
Sprachbuch + E-Book

SBNR: 210.776

SBNR 210.776

ISBN 978-3-7113-0065-2



9 783711 300652

